SV SparkassenVersicherung

# 2011

GESCHÄFTSBERICHT

SV KONZERN



# INHALT

| LAGEBERICHT   | 4   |
|---|-----|
|   | 4   |
| Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Kapitalmärkte    | 6   |
| Geschäftstätigkeit des Konzerns                           | _   |
| Wichtige Vorgänge im Konzern<br>Geschäftsverlauf          | 6   |
| 0.55.1.4.1.5.1.4.4.1                                      | 7   |
| Personal- und Sozialbericht                               | 14  |
| Risikobericht   | 15  |
| Nachtragsbericht  | 25  |
| Ausblick  | 25  |
| Versicherungszweige und -arten                            | 28  |
| BILANZ  | 30  |
| GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG                               | 32  |
| GESAMTERGEBNISRECHNUNG                                    | 33  |
| EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG                          | 34  |
| KAPITALFLUSSRECHNUNG                                      | 36  |
| SEGMENTBERICHTERSTATTUNG                                  | 38  |
| ANHANG  | 40  |
| Grundlagen und Methoden                                   | 40  |
| Konsolidierung  | 58  |
| Erläuterungen zur Bilanz                                  | 60  |
| Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung             | 88  |
| Sonstige Erläuterungen                                    | 98  |
| Risiken aus Versicherungsverträgen und Finanzinstrumenten | 117 |
| BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS                  | 132 |
| ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS                                     | 133 |

#### LAGEBERICHT

# ENTWICKLUNG DER GESAMTWIRTSCHAFT UND DER KAPITALMÄRKTE

#### Volkswirtschaft

Die Aufwärtsbewegung der **Weltkonjunktur** setzte sich 2011, wenn auch gebremst, fort. Insgesamt konnte nach vorläufigen Berechnungen des IWF ein Wachstum von 3,8 % (Vj. 5,2 %) verzeichnet werden. Treiber des Wachstums waren wie in den vergangenen Jahren die Schwellenländer. Im Unterschied hierzu mussten sich die reifen Volkswirtschaften mit bescheideneren Wachstumsraten begnügen. Konjunkturdämpfend wirkten sich dort vor allem die hohe Verschuldung der Staaten und Konsumenten sowie das Auslaufen von Konjunkturpaketen aus.

Insbesondere in den **USA** fielen die Daten zu Jahresbeginn ernüchternd aus. Auch waren die internationalen Lieferketten durch die verheerende Katastrophe in Fukushima (Japan) beeinträchtigt. Dies trieb unter anderem die schon durch die Unruhen im Nahen Osten gestiegenen Ölpreise weiter nach oben, was zusätzlich dämpfend wirkte.

Im **Euroraum** dagegen konnten zu Beginn des Jahres – vor allem in den Kernstaaten – positive Konjunkturdaten gemeldet werden. Insbesondere **Deutschland** profitierte von der schwungvollen Weltkonjunktur. Vor diesem Hintergrund und angesichts des gleichzeitig zunehmenden Inflationsdrucks durch steigende Energie- und Nahrungsmittelpreise erhöhte die EZB erstmals seit 2008 wieder die Leitzinsen von 1,0 % auf bis zu 1,50 %. Im Umfeld solider Konjunkturdaten und der vermuteten geldpolitischen Trendwende stieg auch die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihen von 2,97 % Ende 2010 auf 3,51 % im April an. Es bestand Zuversicht, das Schlimmste der Finanzmarkt- und Schuldenkrise der vergangenen Jahre überwunden zu haben. Sinkende Risikozinsaufschläge für italienische und spanische Staatsanleihen in den ersten Monaten des Jahres nährten diese Hoffnung.

Ende Juli verschärften sich allerdings die Anspannungen an den Staatsanleihenmärkten wieder. Die Schuldenkrise erreichte in den Sommermonaten eine neue Dimension. Entgegen früherer politischer Zusagen sollte sich der Privatsektor mit einem »freiwilligen« Schuldenverzicht in Höhe von 21 % beteiligen, um die Schuldenmisere in Griechenland zu überwinden. Im Herbst wurde für Griechenland schließlich von einem Forderungsverzicht in Höhe von 50 % ausgegangen. Damit konnten Schuldenschnitte aus Sicht der Märkte auch für weitere Staaten nicht mehr ausgeschlossen werden. Diese würden bei Banken und Versicherungen als zentralen Investoren zu starken Belastungen führen. Die vorhandenen strukturellen Schwächen insbesondere südeuropäischer Länder wurden daher zunehmend kritischer gesehen. Aufgrund des hohen Schuldenstandes und den Spannungen in der Regierung rückte mit Italien schließlich ein Land in den Fokus, dessen schiere Größe die Möglichkeiten des bis dahin konzipierten Rettungsschirms bei weitem übersteigt. Nachdem der Euroverbund bereits 2010 ins Wanken geriet, war er nun einer ernsthaften Existenzbedrohung ausgesetzt. Damit wurde die europäische Schuldenkrise wie 2010 zu einem zentralen und schwerwiegenden Belastungsfaktor für alle Risiko behafteten Kapitalanlagen. Dies führte gleichzeitig zu einer teils schon panikartigen Flucht in sichere Anlageklassen.

Die Risikoprämien für spanische und italienische Staatsanleihen erreichten in Folge dessen neue Höchststände seit Bestehen der Währungsunion. Die Rendite der als sicher angesehenen 10-jährigen Bundesanleihen fiel hingegen von ihrem Hoch von 3,51 % innerhalb von nur fünf Monaten um rund 2 %-Punkte auf neue, bislang kaum vorstellbare Tiefststände von 1,63 %. Eine starke Gegenbewegung der Renditen deutscher Staatsanleihen, wie sie im Schlussquartal 2010 zu beobachten war, ist 2011 ausgeblieben. Die Langfristrenditen bewegten sich gegen Jahresende in einer engen Spanne um die Marke von 2 % in der Nähe der Tiefststände.

Aufgrund der Spannungen an den Anleihemärkten trübten sich die Konjunkturdaten und Stimmungsindikatoren in der Eurozone im zweiten Halbjahr merklich ein. Auch in Deutschland, das bislang als Wachstumslokomotive innerhalb Europas fungiert hatte, bremste das Wirtschaftswachstum ab. Erst im vierten Quartal zeigten die Immobilien- und Arbeitsmärkte in den USA mit Verzögerung erste Ansätze einer Belebung, was auch positive Auswirkungen auf Europa hat.

Nach vorläufigen Berechnungen ist die Wirtschaft im Euroraum insgesamt um 1,6 % gestiegen. Deutschland nimmt dabei mit einem Anstieg von 3,0 % wie im Vorjahr den Spitzenplatz unter den großen Euroländern ein. Die Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt waren entsprechend positiv. Die Arbeitslosenquote sank zum Jahresende saisonbereinigt auf 6,8 % und damit auf den niedrigsten Stand im vereinigten Deutschland.

Die ausufernde Schuldenkrise und die nicht auszuschließende Gefahr, dass die Eurozone auseinander fällt, lösten auch an den Aktienmärkten heftige Turbulenzen aus. Allein im August brach der Euro Stoxx 50 im Tief um knapp 20 % ein. Insbesondere bei Bankaktien waren deutliche Kursabschläge zu beobachten, da die Probleme Italiens als drittgrößte Volkswirtschaft Europas diese in ihrer Existenz bedroht hätten. Gerüchte über eine Rating-Herabstufung Frankreichs und nicht zuletzt die Rating-Verschlechterung der USA addierten sich zu weiteren Belastungsfaktoren. Erst im Schlussquartal konnten sich die europäischen Aktienmärkte in Folge der positiveren Konjunkturdaten wieder moderat von den Kursverlusten erholen. Dennoch fällt die Aktienmarkt-Bilanz für 2011 enttäuschend aus. Unter dem Strich verliert der Euro Stoxx 50 als europäisches Marktbarometer 17,1 %. Der deutsche Leitindex DAX fiel im Jahresverlauf um rund 14,7 %. Die amerikanischen Aktienmärkte zeigten sich 2011 stabil, sodass dem Dow Jones-Index sogar ein Kursplus von 5,5 % gelang.

#### Versicherungswirtschaft

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte ist im Jahr 2011 erneut moderat gestiegen. Dazu beigetragen hat die positive Entwicklung am Arbeitsmarkt und die erfolgten Tarifabschlüsse. Dies ist wichtig für die Nachfrage nach Versicherungsschutz, da über 80 % der Versicherungsnachfrage in Deutschland auf die privaten Haushalte entfällt. Auch die Geldvermögensbildung der privaten Haushalte ist seit 2007 kontinuierlich angewachsen. Die Geschäftsentwicklung ist aber auch durch eine hohe Marktdurchdringung, einen moderaten Schadenverlauf, eine zunehmende Zahl an Vertragsabläufen sowie eine Intensivierung des Wettbewerbs geprägt. Vor dem Hintergrund einer Tendenz zu sicheren Anlagen entwickelten sich die Geldanlagen bei Versicherungen insgesamt stabil.

#### Schaden-/Unfallversicherung

Die Schaden-/Unfallversicherer konnten ein erfreuliches Wachstum bei den Beitragseinnahmen erzielen. Im Gegensatz dazu trat auf der Schadenseite keine Entspannung ein. Ursächlich hierfür sind viele regionale Naturereignisse sowie mehr Versicherungsfälle durch den konjunkturellen Aufschwung. Die Beiträge stiegen nach vorläufigen Zahlen des GDV um 2,7 % auf insgesamt 56,7 Mrd. Euro. Die Schadenaufwendungen erhöhten sich um 2,6 %, wodurch sich die Combined Ratio bei 99 % im Geschäftsjahr stabilisierte.

In der Kraftfahrtversicherung betrugen die gebuchten Bruttobeiträge 20,9 Mrd. Euro (Vj. 20,2 Mrd. Euro). Damit konnte im Gegensatz zu den Vorjahren eine ordentliche Beitragssteigerung erzielt werden. Die Geschäftsjahresschadenaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 2,1 % (Vj. 3,3 %) auf 20,5 Mrd. Euro (Vj. 20,1 Mrd. Euro). Die Combined Ratio betrug unverändert 108 %.

In der privaten Sachversicherung sind auch im Jahr 2011 die Beitragseinnahmen von 8,0 Mrd. Euro im Vorjahr um 2,0 % auf 8,1 Mrd. Euro im Geschäftsjahr gewachsen. Die Schadenaufwendungen sanken um 1,0 % (Vj. Anstieg um 10,9 %) auf 5,5 Mrd. Euro. Die Combined Ratio verbesserte sich auf 97 % (Vj. 98,9 %).

In der größten Sparte der privaten Sachversicherung, der Verbundenen Wohngebäudeversicherung, stiegen die Beitragseinnahmen um 3,5 % (Vj. 2,7 %) auf 5,0 Mrd. Euro (Vj. 4,8 Mrd. Euro). Der Schadenaufwand verminderte sich um 2,5 % (Vj. Anstieg um 15,3 %). Die Combined Ratio verbesserte sich von 112,2 % im letzten Geschäftsjahr auf 108 % im Geschäftsjahr 2011.

In der Allgemeinen Unfallversicherung ist wie im Vorjahr eine leichte Beitragssteigerung um 1,0 % (Vj. 0,3 %) zu verzeichnen. Die Schadenaufwendungen sind von 3,0 Mrd. Euro auf 3,1 Mrd. Euro gestiegen. In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung betrugen die Beitragseinnahmen 7,0 Mrd. Euro gegenüber 6,8 Mrd.

Euro im Vorjahr. Dies bedeutet eine Steigerung von 2,5 % (Vj. Rückgang von 0,8 %). Der Schadenaufwand betrug unverändert 4,7 Mrd. Euro. Die Combined Ratio verbesserte sich von 91,1 % im Vorjahr auf 90 % im Geschäftsjahr.

#### Lebensversicherung

In der Lebensversicherung stellte sich nach den Rekordjahren der Vergangenheit die erwartete Normalisierung des Einmalbeitragsgeschäftes ein. Dagegen haben sich die laufenden Beiträge aus dem Neugeschäft erfreulicherweise erholt. Gestiegen ist der Neuzugang gemessen an der Vertragszahl.

Im Einzelnen stellt sich das abgelaufene Geschäftsjahr 2011 nach den vom GDV veröffentlichten Zahlen wie folgt dar:

Die Anzahl der neu abgeschlossenen Verträge stieg um 2,9 % auf 6,3 Mio. Stück (Vj. 6,1 Mio. Stück). Der Neuzugang wies eine Versicherungssumme von 276,3 Mrd. Euro (Vj. 256,6 Mrd. Euro), Einmalbeiträge von 21,8 Mrd. Euro (Vj. 26,4 Mrd. Euro) und laufende Beiträge für ein Jahr von 6,1 Mrd. Euro (Vj. 5,7 Mrd. Euro) auf. Dies entspricht einem Anstieg der Versicherungssumme um 7,7 % und einem Rückgang der Einmalbeiträge um 17,4 %. Bei den laufenden Beiträgen war eine Steigerung von 8,2 % zu verzeichnen.

Der Neuzugang bei dem förderfähigen Produktsegment »Riester-Rente« belief sich auf insgesamt 0,95 Mio. Verträge (Vj. 0,98 Mio. Verträge) und lag damit um 3,6 % unter dem Niveau des Vorjahres. Der laufende Jahresbeitrag der eingelösten Versicherungsscheine belief sich auf 0,56 Mrd. Euro (Vj. 0,55 Mrd. Euro). Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Steigerung von 2,1 % (Vj. Rückgang um 9,0 %).

Im Neugeschäft der gleichfalls staatlich geförderten Basisrenten wurden im Geschäftsjahr 211,3 Tsd. Verträge (-3,2 %) mit einem laufenden Jahresbeitrag von 548,1 Mio. Euro (+6,0 %) neu abgeschlossen. Die versicherte Summe nahm um 3,0 % auf 9,0 Mrd. Euro zu. Mehr als die Hälfte der Verträge (114,3 Tsd. Stück) wurden als Einzelrentenverträge abgeschlossen.

Die gebuchten Bruttobeiträge des selbst abgeschlossenen Geschäfts (ohne Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung) beliefen sich auf 83,2 Mrd. Euro (Vj. 87,2 Mrd. Euro). Dies entspricht einem Rückgang um 4,6 %. Während die laufenden Beiträge um 0,3 % stiegen, sanken die Einmalbeiträge um 17,4 %.

Der Versicherungsbestand betrug nach Versicherungssumme 2.665,4 Mrd. Euro (+2,8 %) und nach laufendem Beitrag 61,8 Mrd. Euro (+0,8 %). Die Stornoquote sank auf 5,1 % (Vj. 5,4 %).

#### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT DES KONZERNS

Der SV-Konzern besteht aus einer Holdinggesellschaft, die gleichzeitig das Rückversicherungsgeschäft betreibt, einem Schaden-/Unfallversicherer, einem Lebensversicherer, einer Informatik-Dienstleistungsgesellschaft sowie weiteren Service-, Vermögensverwaltungs- und Grundstücksobjektgesellschaften.

Die im Wesentlichen als Erstversicherungsunternehmen operierenden SVG und SVL sind Regionalversicherer und in Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen sowie Teilen von Rheinland-Pfalz tätig, einem Geschäftsgebiet mit ca. 20 Mio. Einwohnern. Rund 70 % der Gebäudebesitzer im Geschäftsgebiet des SV-Konzerns haben einen Vertrag beim SV-Konzern. Damit sind rund 2,8 Mio. Gebäude bei der SVG versichert. Sie ist bundesweit der größte Gebäudeversicherer. Von der SVG wird auch in geringem Umfang Versicherungsgeschäft in Rückdeckung übernommen. Die eigentliche Rückversicherungsgesellschaft SVH, die gleichzeitig die Versicherungsgruppe leitet, unterliegt keiner räumlichen Beschränkung. Alle drei Gesellschaften werden von einem personenidentischen Vorstand geleitet. Die Aufsichtsgremien sind überwiegend unterschiedlich besetzt.

Der Unternehmenssitz von SVH, SVG und SVL ist in Stuttgart. Zweigniederlassungen befinden sich in Erfurt, Karlsruhe, Kassel, Mannheim und Wiesbaden.

Die Gesellschaften sind Mitglieder im VöV.

#### WICHTIGE VORGÄNGE IM KONZERN

Im Geschäftsjahr wurde die Umsetzung des Projektes »ProSV« begonnen. Ziel ist die verbesserte Zusammenarbeit mit den Vertriebspartnern, insbesondere den Sparkassen. Dadurch sollen die Wachstums- und Ertragsziele des SV-Konzerns schneller erreicht und die Kundenzufriedenheit gesteigert werden. Resultierend aus einer Umfrage bei den baden-württembergischen Sparkassen und unter Einbeziehung aller Vertriebspartner sind über 300 Anforderungen entstanden, die unter dem Ziel der stärkeren Vertriebsorientierung umgesetzt werden. Eine wichtige Maßnahme war dabei die Durchführung von 145 Workshops mit den vertriebs- und kundennahen Bereichen des Innendienstes unter Beteiligung des Vorstands in den Konzernunternehmen. Bis zum Jahresende wurde ein Drittel der ProSV-Maßnahmen erfolgreich abgeschlossen und ein weiteres Drittel befindet sich bereits in der Umsetzungsphase.

Im vergangenen Jahr wurde das Projekt »PROMPT Prozesse, Mitarbeiter, Produkte, Technik« gestartet. Hauptziel war, die Prozesse in der Lebensversicherung und im Vertrieb zu optimieren. Im Geschäftsjahr wurden weitere wesentliche Verbesserungen in den Prozessen erreicht.

Im Jahr 2011 wurden die positiven Auswirkungen einer Beitragssatzanpassung in Tarifen mit Leitungswasser-, Feuer-, Sturm/Hagel- und Elementarrisiken spürbar. Deutlich verbessert hat sich auch die Ergebnissituation in Kraftfahrt Privatgeschäft. Hier konnte im Geschäftsjahr erstmals wieder ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet werden. Erfreulich stellte sich ebenfalls das Jahresendgeschäft dar. Im Geschäftsjahr konnte dadurch ein Bestandszuwachs verzeichnet werden.

Die Elementarsituation 2011 war geprägt von vielen, kleineren Schadenereignissen, die sich gleichmäßig über das gesamte Geschäftsgebiet verteilt haben. Im Juli lag der Schwerpunkt bei Hagel, Sturm und Überschwemmung in Baden-Württemberg, Ende August traf es insbesondere Hessen.

Das neue Schadenmanagement wurde im Jahr 2010 bereits für den Norden des Geschäftsgebietes eingeführt. 2011 erfolgte die Umstellung auch für die südlichen Standorte. Dies trägt dazu bei, den Service für die Kunden zu verbessern und gleichzeitig den Ertrag zu steigern. Schäden sollen dabei in der Regel fallabschließend durch einen Ansprechpartner bearbeitet werden. Effiziente Partnernetzwerke sorgen für eine höhere Qualität der Schadenabwicklungen.

Im April 2011 wurde mit IndexGarant ein neues kapitalmarktorientiertes Vorsorgeprodukt eingeführt, das die Lücke zwischen der klassischen Rentenversicherung und der Fondsgebundenen Lebensversicherung schließt. Die Gesellschaft wird somit den Anforderungen des Altersvorsorgemarktes gerecht. Die Produkteinführung war ein großer Erfolg, was sich an der hohen Anzahl der policierten Verträge in den ersten Monaten zeigt.

Die zeitversetzte Bilanzierung des in Rückdeckung übernommenen Rückversicherungsgeschäfts wurde aufgehoben. Im Geschäftsjahr wurde erstmals phasengleich bilanziert. Daraus ergibt sich der Effekt, dass einmalig zwei Jahre abgebildet werden.

Das gekündigte ausländische Rückversicherungsgeschäft wurde zum 30. Dezember 2011 auf die Hamburger Internationale Rückversicherung AG übertragen.

Der SV-Konzern hat sich der Assetklasse »Alternative Investments« zugewandt. Unter anderem wurde über Beteiligungsgesellschaften ein diversifiziertes Waldportfolio erworben, das für die Kapitalanlage wegen der erwarteten regelmäßigen und steuerbaren Rückflüsse sowie der geringen Abhängigkeit zur Entwicklung der Zins- und Aktienmärkte eine interessante Anlageklasse darstellt. Die Zielinvestments müssen anerkannte Nachhaltigkeitsstandards (Zertifizierung) erfüllen.

Um die Versicherungsaufsicht in Europa zu harmonisieren, verabschiedete das europäische Parlament 2009 die Rahmenrichtlinie Solvency II. Zur Umsetzung der Anforderungen aus Solvency II wurde ein Projekt aufgesetzt, in dem bereichsübergreifend die Themen strukturiert und zielgerichtet bearbeitet werden. Wie bei Basel II im Bankbereich wird ein sogenannter 3-Säulen-Ansatz verfolgt. Bei diesem wird ein ganzheitliches System eines qualitativen und quantitativen Vorgehens zur Sicherung der Gesamtsolvabilität angestrebt. Im Mittelpunkt stehen die Solvabilitätsvorschriften für die Eigenmittelausstattung von Versicherungsunternehmen (Säule 1), die jedoch von einer Vielzahl qualitativer Anforderungen an das Risikomanagement und an das gesamte Versicherungsunternehmen (Säule 2) sowie von umfangreichen Berichtspflichten an die BaFin und an die Öffentlichkeit ergänzt werden (Säule 3).

Der Stuttgarter Standort des SV-Konzerns wurde für seinen betrieblichen Umwelt- und Klimaschutz vom Umweltministerium als ECOfit-Betrieb ausgezeichnet. Des Weiteren wurde ein Nachhaltigkeitsbericht erstellt, der über das Thema Umwelt hinaus auch weitere nachhaltige Aspekte der Unternehmensführung betrachtet. Themen wie Kunden, Personal und gesellschaftliches Engagement spielen eine Rolle. Der Nachhaltigkeitsbericht des SV-Konzerns richtet sich nach einem weltweiten Standard, der von der Global-Reporting-Initiative der Vereinten Nationen entwickelt wurde.

#### **GESCHÄFTSVERLAUF**

#### Gesamtergebnis

Der SV-Konzern konnte das gute Ergebnis des Vorjahres weiter steigern und erzielte ein Konzernergebnis i. H. v. 74,1 Mio. Euro (Vj. 55,1 Mio. Euro). Die Auswirkungen der Finanzkrise waren 2011 weiterhin spürbar. Dies zeigte sich im Kapitalanlageergebnis, das sich im gesamten Konzern von 988,4 Mio. Euro auf 850,4 Mio. Euro verminderte. Dennoch konnte in der Lebensversicherung – wie in den Vorjahren – den Versicherungsnehmern erneut eine attraktive und sichere Verzinsung der Sparanteile zugeteilt werden. Im Lebensversicherungsgeschäft trat ein deutlicher Rückgang bei den Beitragseinnahmen ein, der aus der beabsichtigten Reduktion des Einmalbeitragsgeschäfts resultierte. In der Schaden-/Unfallversicherung waren anders als in den Vorjahren keine größeren Elementarschadenereignisse zu verzeichnen.

# Ertragslage

Im Geschäftsjahr wurde die teilweise zeitversetzte Bilanzierung der Rückversicherung aufgehoben. Durch diese Aufhebung sind im Geschäftsjahr 2011 versicherungstechnische Erträge und Aufwände der Abrechnungsjahre 2011 und 2010 enthalten. Für die wichtigsten Kennzahlen Beitragseinnahmen, Erträge und Aufwendungen aus dem Rückversicherungsgeschäft, Versicherungsleistungen sowie Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb wurden die Einmaleffekte jeweils zusätzlich herausgerechnet und dargestellt.

Währungskursgewinne und -verluste aus Kapitalanlagen wurden im Geschäftsjahr erstmals verursachungsgerecht in den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen. Währungskursgewinne und -verluste, die nicht den Kapitalanlagen zuzurechnen sind, wurden weiterhin in den Übrigen Erträgen und Übrigen Aufwendungen erfasst. Daher wurden die entsprechenden Vorjahreswerte im Lagebericht angepasst.

Das **Operative Ergebnis** sank im Konzern von 93,2 Mio. Euro im Vorjahr um 11,7 Mio. Euro auf 81,5 Mio. Euro im Geschäftsjahr. Erträgen i. H. v. 4.970,7 Mio. Euro (Vj. 5.480,9 Mio. Euro) standen Aufwendungen i. H. v. 4.889,3 Mio. Euro (Vj. 5.387,7 Mio. Euro) gegenüber.

Auf der Ertragsseite sanken die gesamten **Beiträge** des Konzerns von 3.570,2 Mio. Euro auf 3.043,7 Mio. Euro (ohne Einmaleffekt RV: 2.993,1 Mio. Euro).

Die Entwicklung der Beitragseinnahmen stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

|   | 2011    | 2010    | Verände-<br>rung zum<br>Vorjahr |
|---|---------|---------|---------------------------------|
|   | Mio. €  | Mio. €  | Mio. €                          |
| Gebuchte Bruttobeiträge aus dem selbst<br>abgeschlossenen Versicherungsgeschäft | 2.828,0 | 3.378,5 | -550,5                          |
| Gebuchte Bruttobeiträge aus dem übernommenen Versicherungsgeschäft              | 120,3   | 81,8    | 38,5                            |
| Veränderung der Bruttobeitrags-<br>überträge                                    | -8,0    | -1,3    | -6,7                            |
| Verdiente Bruttobeiträge  | 2.940,2 | 3.459,0 | -518,7                          |
| Beiträge aus der Rückstellung für<br>Beitragsrückerstattung                     | 103,5   | 111,2   | -7,7                            |
| Gesamte Beiträge  | 3.043,7 | 3.570,2 | -526,5                          |
| Gesamte Beiträge ohne Einmaleffekt  | 2.993,1 | 3.570,2 | -577,1                          |

Im Lebensversicherungsgeschäft nahmen durch den beabsichtigen Rückgang bei den Einmalbeiträgen die gebuchten Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahr um 25,7 % ab.

Im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft stiegen die gebuchten Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahr um 2,6 % (ohne Einmaleffekt RV: 1,4 %). Die Entwicklung in den einzelnen Versicherungszweigen war dabei unterschiedlich. In der Sparte Haftpflicht stieg der Bestandsbeitrag infolge einer positiven Neugeschäftsentwicklung sowie einer bedingungsgemäßen Beitragsangleichung, da sich die Schadenzahlungen erhöht hatten. Starke Zuwächse waren auch in der Sparte Sturmversicherung und in den technischen Versicherungen zu verzeichnen. Bei den Kraftfahrtsparten kam es aufgrund von Sanierungsmaßnahmen zu einem Beitragsrückgang insbesondere im gewerblichen Bereich. Im Gegenzug konnte im Kraftfahrt-Privatgeschäft

auf steigendes Neugeschäft bei deutlich sinkenden Kündigungen zurückgeblickt werden.

Im Rückversicherungsgeschäft entstand bei den gebuchten Bruttobeiträgen ein Beitragsanstieg von 48,5 % (ohne Einmaleffekt RV: -22,8 %), der jedoch der Aufhebung der zeitversetzten Bilanzierung des Rückversicherungsgeschäfts geschuldet war.

Die Versicherungsleistungen im Konzern betrugen 3.411,8 Mio. Euro (ohne Einmaleffekt RV: 3.384,3 Mio. Euro) im Vergleich zu 2.668,8 Mio. Euro im Vorjahr. Die Zahlungen für Versicherungsfälle für das Lebensversicherungsgeschäft nahmen dabei um 52,6 % zu. Ursache waren planmäßig hohe Abläufe von Versicherungen, welche 1999 vor dem Hintergrund der sich ändernden steuerlichen Behandlung abgeschlossen wurden. Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung stiegen um 0,1 % auf 801,6 Mio. Euro (Vj. 800,8 Mio. Euro). Ohne den Einmaleffekt aus der Rückversicherung hätten die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle 790,1 Mio. Euro betragen. Dies wäre ein Rückgang um 1,3 % gewesen. Große Elementarschadenereignisse wie in den letzten drei Vorjahren waren nicht zu verzeichnen. Im Rückversicherungsgeschäft stiegen die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle um 25,3 % aufgrund des Einmaleffektes aus der Umstellung der zeitversetzten Bilanzierung (ohne Einmaleffekt RV: Rückgang um 36,2 %).

Zur Reduktion von Risiken in volatilen Märkten wurde die Aktienquote reduziert. Das Kapitalanlageergebnis des Konzerns betrug 850,4 Mio. Euro gegenüber 988,4 Mio. Euro im Vorjahr. Bei Kapitalerträgen i. H. v. 1.533,4 Mio. Euro (Vj. 1.514,3 Mio. Euro) fielen dabei Aufwendungen i. H. v. 683,0 Mio. Euro (Vj. 526,0 Mio. Euro) an. Verluste aus der Bewertung erhöhten sich auf 225,0 Mio. Euro, nachdem die Belastung im Vorjahr bei 147,0 Mio. Euro lag. Außerdem stiegen die Verluste aus Abgang von 27,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 107,2 Mio. Euro im Geschäftsjahr. Die gestiegenen Verluste aus dem Abgang resultierten im Wesentlichen aus der Portfolioumschichtung in der Kategorie AfS, insbesondere einer Reduzierung der Aktienquote innerhalb der Fonds. Der Anstieg bei den Abschreibungen war in erster Linie auf Abschreibungen innerhalb der Fonds zurückzuführen.

Aus der Rückversicherung resultieren auf Konzernebene Erträge i. H. v. 276,6 Mio. Euro (ohne Einmaleffekt RV: 262,4 Mio. Euro; Vj. 302,3 Mio. Euro) und Aufwendungen i. H. v. 352,6 Mio. Euro (ohne Einmaleffekt RV: 339,5 Mio. Euro; Vj. 382,0 Mio. Euro), sodass per Saldo eine Ergebnisbelastung i. H. v. 76,0 Mio. Euro (ohne Einmaleffekt RV: 77,1 Mio. Euro; Vj. 79,7 Mio. Euro) entstanden ist.

Für den Versicherungsbetrieb wurden insgesamt 559,1 Mio. Euro (ohne Einmaleffekt RV: 541,6 Mio. Euro; Vj. 526,6 Mio. Euro) aufgewendet, wovon 294,9 Mio. Euro (Vj. 252,8 Mio. Euro) auf die Abschlussaufwendungen und 264,1 Mio. Euro (ohne

Einmaleffekt RV: 246,7 Mio. Euro; Vj. 273,7 Mio. Euro) auf die Verwaltungsaufwendungen entfielen.

Im Geschäftsjahr entstand ein Ertragsteueraufwand i. H. v. 7,4 Mio. Euro (Vj. 38,1 Mio. Euro), der sich aus einem latenten Steuerertrag i. H. v. 44,6 Mio. Euro (Vj. 8,2 Mio. Euro) und einem tatsächlichen Steueraufwand von 51,9 Mio. Euro (Vj. 46,2 Mio. Euro) zusammensetzte. Der Anstieg des latenten Steuerertrags um 36,4 Mio. Euro resultierte im Wesentlichen aus der Aktivierung latenter Steuerforderungen aufgrund geänderter steuerlicher Wertansätze. Hiervon entfielen auf Vorjahre 20,4 Mio. Euro.

Die Veränderung der tatsächlichen Steuern i. H. v. 5,7 Mio. Euro setzte sich zusammen aus einer Veränderung der tatsächlichen Steuern für das laufende Geschäftsjahr i. H. v. 10,2 Mio. Euro und für Vorjahre i. H. v. -7,2 Mio. Euro sowie einer um 2,7 Mio. Euro reduzierten Minderung des tatsächlichen Steueraufwandes infolge steuerlicher Verlustvorträge.

Nach Ertragsteuern wurde ein Konzernergebnis i. H. v. 74,1 Mio. Euro (Vj. 55,1 Mio. Euro) ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Anteile Dritter verblieb ein Konzernergebnis i. H. v. 73,4 Mio. Euro (Vj. 51,6 Mio. Euro).

#### Finanzlage

Hauptziel des Finanzmanagements ist die Sicherung der Zahlungsfähigkeit. Die aus den Versicherungs- und sonstigen Verträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen sollen zu jeder Zeit erfüllbar sein. Hierzu werden die Zahlungsmittelzu- und abflüsse kontinuierlich geplant und überwacht. Das Vermögen wird dabei so angelegt, dass eine möglichst hohe Sicherheit und Rentabilität bei ausreichender Liquidität unter Wahrung einer angemessenen Mischung und Streuung erreicht wird.

Der Konzern konnte seine aus den Versicherungs- und sonstigen Verträgen resultierenden Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr jederzeit uneingeschränkt erfüllen. Auch aktuell sind keine Liquiditätsengpässe erkennbar.

Die Liquiditätslage ist in der Kapitalflussrechnung abgebildet. Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug 131,0 Mio. Euro (Vj. Mittelzufluss 1.234,6 Mio. Euro). Aus der Investitionstätigkeit resultierte ein Mittelzufluss i. H. v. 480,3 Mio. Euro (Vj. Mittelabfluss 1.504,4 Mio. Euro) und aus der Finanzierungstätigkeit ein Mittelabfluss i. H. v. 44,3 Mio. Euro (Vj. 18,3 Mio. Euro). Nähere Einzelheiten zur Entwicklung des Cashflows sind der Kapitalflussrechnung im Anhang zu entnehmen.

Das Eigenkapital betrug 1.475,7 Mio. Euro (Vj. 1.436,7 Mio. Euro).

Das Gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage waren mit 228,5 Mio. Euro bzw. 597,4 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen sank auf -0,8 Mio. Euro (Vj. 13,5 Mio. Euro). Der Rückgang resultiert vor allem aus dem nicht realisierten Ergebnis AfS, das sich um 14,2 Mio. Euro verschlechtert hat. Dabei erhöhten sich die stillen Lasten um 10,1 Mio. Euro. Das Erwirtschaftete Eigenkapital betrug 615,4 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert von 561,9 Mio. Euro stieg es um 53,5 Mio. Euro.

Das Gesamtergebnis inklusive ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen, Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung und latenter Steuer betrug 59,5 Mio. Euro (Vj. 31,5 Mio. Euro). Dies entsprach einem Zuwachs von 28,0 Mio. Euro.

Die Anteile Dritter am Eigenkapital gingen von 35,4 Mio. Euro um 0,3 Mio. Euro auf 35,1 Mio. Euro zurück.

Das Eigenkapital in Relation zu den Beiträgen betrug 48,5% (Vj. 40,2%).

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung stieg um 72,6 Mio. Euro auf 1.567,1 Mio. Euro (Vj. 1.494,4 Mio. Euro). Sie setzte sich zusammen aus nach HGB bereits zugewiesenen Beträgen i. H. v. 1.226,2 Mio. Euro (Vj. 1.278,5 Mio. Euro) und Beträgen für die Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung i. H. v. 340,9 Mio. Euro (Vj. 215,9 Mio. Euro). Der Anstieg der Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung basierte insbesondere aus ergebniswirksam gebildeten Wertunterschieden zwischen den Bilanzansätzen HGB und IFRS i. H. v. 79,2 Mio. Euro (Vj. 59,2 Mio. Euro) und auf unrealisierten Gewinnen aus Finanzinstrumenten der Kategorie Jederzeit veräußerbar sowie aus Cashflow-Hedges i. H. v. 47,2 Mio. Euro (Vj. 30,9 Mio. Euro).

#### Vermögenslage

Die Bilanzsumme i. H. v. 23.120,3 Mio. Euro sank gegenüber dem Vorjahr um 34,8 Mio. Euro bzw. 0,2 %.

Auf der Aktivseite dominierte das Kapitalanlagenvolumen die Bilanzsumme. Mit 20.773,0 Mio. Euro (Vj. 20.918,1 Mio. Euro) entfielen 89,8 % (Vj. 90,3 %) auf diese Bilanzposition.

Auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen entfielen 442,9 Mio. Euro (Vj. 464,8 Mio. Euro). Bezogen auf die Bilanzsumme war dies ein prozentualer Anteil von 1,9 % (Vj. 2,0 %).

Auf der Passivseite bildeten die Versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen mit 19.458,2 Mio. Euro (Vj. 19.627,7 Mio. Euro) – prozentual 84,2 % (Vj. 84,8 %) – gefolgt vom Eigenkapital mit 1.475,7 Mio. Euro (Vj. 1.436,7 Mio. Euro) und einem Anteil von 6,4 % (Vj. 6,2 %) die wichtigsten Bilanzposten.

Die konsolidierten Kapitalanlagen im Konzern sanken im Geschäftsjahr um 0,7 % auf 20.773,0 Mio. Euro (Vj. 20.918,1 Mio. Euro). Die sicherheitsorientierte Anlagepolitik wurde im Geschäftsjahr fortgesetzt. Der weit überwiegende Teil der Kapitalanlagen war in sicheren, festverzinslichen Wertpapieren angelegt. Zur Verbesserung des Chance-Risiko-Profils wurden hauptsächlich Immobilien- und Aktienengagements im Rahmen der Risikotragfähigkeit beigemischt. Die Aktienbestände wurden dabei mit einer optionalen Sicherungsstrategie unterlegt, um die Auswirkungen von Kursverlusten zu begrenzen. Durch den Aufbau von stillen Reserven konnte die Substanz im Konzern weiter gesteigert werden. Die stillen Reserven resultierten überwiegend aus Zinspapieren. Aufgrund des zum Jahresende niedrigen Zinsniveaus ergaben sich bei diesen Papieren höhere Bewertungen.

Die einzelnen Kapitalanlagen entwickelten sich wie folgt:

|   | 2011     | 2011  | Veränderung | 2010     | 2010  |
|---|----------|-------|-------------|----------|-------|
|   | Mio.€    | %     | Mio.€       | Mio.€    | %     |
| Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten                                  | 466,0    | 2,2   | -17,2       | 483,2    | 2,3   |
| Anteile an verbundenen Unternehmen                                    | 38,6     | 0,2   | -14,5       | 53,1     | 0,3   |
| Anteile an assoziierten Unternehmen                                   | 48,9     | 0,2   | -1,2        | 50,2     | 0,2   |
| Finanzinstrumente   |          |       |             |          |       |
| Kredite und Forderungen   | 11.862,8 | 57,1  | -482,3      | 12.345,1 | 59,0  |
| Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente                              | 7.624,7  | 36,7  | 429,3       | 7.195,5  | 34,4  |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | 584,3    | 2,8   | -147,3      | 731,6    | 3,5   |
| Positive Zeitwerte aus derivativen<br>Sicherungsinstrumenten          | 147,6    | 0,7   | 88,3        | 59,4     | 0,3   |
|   | 20.773,0 | 100,0 | -145,0      | 20.918,1 | 100,0 |

Bei den Fremdgenutzten Grundstücken und Bauten wurde ein Rückgang von 483,2 Mio. Euro im Vorjahr auf 466,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr verzeichnet.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen verminderten sich um 14,5 Mio. Euro auf 38,6 Mio. Euro. Hauptgrund war der Abgang der SV Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Carl-Eugen-Bau KG, Stuttgart.

Die Anteile an assoziierten Unternehmen gingen auf 48,9 Mio. Euro (Vj. 50,2 Mio. Euro) zurück. Unter anderem wurden die Anteile an der VersAM Versicherungs-Assetmanagement GmbH, Münster, die zur Veräußerung vorgesehen sind, in die Bilanzposition Übrige Aktiva – Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen umgegliedert.

Bei den Finanzinstrumenten war ein Rückgang von 20.331,6 Mio. Euro um 112,0 Mio. Euro auf 20.219,5 Mio. Euro zu verzeichnen.

Der größte Posten, die Kredite und Forderungen, sank von 12.345,1 Mio. Euro im Vorjahr auf 11.862,8 Mio. Euro zum Geschäftsjahresende. Die Bewertungsreserven stiegen infolge des zum Jahresende niedrigen Zinsniveaus auf 824,3 Mio. Euro (Vj. 410,9 Mio. Euro).

Eine Aufteilung der Buchwerte und zugehörigen Zeitwerte auf die einzelnen Anlagearten der Kredite und Forderungen sowie ein Vergleich zum Vorjahr ist dem Anhang zu entnehmen (siehe hierzu Anhangangabe [3]).

Um 429,3 Mio. Euro auf 7.624,7 Mio. Euro stiegen die Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumente (siehe hierzu Anhangangabe [4]). Die Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sanken von 731,6 Mio. Euro auf 584,3 Mio. Euro (siehe hierzu Anhangangabe [5]).

#### Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Die Segmentierung bildet die strategischen Geschäftsfelder ab, nach denen das Unternehmen gesteuert und überwacht wird. Der Konzern verfügt über die Segmente Holding, Schaden/Unfall, Leben und Sonstige Unternehmen. In der Segmentberichterstattung ist eine Darstellung der wichtigsten Bilanz- und GuV-Positionen pro Segment sowie die Überleitung mittels Konsolidierungsbuchungen auf das Konzernergebnis dargestellt.

Segmentergebnisse im Überblick:

|   | Holding | Schaden/Unfall | Leben  | Sonstige | Konzern |
|---|---------|----------------|--------|----------|---------|
|   | Mio. €  | Mio. €         | Mio. € | Mio. €   | Mio. €  |
| Operatives Ergebnis 2011                            | 37,2    | 45,9           | 51,0   | -1,2     | 81,5    |
| Operatives Ergebnis 2010                            | 18,0    | 48,7           | 53,7   | 8,2      | 93,2    |
| Veränderung   | 19,3    | -2,8           | -2,7   | -9,4     | -11,7   |
| Ergebnis nach Steuern /<br>vor Gewinnabführung 2011 | 37,4    | 42,2           | 45,9   | 0,1      | 74,1    |
| Ergebnis nach Steuern /<br>vor Gewinnabführung 2010 | 20,5    | 33,5           | 26,6   | 7,6      | 55,1    |
| Veränderung   | 16,9    | 8,7            | 19,3   | -7,4     | 19,0    |

#### Holding

Im Segment Holding sind die SVH als Mutterunternehmen des Konzerns und Rückversicherungsunternehmen sowie eine Beteiligung an einer Assetmanagementgesellschaft enthalten.

Das Rückversicherungsgeschäft wurde bisher grundsätzlich um ein Jahr zeitversetzt erfasst, das von der SVG hingegen zeitgleich. Im Geschäftsjahr wurde die zeitversetzte Bilanzierung aufgehoben.

Das Ergebnis des Segments Holding wurde im Wesentlichen durch die Ausschüttungen der Tochtergesellschaften sowie dem versicherungstechnischen Ergebnis der Rückversicherung bestimmt.

Die gebuchten Bruttobeiträge erhöhten sich um 48,5 % auf 100,9 Mio. Euro (Vj. 68,0 Mio. Euro). Ohne Sondereffekt hätten die gebuchten Bruttobeiträge 52,4 Mio. Euro betragen. Dies hätte einem Rückgang um 22,8 % infolge gekündigter Rückversicherungsverträge entsprochen. Teilweise konnte der Rückgang durch gestiegene Beiträge in anderen Verträgen kompensiert werden.

Gleichzeitig stiegen die Aufwendungen für Versicherungsfälle brutto um 25,3 % auf 45,0 Mio. Euro (Vj. 35,9 Mio. Euro), ohne Sondereffekt wären sie um 36,2 % auf 22,9 Mio. Euro gefallen. Die bilanzielle Schadenquote bezogen auf die verdienten Bruttobeiträge verbesserte sich auf 46,3 % (Vj. 54,4 %), ohne Sondereffekt auf 45,6 %.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erhöhten sich um 60,1 % auf 37,7 Mio. Euro (Vj. 23,5 Mio. Euro). Ohne Sondereffekt hätten die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb 21,0 Mio. Euro betragen, was einem prozentualen Rückgang von 10,9 % entspricht. Ursächlich für diesen Rückgang war die Kündigung von Verträgen durch die SVH.

Das Kapitalanlageergebnis betrug 58,0 Mio. Euro (Vj. 44,0 Mio. Euro). Darin enthalten waren Ausschüttungen von 50,2 Mio. Euro (Vj. 35,3 Mio. Euro) durch die Beteiligungsunternehmen der SVH.

Das Operative Ergebnis vor Ertragsteuern betrug 37,2 Mio. Euro. Im Vergleich zum Vorjahr verbesserte es sich um 19,3 Mio. Euro.

Unter Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands, der sich aus tatsächlichen Steuern i. H. v. 0,1 Mio. Euro (Vj. Steuerertrag i. H. v. 2,6 Mio. Euro) und einem latenten Steuerertrag i. H. v. 0,3 Mio. Euro (Vj. latenter Steueraufwand i. H. v. 0,1 Mio. Euro) zusammensetzte, ergab sich ein Ergebnis i. H. v. 37,4 Mio. Euro (Vj. 20,5 Mio. Euro). Die Höhe der tatsächlichen Steuern wurde im Wesentlichen durch die seit dem 1. Januar 2009 bestehende ertragsteuerliche Organschaft mit der SVL beeinflusst.

# Schaden/Unfall

Im Segment Schaden/Unfall werden die Ergebnisse aus dem Bereich Sach-, Unfall-, Haftpflicht- und Kraftfahrtversicherungen abgebildet. Es beinhaltet insbesondere die SVG sowie mehrere Beteiligungsgesellschaften und Spezialfonds, die der Kapitalanlage des Schaden-/Unfallversicherers dienen.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** betrugen 1.232,6 Mio. Euro (Vj. 1.201,2 Mio. Euro). Dies ist ein Anstieg um 2,6 %. Hauptursache für diese Erhöhung war, dass ein Teil des übernommenen Geschäfts, welches in den Vorjahren phasenverschoben gebucht wurde, im Geschäftsjahr auf phasengleiche Bilanzierung umgestellt wurde. Das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft betraf im Wesentlichen die Feuerversicherung, die Verbundene Wohngebäudeversicherung und die Ex-

tended Coverage-Versicherung. Ohne Sondereffekt betrugen die gebuchten Bruttobeiträge 1.217,6 Mio. Euro, eine Beitragssteigerung gegenüber dem Vorjahr um 1,4 %.

Im selbst abgeschlossenen Geschäft stiegen in der Allgemeinen Unfall- und Kraftfahrtunfallversicherung die gebuchten Bruttobeiträge durch Neugeschäft und rückläufige Kündigungen deutlich. In der Haftpflichtversicherung stiegen die gebuchten Bruttobeiträge durch das weiterhin gute Neugeschäft und bedingungsgemäße Beitragsangleichungen ebenfalls deutlich an. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung reduzierten sich die gebuchten Bruttobeiträge durch Sanierung der Sparte und infolge des hohen Preisdrucks am Markt. Auch bei den sonstigen Kraftfahrtversicherungen war der starke Preisdruck am Markt zu spüren mit der Folge eines Beitragsrückgangs. Ebenfalls gesunken sind die gebuchten Bruttobeiträge in der Feuerversicherung. In der Sparte Feuer-Industrie waren dafür neben Storni im Wesentlichen produktpolitische Gründe ursächlich, die eine Verschiebung des Geschäfts in andere Sparten verursachten, insbesondere in die Sparte All-Risks. Ein leichter Beitragsanstieg trat in der Verbundenen Wohngebäudeversicherung ein.

Die gebuchten Bruttobeiträge der wichtigsten **Versicherungszweige** des Segments entwickelten sich wie folgt:

|                                       | 2011  | 2010   | Verände-<br>rung zum<br>Vorjahr |
|---------------------------------------|-------|--------|---------------------------------|
|                                       | Mio.€ | Mio. € | in %                            |
| Unfallversicherung                    | 49,0  | 47,1   | 4,1                             |
| Haftpflichtversicherung               | 116,4 | 109,5  | 6,3                             |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung | 99,9  | 102,9  | -2,9                            |
| Sonstige Kraftfahrtversicherung       | 72,8  | 75,0   | -3,0                            |
| Feuerversicherung                     | 131,0 | 135,9  | -3,6                            |
| Verbundene Wohngebäudeversicherung    | 463,6 | 458,2  | 1,2                             |
| Sonstige Sachversicherung             | 156,0 | 147,8  | 5,6                             |

Gleichzeitig stiegen die **Aufwendungen für Versicherungsfälle** brutto nur geringfügig um 0,1 % (ohne Einmaleffekt RV: -1,3 %) auf 801,6 Mio. Euro (ohne Einmaleffekt RV: 790,1 Mio. Euro) (Vj. 800,8 Mio. Euro). Entsprechend reduzierte sich die bilanzielle Schadenquote auf 65,5 % (ohne Einmaleffekt RV: 65,3 %) (Vj. 66,8 %). In der Haftpflichtversicherung hatte die Schadenerfahrung der letzten Jahre gezeigt, dass langfristig eine höhere Vorsorge notwendig ist. Durch eine entsprechende Reservierungspraxis bei Personenschäden sowie höheren Rückstellungen für Spätmeldeschäden und Großschäden wurde dem Rechnung getragen. Während in der Landwirtschaftlichen Feuerversicherung größere Einzelschäden zu einer Erhöhung der Geschäftsjahresschadenquote führten, konnte in der Feuer-Industrie-Versicherung durch das erneute Ausbleiben von Großschäden

eine unverändert gute Schadenquote erzielt werden. In den sonstigen Kraftfahrtversicherungen verschlechterten höhere witterungsbedingte Schäden die Geschäftsjahresschadenquote. Generell waren in der Kraftfahrtversicherung die Schadenbelastungen im Firmengeschäft weiter sehr hoch. Die Sanierungsmaßnahmen der vergangenen Jahre zeigten hier aber Erfolge. Das Segment Privatkunden wies eine deutlich niedrigere Schaden-Kosten-Quote aus. Im Geschäftsjahr konnte im Privatkundengeschäft wie im Vorjahr wieder ein gutes ausgeglichenes Ergebnis erreicht werden. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung waren keine weiteren großen Elementarschadenereignisse wie in den letzten drei Vorjahren zu verzeichnen. Es wird erwartet, dass sich die weiterhin abzeichnenden Klimaveränderungen in einer zunehmenden Häufung und Intensität von Elementarereignissen niederschlagen. Der Ertrag dieser Sparte wird daher vermehrt belastet. Im Rahmen des Projektes »Elementarstrategie« wurden deshalb verschiedene Maßnahmen zur Ertragsverbesserung definiert. Diese Maßnahmen sind teilweise bereits umgesetzt oder werden noch in den nächsten Jahren schrittweise angegangen.

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen im Segment um 3,5 % (ohne Einmaleffekt RV: 2,3 %) auf 330,9 Mio. Euro (ohne Einmaleffekt RV: 327,1 Mio. Euro; Vj. 319,8 Mio. Euro). Sie setzten sich zusammen aus den Abschlussaufwendungen i. H. v. 133,9 Mio. Euro (Vj. 116,3 Mio. Euro) und den Verwaltungsaufwendungen i. H. v. 197,0 Mio. Euro (ohne Einmaleffekt RV: 193,2 Mio. Euro; Vj. 203,5 Mio. Euro). Ursache für den Kostenanstieg waren im Wesentlichen gestiegene Provisionsaufwendungen aufgrund der Neugeschäftsentwicklung als auch eine verursachungsgerechtere Schlüsselung der Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb.

In Relation zu den verdienten Beiträgen betrug die Kostenquote im Segment Schaden/Unfall 27,0 % (ohne Einmaleffekt RV: 27,0 %; Vj. 26,7 %). Die Combined Ratio verbesserte sich auf 92,5 % (ohne Einmaleffekt RV: 92,4 %) nach 93,5 % im Vorjahr.

Das Kapitalanlageergebnis wies einen Wert i. H. v. 74,4 Mio. Euro (Vj. i. H. v. 113,0 Mio. Euro) aus. Es setzte sich aus Erträgen i. H. v. 188,3 Mio. Euro (Vj. 179,3 Mio. Euro) und Aufwendungen i. H. v. 113,9 Mio. Euro (Vj. 66,3 Mio. Euro) zusammen. Die Schuldenkrise hatte im Geschäftsjahr stärkere Auswirkungen gehabt als im Vorjahr. Dabei erhöhten sich insbesondere die Verluste aus dem Abgang von Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten infolge einer Reduzierung der Aktienquote um 23,7 Mio. Euro.

Vor Ertragsteuern ergab sich ein Gewinn i. H. v. 45,9 Mio. Euro (Vj. 48,7 Mio. Euro). Der Ertragsteueraufwand setzte sich aus tatsächlichen Steuern i. H. v. 14,3 Mio. Euro (Vj. 22,6 Mio. Euro) und einem latenten Steuerertrag i. H. v. 10,6 Mio. Euro (Vj. 7,4 Mio. Euro) zusammen. Insgesamt belief er sich auf 3,7 Mio. Euro (Vj. 15,2 Mio. Euro). Der im Vergleich zum Vorjahr niedrigere Ertragsteueraufwand war unter anderem auf das verschlechterte Operative Ergebnis und auf geringere Vorjahressteuern zurückzuführen.

Nach Ertragsteuern wurde ein Konzernergebnis i. H. v. 42,2 Mio. Euro (Vj. 33,5 Mio. Euro) ausgewiesen.

#### Leben

Das Segment Leben umfasst das Lebensversicherungsgeschäft. Neben der SVL sind Spezialfonds enthalten, die im Rahmen des Kapitalanlagegeschäfts des Lebensversicherers aufgelegt werden sowie Beteiligungsgesellschaften, die der Kapitalanlage des Lebensversicherers dienen.

Der Versicherungsbestand sank gemessen an der Anzahl der Verträge gegenüber dem Vorjahr um 3.309 Stück. Er umfasste am Ende des Geschäftsjahres 1.739.072 Verträge (Vj. 1.742.381 Verträge) mit einer Versicherungssumme von 46.218,8 Mio. Euro (Vj. 46.412,8 Mio. Euro).

Der Bestand setzte sich wie folgt zusammen:

|                                     |        | Versicherur | ngssumme |       |         | Laufender Beitrag für 1 Jahr |         |       |  |
|-------------------------------------|--------|-------------|----------|-------|---------|------------------------------|---------|-------|--|
|                                     | 201    | 1           | 20       | 2010  |         | 11                           | 20      | 10    |  |
|                                     | Mio. € | %           | Mio.€    | %     | Mio.€   | %                            | Mio. €  | %     |  |
| Einzel-Kapitalversicherungen        | 15.260 | 33,0        | 16.471   | 35,5  | 457,1   | 44,2                         | 494,6   | 47,7  |  |
| Einzel-Risikoversicherungen         | 8.578  | 18,6        | 8.332    | 18,0  | 35,1    | 3,4                          | 34,1    | 3,3   |  |
| Einzel-Rentenversicherungen         | 16.546 | 35,8        | 15.646   | 33,7  | 470,8   | 45,6                         | 437,0   | 42,2  |  |
| Sonstige Einzelversicherungen (FLV) | 1.223  | 2,6         | 1.261    | 2,7   | 40,6    | 3,9                          | 43,2    | 4,2   |  |
| Kollektivversicherungen             | 4.612  | 10,0        | 4.703    | 10,1  | 29,4    | 2,8                          | 27,4    | 2,6   |  |
|                                     | 46.219 | 100,0       | 46.413   | 100,0 | 1.033,0 | 100,0                        | 1.036,3 | 100,0 |  |

Der auf das Geschäftsgebiet bezogene regionale Marktanteil war gemessen an der Anzahl der Verträge auf 8,0 % (Vj. 7,9 %) gestiegen.

Im Geschäftsjahr wurde ein Neuzugang von 171.549 Verträgen (Vj. 167.377 Verträge) mit einer Versicherungssumme von 4.443,2 Mio. Euro (Vj. 4.250,2 Mio. Euro) erzielt. Die Neuzugänge nach statistischem laufendem Jahresbeitrag beliefen sich auf 97,9 Mio. Euro (Vj. 74,0 Mio. Euro), was einem Anstieg um mehr als 32 % entsprach. Diese erfreuliche Entwicklung war insbesondere auf die Forcierung der betrieblichen Altersversorgung, aber auch auf die erfolgreiche Einführung des neuen Produktes IndexGarant zurückzuführen. Das gesamte Geschäft in der betrieblichen Altersversorgung entwickelte sich sehr gut, so dass der Konzern in den letzten vier Jahren dieses Geschäft vervierfachen konnte. Dem Anstieg beim laufenden Jahresbeitrag stand ein deutlicher beabsichtigter Rückgang beim Neugeschäft mit Versicherungen gegen Einmalbeitrag gegenüber. Es sank von 1.171,8 Mio. Euro im Vorjahr auf 620,7 Mio. Euro im Geschäftsjahr. Maßgeblich für den Rückgang war die im Vorjahr eingeführte Zinstranche. Analog den Vorjahren wurde das Neugeschäft insbesondere durch den Abschluss von Rentenversicherungen geprägt.

Die gebuchten Bruttobeiträge betrugen 1.637,3 Mio. Euro (Vj. 2.203,5 Mio. Euro). Damit trat aufgrund der deutlichen Abnahme der Einmalbeiträge ein Rückgang von 25,7 % ein. Die laufenden gebuchten Bruttobeiträge fielen um 1,3 % auf 1.016,6 Mio. Euro (Vj. 1.030,1 Mio. Euro). Ursächlich hierfür war die hohe Anzahl von ablaufenden Lebensversicherungen, die im Jahr 1999 verstärkt aufgrund steuerlicher Änderungen abgeschlossen worden waren. Das starke Neugeschäft konnte diesen Abgang nicht vollständig kompensieren.

Beim Neugeschäft nahm der regionale Marktanteil nach statistischem laufendem Jahresbeitrag gegenüber dem Vorjahr deutlich von 5,4 % auf 6,6 % zu. Gemessen an der Stückzahl ging der Marktanteil leicht von 11,3 % auf 11,2 % zurück.

Die gezahlten Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle betrugen 2.284,5 Mio. Euro (Vj. 1.497,3 Mio. Euro). Aus der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergab sich ein Ertrag i. H. v. 0,3 Mio. Euro (Vj. Aufwand i. H. v. 1,3 Mio. Euro). Die Aufwendungen für die erfolgsabhängige Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrugen 213,2 Mio. Euro (Vj. 271,2 Mio. Euro). Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für die latente Rückstellung für Beitragsrückerstattung i. H. v. 80,0 Mio. Euro (Vj. 57,2 Mio. Euro) beliefen sich die Versicherungsleistungen insgesamt auf 2.577,4 Mio. Euro (Vj. 1.827,1 Mio. Euro). Im Vergleich zum Vorjahr bedeutete dies eine Steigerung von 41,1 %.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde in Höhe von 1.580,0 Mio. Euro (Vj. 1.510,2 Mio. Euro) gebildet. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle verminderte sich um 0,3 Mio. Euro auf 41,4 Mio. Euro (Vj. 41,7 Mio. Euro).

Der Abgang wurde geprägt durch weiterhin hohe Ablaufleistungen. An die Versicherungsnehmer wurden Versicherungsleistungen i. H. v. 2.269,0 Mio. Euro (Vj. 1.486,5 Mio. Euro) erbracht. Dies entsprach einem gestiegenen Auszahlungsvolumen von 52,6 % gegenüber dem Vorjahr. Hiervon entfielen 1.676,8 Mio. Euro (Vj. 929,6 Mio. Euro) – und damit 80,4 % mehr als im Vorjahr – auf Ablaufleistungen. Die Abgänge durch Stornofälle konnten dagegen im Geschäftsjahr deutlich reduziert werden. Die Stornoquote nach statistischem laufendem Jahresbeitrag lag mit 4,5 % (Vj. 4,8 %) weiterhin weit unter dem Branchendurchschnitt des Jahres 2011 von 5,1 % (Vj. 5,4 %).

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb stiegen um 4,3 % auf 187,0 Mio. Euro (Vj. 179,3 Mio. Euro). Sie setzten sich zusammen aus den Abschlussaufwendungen i. H. v. 153,2 Mio. Euro (Vj. 130,9 Mio. Euro) und den Verwaltungsaufwendungen i. H. v. 33,8 Mio. Euro (Vj. 48,3 Mio. Euro). Der Anstieg der Abschlussaufwendungen war auf erhöhte Abschlussprovisionen infolge der positiven Produktionsentwicklung im Neugeschäft zurückzuführen. Darüber hinaus führte eine verursachungsgerechtere Zuordnung der Kostenbeteiligung der SVL an den Vertriebskosten der SVH zu erhöhten Abschluss- und reduzierten Verwaltungsaufwendungen.

In Relation zu den verdienten Bruttobeiträgen betrug die Kostenquote des Segments Leben 11,4 % (Vj. 8,1 %). Gegenüber dem Vorjahr entsprach dies einer Änderung um 3,3 %-Punkte.

Das Kapitalanlageergebnis betrug 783,9 Mio. Euro (Vj. 867,8 Mio. Euro). Es setzte sich aus Erträgen i. H. v. 1.353,7 Mio. Euro (Vj. 1.335,8 Mio. Euro) und Aufwendungen i. H. v. 569,8 Mio. Euro (Vj. 468,0 Mio. Euro) zusammen. Die Auswirkungen der Finanzkrise waren im Geschäftsjahr stärker spürbar als noch im vergangenen Jahr. Infolge von Portfolioumschichtungen erhöhten sich die Verluste aus dem Abgang von Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten um 56,1 Mio. Euro. Auch die Abschreibungen auf Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente nahmen spürbar um 41,8 Mio. Euro zu. Hauptursache waren Abschreibungen innerhalb der Fonds.

Insgesamt wurde im Segment Leben ein Ergebnis vor Ertragsteuern i. H. v. 51,0 Mio. Euro (Vj. 53,7 Mio. Euro) erzielt.

Unter Berücksichtigung eines Ertragsteueraufwands i. H. v. 5,1 Mio. Euro (Vj. 27,1 Mio. Euro), der sich aus einem tatsächlichen Steueraufwand i. H. v. 37,4 Mio. Euro (Vj. 25,5 Mio. Euro) und einem latenten Steuerertrag i. H. v. 32,3 Mio. Euro (Vj. latenter Steueraufwand i. H. v. 1,6 Mio. Euro) zusammensetzte, ergab sich ein Segmentüberschuss vor Ergebnisabführung i. H. v. 45,9 Mio. Euro (Vj. 26,6 Mio. Euro). Der Anstieg des latenten Steuerertrags entstand im Wesentlichen aus der Aktivierung latenter Steuerforderungen aufgrund geänderter steuerlicher Wertansätze.

#### Sonstige

Das Segment Sonstige enthält die SV Informatik, eine Beteiligungsverwaltungsgesellschaft sowie die mittelbare Beteiligung an einer Versicherungsholding.

Das Segmentergebnis wurde durch die Übrigen Erträge und Übrigen Aufwendungen bestimmt.

Die Übrigen Erträge umfassten die Umsatzerlöse von verbundenen Unternehmen und von anderen Unternehmen. Sie fielen insbesondere bei der SV Informatik an. Der SV Informatik obliegt die Wahrnehmung aller Datenverarbeitungsaufgaben, vorrangig innerhalb der von der SVH geleiteten Versicherungsgruppe. Die Umsatzerlöse sanken gegenüber dem Vorjahr. Auf Umsätze mit verbundenen Unternehmen entfielen im Geschäftsjahr Erlöse i. H. v. 87,3 Mio. Euro (Vj. 93,3 Mio. Euro), auf Umsätze mit anderen Unternehmen Erlöse i. H. v. 11,1 Mio. Euro (Vj. 12,3 Mio. Euro).

Die Position Übrige Aufwendungen beinhaltete vornehmlich Aufwendungen der SV Informatik, die im Zusammenhang mit der Erstellung der Dienstleistungen anfielen. Die Übrigen Aufwendungen betrugen im Geschäftsjahr 101,6 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahreswert i. H. v. 105,3 Mio. Euro entsprach dies einer Verbesserung von 3,5 %.

Neben der SV Informatik umfasst das Segment die Gesellschaft BSÖ als vollkonsolidiertes Unternehmen. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen, insbesondere über die S. V. Holding AG mittelbar an der Sparkassen-Versicherung Sachsen Lebensversicherung AG und der Sparkassen-Versicherung Sachsen Allgemeine Versicherung AG.

Die S. V. Holding AG wird als assoziiertes Unternehmen nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Rahmen der Equity-Bewertung ergab sich ein laufendes Ergebnis i. H. v. 0,3 Mio. Euro.

Per Saldo belief sich das Ergebnis vor Ertragsteuern des Segments Sonstige auf -1,2 Mio. Euro (Vj. Gewinn i. H. v. 8,2 Mio. Euro). Unter Hinzurechung von tatsächlichen Steuern i. H. v. 0,1 Mio. Euro (Vj. 0,8 Mio. Euro) und einem latenten Steuerertrag i. H. v. 1,5 Mio. Euro (Vj. 0,1 Mio. Euro) bezifferte sich im Segment Sonstige das Konzernergebnis auf 0,1 Mio. Euro (Vj. 7,6 Mio. Euro).

Gegenüber dem Vorjahr stieg die Anzahl der Mitarbeiter im SV-Konzern um 1,7 %.

#### Bedeutung der Mitarbeiter im SV-Konzern

Der wirtschaftliche Erfolg des SV-Konzerns hängt von der Zufriedenheit der Kunden ab. Diese wiederum wird wesentlich von der Leistungsfähigkeit und Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beeinflusst. Deshalb ist die Personalstrategie eng mit der Unternehmensstrategie des SV-Konzerns und ihren Zielen verzahnt. Die Personalentwicklung nimmt hierbei eine entscheidende Rolle ein.

#### Personalentwicklung

Mit dem internen Weiterbildungsprogramm und den zielgruppenspezifischen Programmen für Führungskräfte, Nachwuchskräfte und Projektleiter trägt der SV-Konzern den hohen Anforderungen an die Personalentwicklung Rechnung. Hierbei kann zwischen persönlichkeitsbildenden, fachlichen und methodischen Weiterentwicklungsmöglichkeiten differenziert werden.

#### Mitarbeiterbefragung 2011

Nach der Erstbefragung im Jahr 2008 fand Ende 2011 eine erneute Mitarbeiterbefragung mit einer Rücklaufquote von über 80 % statt. Nach der Auswertung der Umfrage wurden die Ergebnisse kommuniziert, um im Anschluss an den genannten Stärken und Handlungsfeldern arbeiten zu können. In Summe konnte eine deutliche Erhöhung der Mitarbeiterzufriedenheit festgestellt werden.

# Trainingstage für Führungskräfte

Im Rahmen der Mitarbeiterbefragung 2008 wurde der Bedarf identifiziert, die Abteilungs- und Gruppenleiter des SV-Konzerns in ihrer Funktion als Führungskraft durch eine gezielte, obligatorische Workshopreihe zu unterstützen. Hierbei wurden die Themen »Lebensbalance – Motivation durch Ausgewogenheit«, »Konsequent führen - Klarheit in Kommunikation und im Handeln« und »Die Führungskraft als erster Personalentwickler« behandelt.

## PERSONAL- UND SOZIALBERICHT

| KENNZAHLEN ZU DEN MITARBEITERN                 | SVH   | SVL  | SVG   | SV Informatik | SV-Konzern |
|--|-------|------|-------|---------------|------------|
| Anzahl Mitarbeiter Innendienst per 31.12.2011  | 1.346 | 346  | 1.072 | 242           | 3.006      |
| Anteil Frauen in %                             | 57,8  | 59,5 | 50,1  | 26,9          | 52,8       |
| Anteil Männer in %                             | 42,2  | 40,5 | 49,9  | 73,1          | 47,2       |
| Anteil Vollzeitmitarbeiter in %                | 74,4  | 79,8 | 81,0  | 89,7          | 78,6       |
| Anteil Teilzeitmitarbeiter in %                | 25,6  | 20,2 | 19,0  | 10,3          | 21,4       |
| Alter (Durchschnittsjahre)                     | 42,8  | 39,0 | 43,3  | 45,2          | 42,7       |
| Anzahl angestellter Außendienst per 31.12.2011 | 735   | 0    | 0     | 0             | 735        |
| Anzahl freier Außendienst per 31.12.2011       | 1.230 | 0    | 0     | 0             | 1.230      |
| Anzahl Mitarbeiter insgesamt per 31.12.2011    | 3.311 | 346  | 1.072 | 242           | 4.971      |

Aus den Rückmeldungen der Führungskräfte zeigte sich, dass die Teilnehmer die hierarchische Mischung der einzelnen Gruppen und die Möglichkeit zur konzernweiten Netzwerkbildung besonders wertvoll fanden. Positiv aufgenommen wurde auch die Chance sich selbst zu reflektieren und sich mit dem Leitbild sowie den SV-Grundsätzen der Zusammenarbeit kritisch auseinanderzusetzen.

# Nachwuchskräfteentwicklung

Im Frühjahr 2011 schlossen fünf Mitarbeiter/-innen das Nachwuchskräfteentwicklungsprogramm mit einem Potenzial-Assessment-Center und einer individuellen Handlungsempfehlung ab, um im Anschluss daran neue Aufgaben übernehmen zu können.

Das nächste Programm soll im Jahr 2012 durchgeführt werden.

#### Traineeprogramm

Mit dem Traineeprogramm unterstützt der SV-Konzern Akademiker beim Einstieg ins Unternehmen und wirkt gleichzeitig den Auswirkungen des demografischen Wandels entgegen. Anfang November 2009 begann das zweite Traineeprogramm des SV-Konzerns für Hochschulabsolventen. Nach 18 Monaten, in denen die acht Teilnehmer in verschiedenen Bereichen tätig waren und ein breit gefächertes begleitendes Programm absolvierten, endete die Maßnahme im Mai 2011.

Im November 2011 startete die dritte Reihe mit acht Hochschulabsolventen.

# Berufsausbildung

Im Jahr 2011 beendeten 64 Versicherungskaufleute ihre Ausbildung mit der Abschlussprüfung vor der IHK. Zusätzlich beendeten 14 Studierende ihr Studium an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Mit dieser hohen Ausbildungsquote beweist der SV-Konzern erneut seine soziale Verantwortung als Arbeitgeber in den Regionen. Mit einer Übernahmequote von rund 80 % unterstreicht er seinen Anspruch, den Anforderungen des Marktes und den Herausforderungen der demografischen Entwicklung mit jungen, selbst ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu begegnen.

#### Qualifizierungs- und Entwicklungsprogramm Außendienst

Ein aus vielen Bausteinen bestehendes Qualifizierungs- und Entwicklungsprogramm wurde für den gesamten Außendienst – vom Auszubildenden bis zum Führungsaußendienst – entworfen. Wesentliche Ziele sind, das Personal im Verkaufsaußendienst quantitativ und qualitativ auszubauen sowie die Produktivität der Kundenberater zu steigern. Dies soll erreicht werden, indem vorhandene Maßnahmen vertieft und Neuerungen wie die optimierte Einarbeitung und Qualifizierung von neuen Kundenberatern eingeführt werden. Zudem werden gezielte Programme für Personalentwicklungsmaßnahmen für Geschäftsstellenleiter und den Führungsaußendienst durchgeführt. Im Rahmen eines Piloten hat der SV-Konzern an der durch den VöV initiierten Zertifizierung von Geschäftsstellen teilgenommen. Die Ansätze sollen in der Folge auf weitere Geschäftsstellen ausgeweitet werden.

#### RISIKOBERICHT

#### Organisation des Risikomanagements

Ziel des Risikomanagements ist die Sicherung der Unternehmensziele, indem sämtliche risikorelevanten Sachverhalte sowie strategische Chancen zu einer ganzheitlichen Unternehmenssicht überführt werden.

Die Verantwortlichkeiten für das Risikomanagement sind eindeutig definiert. Hierdurch wird eine klare Trennung zwischen dem Aufbau von Risikopositionen und deren Überwachung und Kontrolle sowie zwischen unvereinbaren Positionen garantiert. Der Vorstand legt die geschäftspolitischen Ziele sowie die Risikostrategie nach Rendite- und Risikogesichtspunkten verbindlich fest und trägt die Verantwortung für die Definition unternehmensweit gültiger Rahmenbedingungen für das gesamte Risikomanagement.

Das zentrale Risikomanagement übernimmt

- die Pflege, Anpassung und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems,
- die Koordination und Integration der jeweiligen Risikomanagement-Aktivitäten,

| AUSBILDUNGSZAHLEN |  |                                       |  |  |  |                     |  |  |
|-------------------|--|---------------------------------------|--|--|--|---------------------|--|--|
| Standorte         | Anzahl Abschlüsse<br>Versicherungs-<br>kaufleute | davon im<br>Außendienst<br>übernommen | davon im<br>Innendienst<br>unbefristet<br>übernommen | davon im<br>Innendienst<br>befristet<br>übernommen | Anzahl Abschlüsse<br>Studenten<br>Duale Hochschule | davon<br>übernommen |  |  |
| Stuttgart         | 12   | 3                                     | 2  | 4  | 7  | 6                   |  |  |
| Mannheim          | 6  | 3                                     | 1  | 1  | 7  | 5                   |  |  |
| Wiesbaden         | 13   | 5                                     | 2  | 3  | 0  | 0                   |  |  |
| Karlsruhe         | 10   | 6                                     | 2  | 0  | 0  | 0                   |  |  |
| Kassel            | 13   | 7                                     | 2  | 1  | 0  | 0                   |  |  |
| Erfurt            | 10   | 6                                     | 1  | 2  | 0  | 0                   |  |  |
| Gesamt            | 64   | 30                                    | 10   | 11   | 14   | 11                  |  |  |

- die Aktualisierung und Auswertung der Risikoinformationen sowie
- die Kommunikation der Risikosituation.

Die einzelnen Hauptabteilungsleiter als dezentrale Risikomanager treffen operative Entscheidungen über die Risikonahme und sind für die Identifikation, Bewertung und Steuerung der Risiken ihres Geschäftsbereiches, die laufende Verbesserung der dezentralen Systeme sowie Ad-hoc Risikomeldungen verantwortlich.

Im jährlichen Rhythmus erfolgt eine Überprüfung des Risikomanagementsystems durch die interne Revision. Zusätzlich wird das Risikofrüherkennungssystem regelmäßigen Prüfungen durch die Wirtschaftsprüfer des SV-Konzerns unterzogen. Die letzten Prüfungen haben die Funktionsfähigkeit bestätigt.

#### Übergreifender Risikomanagementprozess

Der Umgang mit Risiken ist ebenso wie die gesamte Risikopolitik in allen Unternehmensbereichen und allen relevanten Geschäftsprozessen verankert und als laufender Prozess angelegt. Er umfasst alle Aktivitäten zum systematischen Umgang mit Risiken und Chancen im Unternehmen und wird als ein integrativer Bestandteil der allgemeinen Entscheidungsprozesse und Unternehmensabläufe verstanden.

Der Risikokontrollprozess beinhaltet die Bereiche Risikoidentifikation, -bewertung, -steuerung und -überwachung sowie die Kommunikation und Adressierung bestehender Risiken.

Ziel ist es, alle Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns auswirken können, durch das Konzernrisikomanagement zu erfassen und diesen Risiken in geeignetem Maße entgegenzuwirken. Dazu werden im Rahmen der jährlich stattfindenden Risikoinventur alle Hauptabteilungsleiter sowie die Geschäftsführung der SV Informatik aufgefordert,

- die relevanten mindestens jedoch die zwei größten – Risiken ihres Verantwortungsbereichs unter Angabe der Auswirkung und Eintrittswahrscheinlichkeit
- Maßnahmen zur Risikoreduktion und
- mögliche Chancen zu melden.

Die Ergebnisse werden abschließend durch das Risikokernteam in thematisch übergreifenden Handlungsfeldern zusammengeführt. Sie liefern neben der aktuellen Risiko- und Chancensituation gleichzeitig wichtige Anhaltspunkte für die Festlegung der strategischen Zielgrößen und Maßnahmenpläne in den einzelnen Strategiefeldern. Um eine adäquate Überwachung und Steuerung der Chancen und Risiken zu ermöglichen, werden zusätzlich risikomindernde Maßnahmen sowie geeignete Frühwarnindikatoren identifiziert und regelmäßig aktualisiert. Auf Basis der Risikoinventur erstellt das zentrale Risikomanagement den jährlichen Risikobericht des SV-Konzerns.

Das zentrale Risikomanagement beobachtet und diskutiert darüber hinaus die Entwicklung der aktuellen Risikosituation sowie der einzelnen Frühwarnindikatoren regelmäßig im Rahmen monatlicher Risikorunden. Zusätzlich wird die unterjährige Risikosteuerung um ein Ampel- und Limitsystem ergänzt. Hierdurch werden risikorelevante Entwicklungen rechtzeitig erkannt und Handlungsmöglichkeiten gesichert. Bei Bedarf wird an den Vorstand oder den verantwortlichen Hauptabteilungsleiter eskaliert. Die Ergebnisse der Risikorunden werden dem Vorstand monatlich und dem Aufsichtsrat quartärlich berichtet.

Die in 13 Handlungsfeldern zusammengeführten identifizierten Einzelrisiken werden folgenden acht Risikokategorien zugeordnet.

#### Konzentrationsrisiko

Unter das Konzentrationsrisiko fallen einzelne Risiken oder stark korrelierte Risiken mit einem bedeutenden Schaden- oder Ausfallpotenzial. Hierzu zählen insbesondere die Risiken Erdbeben, Sturm, Hagel, Hochwasser und Überschwemmung sowie Kumulrisiken. Diese Risiken werden im Bericht unter den versicherungstechnischen Risiken behandelt.

Konzentrationsrisiken im Bereich der Kapitalanlage werden durch eine ausreichende Diversifikation begrenzt. Im Konzernanhang ist eine Übersicht der fünf größten Schuldner des SV-Konzerns dargestellt (siehe hierzu Anhangangabe [55]).

#### Versicherungstechnisches Risiko

Versicherungstechnische Risiken berücksichtigen Zufalls-, Irrtums- und Änderungsrisiken, wodurch der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen vom erwarteten Aufwand abweichen kann. Unter versicherungstechnische Risiken im Bereich der Lebensversicherung fallen insbesondere biometrische Risiken, das Garantiezinsrisiko sowie Storno- und Kostenrisiken. Das versicherungstechnische Risiko der Schaden-/Unfallversicherung resultiert aus dem Tarifierungs- und Reservierungsrisiko.

#### Kreditrisiko

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls, einer Bonitätsveränderung oder einer Spreadveränderung bei der Bonitätsbewertung (Credit Spreads) von Wertpapieremittenten, Gegenparteien und anderen Schuldnern ergibt.

Unter das Kreditrisiko fallen sowohl Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus Versicherungsverträgen als auch Risiken aus Finanzinstrumenten.

#### Marktrisiko

Unter Marktrisiko werden Risiken subsumiert, die sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe oder der Volatilität der Marktpreise von Vermögenswerten, Verbindlichkeiten und

Finanzinstrumenten ergeben. Hierunter fallen die Veränderungen von Zinsen (Zinsrisiko), von Aktien und Anteilspreisen (Aktienkursrisiko) sowie von Wechselkursen (Währungsrisiko).

#### Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, die laufenden bzw. zukünftigen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht erfüllen zu können oder dass im Falle einer Liquiditätskrise die Liquidierbarkeit von Vermögenswerten nicht oder nur durch Inkaufnahme von Abschlägen möglich ist.

#### Reputationsrisiko

Unter Reputationsrisiko wird die mögliche Beschädigung des Rufes infolge einer negativen Wahrnehmung in der Öffentlichkeit verstanden. Mögliche Ursachen sind z. B. nicht eingehaltene Leistungs- und Serviceversprechen gegenüber den Versicherungsnehmern oder Widersprüche zu Unternehmenszielen.

#### Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko von Verlusten aufgrund von unzulänglichen oder fehlgeschlagenen internen Prozessen oder aus mitarbeiter- und systembedingten oder aber externen Vorfällen. Weiterhin fallen Compliance-Risiken unter das operationelle Risiko.

# Strategisches Risiko

Dieses Risiko umfasst mögliche Verluste, die sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen oder aus einer fehlenden Anpassung der Geschäftsstrategie an ein verändertes Wirtschaftsumfeld ergeben können. Steuerungsstrategien, die der grundsätzlichen Orientierung und angemessenen Reaktion auf solche Risiken dienen, stellt die Risikostrategie des SV-

Eine besondere Beachtung finden Risiken, die den laufenden Geschäftsbetrieb stören oder unterbrechen können. Im SV-Konzern wurde eine BCM-Organisation (Business Continuity Management) errichtet, die eine verlässliche Fortführung der kritischen Geschäftsprozesse auch in einer Notfallsituation sicherstellt.

# Kapitalanlageprozess

Besonderes Augenmerk gilt im SV-Konzern den Risiken, die aus Finanzinstrumenten resultieren. Die Steuerung dieser Risiken wurde daher als eine der Leitlinien des Finanzressorts etabliert und in den innerbetrieblichen Richtlinien für die Kapitalanlage festgehalten.

Die Risikosteuerung stellt sicher, dass sowohl die aufsichtsrechtlichen Grundsätze der Sicherheit, Rentabilität, Liquidität, Mischung und Streuung eingehalten werden, als auch die Gesamtrisikosituation des Unternehmens in die strategische Anlagepolitik einbezogen wird.

Ziel des Kapitalanlagemanagements im SV-Konzern ist es, die Zahlungsverpflichtungen, die aus den Anforderungen der Passivseite resultieren, jederzeit bedienen zu können und gleichzeitig den Unternehmenswert nachhaltig zu steigern.

Um die Ertrags- und Risikopositionierung optimal zu gestalten, wurde ein mehrstufiger Kapitalanlageprozess etabliert, der die Anpassungen an die sich ändernden Marktgegebenheiten gewährleistet.

- 1. Ausgangspunkt dieses Prozesses ist die Definition der **Kapitalanlageziele** unter Berücksichtigung der spartenspezifischen Besonderheiten des Lebens- und Kompositversicherungsgeschäftes. Die Ziele werden jährlich durch den Vorstand definiert, geprüft und im Bedarfsfall angepasst.
- 2. Die Kapitalmarktentwicklungen werden systematisch beobachtet. In einer **Umfeldanalyse** werden einmal jährlich VISTund Mehrjahresplanungen sowie eine **Konkurrenzanalyse** durchgeführt. Mit Hilfe eines Worst-Case-Szenarios werden Verlustrisiken ermittelt und Stresstests durchgeführt. Eine umfassende Asset-Liability-Management-Analyse auf Basis stochastischer Szenarien gewährleistet darüber hinaus weitergehende Erkenntnisse über die Risikotragfähigkeit des SV-Konzerns.
- 3. Ausgehend von Kapitalmarkteinschätzungen einzelner Anlagesegmente sowie Asset-Liability-Management- und Risikoanalysen wird die **strategische Asset Allocation** abgeleitet. Diese gibt den Rahmen für die anschließende taktische Asset Allocation vor.
- 4. Auf der Basis kurzfristiger Kapitalmarkteinschätzungen (bis zu zwölf Monate) werden von der VersAM Vorgaben für die taktische Asset Allocation erstellt. Hierbei werden Detailanalysen für einzelne Assetklassen (Aktien, Renten, Immobilien, Alternative Assets etc.) durchgeführt. Das operative Anlagemanagement für die jeweiligen Assetklassen findet im Frontoffice der VersAM statt.
- 5. Die **Abwicklung** der Handelsgeschäfte und die Bestandsverwaltung erfolgen in funktionaler Trennung vom Portfoliomanagement. Die Überwachung, Abrechnung und Kontrolle der Handelsgeschäfte sowie die Bestandsverwaltung erfolgen ebenso wie Buchungsfreigabe, Kontrolle und aufsichtsrechtliche Prüfung sowie die externe Berichterstellung im Backoffice des SV-Konzerns. Die Einhaltung der Risikobudgets wird in einem mindestens monatlichen Rhythmus überprüft und sichergestellt.
- 6. Die Kapitalanlageaktivitäten werden von einem umfassenden Berichtswesen begleitet. Dadurch ist eine regelmäßige und zeitnahe Versorgung aller am Investmentprozess beteiligten Instanzen und Entscheidungsträger mit den für sie relevanten Informationen sichergestellt.

Neben den Direktanlagen investiert der SV-Konzern in verschiedene Spezialfonds. Diese setzen sich zusammen aus einzelnen Mandaten für verschiedene Assetklassen, die jeweils durch ausgewählte Fondsmanager betreut werden. Zur Risikobegrenzung bestehen für alle Mandate in den Spezialfonds Investment-Richtlinien auf Basis der innerbetrieblichen Richtlinien. In den innerbetrieblichen Richtlinien sind die aufsichtsrechtlichen Vorgaben konkretisiert. Die Investment-Richtlinien werden von der Kapitalanlagegesellschaft in ein internes Controllingsystem eingepflegt. Aktive Grenzverletzungen durch die Fondsmanager bzw. indirekte Grenzverletzungen durch Marktveränderungen werden durch das System automatisch gemeldet und an den SV-Konzern sowie die VersAM kommuniziert. Ab dem zweiten Quartal 2012 beendet der SV-Konzern seine strategische Kooperation mit der VersAM. Deren Aufgaben werden auf andere externe Assetmanager sowie teilweise auf interne Bereiche übertragen.

Zum 31. Dezember 2011 betrugen die finanziellen Vermögenswerte des SV-Konzerns 21.582,6 Mio. Euro (Vj. 21.629,8 Mio. Euro). In diesem Wert sind die finanziellen Vermögenswerte des Direktbestandes des SV-Konzerns sowie seiner vollkonsolidierten Spezialfonds enthalten. Zusätzlich werden Immobilienbestände i. H. v. 653,8 Mio. Euro (Vj. 678,3 Mio. Euro) vom SV-Konzern gehalten (davon 187,8 Mio. Euro (Vj. 195,0 Mio. Euro) eigengenutzte Immobilien).

Um die Risiken zu messen, zu kontrollieren und zu steuern, stehen folgende quantitative Instrumente zur Verfügung:

| Risikoart          | Instrument  |
|--------------------|---|
| Marktrisiken       | Jahres- und Mehrjahresplanungen   |
|                    | Szenarioanalysen im Rahmen der<br>halbjährlichen Erwartungsrechnung   |
|                    | Stochastisches Asset-Liability-Management   |
|                    | Stresstests (BaFin, DRS 5-20)   |
|                    | Solvency II – Standardmodell (QIS 5)  |
|                    | Ein Risikofrühwarn- und Ampelsystem, das<br>einen definierten Prozess für ggf. erforderliche<br>Sicherungsmaßnahmen einleitet |
| Liquiditätsrisiken | Liquiditätsplanung  |
| Operative Risiken  | Plan-Ist-Vergleiche   |
|                    | Limitsysteme auf Basis aufsichtsrechtlicher<br>Anforderungen  |
|                    | Interne Vorgaben  |
|                    | Kompetenzrichtlinien  |
| Kreditrisiken      | Laufende Ratingüberwachung  |
|                    | Ausfallstatistiken  |
|                    | Anlagegrenzen im Direktbestand  |
|                    | Anlagerichtlinien bei Fonds   |

Im Segment Leben entfällt ein geringer Teil i. H. v. 442,9 Mio. Euro der finanziellen Vermögenswerte auf Investmentanteile, die im Rahmen von fondsgebundenen Lebensversicherungen für Versicherungsnehmer angelegt werden. Aus diesen Verträgen resultieren für den SV-Konzern keine Risiken aus Finanzinstrumenten, da die Kapitalanlagen auf Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer erfolgen. Daher wurden diese finanziellen Vermögenswerte nicht in die Auswertungen des Risikoberichts übernommen.

Um die Risiken aus Finanzinstrumenten zu reduzieren, hat der SV-Konzern verschiedene zins-, aktien-, währungsbezogene derivative Sicherungsinstrumente abgeschlossen. Es handelt sich hierbei vor allem um Zinsswaps, Futures, Optionen und Devisentermingeschäfte. Insbesondere werden zukünftige Zinsrisiken teilweise abgesichert, indem ein variabler Zinssatz durch den Abschluss eines Forward Receiver Swap gegen einen fixen Zinssatz getauscht wird.

#### Ausgegliederte Funktionen

Ausgegliederte Funktionen wie das Frontoffice in der Kapitalanlage oder IT-Dienstleistungen werden über definierte Ansprechpartner in den Risikomanagementprozess einbezogen. Im Bereich der Kapitalanlagen ist die Hauptabteilung Kapitalanlagen Schnittstelle zur VersAM. Die VersAM hat die Aufgabe des Frontoffice in der Kapitalanlage im gesamten Geschäftsjahr 2011 wahrgenommen. Des Weiteren ist ein Prozess zur Risikoanalyse von Funktionsausgliederungen und sonstigen Dienstleistungen definiert.

Im Bereich der IT hat der SV-Konzern seine IT-Aktivitäten in eigenständige Gesellschaften ausgegliedert. So ist die GaVI zuständig für den gesamten Rechenzentrumsbetrieb und stellt alle erforderlichen Infrastruktur- und Hardware-Komponenten zur Verfügung. Die SV Informatik hingegen entwickelt und betreibt die Anwendungslandschaft für den gesamten Geschäftsbetrieb des SV-Konzerns. Diese hat ein eigenes Risikomanagementsystem, welches auf das des SV-Konzerns ausgerichtet ist. Die SV Informatik ist dabei in den Risikoerhebungsprozess des SV-Konzerns eingebunden und bezieht in diesem Zug auch die Risiken und Chancen der GaVI mit ein. Die SV Informatik hat das Rahmenwerk »Sicherer IT-Betrieb« des Informatikzentrums der Sparkassenorganisation GmbH (SIZ) eingeführt und richtet die IT-Aktivitäten an den dortigen Richtlinien aus. Der »Sichere IT-Betrieb« findet im gesamten Sparkassenverbund und darüber hinaus Anwendung.

Regelmäßige Abstimmungen mit den Dienstleistern stellen sicher, dass sich die jeweiligen Risikoprofile und -ausrichtungen konform zum SV-Konzern entwickeln.

#### Berichterstattung zu ausgesuchten Risiken

#### Versicherungstechnische Risiken

Bei der **Lebensversicherung** dominieren die biometrischen Risiken, die sich abhängig von der Art der Versicherungsprodukte wie folgt darstellen:

sichergestellt werden, dass es nur noch geschlechtsneutrale Prämien und Leistungen geben wird. Die Auswirkungen des Urteils werden derzeit analysiert.

Das versicherungstechnische Risiko in der **Schaden-/Unfall-versicherung** besteht aus dem Tarifierungs- und dem Reservierungsrisiko.

| Versicherungsart                               | Charakteristika   | Risiken  |
|--|---|--|
| Kapitallebensversicherung<br>(Todesfallschutz) | Langfristige Verträge mit einer Todesfallleistung   | Sterblichkeit (kurzfristig): Zunahme des Aufwands<br>für Versicherungsfälle durch einmalige außer-<br>gewöhnliche Umstände (z.B. Pandemien)  |
|  | Überwiegend mit einer Kapitalauszahlung<br>bei Ablauf/Erlebensfall                                      | Sterblichkeit (langfristig): Zunahme des Aufwands<br>für Versicherungsfälle durch eine nachhaltige<br>Zunahme der Sterblichkeit im Bestand   |
|  | Bei Vertragsabschluss fixierte Rechnungsgrundlagen, Beitragsanpassungen nicht möglich                   |  |
| Rentenversicherung                             | Überwiegend lebenslange garantierte<br>Rentenzahlung  | Langlebigkeit: Zunahme des für die Zukunft<br>erwarteten Aufwands für Altersrenten durch eine<br>nachhaltige Zunahme der Lebenserwartung<br>im Bestand   |
|  | Überwiegend bei Vertragsabschluss fixierte<br>Rechnungsgrundlagen, Beitragsanpassungen<br>nicht möglich | IIII Destaliu  |
| Berufsunfähigkeitsversicherung                 | Langfristige Verträge mit einer garantierten, zeitlich befristeten Rente bei Berufsunfähigkeit          | Berufsunfähigkeit: Erhöhter Aufwand durch Zunah-<br>me der Fälle von Berufsunfähigkeit im Bestand<br>sowie eine Verringerung des durchschnittlichen<br>Alters bei Eintritt der Berufsunfähigkeit |
|  | Bei Vertragsabschluss fixierte Rechnungsgrundlagen  | Langlebigkeit: Erhöhter Aufwand durch Anstieg<br>der durchschnittlichen Dauer des Rentenbezugs   |

Weiterhin können im Bereich der Lebensversicherung das Garantiezinsrisiko sowie Kosten- und Stornorisiken auftreten.

Ein Kostenrisiko besteht, wenn kalkulierte Abschluss- und Verwaltungskosten die tatsächlichen Kosten nicht decken können. Unter dem Stornorisiko wird das unerwartete Stornieren von Lebensversicherungsverträgen verstanden. Aufgrund der einkalkulierten Stornoabschläge bewirkt eine Erhöhung der Stornorate kurzfristig eine Ergebnisverbesserung, allerdings werden durch den Liquiditätsabfluss künftige Erträge geschmälert. Das Garantiezinsrisiko besteht darin, dass die abgegebenen Garantien über die Mindestverzinsung der Verträge nicht erfüllt werden können.

Die für die Bewertung der Versicherungsverträge verwendeten Annahmen werden ebenso wie die hinterlegten Sicherheitsmargen vom verantwortlichen Aktuar als ausreichend angesehen.

Mit Urteil vom 1. März 2011 hat der Europäische Gerichtshof entschieden, dass die Ausnahmeregelung für Versicherungen zu den Gender-Richtlinien bezüglich der Ungleichbehandlung von Männern und Frauen nur noch bis zum 21. Dezember 2012 erhalten bleibt. Für das Neugeschäft ab diesem Zeitpunkt muss

Das Tarifierungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass im Voraus festgelegte Prämien nicht ausreichend bemessen sind, um in der Zukunft entstehende Entschädigungen leisten zu können. Das Tarifierungsrisiko lässt sich einteilen in das Schätz-, Zufalls- und Prognoserisiko. Das Schätzrisiko bedeutet, dass der tatsächliche Schadenbedarf von dem aus Statistiken geschätzten Schadenbedarf abweicht. Zufallsrisiko bedeutet, dass auch im Idealfall bekannter Verteilungen der Gesamtschaden im Voraus nicht bestimmt werden kann. Prognoserisiko bedeutet, dass sich die Zufallsgesetzmäßigkeit in der nahen Zukunft zumindest in Teilaspekten ändert (z. B. wegen Inflation). Folge ist, dass keine ausreichenden, risikoadäquaten Beitragseinnahmen erzielt werden. Auch eine fehlende Flexibilität der Versicherungstarife und -bedingungen hinsichtlich Änderungen der wirtschaftlichen, rechtlichen, technologischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen tragen hierzu bei. Das Reservierungsrisiko entsteht aus einer ggf. unzureichenden Schadenreservierung und einer sich daraus ergebenden Belastung des versicherungstechnischen Ergebnisses.

Auf Grund der hohen Abdeckung von Elementarrisiken und der regionalen Geschäftstätigkeit ist der SV-Konzern einem hohen Konzentrationsrisiko ausgesetzt. Mögliche Kumulrisiken können sich insbesondere aus Naturkatastrophen oder Großschäden ergeben. Kostenrisiken werden auf Grund rückläufiger Kostenquoten der vergangenen Jahre nicht erwartet.

In der aktiven Rückversicherung dominieren Konzentrationsrisiken, die insbesondere aus Naturkatastrophen sowie aus anderen Kumulschäden entstehen können.

#### Kreditrisiken

Kreditrisiken können aus dem Ausfall von Forderungen aus Versicherungsverträgen sowie im Zusammenhang mit Finanzinstrumenten resultieren.

Forderungen aus Versicherungsverträgen können gegenüber Versicherungsnehmern und Rückversicherungsgesellschaften entstehen. Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern werden unter den Risiken aus Finanzinstrumenten subsumiert.

#### Marktrisiken

Ein Zinsrisiko besteht, wenn die beizulegenden Zeitwerte oder künftige Zahlungsströme eines Finanzinstruments des SV-Konzerns aufgrund von Änderungen des Marktzinssatzes schwanken. Das Niveau der Kapitalmarktzinsen ist im ersten Quartal 2011 zunächst deutlich gestiegen, zeigte ab dem zweiten Quartal jedoch wieder deutliche Abwärtstendenzen. Die Folge sind stark erhöhte Kursreserven, vor allem auf den festverzinslichen Beständen mit längeren Laufzeiten. Andererseits erfolgten Neuanlagen zu sehr niedrigen Renditen, was zu einer Dämpfung des Kapitalanlageertrages führt. Wieder steigende Zinsen würden die Kursreserven wieder reduzieren.

Unter dem Aktienkursrisiko summiert der SV-Konzern das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten oder Schulden aufgrund von Änderungen der Börsenkurse oder Anteilspreise schwankt.

Das Währungsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der beizulegende Zeitwert oder künftige Zahlungsströme eines monetären Finanzinstruments aufgrund von Wechselkursänderungen schwanken. Die funktionale Währung des SV-Konzerns ist der Euro. Dem Risiko währungssensitiver monetärer Finanzinstrumente begegnet der SV-Konzern mit umfangreicher Devisensicherung.

Auch das Immobilienrisiko fällt unter die Marktrisiken.

#### Liquiditätsrisiken

Bei der Beurteilung und Steuerung des Liquiditätsrisikos ist neben der Ausgaben- auch die Einnahmenseite zu berücksichtigen. Aufgrund der vorsichtigen Anlagepolitik des SV-Konzerns wird unter anderem überwiegend in fungible Anleihen investiert, wodurch eine hinreichende Liquidität gewährleistet ist. In einer laufenden Finanzplanung werden sämtliche Zahlungsströme aus dem versicherungstechnischen Geschäft, den Kapitalanlagen und den sonstigen Verpflichtungen berücksichtigt. Dies wirkt dem Risiko unzureichender Liquidität entgegen.

#### Operationelle Risiken

Unter operationellen Risiken wird die Gefahr verstanden, Verluste als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen oder Systemen sowie auf Grund externer Ereignisse zu erleiden. Auch Compliance-Risiken, die insbesondere aus Änderungen rechtlicher und steuerlicher Rahmenbedingungen oder aus der Nichteinhaltung von Gesetzen und Richtlinien resultieren sowie fehlende oder ineffiziente Prozesse, welche die laufend notwendige Verbesserung der Produktivität und Qualität des Geschäftsbetriebs gefährden können, sind darunter zu fassen. Zudem besteht bei fehlenden DV-technisch hinterlegten Prüfungen oder unwirksamen organisatorischen Maßnahmen die Möglichkeit, dass Daten bewusst oder irrtümlich manipuliert werden. Dies kann zu falschen Entscheidungsgrundlagen führen.

#### Risikosteuerung

# Versicherungstechnische Risiken in der Lebensversicherung

Das Segment der Lebensversicherung wird durch die SVL in Form von Kapital- und Risikolebensversicherungen, Rentenversicherungen, fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen sowie Berufsunfähigkeits(zusatz)versicherungen als Erstversicherungsgeschäft betrieben. Zielgruppe sind ausschließlich private und gewerbliche Kunden in den Bundesländern Baden-Württemberg, Hessen, Teilen von Rheinland-Pfalz und Thüringen. Im Wesentlichen bestehen langfristige Verträge mit einer ermessensabhängigen Überschussbeteiligung. Im Konzernanhang ist die Bestandsstruktur für das Geschäftsjahr 2011 dargestellt (siehe hierzu Anhangangabe [54]).

Neben einer Überwachung durch laufende aktuarielle Analysen wirkt im Rahmen der Risikosteuerung die Verwendung vorsichtiger Rechnungsgrundlagen unter Berücksichtigung ausreichender Sicherheitszuschläge den beschriebenen Risiken entgegen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Produktund Tarifgestaltung ein und werden auch bei der Festlegung der ermessensabhängigen Überschussbeteiligung an die Versicherungsnehmer berücksichtigt. Parallel zu eigenen Erkenntnissen werden auch Branchenempfehlungen und Empfehlungen der DAV beachtet. Die für die aktuellen Tarife verwendeten Rechnungsgrundlagen werden von der BaFin und von der DAV als ausreichend angesehen.

Kurzfristige Ergebnisschwankungen werden durch eine Erhöhung oder Herabsetzung der Zuführung zu der für die zukünftige Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer bestimmten Rückstellung für Beitragsrückerstattung ausgeglichen. Bei längerfristigen Änderungen wird die Überschussbeteiligung entsprechend angepasst.

Im Rahmen mehrjähriger Planungsrechnungen werden außerdem jährlich unter realistischen Annahmen Prognosen über die Entwicklung der Versicherungsbestände, der wesentlichen Bilanzpositionen sowie der Erfolgsgrößen erstellt.

Darüber hinaus werden mit Hilfe von Simulationsmodellen im Rahmen des Asset-Liability-Managements jährlich für einen mehrjährigen Zeitraum unter vernünftigen Annahmen die korrespondierenden bilanziellen Risiken der Aktiv- und der Passivseite analysiert, um die Risikotragfähigkeit des Unternehmens zu überprüfen.

An dieser Stelle wird auf die im Konzernanhang abgebildete Sensitivitätsanalyse des Geschäftsverlaufs bei Annahme eines veränderten tatsächlichen Risikoverlaufs verwiesen (siehe hierzu Anhangangabe [54]).

Konzentrationsrisiken im Bestand werden durch klar definierte Annahmerichtlinien und intensive Risikoprüfungen vor Vertragsabschluss unterbunden. Hohe Einzel- oder Kumulrisiken sowie Risikokonzentrationen aus einzelnen Versicherungsverträgen werden mittels angemessener Rückversicherung begrenzt.

Um biometrische Risiken zu reduzieren bzw. zu limitieren werden Risiken, die einen definierten Selbstbehalt übersteigen, in Rückversicherung gegeben. Die Rückversicherung wird beim VöV, der nach dem genossenschaftlichen Prinzip organisiert ist, platziert. Ein Ausgleich findet weitgehend innerhalb der Gruppe der öffentlichen Versicherer statt. In bestimmten Bereichen (Fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung, Selbständige Berufsunfähigkeitsversicherung, Unfallzusatzversicherung, Bauspar-Risikoversicherung) wird das Geschäft auf dieser Basis gepoolt, sodass das biometrische Risiko bei hochsummigen Risiken auf den Rückversicherer verlagert wird. Im Bereich der Kapitalbildenden Lebensversicherung, der Risikolebensversicherung und der Berufsunfähigkeitszusatzversicherung werden die Risiken ab einer bestimmten Größenordnung einzelrisikobezogen abgegeben. Um das Kumulrisiko abzusichern, wird eine Kumulrückversicherung eingekauft.

Bestandsgefährdende Gefahren aus großen Einzelrisiken bestehen somit nicht.

Die Kostenergebnisse der letzten Jahre belegen, dass in der Tarifkalkulation ausreichende Kostenzuschläge berücksichtigt wurden. Das Stornorisiko stellt derzeit kein wesentliches Risiko dar.

Um dem Garantiezinsrisiko (Risiko, dass abgegebene Garantien über die Mindestverzinsung der Verträge nicht erfüllt werden können) zu begegnen, gilt die besondere Aufmerksamkeit den Entwicklungen der Kapitalmärkte (siehe hierzu Ausführungen zu den Marktrisiken). Diese sind für die langfristigen Garan-

tieleistungen und die Festlegung der jährlichen, ermessensabhängigen Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer von maßgebender Bedeutung.

Seitens des Gesetzgebers ist eine Verordnung zur Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung am 11. März 2011 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht worden, die den Aufbau einer Zinszusatzreserve zwecks vorausschauender Reservestärkung regelt. Der SV-Konzern hat das in dieser Verordnung beschriebene Verfahren erstmals für das Geschäftsjahr 2011 angewandt und für die in Frage kommenden Versicherungsbestände bei einem maßgeblichen Referenzzinssatz (Zehnjahresmittel der Renditen zehnjähriger Euro-Staatsanleihen höchster Bonität) i. H. v. 3,92 % zusätzliche Rückstellungen gemäß § 5 Abs. 4 DeckRV in Höhe von 39,0 Mio. Euro gebildet.

Eine Übersicht über die Aufteilung der Deckungsrückstellung auf die einzelnen Rechnungszinsverpflichtungen ist im Konzernanhang enthalten (siehe hierzu Anhangangabe [54]).

Ein weiteres Risiko ergibt sich aus der Tatsache, dass Verfahren zu Klauseln in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen zum Rückkaufswert, zur beitragsfreien Versicherungsleistung, zum Stornoabzug und zur Verrechnung der Abschlusskosten bei Kapitallebensversicherungen, Rentenversicherungen sowie fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen bei verschiedenen Gerichten anhängig sind. Die Landgerichte Hamburg und Stuttgart haben über Verbandsklagen der Verbraucherzentrale Hamburg gegen einige Lebensversicherungsgesellschaften entschieden und das OLG Hamburg wie auch das OLG Stuttgart die jeweilige Berufung der Beklagten weitgehend zurückgewiesen. Betroffen sind von der Entscheidung des OLG Hamburg Verträge, die zwischen Ende 2001 und Ende 2007 abgeschlossen wurden, während das Urteil des OLG Stuttgart keine entsprechende zeitliche Begrenzung vorsieht. Die betroffenen Unternehmen haben gegen sämtliche Entscheidungen der Gerichte Rechtsmittel eingelegt. Die SVL ist zum Bilanzstichtag von den Klagen nicht betroffen. Sie wird die weitere Entwicklung sorgfältig beobachten.

## Versicherungstechnische Risiken in der Schaden-/Unfallversicherung

Im Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft werden die Sparten Kraftfahrt, verbundene Hausrat, Unfall, Feuer, verbundene Wohngebäude und sonstige Sachversicherungen betrieben, wobei sich aus der Historie der SVG als ehemaligem Monopolversicherer ein großer Anteil an Gebäudeverträgen ableitet. Im großvolumigen Firmengeschäft wird nur restriktiv gezeichnet. Große Sachrisiken werden gemeinsam mit anderen Versicherungsgesellschaften im Konsortium abgewickelt. Versicherungsschutz gegen Terrorrisiken mit einer Versicherungssumme größer 25 Mio. Euro wird nicht angeboten.

Eine Zusammensetzung des Versicherungsbestandes gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen ist im Konzernanhang enthalten (siehe hierzu Anhangangabe [54]).

Ziel der Risikosteuerung im Schaden-/Unfall-Bereich ist es, die beschriebenen Risiken transparent und somit kontrollierbar zu machen. Dies wird durch folgende Vorkehrungen erreicht:

- eine breite Risikostreuung,
- bedingungsgemäße Risikobegrenzungen,
- eine vorsichtige Zeichnungspolitik,
- angemessene Schadenreserven,
- eine an der Risikosituation orientierte Rückversicherungspolitik und
- ein permanentes, spartenübergreifendes Schadencontrolling, das negative Entwicklungen frühzeitig aufzeigt.

Die grundlegende Risikoselektion und -differenzierung erfolgt im Rahmen der Tarifierung. Annahmerichtlinien regeln den Umfang der Deckung, die Prämiengestaltung der zu versichernden Objekte und die Geltungsbereiche. Die wesentlichen Risikomerkmale werden im Zuge des Antragsverfahrens abgefragt und überprüft. Bei Anfragen zur Gewährung von Versicherungsschutz für Risiken, die zunächst nicht nach Standardtarifen versichert werden können, erfolgt eine spezielle Risikoprüfung und eine fallbezogene Zeichnung. Hierbei werden die wesentlichen Risikomerkmale bei den Antragstellern (Vertriebspartner und Versicherungsnehmer) abgefragt und überprüft. Nach festgelegten Kriterien erfolgt eine Besichtigung und Beurteilung der Risiken durch Ingenieure und Techniker. Bei nicht versicherungswürdigen Risiken erfolgt grundsätzlich keine Zeichnung. Bei bedingt versicherungswürdigen Risiken erfolgt eine Zeichnung nur, falls erforderliche organisatorische und technische Maßnahmen beim Kunden umgesetzt werden.

Die risikoadäquate Ermittlung der Prämiensätze erfolgt auf Basis von unternehmensinternen Kalkulationen unter Verwendung von marktüblichen Tarifierungsmerkmalen, wie z. B. Zonierungssysteme für Erdbeben- und Überschwemmungsrisiken. Sofern Mindestbestandsgrößen nicht erreicht werden, werden die Ergebnisse von Studien des GDV/VöV herangezogen. Hierzu sind in den wichtigsten Sparten Beitragsanpassungsmechanismen vereinbart, um dem Veränderungsrisiko Rechnung zu tragen oder Preissteigerungen zeitnah kompensieren zu können. Darüber hinaus werden im Industriekundenbereich bei sinkenden Marktpreisen für verschiedene Kundensegmente Ausstiegsregeln definiert, bei denen anhand konkreter Trigger-Points nicht mehr gezeichnet wird.

Durch das laufend angelegte Produktcontrolling werden nicht profitable Bestandsprodukte identifiziert. Um in diesen Segmenten ein ausgewogenes Risiko-/Renditeverhältnis zu erreichen, erfolgen auf Basis von Nachkalkulationen Tariferhöhungen oder Bestandssanierungen. Des Weiteren werden im Einzelfall schadenanlassbedingte Vertragssanierungen auf Grund vorgegebener Parameter durchgeführt. Ein permanentes spartenübergreifendes Schadencontrolling zeigt zudem negative Entwicklungen frühzeitig auf.

Dem Risiko einer nicht ausreichenden Schadenreservierung wird durch einen ausreichenden Aufbau von Rückstellungen für bekannte und unbekannte Schäden entgegengewirkt. Hierfür werden anerkannte statistische Methoden angewandt, die mit langjährigen Erfahrungswerten verifiziert werden. Durch eine laufende Überwachung der Abwicklungsergebnisse werden aktuelle Erkenntnisse bei der Schadenreservierung berücksichtigt.

In diesem Zusammenhang wird auf die im Konzernanhang abgebildeten Abwicklungsdreiecke des gesamten Versicherungsgeschäfts verwiesen (siehe hierzu Anhangangabe [54]). Des Weiteren sind im Konzernanhang Ausführungen zur durchgeführten Sensitivitätsanalyse des Geschäftsjahresschadenverlaufs enthalten (siehe hierzu Anhangangabe [54]). Außergewöhnliche Schadenbelastungen gab es im Geschäftsjahr keine.

Dem Konzentrationsrisiko wird durch eine adäquate Rückversicherungsdeckung entgegengewirkt. Dabei wird ein ganz besonderes Augenmerk auf Partner hoher Bonität gelegt. Die Bonität wird regelmäßig überprüft. Vertragsbeziehungen mit Rückversicherern werden in aller Regel nur dann eingegangen, wenn diese von Standard & Poor's bzw. von A. M. Best Rating als sicher eingestuft wurden. Es werden im Einzelfall auch Vertragsbeziehungen mit ausgewählten, nicht gerateten Rückversicherern eingegangen, wie z.B. mit dem VöV.

Mehrere von unabhängigen Instituten durchgeführte Exposure-Untersuchungen sind Grundlage bei der Ausgestaltung des Rückversicherungsschutzes. Der Eigenbehalt wurde so festgelegt, dass eine Gefährdung der Gesellschaft ausgeschlossen erscheint. Zusammen mit vereinbarten Höchsthaftungsgrenzen im Erstversicherungsbereich kann eine mögliche maximale Schadenlast auf ein akzeptables Niveau gebracht werden. Kumulrisiken als Folge eines Terroranschlags werden durch die maximale Zeichnungshöhe von 25 Mio. Euro begrenzt.

#### Versicherungstechnische Risiken aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft

Innerhalb des SV-Konzerns wird die aktive Rückversicherung hauptsächlich durch das Segment Holding betrieben. Die Zeichnungsrichtlinien sehen vor, dass nur europäisches Geschäft gezeichnet wird.

Es besteht ein Konzentrationsrisiko. Um dem Risiko von Kumulschäden aus Naturkatastrophen entgegenzuwirken, wird das Exposure laufend beobachtet und die maximale Schadenlast nach Rückversicherung auf ein akzeptables Niveau gebracht.

#### Kreditrisiken

Zum 31. Dezember 2011 betrugen die fälligen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer 47,2 Mio. Euro (Vj. 36,7 Mio. Euro). Davon wurden zum Bilanzstichtag 2,1 Mio. Euro (Vj. 2,9 Mio. Euro) wertberichtigt. Wertberichtigungen konnten aufgrund einer Verjüngung der Forderungsstruktur ergebniserhöhend aufgelöst werden. Die Überprüfung der Bonität dieser Forderungen erfolgt anhand interner Richtlinien. Eine Ratingeinstufung der Forderungen an Versicherungsnehmer, die weder überfällig noch wertgemindert sind, ist i. d. R. nicht gegeben.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft betrugen zum Bilanzstichtag 33,6 Mio. Euro (Vj. 24,5 Mio. Euro). Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen (ohne Beitragsüberträge) weisen einen Betrag i. H. v. 388,6 Mio. Euro (Vj. 368,8 Mio. Euro) auf. Zum Bilanzstichtag bestand jeweils weder eine Überfälligkeit noch eine Wertminderung. Eine Einstufung der Bonität erfolgt entsprechend bestehender Ratings.

Ein quantitativer Überblick der in diesem Zusammenhang bestehenden Kreditqualität ist im Konzernanhang dargestellt (siehe hierzu Anhangangabe [54]).

Einen Großteil seiner finanziellen Vermögenswerte hat der SV-Konzern in gedeckte Papiere wie Pfandbriefe investiert. Im Falle einer Insolvenz einer Pfandbriefbank steht ein zusätzlicher Deckungsstock zur Verfügung, wodurch das Kreditrisiko weitgehend ausgeschlossen wird. Die Überwachung des Deckungsstocks erfolgt durch einen Treuhänder.

Zum 31. Dezember 2011 verwaltete der SV-Konzern gedeckte Papiere mit einem Buchwert i. H. v. 5.565,5 Mio. Euro (Vj. 5.827,4 Mio. Euro), was einem prozentualen Anteil aller finanziellen Vermögenswerte von 25,8 % (Vj. 26,9 %) entspricht.

Eine zusätzliche Risikobegrenzung wird durch Wertpapiere mit Gewährträgerhaftung oder Anstaltslast erreicht. Durch die Gewährträgerhaftung besteht im Falle eines Ausfalls ein direkter Anspruch auf Erfüllung gegenüber dem (staatlichen) Träger des Emittenten. Die Anstaltslast stellt die Verpflichtung des Trägers dar, seine Anstalt mit den zur Aufgabenerfüllung nötigen finanziellen Mitteln auszustatten und für die Dauer ihres Bestehens funktionsfähig zu erhalten. Der SV-Konzern hat zum 31. Dezember 2011 Wertpapiere mit einem Buchwert i. H. v. 3.538,3 Mio. Euro (Vj. 3.890,6 Mio. Euro) im Bestand, die eine Gewährträgerhaftung bzw. Anstaltslast aufweisen. Dies entspricht einem prozentualen Anteil von 16,4 % (Vj. 18,0 %) aller im Bestand befindlichen finanziellen Vermögenswerte.

Durch eine sorgfältige Emittentenauswahl und hohe Qualitätsanforderungen bei Kauf eines finanziellen Vermögenswertes kann das Kreditrisiko weiter begrenzt werden. Die Kreditqualität eines Emittenten wird durch Ratings anerkannter Ratingagenturen wie Standard & Poor´s, Moody's und Fitch sowohl bei Eingang des Vertragsverhältnisses als auch während der Laufzeit monatlich überprüft und sichergestellt. Es werden nahezu ausschließlich Titel im Investment-Grade-Bereich erworben.

Für den Bestand des SV-Konzerns ist die Kreditqualität der finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, aus der im Konzernanhang abgebildeten Übersicht ableitbar (siehe hierzu Anhangangabe [55]).

Um das Kreditportfolio weiterhin qualitativ hochwertig zu gestalten, wurden folgende interne Steuerungsvorschriften definiert:

Der SV-Konzern gewährt **Versicherungsscheindarlehen**, soweit dies von der Vertragskonstellation her möglich ist, maximal bis zur Höhe eines bereits vorhandenen Deckungskapitals. Die als Sicherheit gehaltene Versicherungspolice darf vom SV-Konzern nicht verkauft werden. Der Anteil der Versicherungsscheindarlehen an den Kapitalanlagen darf die Grenze von 5 % nicht überschreiten. Ein Kreditrisiko besteht nicht.

Bei der Vergabe von **Hypothekendarlehen** gelten strenge Beleihungsgrundsätze unter besonderer Berücksichtigung der Bonität des Kreditnehmers. Die Begrenzung des Beleihungswertes bildet der Verkehrswert des Objekts bzw. des Grundstücks. Zudem verlangt der SV-Konzern Sicherheiten in Form von Grundschulden. Gewerbliche Finanzierungen dürfen ein Volumen von 20 % am Gesamtbestand der Finanzierungen nicht übersteigen. Insgesamt darf der Hypothekenbestand nicht mehr als 20 % der Kapitalanlagen betragen.

Ein großer Teil der Festzinsanlagen bei öffentlichen Kreditinstituten (vor dem 18. Juli 2005 begründet) ist bei Sparkassen erfolgt und ist daher durch die sogenannte Gewährträgerhaftung bzw. die Anstaltslast gesichert, sofern die Laufzeit spätestens am 31. Dezember 2015 endet. Ein Kreditrisiko ist daher nicht gegeben.

Hinsichtlich der Festzinsanlagen bei privaten Kreditinstituten gilt eine Beschränkung im Direktbestand auf den Investment-Grade-Bereich. Dies bedeutet, dass das Rating der Emission bzw. des Emittenten nicht schlechter sein darf als BBB-/Baa3/BBB-(Standard & Poor´s/Moody's/Fitch). In Anlagen ohne Investment-Grade kann nur investiert werden, wenn ihr Sicherheitsniveau nachprüfbar positiv beurteilt wurde. Darüber hinaus muss die Anlage bei einem geeigneten Kreditinstitut unter der Haftungsgrenze der Einlagensicherung bzw. Institutssicherung liegen.

Die Anlagemöglichkeiten in **sonstige Festzinsanlagen** sind auf den Investment-Grade-Bereich beschränkt. In Anlagen ohne Investment-Grade kann nur investiert werden, wenn ihr Sicherheitsniveau nachprüfbar positiv beurteilt wurde. Bei der Anlage ist auf hohe Diversifikation zu achten, die Streuungsquoten gemäß § 4 Anlageverordnung sind einzuhalten. Ausnahmen

hierfür bestehen für spezielle High Yield- und Emerging-Markets Mandate innerhalb der Fondsbestände, die in den internen Investment-Richtlinien geregelt sind.

Für jeden Spezialfonds und jedes Fondssegment werden spezielle Investment-Richtlinien erstellt, an welche sich die Fondsmanager vertraglich zu halten haben.

Die Risiken durch erhöhte Staatsverschuldung und erhöhte Kreditausfallwahrscheinlichkeiten bei Banken bestehen weiterhin. Für Schulden des Staates Griechenland droht ein Zahlungsausfall. Dies ist Gegenstand politischer Verhandlungen, deren Ergebnis noch nicht vollständig feststeht.

Im Segment Leben befanden sich zum 31. Dezember 2011 insgesamt 184,1 Mio. Euro PIIGS-Staatsanleihen (Portugal, Italien, Irland, Griechenland und Spanien) im Bestand. Davon entfielen 79,8 Mio. Euro auf italienische, 70,4 Mio. Euro auf spanische, 17,8 Mio. Euro auf irische Anleihen und 16,1 Mio. Euro auf griechische Anleihen. Im Geschäftsjahr wurden die griechischen Anleihen mit 29,4 Mio. Euro ergebniswirksam auf den Marktwert abgeschrieben. Im Segment Schaden/Unfall befanden sich zum 31. Dezember 2011 insgesamt 2,5 Mio. Euro PIIGS-Staatsanleihen im Bestand. Diese entfielen auf eine griechische Anleihe. Im Geschäftsjahr wurde diese Anleihe mit 7,7 Mio. Euro ergebniswirksam auf den Marktwert abgeschrieben. Somit befanden sich zum 31. Dezember 2011 186,6 Mio. Euro PIIGS-Staatsanleihen im Bestand des SV-Konzerns, dies entspricht 0,9 % der Kapitalanlagen.

Aufgrund einer konservativen Risikopolitik machen die überfälligen, aber nicht wertberichtigten finanziellen Vermögenswerte nur einen geringen Teil des Gesamtbestandes der finanziellen Vermögenswerte des SV-Konzerns aus. Ein finanzieller Vermögenswert gilt dann als überfällig, wenn der Schuldner bereits mit einer Rate in Verzug ist.

Eine Altersstruktur der überfälligen finanziellen Vermögenswerte sowie eine Übersicht des wertgeminderten Portfolios sind im Konzernanhang dargestellt (siehe hierzu Anhangangabe [551).

#### Marktrisiken

Die Marktrisiken aus Finanzinstrumenten werden laufend anhand von Sensitivitätsanalysen gemessen und dem Vorstand berichtet. Durch diese Berechnungen kann die Risikotragfähigkeit bestimmt und beurteilt werden. Die einzelnen Sensitivitätsanalysen werden unabhängig voneinander berechnet, wobei alle übrigen Variablen jeweils konstant bleiben. In die Berechung gehen weder Steuern noch Rückstellungen für Beitragsrückerstattung ein. Somit werden die Effekte, die sich aufgrund von Überschussbeteiligungen der Versicherungsnehmer in den Personenversicherungen ergeben, nicht berücksichtigt.

Im Konzernanhang sind Sensitivitätsanalysen zum Zins-, Aktienkurs- und Währungsrisiko enthalten (siehe hierzu Anhangangabe [55]).

Die Investments in Immobilien erfolgen hauptsächlich innerhalb des Regionalportfolios über Direktinvestitionen oder über Beteiligungen an eigenen Grundstücksgesellschaften. Im überregionalen Portfolio erfolgen dagegen die Immobilieninvestitionen über Beteiligungen und Grundstücks-Sondervermögen. Für die Investition in Immobilien liegen Richtlinien vor, nach denen der SV-Konzern oder die Immobiliengesellschaften investieren dürfen. Auch für den Erwerb von Anteilen an Immobilienfonds wurden spezielle interne Regeln aufgestellt. Zudem wird der Vorstand monatlich informiert, wie sich die Zeitwerte der Immobilien entwickelt haben. Zusätzlich erhält er Informationen über die Leerstände und Mietausfälle.

Die fremd- und eigengenutzten Immobilien des SV-Konzerns haben einen Buchwert i. H. v. 653,8 Mio. Euro (Vj. 678,3 Mio. Euro). Darüber hinaus hält der SV-Konzern Immobilienbeteiligungen i. H. v. 268,2 Mio. Euro (Vj. 260,6 Mio. Euro) und nicht vollkonsolidierte Immobilenspezialfonds i. H. v. 166,6 Mio. Euro (Vj. 168,9 Mio. Euro).

# Liquiditätsrisiken

Aufgrund der vorsichtigen Anlagepolitik des SV-Konzerns wird unter anderem überwiegend in fungible Anleihen investiert, wodurch eine hinreichende Liquidität gewährleistet ist. Um Risiken vorzeitig erkennen zu können, wird einmal jährlich eine Liquiditätsplanung über drei Jahre erstellt und eine Jahresplanung monatlich rollierend fortgeschrieben. Eine Liquiditätsplanung umfasst einerseits die Restlaufzeitenanalyse der finanziellen Verbindlichkeiten, andererseits die Restlaufzeitenstruktur der finanziellen Vermögenswerte. Darüber hinaus wird eine tägliche Liquiditätsdisposition durchgeführt.

Der SV-Konzern hat für seine Schaden-/Unfallversicherungsgesellschaft sowie seine Lebensversicherungsgesellschaft ein individuelles stochastisches Asset-Liability-Management-System eingeführt. Mit diesem wird analysiert, ob für die Verpflichtungen der Passivseite auch zukünftig ausreichend finanzielle Vermögenswerte zur Verfügung stehen.

In diesem Zusammenhang wird auf die im Konzernanhang abgebildeten Restlaufzeitenstrukturen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS 4 (siehe hierzu Anhangangabe [54]) sowie der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach IFRS 7 hingewiesen (siehe hierzu Anhangangabe [55]).

# Operationelle Risiken

Ein ausgeprägtes internes Kontrollsystem sieht die organisatorische Trennung von Funktionen, Arbeitsanweisungen, Plausibilitäts- und Abstimmungsprüfungen vor und beinhaltet umfangreiche Kontrollen. Dadurch werden mögliche Risiken im Rahmen der operativen Tätigkeit der Funktionseinheiten vermieden bzw. auf ein akzeptables Maß reduziert.

In enger Abstimmung mit den IT-Dienstleistern des SV-Konzerns werden für den Schutz des internen Netzwerks umfassende Zugangskontrollen und Schutzvorkehrungen, Firewalls und Antivirenmaßnahmen eingesetzt und ständig angepasst. Diese Maßnahmen werden durch regelmäßige Datensicherung ergänzt.

# Ausblick und Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems

Die Weiterentwicklung des Risikomanagements des SV-Konzerns ist ein kontinuierlicher Prozess, in welchen neueste Erkenntnisse aus der Risikosituation des SV-Konzerns ebenso einfließen wie aktuelle Entwicklungen und gesetzliche und aufsichtsrechtliche Anforderungen. Insbesondere vor dem Hintergrund der künftigen aufsichtsrechtlichen Anforderungen durch Solvency II wurde ein konzernweites und bereichsübergreifendes Projekt implementiert.

2011 erfolgte die weitere Anpassung des Risikomanagementsystems an die umfangreichen Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk VA). Hierzu zählen u. a. die Entwicklung einer Risikobetrachtung für neue Produkte sowie die Verabschiedung der Risikostrategie und des Risikohandbuchs durch den Vorstand.

Durch die Neuorganisation des zentralen Risikomanagements wurde des Weiteren die Voraussetzung für eine bestmögliche Umsetzung der Anforderungen aus Solvency II geschaffen sowie die Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) neu definiert.

Des Weiteren wurden das Risikotragfähigkeitskonzept des SV-Konzerns und das daraus abgeleitete Limitsystem zur unterjährigen Risikosteuerung komplett überarbeitet.

Die jährliche Risikoinventur wurde durch die Erstellung einer neuen Datenbank als Unterstützung zur Risikoabfrage, eine zusätzliche Abfrage von Extremereignissen sowie die noch detailliertere Abfrage der den Risikobewertungen zugrunde liegenden Annahmen wesentlich verbessert.

#### **NACHTRAGSBERICHT**

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ergeben.

#### **AUSBLICK**

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2012 erneut wachsen, wenngleich sich die Geschwindigkeit etwas verlangsamen dürfte. Allerdings gibt es unverändert deutliche regionale Unterschiede. Die Stabilisierung der Immobilienpreise in den USA findet ihren Niederschlag in einer besseren Konsumentenstimmung, die ihrerseits den Konsum stimuliert. Die US-Notenbank sorgt mit ihrer expansiven Zinspolitik, zu der sie sich bereits bis 2014 verpflichtet hat, und Staatsanleihenkäufen für negative Realrenditen. Sparen wird so tendenziell bestraft und der Konsum gefördert. Trotzdem wird sich die Wirkung der positiven Impulse im Laufe des Jahres abschwächen. In Summe ist daher mit einem Wachstum von 1,8 % in den USA zu rechnen, was auf dem Niveau von 2011 liegt. Besser sind die Aussichten, wie auch in den letzten Jahren, in den Schwellenländern. Eine Konjunkturbeschleunigung spätestens im zweiten Halbjahr 2012 erscheint dort wahrscheinlich, zumal vielfach steigende Rohstoffpreise den Wachstumstrend unterstützen.

In der **Eurozone** sollte die konjunkturelle Schwächephase vergleichsweise kurz ausfallen und bereits in der zweiten Jahreshälfte in eine Aufwärtsbewegung übergehen. Der IWF geht trotzdem insgesamt von einer negativen Wachstumsrate in Höhe von 0,5 % aus. Erneut überdurchschnittlich sollte Deutschland abschneiden. Die Wettbewerbsfähigkeit durch die Lohnzurückhaltung in der Vergangenheit, die niedrigen Finanzierungsbedingungen sowie die niedrige Arbeitslosigkeit sorgen für freundliche binnenwirtschaftliche Rahmenbedingungen. Insgesamt kann Deutschland im Jahr 2012 mit einer leicht positiven Wachstumsrate rechnen.

Die Aussichten für deutsche **Staatsanleihen** können nur im europäischen Kontext beurteilt werden. Die Schuldenkrise im Euroland wird bestimmendes Thema des gesamten Jahres 2012 sein. Steigende Zinsen der Kernstaatsanleihen sind daher eher unwahrscheinlich. Es spricht einiges dafür, dass die Zinsen 10-jähriger Bundesanleihen noch längere Zeit bei ca. 2 % liegen werden. Mit einer zunehmenden Stabilisierung der Eurozone und deren Banken wird die Erwartung steigen, dass sich die Notenbankzinsen normalisieren. Die langfristigen Zinsen sollten sich daher im Jahresverlauf weiter nach oben in Richtung 2,75 % bewegen. Der Trend dieses moderaten Zinsanstieges wird voraussichtlich auch im Jahr 2013 weiter anhalten.

Die Perspektiven für die internationalen Aktienmärkte im Jahr 2012 sind als chancenreich einzuschätzen, sofern die Schuldenkrise in Europa nach und nach überwunden werden kann. Auch den Unternehmensgewinnen kann dann mittelfristig die

Rückkehr auf den Wachstumspfad gelingen. In einem solchen Fall dürfte es zu einer deutlichen Stimmungsaufhellung an den Märkten kommen. Der Anleger wird sich allerdings auf eine anhaltend hohe Volatilität einstellen müssen.

Die Entwicklung in der **Schaden- und Unfallversicherung** wird in 2012 gemäß GDV einerseits durch die nur verhaltene Einkommensentwicklung der privaten Haushalte (auf die rund zwei Drittel der Nachfrage in diesem Bereich entfallen) und andererseits durch die wirtschaftliche Erholung im Unternehmenssektor in 2011 beeinflusst werden. In Summe werden sich diese Faktoren jedoch auf die Anzahl der abgeschlossenen Verträge nur begrenzt auswirken – gezeigt hat dies u. a. auch die letzte Banken- und Wirtschaftskrise 2009 und 2010. Dort hat sich die Nachfrage nach Versicherungsschutz im Bereich der Schadenund Unfallversicherung ebenfalls gegenüber der Konjunkturentwicklung als relativ robust erwiesen.

Geprägt wird das Beitragswachstum in der Schaden- und Unfallversicherung in 2012 vermutlich weiterhin vor allem durch den Preiswettbewerb und hier durch Beitragsanpassungen in der Kraftfahrtversicherung (Neugeschäft und Bestand) sowie durch Beitragsanpassungsklauseln in einigen anderen Sparten. In Summe kann gemäß einer Einschätzung des Verbandes für 2012 marktweit von einem gegenüber dem Vorjahr um 2 % höheren Beitragsaufkommen ausgegangen werden.

Für das Jahr 2012 erwartet der SV-Konzern – entsprechend des Markttrends – einen leichten Anstieg der Beiträge. Dieser Anstieg resultiert aus einem Geschäftsausbau im Privat- und Firmengeschäft sowie aus Beitragssatz- und Bestandsanpassungen. Gleichzeitig wird von steigenden Neugeschäftsbeiträgen ausgegangen. Die Sanierung in Kraftfahrt wird weiter fortgesetzt. Die Umsetzung der Maßnahmen aus dem Projekt >Schadenmanagement wird sich positiv auf den Schadenverlauf auswirken und den erwarteten Teuerungsraten entgegenwirken. Auch für die Jahre 2013 und 2014 wird von moderat steigenden Beitragseinnahmen und leicht sinkenden Combined Ratios ausgegangen. In der Kapitalanlage wird in den kommenden beiden Jahren mit leicht steigenden Erträgen gerechnet.

Es wird auch in den kommenden zwei Jahren die Chance gesehen, die regional starke Position bei den strategisch wichtigen Privatkundengruppen weiter auszubauen. In Zusammenarbeit mit dem S-Finanzverbund und auch über Cross-Selling-Maßnahmen soll unter anderem mit dem neuen Produkt SV Privat-Schutz mehr Neugeschäft in den ertragreichen Sparten Hausrat, Haftpflicht und Unfall generiert werden. Darüber hinaus soll das gewerbliche Geschäft mit den Produkten SV FirmenPolice, SV AgrarPolice und SV GeschäftsPolice mit Hilfe einer Marktoffensive ausgebaut werden. Ein entsprechend zugeschnittenes Maklerkonzept wird die Stellung als Industrieversicherer stärken.

Die Entwicklung des **Lebensversicherungsgeschäfts** wird in 2012 entsprechend der Prognose des GDV geprägt sein von einem veränderten gesamtwirtschaftlichen Umfeld, der Wettbewerbssituation im Vergleich zu anderen Anlageformen und den Perspektiven der kapitalgedeckten Altersvorsorge.

Die Verunsicherung der privaten Haushalte wird vor dem Hintergrund der weltweit wieder pessimistischeren Konjunkturaussichten, vor allem aber auch wegen der Unwägbarkeiten der Krise im Euroraum, wieder spürbar zunehmen. Im Bereich der Vorsorgeprodukte sind hieraus jedoch vorerst kaum Veränderungen in der Versicherungsnachfrage zu erwarten. Auch im Bereich der Geldvermögensbildung stehen trotz Krise im Euroraum und des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes für die privaten Haushalte kaum gute Alternativen zur privaten Lebensversicherung zur Verfügung. Insgesamt wird daher für 2012 von einem weitgehend unveränderten Nachfrageverhalten der privaten Haushalte ausgegangen. Auch die vorzeitige Beendigung von Lebensversicherungsverträgen sollte trotz erhöhter Unsicherheit auf Seiten der privaten Haushalte vorerst nicht ansteigen.

Im Einzelnen wird vor diesem Hintergrund erwartet, dass sich der Neuzugang an laufenden Beiträgen im Jahr 2012 marktweit in etwa auf dem Vorjahresniveau bewegen wird. Beim Abgang an laufenden Beiträgen wird ebenfalls nicht mit großen Veränderungen gerechnet.

Schwer einzuschätzen bleibt weiterhin der Verlauf des Einmalbeitragsgeschäftes. Angesichts des Zinsumfeldes steht hier ein großes Marktpotenzial zur Verfügung. Aufgrund risikobegrenzender Maßnahmen im Rahmen der Geschäftsstrategie kann diese Nachfrage durch die Versicherer allerdings nicht befriedigt werden. Für 2012 wird insofern in etwa das Vorjahresergebnis erwartet, wobei auch ein leichter Rückgang denkbar ist. Für die Beitragseinnahmen insgesamt wird somit in Summe ein Rückgang in 2012 um etwa 1 % prognostiziert.

Für den SV-Konzern werden im Jahr 2012 ein Einmalbeitragsgeschäft auf dem Niveau von 2011 sowie ein weiterhin hohes Neugeschäft gegen laufenden Beitrag erwartet. Nach planmäßig hohen Abläufen in 2011 wird für 2012 mit einem spürbaren Absinken der Aufwendungen für Versicherungsfälle gerechnet. Das Storno wird weiter leicht rückläufig sein. Alles in allem wird für 2012 ein leichter Anstieg der gebuchten Beiträge in Höhe von 3,3 % prognostiziert. Für 2013 wird mit keinem weiteren Beitragswachstum gerechnet. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle werden im Vergleich zu 2012 allerdings zulegen. In der Kapitalanlage wird in den kommenden beiden Jahren mit einer stabilen Verzinsung auf dem aktuellen Niveau gerechnet.

Da auch in 2012 der Referenzzins unter 4 % liegen wird, ist für die Verträge mit einem Garantiezins von 4 % eine Zinsnachreservierung zu bilden. Bei anhaltend niedrigem Zinsumfeld wird der maßgebliche Referenzzinssatz für die Zinsnachreservierung Ende 2012 ca. 3,70 % betragen, was einen Aufwand im oberen zweistelligen Millionenbereich nach sich ziehen würde.

Trotz dieser Rahmenbedingungen besteht die Chance, die regional starke Stellung im Bereich der Vorsorge und Vermögensbildung weiter auszubauen. Auch 2012 gilt es in Zusammenarbeit mit dem S-Finanzverbund das Neugeschäft weiter zu forcieren und den Fokus im Zuge des marktweiten Trends zur kapitalgedeckten Altersvorsorge auf den Bereich der betrieblichen Altersvorsorge zu legen.

Das Konzernmutterunternehmen rechnet – aufgrund der skizzierten Einflussfaktoren – mit angemessenen Ausschüttungen ihrer Tochtergesellschaften sowie einem normalen Verlauf der übrigen Geschäftstätigkeit.

Der SV-Konzern wird im Bereich der Kapitalanlage wieder eigene Wege gehen, nachdem er fünf Jahre lang erfolgreich über die gemeinsame Asset-Management-Gesellschaft VersAM mit der PNW zusammengearbeitet hat. Aufgrund unterschiedlicher Auffassungen über die zukünftige strategische Weiterentwicklung des Kapitalanlagenmanagements wird die Kapitalanlage neu organisiert. Dabei werden bisherige Aufgaben der VersAM teilweise in den Konzern zurückverlagert. Das Portfolio-Management soll unter der Regie des SV-Konzerns von der in seinem Geschäftsgebiet ansässigen Helaba Invest und der LBBW Asset Management durchgeführt werden. Die neue Kooperation wird zum 1. April 2012 umgesetzt.

# **VERSICHERUNGSZWEIGE UND -ARTEN**

Von den Versicherungsgesellschaften des Konzerns wurden im Geschäftsjahr folgende Versicherungszweige und -arten betrieben:

| Klassische BasisRente Fondsgebundene BasisRente Sofortbeginnende BasisRente  KAPITALGEDECKTE ZUSATZVERSORGUNG  RiesterRente (Rentenversicherung nach AVmG) Direktversicherung E, Pensionsversicherung E, Pensionsversicherung Kapitallebensversicherung Kapitallebensversicherung Kapitallebensversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Restkreditversicherung Bausparrisikoversicherung Aufgeschobene Rentenversicherung Sofortbeginnende Rentenversicherung Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung Fondsgebundene Rentenversicherung Fondsgebundene Rentenversiche | LEBENSVERSICHERUNG   | möglicher<br>Anwendungsbereich <sup>1</sup> |
|--|--|---|
| Fondsgebundene BasisRente Sofortbeginnende BasisRente  KAPITALGEDECKTE ZUSATZVERSORGUNG  RiesterRente (Rentenversicherung nach AVmG) Direktversicherung E, Pensionsversicherung E, Pensionsversicherung E, PRIVATE ZUSATZVERSORGUNG  Kapitallebensversicherung Kapitallebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall E, Vermögensbildungsversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung Bensthreditversicherung F, Fofortbeginnende Rentenversicherung F, Fofortbeginnende Rentenversicherung F, Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente  Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung F, Risiko-Zusatzversicherung F, Risiko- | BASISVERSORGUNG  |   |
| KAPITALGEDECKTE ZUSATZVERSORGUNG  RiesterRente (Rentenversicherung nach AVmG) Direktversicherung E, Pensionsversicherung E, PRIVATE ZUSATZVERSORGUNG  Kapitallebensversicherung Kapitallebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall E, Vermögensbildungsversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Restkreditversicherung Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung Rentenversicherung Aufgeschobene Rentenversicherung Sofortbeginnende Rentenversicherung E, Berufsunfähigkeitsversicherung Fondsgebundene Rentenversicherung Fondsgebund | Klassische BasisRente  | E<br>E                                      |
| RiesterRente (Rentenversicherung nach AVmG) Direktversicherung E, Pensionsversicherung E, Pensionsversicherung E, PRIVATE ZUSATZVERSORGUNG  Kapitallebensversicherung Kapitallebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall E, Vermögensbildungsversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Restkreditversicherung Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung Rentenversicherung Aufgeschobene Rentenversicherung Sofortbeginnende Rentenversicherung E, Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente  Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung   | Sofortbeginnende BasisRente  | E   |
| Direktversicherung E, Pensionsversicherung E, Pensionsversicherung E, PRIVATE ZUSATZVERSORGUNG  Kapitallebensversicherung Kapitallebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall Vermögensbildungsversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Restkreditversicherung Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung Rentenversicherung Aufgeschobene Rentenversicherung E, Sofortbeginnende Rentenversicherung E, Berufsunfähigkeitsversicherung Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente  Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,   | KAPITALGEDECKTE ZUSATZVERSORGUNG   |   |
| Pensionsversicherung  Kapitallebensversicherung  Kapitallebensversicherung  Kapitallebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall  Vermögensbildungsversicherung  Risikoversicherung  Risikoversicherung  Restkreditversicherung  Hypothekenrisikoversicherung  Bausparrisikoversicherung  Aufgeschobene Rentenversicherung  Sofortbeginnende Rentenversicherung  Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung  Fondsgebundene Rentenversicherung   | RiesterRente (Rentenversicherung nach AVmG)  | E   |
| Kapitallebensversicherung Kapitallebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall Vermögensbildungsversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Restkreditversicherung Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung Rentenversicherung Rentenversicherung Aufgeschobene Rentenversicherung E, Sofortbeginnende Rentenversicherung Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung Fondsgebundene Rentenversicherung  | Direktversicherung<br>Pensionsversicherung   | E, K<br>E, K                                |
| Kapitallebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall Vermögensbildungsversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Restkreditversicherung Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung Rentenversicherung Aufgeschobene Rentenversicherung Sofortbeginnende Rentenversicherung E, Berufsunfähigkeitsversicherung Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente  Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,   | PRIVATE ZUSATZVERSORGUNG   |   |
| Risikoversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Risikoversicherung Restkreditversicherung Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung Rentenversicherung Aufgeschobene Rentenversicherung E, Sofortbeginnende Rentenversicherung E, E, Berufsunfähigkeitsversicherung Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzvers | Kapitallebensversicherung  |   |
| Risikoversicherung Restkreditversicherung Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung  Rentenversicherung Aufgeschobene Rentenversicherung E, Sofortbeginnende Rentenversicherung Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente  Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, Hinterb | Kapitallebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall<br>Vermögensbildungsversicherung | E, K<br>E                                   |
| Restkreditversicherung Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung  Rentenversicherung  Aufgeschobene Rentenversicherung E, Sofortbeginnende Rentenversicherung E, Berufsunfähigkeitsversicherung  Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung  Fondsgebundene Rentenversicherung  FondsRente  Zusatzversicherung  Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung  E, Risiko-Zusatzversicherung  E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung  E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung  E, E,   | Risikoversicherung   |   |
| Hypothekenrisikoversicherung Bausparrisikoversicherung  Rentenversicherung  Aufgeschobene Rentenversicherung E, Sofortbeginnende Rentenversicherung  Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung  Fondsgebundene Rentenversicherung  FondsRente  Zusatzversicherung  Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung  E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, E,   | Risikoversicherung   | E, K  |
| Bausparrisikoversicherung  Rentenversicherung Aufgeschobene Rentenversicherung E, Sofortbeginnende Rentenversicherung E, Berufsunfähigkeitsversicherung Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung E, Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente  Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,  |  | K   |
| Aufgeschobene Rentenversicherung E, Sofortbeginnende Rentenversicherung E,  Berufsunfähigkeitsversicherung Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung E,  Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente  Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,  | Hypothekennsikoversicherung<br>Bausparrisikoversicherung                                   | E<br>K                                      |
| Sofortbeginnende Rentenversicherung  Berufsunfähigkeitsversicherung  Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung  E,  Fondsgebundene Rentenversicherung  FondsRente  Zusatzversicherung  Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung  E, Risiko-Zusatzversicherung  E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung  E,  | Rentenversicherung   |   |
| Berufsunfähigkeitsversicherung Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung E, Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E, E,   | Aufgeschobene Rentenversicherung   | E, K  |
| Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung  Fondsgebundene Rentenversicherung  FondsRente  Zusatzversicherung  Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung  E, Risiko-Zusatzversicherung  E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung  E,   | Sofortbeginnende Rentenversicherung  | E, K  |
| Fondsgebundene Rentenversicherung FondsRente  Zusatzversicherung Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,   | Berufsunfähigkeitsversicherung   |   |
| FondsRente  Zusatzversicherung  Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,  | Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung  | E, K  |
| Zusatzversicherung  Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,  | Fondsgebundene Rentenversicherung  |   |
| Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung E, Risiko-Zusatzversicherung E, Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,  | FondsRente   | E   |
| Risiko-Zusatzversicherung E,<br>Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,  | Zusatzversicherung   |   |
| Hinterbliebenen-Zusatzversicherung E,  | Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung  | E, K  |
| <u>-</u>   | =  | E, K  |
| Intall-Zusatzversicherung  | Hinterbliebenen-Zusatzversicherung<br>Unfall-Zusatzversicherung                            | E, K<br>E, K                                |
|  |  |   |

 $<sup>^{1}</sup>$  E = Einzelversicherung; K = Kollektivversicherung

# SCHADEN-, UNFALL- UND RÜCKVERSICHERUNG

| Lebensversicherung                             |  |
|--|--|
| Unfallversicherung                             |  |
| Haftpflichtversicherung                        |  |
| Kraftfahrtversicherung                         |  |
| Luftfahrtversicherung                          |  |
| Feuerversicherung                              |  |
| Einbruchdiebstahl- und Raubversicherung        |  |
| Leitungswasserversicherung                     |  |
| Glasversicherung                               |  |
| Sturmversicherung                              |  |
| Verbundene Hausratversicherung                 |  |
| Verbundene Wohngebäudeversicherung             |  |
| Hagelversicherung                              |  |
| Technische Versicherungen                      |  |
| Einheitsversicherung                           |  |
| Transportversicherung                          |  |
| Kredit- und Kautionsversicherung               |  |
| Extended Coverage-Versicherung                 |  |
| Betriebsunterbrechungsversicherung             |  |
| Beistandsleistungsversicherung                 |  |
| Luft- und Raumfahrzeug-Haftpflichtversicherung |  |
| Sonstige Schadenversicherungen                 |  |
| Allgefahren                                    |  |
| Atomanlagen-Sach                               |  |
| Ausstellung                                    |  |
| Fahrrad  |  |
| Filmtheater-Einheit                            |  |
| Garderoben                                     |  |
| Jagd- und Sportwaffen                          |  |
| Kraftfahrtgepäck                               |  |
| Kühlgüter                                      |  |
| Maschinengarantieversicherung                  |  |
| Musikinstrumente                               |  |
| Mietverlust                                    |  |
| Reisegepäck                                    |  |
| Reiserücktrittskosten                          |  |
| Schlüsselverlust                               |  |
| Übrige Vermögensschaden                        |  |
| Valoren (privat)                               |  |
| Vertrauensschaden                              |  |
| Waren in Tiefkühlanlagen                       |  |
| Übrige Sachschadenversicherungen               |  |
|  |  |

# BILANZ

| AKT   | TIVA   | Anhang |            |            | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. €      |
|-------|--|--------|------------|------------|----------------------|---------------------------|
| A. I  | MMATERIELLE VERMÖGENSWERTE                               | 1      |            |            | 25.995               | 34.109                    |
| R K   | (APITALANLAGEN   |        |            |            |                      |                           |
| J. I. |  | 2      |            | 465.996    |                      | 483.246                   |
|       | . Anteile an verbundenen Unternehmen                     |        |            | 38.575     |                      | 53.104                    |
|       | I. Anteile an assoziierten Unternehmen                   |        |            | 48.937     |                      | 50.165                    |
| I۱    | V. Finanzinstrumente                                     |        |            |            |                      |                           |
|       | 1. Kredite und Forderungen                               | 3      | 11.862.810 |            |                      | 12.345.141                |
|       | 2. Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente              | 4      | 7.624.735  |            |                      | 7.195.474                 |
|       | 3. Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert             |        |            |            |                      |                           |
|       | bewertete Finanzinstrumente                              | 5      | 584.346    |            |                      | 731.605                   |
|       | 4. Positive Zeitwerte aus derivativen                    |        |            |            |                      |                           |
|       | Sicherungsinstrumenten                                   | 6      | 147.648    |            |                      | 59.353                    |
|       |  |        |            | 20.219.539 |                      | 20.331.572                |
|       |  |        |            |            | 20.773.047           | 20.918.087                |
|       | APITALANLAGEN FÜR RECHNUNG UND RISIKO VON                |        |            |            |                      |                           |
| I.    | NHABERN VON LEBENSVERSICHERUNGSPOLICEN                   | 7      |            |            | 442.859              | 464.759                   |
|       | NTEILE DER RÜCKVERSICHERER AN DEN                        |        |            |            |                      |                           |
| V     | ERSICHERUNGSTECHNISCHEN RÜCKSTELLUNGEN                   | 8      |            |            | 398.428              | 377.873                   |
|       | ORDERUNGEN   | 9      |            |            |                      |                           |
| I.    | Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen               |        |            |            |                      |                           |
|       | Versicherungsgeschäft                                    |        |            | 137.289    |                      | 113.554                   |
| II    | . Depotforderungen aus dem in Rückdeckung                |        |            |            |                      |                           |
|       | übernommenen Versicherungsgeschäft                       |        |            | 6.905      |                      | 5.799                     |
| II    | I. Abrechnungsforderungen aus dem                        |        |            |            |                      |                           |
|       | Rückversicherungsgeschäft                                |        |            | 33.563     |                      | 24.525                    |
| 1\    | V. Sonstige Forderungen                                  |        |            | 75.494     | 253.250              | 66.811<br><b>210.69</b> 0 |
| F 9   | TEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE                                |        |            |            |                      |                           |
|       | aus tatsächlichen Steuern                                |        |            | 4.778      |                      | 22.624                    |
|       | . aus latenten Steuern                                   | 10     |            | 172.358    |                      | 137.050                   |
|       | . dus lateriteri steaterii                               | 10     |            | 172.550    | 177.136              | 159.674                   |
| G. L  | AUFENDE GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN,                   |        |            |            |                      |                           |
| S     | CHECKS UND KASSENBESTAND                                 | 11     |            |            | 672.576              | 596.626                   |
| 1. Ü  | BRIGE AKTIVA   |        |            |            |                      |                           |
| I.    | 3. 3   | 12     |            | 187.803    |                      | 195.009                   |
|       | . Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen             | 13     |            | 65.814     |                      | 70.612                    |
| II    | I. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte |        |            |            |                      |                           |
|       | und Veräußerungsgruppen                                  | 14     |            | 8.411      |                      | 21.571                    |
| -     | V. Vorräte   |        |            | 557        |                      | 469                       |
| V     | . Sonstige Aktiva  | 15     |            | 114.404    |                      | 105.614                   |
|       |  |        |            |            | 376.989              | 393.276                   |
|       | ME AKTIVA  |        |            |            | 23.120.281           | 23.155.093                |

| PASS  | SIVA   | Anhang         |            | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|-------|--|----------------|------------|------------|------------|
|       |  |                |            | Tsd.€      | Tsd. €     |
| A. El | GENKAPITAL   |                |            |            |            |
| I.    | Gezeichnetes Kapital   | 16             | 228.545    |            | 228.545    |
| II.   | Kapitalrücklage  | 17             | 597.442    |            | 597.442    |
| III.  | Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen           | 17             | -780       |            | 13.456     |
| IV.   | Erwirtschaftetes Kapital                                       | 17             | 615.448    |            | 561.900    |
| V.    | Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter        | 18             | 35.091     |            | 35.377     |
|       |  |                |            | 1.475.746  | 1.436.720  |
| B. VE | ERSICHERUNGSTECHNISCHE BRUTTO-RÜCKSTELLUNGEN                   |                |            |            |            |
| l.    | Beitragsüberträge  | 19             | 206.452    |            | 198.443    |
| II.   |  | 20             | 16.262.912 |            | 16.563.075 |
|       | Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle    | 21             | 1.407.585  |            | 1.349.547  |
|       | Rückstellung für Beitragsrückerstattung                        | 22             | 1.567.063  |            | 1.494.426  |
| V.    |  | 23             | 14.201     |            | 22.222     |
|       |  |                | 2 11202    | 19.458.213 | 19.627.714 |
|       | _  |                |            |            |            |
|       | ERSICHERUNGSTECHNISCHE BRUTTO-RÜCKSTELLUNGEN IM                |                |            |            |            |
|       | REICH DER LEBENSVERSICHERUNG, SOWEIT DAS ANLAGE-               |                |            |            |            |
| RI    | SIKO VON DEN VERSICHERUNGSNEHMERN GETRAGEN WIRD                |                |            |            |            |
| l.    | Deckungsrückstellung   |                | 420.455    |            | 445.339    |
| II.   | Übrige versicherungstechnische Rückstellungen                  |                | 22.404     |            | 19.420     |
|       |  |                |            | 442.859    | 464.759    |
| D. AN | NDERE RÜCKSTELLUNGEN   |                |            |            |            |
| I.    | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen      | 24             | 618.876    |            | 593.948    |
| II.   | Steuerrückstellungen   | 25             | 98.697     |            | 53.757     |
| III.  | Sonstige Rückstellungen  | 26             | 63.448     |            | 58.482     |
|       |  |                |            | 781.021    | 706.187    |
| E. VE | ERBINDLICHKEITEN   |                |            |            |            |
| l. V. | Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen               |                |            |            |            |
|       | Versicherungsgeschäft  | 27             | 443.666    |            | 431.796    |
|       | Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen        | 21             | 443.000    |            | 431.790    |
| - 11. | Versicherungsgeschäft  | 27             | 18.690     |            | 17.251     |
|       | Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft | 27             | 36.484     |            | 37.295     |
|       | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                   | 28             | 53.198     |            | 32.865     |
| V.    |  | 29             | 177.804    |            | 135.398    |
| v.    | Solistige Verbillulichkeiten                                   | 29             | 177.804    | 729.841    | 654.604    |
|       |  |                |            |            |            |
|       | EUERSCHULDEN   |                |            |            |            |
| l.    | aus tatsächlichen Steuern                                      |                | 46.962     |            | 51.915     |
| II.   | aus latenten Steuern   | 30             | 185.637    |            | 201.079    |
|       |  |                |            | 232.599    | 252.994    |
| G. ÜE | BRIGE PASSIVA  | 31             |            | 2          | 12.115     |
|       |  | - <del>-</del> |            |            |            |
|       |  |                |            |            |            |

# **GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

|     |   | Anhang | 2011<br>Tsd.€ | 2010<br>Tsd. € |
|-----|---|--------|---------------|----------------|
| 1.  | Beitragseinnahmen   | 32     | 3.043.678     | 3.570.157      |
| 2.  | Erträge aus Kapitalanlagen <sup>1</sup>   | 33     | 1.533.385     | 1.514.324      |
|     | Davon:  |        |               |                |
|     | Erträge aus Anteilen an assoziierten Unternehmen                                      |        |               |                |
|     | 3.167 Tsd. € (Vj. 17.452 Tsd. €)  |        |               |                |
| 3.  | Erträge aus dem Rückversicherungsgeschäft   | 34     | 276.642       | 302.262        |
| 4.  | Sonstige versicherungstechnische Erträge  | 35     | 25.300        | 21.854         |
|     | 201121134 11121111111111111111111111111111  |        | 23.500        | 22.00          |
| 5.  | Übrige Erträge <sup>1</sup>   | 36     | 91.718        | 72.267         |
|     | Summe Erträge (Ziffer 1. bis 5.)  |        | 4.970.723     | 5.480.865      |
|     |   |        |               |                |
| 6.  | Versicherungsleistungen   | 37     | 3.411.773     | 2.668.827      |
| 7.  | Veränderung der Deckungsrückstellung  |        | -325.045      | 1.078.867      |
|     | Aufricanding con filly don Vousish own agh atriah                                     | 20     | EE0 062       | E26 E6E        |
| 8.  | Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb   | 38     | 559.063       | 526.565        |
| 9.  | Aufwendungen aus dem Rückversicherungsgeschäft  | 39     | 352.607       | 382.010        |
| 10. | Aufwendungen für Kapitalanlagen <sup>1</sup>  | 33     | 683.031       | 525.967        |
|     | Davon:  |        |               |                |
|     | Aufwendungen aus Anteilen an assoziierten   |        |               |                |
|     | Unternehmen 2.004 Tsd. € (Vj. 7.787 Tsd. €)   |        |               |                |
| 11. | Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen   | 40     | 36.084        | 55.078         |
| 12. | Übrige Aufwendungen <sup>1</sup>  | 41     | 171.751       | 150.355        |
|     |   |        |               |                |
|     | Summe Aufwendungen (Ziffer 6. bis 12.)  |        | 4.889.264     | 5.387.670      |
| 13. | Operatives Ergebnis   |        | 81.460        | 93.195         |
| 14. | Ertragsteuern   | 42     | 7.366         | 38.072         |
| 1.5 |   |        | 74.004        | FF 122         |
| 15. | Ergebnis nach Steuern   |        | 74.094        | 55.123         |
| 16. | Konzernergebnis   |        | 74.094        | 55.123         |
|     | Davon:  |        | 72.262        | F4 633         |
|     | auf Anteilseigner der SVH entfallend<br>auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend |        | 73.363        | 51.628         |
|     | aui Airteile anderer desellschafter entfallend  |        | 731           | 3.495          |
|     | Ergebnis je Aktie in €  | 43     | 165           | 116            |
|     |   |        |               |                |

 $<sup>^{1}\,</sup>$  Vorjahreswerte angepasst aufgrund geändertem Ausweis der Währungskursgewinne und -verluste aus Kapitalanlagen (siehe Abschnitt Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

# **GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

|   | Anhang 201 |         |         | l 2010<br>€ Tsd.€ |  |
|---|------------|---------|---------|-------------------|--|
|   |            |         |         |                   |  |
| Konzernergebnis   |            |         | 74.094  | 55.123            |  |
| Finanzinstrumente der Kategorie Jederzeit veräußerbar                         | 42         |         |         |                   |  |
| Im Eigenkapital erfasste unrealisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)          |            | -35.860 |         | -92.428           |  |
| In das Konzernergebnis übernommen   |            | -17.256 |         | 95.895            |  |
|   |            |         | -53.116 | 3.466             |  |
| Veränderung aus Cashflow-Hedge  | 42         |         |         |                   |  |
| Im Eigenkapital erfasste unrealisierte Gewinne (+) oder Verluste (-)          |            | 97.020  |         | 41.162            |  |
| In das Konzernergebnis übernommen   |            | -8.305  |         | -9.639            |  |
|   |            |         | 88.715  | 31.523            |  |
| Versicherungsmathematische Gewinne (+) oder Verluste (-) aus                  |            |         |         |                   |  |
| Pensionsverpflichtungen   | 24 / 42    |         | -10.038 | -43.895           |  |
| Veränderung aus der Equity-Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen | 42         |         | -582    | -1.885            |  |
| Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen (vor latenten Steuern/RfB)         |            |         | 24.980  | -10.792           |  |
| Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung                               | 22 / 42    |         | -45.772 | -23.497           |  |
| Latente Steuern   | 10/30/42   |         | 6.172   | 10.680            |  |
| Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen (nach latenten Steuern/RfB)        |            |         | -14.621 | -23.609           |  |
| Gesamtergebnis  |            |         | 59.473  | 31.514            |  |
| Davon:  |            |         |         |                   |  |
| auf Anteilseigner der SVH entfallend  |            |         | 59.126  | 28.758            |  |
| auf Anteile anderer Gesellschafter entfallend                                 |            |         | 347     | 2.757             |  |

# EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

|  |                         |                      |   | Rücklage ergebnisneutraler           |   |  |  |
|--|-------------------------|----------------------|---|--------------------------------------|---|--|--|
|  | Gezeichnetes<br>Kapital | Kapital-<br>rücklage | Jederzeit<br>veräußerbare<br>Finanz-<br>instrumente | Veränderung<br>aus<br>Cashflow-Hedge | Versiche-<br>rungsmathe-<br>matische<br>Gewinne und<br>Verluste aus<br>Pensionsver-<br>pflichtungen |  |  |
|  | Tsd.€                   | Tsd. €               | Tsd. €  | Tsd.€                                | Tsd. €  |  |  |
| STAND 1.1.2010                             | 228.545                 | 597.442              | 52.802  | 1.775                                | -18.941   |  |  |
| Gezahlte Dividenden <sup>1</sup>           | 0                       | 0                    | 0   | 0                                    | 0   |  |  |
| Konzernergebnis                            | 0                       | 0                    | 0   | 0                                    | 0   |  |  |
| Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen | 0                       | 0                    | 2.421   | 2.190                                | -26.252   |  |  |
| GESAMTERGEBNIS                             | 0                       | 0                    | 2.421   | 2.190                                | -26.252   |  |  |
| Sonstige Änderungen                        | 0                       | 0                    | 0   | 0                                    | 0   |  |  |
| STAND 31.12.2010                           | 228.545                 | 597.442              | 55.223  | 3.964                                | -45.193   |  |  |
| Gezahlte Dividenden <sup>1</sup>           | 0                       | 0                    | 0   | 0                                    | 0   |  |  |
| Konzernergebnis                            | 0                       | 0                    | 0   | 0                                    | 0   |  |  |
| Ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen | 0                       | 0                    | -14.112   | 6.162                                | -5.936  |  |  |
| GESAMTERGEBNIS                             | 0                       | 0                    | -14.112   | 6.162                                | -5.936  |  |  |
|  |                         |                      |   |                                      |   |  |  |
| Sonstige Änderungen                        | 0                       | 0                    | 0   | 0                                    | 0   |  |  |
|  |                         |                      |   |                                      |   |  |  |
| STAND 31.12.2011                           | 228.545                 | 597.442              | 41.111  | 10.126                               | -51.129   |  |  |
| ANHANG                                     | 16                      | 17                   | 42  | 42                                   | 24 / 42   |  |  |
| annan •                                    | 10                      |                      | 74  | 72                                   | 27172   |  |  |

 $<sup>^{1}</sup>$  Von der Dividendenzahlung an die Anteilseigner der SVH entfallen auf jede Aktie 45,05  $\in$  (Vj. 45,05  $\in$ ).

| Eig | enkapitalveränderunger                  | 1       |                               |   |                                |           |
|-----|---|---------|-------------------------------|---|--------------------------------|-----------|
|     | Veränderung<br>aus Equity-<br>Bewertung | Gesamt  | Erwirtschaf-<br>tetes Kapital | Anteils-<br>eigner des<br>Mutterunter-<br>nehmens | Minderheits-<br>gesellschafter | Gesamt    |
|     | Tsd. €                                  | Tsd.€   | Tsd. €                        | Tsd.€   | Tsd.€                          | Tsd.€     |
|     | 691                                     | 36.326  | 530.288                       | 1.392.601   | 33.006                         | 1.425.607 |
|     |   |         |                               |   |                                |           |
|     | 0                                       | 0       | 20.000                        | 20.000  | 402                            | 20.402    |
|     | 0                                       | 0       | 51.628                        | 51.628  | 3.495                          | 55.123    |
|     | -1.229                                  | -22.871 | 0                             | -22.871   | -738                           | -23.609   |
|     |   |         |                               |   |                                |           |
|     | -1.229                                  | -22.871 | 51.628                        | 28.758  | 2.757                          | 31.514    |
|     |   |         |                               |   |                                |           |
|     | 0                                       | 0       | -17                           | -17   | 17                             | 0         |
|     |   |         |                               |   |                                |           |
|     | -538                                    | 13.456  | 561.900                       | 1.401.342   | 35.377                         | 1.436.720 |
|     |   |         |                               |   |                                |           |
|     | 0                                       | 0       | 20.000                        | 20.000  | 377                            | 20.377    |
|     | 0                                       | 0       | 73.363                        | 73.363  | 731                            | 74.094    |
|     | -351                                    | -14.236 | 0                             | -14.236   | -384                           | -14.621   |
|     |   |         |                               |   |                                |           |
|     | -351                                    | -14.236 | 73.363                        | 59.126  | 347                            | 59.473    |
|     | 0                                       | 0       | 106                           | 106   | 255                            | 60        |
|     | 0                                       | 0       | 186                           | 186   | -255                           | -69       |
|     | -889                                    | -780    | 615.448                       | 1.440.655   | 35.091                         | 1.475.746 |
|     |   |         |                               |   |                                |           |
|     | 42                                      | 42      | 17                            |   | 18                             |           |

# KAPITALFLUSSRECHNUNG

|  | 2011       | 201       |
|--|------------|-----------|
| ANHANG 44  | Tsd. €     | Tsd.      |
| . OPERATIVER BEREICH   |            |           |
| Konzernergebnis  | 74.094     | 55.12     |
| Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen  | -257.727   | 1.195.45  |
| Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der<br>Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten | -9.516     | -32       |
| Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten  | 2.925      | 58.38     |
| Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen   | -75.878    | -145.38   |
| Gewinn/Verlust aus der Bewertung von Kapitalanlagen  | 52.228     | -37.47    |
| Veränderung sonstiger Bilanzposten   | 12.120     | 58.85     |
| Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge   | 70.764     | 49.94     |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (A)  | -130.990   | 1.234.58  |
| 2. INVESTITIONSBEREICH   |            |           |
| Einzahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit von übrigen Kapitalanlagen                                      | 6.382.243  | 5.066.59  |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von übrigen Kapitalanlagen   | -5.893.318 | -6.513.43 |
| Einzahlungen aus dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen<br>Lebensversicherung                          | 18.450     | 16.17     |
| Auszahlungen aus dem Erwerb von Kapitalanlagen der fondsgebundenen<br>Lebensversicherung                           | -42.573    | -47.5     |
| Sonstige Einzahlungen  | 23.063     | 38.50     |
| Sonstige Auszahlungen  | -7.551     | -64.71    |
| Cashflow aus Investitionstätigkeit (B)   | 480.313    | -1.504.40 |
| 3. FINANZIERUNGSBEREICH  |            |           |
| Dividendenzahlungen  | -20.377    | -20.40    |
| Ein- und Auszahlungen aus sonstiger Finanzierungstätigkeit   | 20.333     | 2.14      |
| Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (C)  | -44        | -18.25    |
| I. FINANZMITTELFONDS   |            |           |
| Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (A+B+C)   | 349.280    | -288.07   |
| Finanzmittelfonds zum 1.1.   | 599.123    | 887.20    |
| Finanzmittelfonds zum 31.12.   | 948.403    | 599.12    |
| i. ZUSAMMENSETZUNG DES FINANZMITTELFONDS   |            |           |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand (Bilanzposition G.)                              | 672.576    | 596.62    |
| Tages- und Festgelder (enthalten in Bilanzposition B. IV. 1. Kredite und Forderungen)                              | 275.827    | 2.49      |
| Finanzmittelfonds zum 31.12.   | 948.403    | 599.1     |
| Zusatzangaben  |            |           |
| Gezahlte Ertragsteuern   | 59.182     | 62.5      |
| Erhaltene Ertragsteuern  | 65.874     | 70.1      |
| Gezahlte Zinsen  | 9.074      | 8.8       |
|  | 796.690    | 758.9     |
| Erhaltene Zinsen   | 790.090    | 730.9     |

# SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

|   | Leb       | Leben     |           | n/Unfall  | Holdi   | ing     | Sonst   | tige    |  |  |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|---------|---------|--|--|
|   | 2011      | 2010      | 2011      | 2010      | 2011    | 2010    | 2011    | 2010    |  |  |
| ANHANG 45                                       | Tsd.€     | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd.€     | Tsd. €  | Tsd. €  | Tsd. €  | Tsd. €  |  |  |
| Beitragseinnahmen                               | 1.744.444 | 2.318.049 | 1.224.719 | 1.198.482 | 97.168  | 66.083  | 0       | 0       |  |  |
| Davon:  |           |           |           |           |         |         |         |         |  |  |
| mit fremden Dritten                             | 1.744.444 | 2.318.049 | 1.202.679 | 1.186.348 | 96.555  | 65.760  | 0       | 0       |  |  |
| mit anderen Segmenten                           | 0         | 0         | 22.041    | 12.134    | 613     | 323     | 0       | 0       |  |  |
| Erträge aus Kapitalanlagen 1                    | 1.353.697 | 1.335.837 | 188.333   | 179.299   | 59.682  | 44.996  | 2.235   | 6.791   |  |  |
| Sonstige Erträge 1                              | 69.473    | 61.400    | 257.898   | 275.676   | 563.776 | 533.819 | 99.935  | 106.692 |  |  |
| Versicherungsleistungen                         | 2.577.365 | 1.827.062 | 802.334   | 802.113   | 45.067  | 36.139  | 0       | 0       |  |  |
| Aufwendungen für<br>den Versicherungsbetrieb    | 186.978   | 179.277   | 330.906   | 319.836   | 37.666  | 23.533  | 0       | 0       |  |  |
| Aufwendungen<br>für Kapitalanlagen <sup>1</sup> | 569.824   | 468.007   | 113.921   | 66.302    | 1.677   | 975     | 1.837   | 0       |  |  |
| Sonstige Aufwendungen <sup>1</sup>              | -217.571  | 1.187.262 | 377.913   | 416.536   | 598.974 | 566.266 | 101.572 | 105.287 |  |  |
|   |           |           |           |           |         |         |         |         |  |  |
| ERGEBNIS VOR STEUERN/<br>ERGEBNISABFÜHRUNG      | 51.017    | 53.677    | 45.876    | 48.671    | 37.242  | 17.985  | -1.239  | 8.196   |  |  |
|   |           |           |           |           |         |         |         |         |  |  |
| Ertragsteuern                                   | 5.109     | 27.072    | 3.717     | 15.181    | -148    | -2.505  | -1.366  | 642     |  |  |
|   |           |           |           |           |         |         |         |         |  |  |
| ERGEBNIS NACH STEUERN/<br>VOR ERGEBNISABFÜHRUNG | 45.908    | 26.605    | 42.159    | 33.490    | 37.390  | 20.490  | 127     | 7.553   |  |  |

|  | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |  |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|------------|--|
| AKTIVA   |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| Kapitalanlagen                                   | 18.163.466 | 18.422.972 | 2.480.473  | 2.388.570  | 1.431.132  | 1.368.743  | 43.701     | 44.710     |  |
| Sonstige Aktiva                                  | 1.423.293  | 1.352.849  | 814.823    | 791.123    | 335.820    | 305.895    | 77.777     | 86.506     |  |
| SUMME AKTIVA                                     | 19.586.759 | 19.775.821 | 3.295.296  | 3.179.693  | 1.766.952  | 1.674.638  | 121.478    | 131.216    |  |
| PASSIVA  |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| Eigenkapital                                     | 268.829    | 250.154    | 1.195.671  | 1.187.334  | 1.222.883  | 1.168.827  | 49.944     | 51.417     |  |
| Versicherungstechnische<br>Brutto-Rückstellungen | 18.522.431 | 18.776.566 | 1.485.053  | 1.395.541  | 35.135     | 60.460     | 0          | 0          |  |
| Andere Rückstellungen                            | 138.789    | 152.369    | 262.514    | 229.512    | 344.228    | 291.218    | 35.490     | 33.089     |  |
| Sonstige Passiva                                 | 656.711    | 596.731    | 352.058    | 367.306    | 164.706    | 154.134    | 36.044     | 46.710     |  |
|  |            |            |            |            |            |            |            |            |  |
| SUMME PASSIVA                                    | 19.586.759 | 19.775.821 | 3.295.296  | 3.179.693  | 1.766.952  | 1.674.638  | 121.478    | 131.216    |  |

 $<sup>^{\</sup>rm 1}$  Vorjahreswerte angepasst aufgrund geändertem Ausweis der Währungskursgewinne und -verluste aus Kapitalanlagen (siehe Abschnitt Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

| amt            | Gesa           | lierung        | Konsoli        |
|----------------|----------------|----------------|----------------|
| 2010<br>Tsd. € | 2011<br>Tsd. € | 2010<br>Tsd. € | 2011<br>Tsd. € |
| 3.570.157      | 3.043.678      | -12.457        | -22.653        |
|                |                |                |                |
| 3.570.157      | 3.043.678      | 0              | 0              |
| 0              | 0              | -12.457        | -22.653        |
| 1.514.324      | 1.533.385      | -52.599        | -70.561        |
| 396.383        | 393.660        | -581.203       | -597.422       |
| 2.668.827      | 3.411.773      | 3.514          | -12.993        |
| 526.565        | 559.063        | 3.919          | 3.512          |
| 525.967        | 683.031        | -9.317         | -4.228         |
| 1.666.311      | 235.398        | -609.041       | -625.491       |
|                |                |                |                |
| 93.195         | 81.460         | -35.334        | -51.435        |
|                |                |                |                |
| 38.072         | 7.366          | -2.319         | 54             |
|                |                |                |                |
| 55.123         | 74.094         | -33.015        | -51.489        |

| -1.650.203 | -1.606.276 | 23.120.281 | 23.155.093 |
|------------|------------|------------|------------|
|            |            |            |            |
| -247.076   | -245.169   | 962.441    | 919.713    |
| 0          | 0          | 781.021    | 706.187    |
| -141.546   | -140.095   | 19.901.073 | 20.092.473 |
| -1.261.581 | -1.221.012 | 1.475.746  | 1.436.720  |
|            |            |            |            |
|            |            |            |            |
| -1.650.203 | -1.606.276 | 23.120.281 | 23.155.093 |
|            |            |            |            |
| -304.478   | -299.369   | 2.347.234  | 2.237.005  |
| -1.345.725 | -1.306.907 | 20.773.047 | 20.918.087 |
|            |            |            |            |
| 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |

#### ANHANG

#### **GRUNDLAGEN UND METHODEN**

#### Allgemeine Angaben

Die SV SparkassenVersicherung Holding Aktiengesellschaft mit Sitz in 70376 Stuttgart, Löwentorstraße 65, Deutschland, ist das Mutterunternehmen des SV-Konzerns.

Satzungsgemäß leitet die SVH die Versicherungsgruppe der Sparkassen in Baden-Württemberg, Hessen, Thüringen und Teilen von Rheinland-Pfalz und hält Beteiligungen an Versicherungs- und anderen Unternehmen. Ferner betreibt die SVH die Rückversicherung und ist in der Vermögensverwaltung sowie im Vermittlungs- und Dienstleistungsgeschäft tätig.

Der Konzernabschluss der SVH zum 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt. Es wurden die zum Bilanzstichtag anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) berücksichtigt, wie sie in der EU anzuwenden sind.

Grundlage des befreienden Konzernabschlusses nach IFRS ist § 315a Abs. 3 HGB in Verbindung mit der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards. Die nach § 315a Abs. 3 HGB i. V. m. § 315a Abs. 1 HGB geltenden handelsrechtlichen Vorschriften wurden entsprechend berücksichtigt.

Die IFRS umfassen neben den als IFRS bezeichneten Standards auch die International Accounting Standards (IAS) sowie Interpretationen (IFRIC und SIC) des IFRS Interpretations Committee. Die Anforderungen der angewandten Standards und Interpretationen wurden vollständig erfüllt.

Alle Beträge werden in Tausend Euro (Tsd. Euro) angegeben, sofern nichts anderes vermerkt ist. Aufgrund der Darstellung von Beträgen in Tsd. Euro sind Rundungsdifferenzen möglich. Betragsangaben in Klammern beziehen sich auf das Vorjahr (Vj.). Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

Die erforderlichen Angaben zu den Risiken aus Versicherungsverträgen und Finanzinstrumenten nach IFRS 4.38 bis 4.39A und IFRS 7.31 bis 7.42 werden im Risikobericht des Konzernlageberichts und in den Anhangangaben [54] und [55] dargestellt.

Der vorliegende Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung, Segmentberichterstattung und Anhang sowie ergänzend der Konzernlagebericht wurden vom Vorstand der SVH am 25. April 2012 aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Erstmals im Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen

Die in der folgenden Tabelle aufgeführten Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen waren zum 1. Januar 2011 erstmals verpflichtend anzuwenden:

|  | Veröffentlichung<br>durch IASB/IFRS I C | Verpflichtend für<br>Geschäftsjahre<br>beginnend ab | Status des<br>EU-Endorsements |
|--|---|---|-------------------------------|
| Erstmals verpflichtend anzuwendende Standards und Interpretationen                               |   |   |                               |
| Änderung an IAS 32 Finanzinstrumente: Darstellung –<br>Einstufung von Bezugsrechten <sup>1</sup> | Oktober 2009                            | 1. Februar 2010                                     | 23. Dezember 2009             |
| IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und<br>Personen (überarbeitet)     | November 2009                           | 1. Januar 2011                                      | 19. Juli 2010                 |
| Änderungen an IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von<br>Mindestdotierungsverpflichtungen         | November 2009                           | 1. Januar 2011                                      | 19. Juli 2010                 |
| IFRIC 19 Tilgung finanzieller Verbindlichkeiten durch<br>Eigenkapitalinstrumente <sup>1</sup>    | November 2009                           | 1. Juli 2010  | 23. Juli 2010                 |
| Verbesserungen an den IFRS 2010  | Mai 2010                                | überwiegend<br>1. Januar 2011                       | 18. Februar 2011              |

 $<sup>^{\</sup>rm 1}$  Diese Interpretation und Änderung eines Standards sind auf den SV-Konzern nicht anwendbar und werden daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanzund Ertragslage des SV-Konzerns haben.

Sofern aus der Anwendung eines Standards oder einer Interpretation Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns resultieren, werden diese Auswirkungen nachfolgend dargestellt.

Im November 2009 wurde der überarbeitete Standard IAS 24 Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen veröffentlicht. Die Definition der nahe stehenden Unternehmen und Personen wurde überarbeitet. Durch die Überarbeitung wurden weitgehende Erleichterungen der Angabepflichten für Unternehmen, die unter der Beherrschung, der gemeinschaftlichen Führung oder dem maßgeblichen Einfluss der öffentlichen Hand stehen, vorgesehen. Die Änderungen wurden im Juli 2010 von der EU in europäisches Recht übernommen. Der SV-Konzern wendet die Regelungen seit dem 1. Januar 2011 rückwirkend an. Aus den Änderungen haben sich jedoch keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns ergeben.

Im November 2009 wurden Änderungen an der Interpretation IFRIC 14 Vorauszahlungen im Rahmen von Mindestdotierungsverpflichtungen, die wiederum eine Interpretation des IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer darstellt, veröffentlicht. Die Änderungen sind von Bedeutung, wenn ein Pensionsplan eine Mindestdotierungsverpflichtung vorsieht und das Unternehmen Beitragsvorauszahlungen auf diese leistet. Durch die Änderungen ist es möglich, die Beitragsvorauszahlungen, die künftige Beitragszahlungen aufgrund der Mindestdotierungsverpflichtung vermindern, als Vermögenswert zu aktivieren. Die Änderungen wurden von der EU im Juli 2010 in europäisches Recht übernommen. Der SV-Konzern wendet die Änderungen seit dem 1. Januar 2011 rückwirkend an. Auch aus diesen Änderungen haben sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanzund Ertragslage des SV-Konzerns ergeben.

Im Mai 2010 wurde der dritte jährlich erscheinende Sammelstandard Verbesserungen an den IFRS 2010 zur Vornahme von Änderungen an sechs bestehenden Standards und einer Interpretation veröffentlicht. Die Änderungen wurden von der EU im Februar 2011 in europäisches Recht übernommen. Der SV-Konzern wendet die Änderungen seit dem 1. Januar 2011 rückwirkend an. Aus den Änderungen haben sich jedoch keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns ergeben.

ANHANG

## Veröffentlichte, aber noch nicht angewandte Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen

Zum Aufstellungszeitpunkt des Konzernabschlusses am 25. April 2012 sind Standards, Interpretationen und Änderungen von Standards und Interpretationen durch das IASB bzw. IFRS Interpretations Committee veröffentlicht gewesen, die für zukünftige Geschäftsjahre anzuwenden sind und in diesem Konzernabschluss nicht freiwillig vorzeitig angewandt wurden. Teilweise wurden diese Standards und Interpretationen durch die EU bereits in europäisches Recht übernommen (EU-Endorsement).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die Regelungen und den verpflichtenden Anwendungszeitpunkt:

|  | Veröffentlichung<br>durch IASB/IFRS I C | Verpflichtend für<br>Geschäftsjahre<br>beginnend ab | Status des<br>EU-Endorsements |
|--|---|---|-------------------------------|
| Von der EU bereits übernommene Standards und Interpretationen  |   |   |                               |
| Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben –<br>Übertragung von finanziellen Vermögenswerten                        | Oktober 2010                            | 1. Juli 2011  | 22. November 2011             |
| Durch das IASB bzw. IFRS I C veröffentlichte, aber noch nicht von der EU übernommene Standards und Interpretationen      |   |   |                               |
| IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung  | November 2009                           | 1. Januar 2015                                      | offen                         |
| Ergänzungen zu IFRS 9 Finanzinstrumente – Bilanzierung von<br>finanziellen Verbindlichkeiten                             | Oktober 2010                            | 1. Januar 2015                                      | offen                         |
| Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde<br>liegender Vermögenswerte                                | Dezember 2010                           | 1. Januar 2012                                      | offen                         |
| Änderungen an IFRS 1 – Drastische Hyperinflation und Streichung<br>der festen Daten für erstmalige Anwender <sup>1</sup> | Dezember 2010                           | 1. Juli 2011  | offen                         |
| IFRS 10 Konzernabschlüsse  | Mai 2011                                | 1. Januar 2013                                      | offen                         |
| IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen   | Mai 2011                                | 1. Januar 2013                                      | offen                         |
| IFRS 12 Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen  | Mai 2011                                | 1. Januar 2013                                      | offen                         |
| IAS 27 Einzelabschlüsse  | Mai 2011                                | 1. Januar 2013                                      | offen                         |
| IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen  | Mai 2011                                | 1. Januar 2013                                      | offen                         |
| IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert   | Mai 2011                                | 1. Januar 2013                                      | offen                         |
| Änderungen an IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des sonstigen<br>Ergebnisses   | Juni 2011                               | 1. Juli 2012  | offen                         |
| Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer  | Juni 2011                               | 1. Januar 2013                                      | offen                         |
| IFRIC 20 Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im<br>Tagebau <sup>1</sup>                              | Oktober 2011                            | 1. Januar 2013                                      | offen                         |
| Änderungen an IAS 32 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten<br>und finanziellen Verbindlichkeiten                 | Dezember 2011                           | 1. Januar 2014                                      | offen                         |
| Änderungen an IFRS 7 – Angaben – Saldierung von finanziellen<br>Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten       | Dezember 2011                           | 1. Januar 2013                                      | offen                         |
| Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verpflichtender Anwendungszeitpunkt<br>und Anhangangaben bei Übergang                  | Dezember 2011                           | 1. Januar 2015                                      | offen                         |
| Änderungen an IFRS 1 – Darlehen der öffentlichen Hand <sup>1</sup>   | März 2012                               | 1. Januar 2013                                      | offen                         |

 $<sup>^{\</sup>rm 1}$  Diese Interpretation und Änderungen eines Standards sind auf den SV-Konzern nicht anwendbar und werden daher keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanzund Ertragslage des SV-Konzerns haben.

Im November 2009 wurde der Standard IFRS 9 Finanzinstrumente: Klassifizierung und Bewertung veröffentlicht. Der Standard ist Teil der ersten Phase des dreiteiligen Projektes (Klassifizierung und Bewertung, Wertminderung, Sicherungsbeziehungen) zur Ablösung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung.

IFRS 9 enthält Neuregelungen zur Klassifizierung und Bewertung von finanziellen Vermögenswerten. Die finanziellen Vermögenswerte werden bei Ersterfassung den Kategorien Bewertung zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) oder Bewertung zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet. Die Klassifizierung erfolgt auf Basis des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte und der vertraglichen Cashflow-Eigenschaften des einzelnen finanziellen Vermögenswertes.

Eigenkapitalinstrumente sind immer zum beizulegenden Zeitwert zu bilanzieren. Die bisher mögliche Bewertung zu Anschaffungskosten (At-Cost) für nichtnotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden kann, entfällt. Beim erstmaligen Ansatz von Eigenkapitalinstrumenten, die nicht zu Handelszwecken gehalten werden, enthält der Standard ein unwiderrufliches Wahlrecht, Zeitwertänderungen einschließlich Abgangsergebnisse erfolgsneutral direkt im Eigenkapital zu erfassen. Lediglich erhaltene Dividenden werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Wie auch IAS 39 gewährt IFRS 9 das Wahlrecht bei der erstmaligen Erfassung finanzielle Vermögenswerte, die normalerweise der Kategorie zu fortgeführten Anschaffungskosten zuzuordnen wären, der Kategorie Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet zuzuordnen, wenn dadurch ein Accounting Mismatch vermieden oder wesentlich verringert wird (Fair Value-Option). Der Standard ist – vorbehaltlich der noch ausstehenden Übernahme durch die EU in europäisches Recht – rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 (Änderung des Anwendungszeitpunktes im Dezember 2011 veröffentlicht) beginnen. Die Auswirkungen des Standards auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns lassen sich noch nicht endgültig beurteilen, da die Ablösung von IAS 39 noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Im Oktober 2010 wurden Änderungen an IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben – Übertragung von finanziellen Vermögenswerten veröffentlicht. Die Änderungen bestimmen zusätzliche Angabepflichten, um bei übertragenen finanziellen Vermögenswerten, die nicht oder nicht vollständig ausgebucht wurden, die Beziehung zwischen diesen Vermögenswerten und den zugehörigen Verbindlichkeiten sowie bei übertragenen und ausgebuchten finanziellen Vermögenswerten Art und Risiko aus dem anhaltenden Engagement zu zeigen. Die Änderungen wurden von der EU im November 2011 in europäisches Recht übernommen. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2011 beginnen. Im Geschäftsjahr der erstmaligen Anwendung sind Vergleichsangaben nicht erforderlich. Aus den Änderungen werden sich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben, da der SV-Konzern Geschäfte dieser Art nicht tätigt.

Im Oktober 2010 wurden Ergänzungen zu IFRS 9 Finanzinstrumente – Bilanzierung von finanziellen Verbindlichkeiten veröffentlicht. Die Ergänzungen stellen den zweiten Teil der ersten Phase des dreiteiligen Projektes (Klassifizierung und Bewertung, Wertminderung, Sicherungsbeziehungen) zur Ablösung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung dar. IFRS 9 wurde um die Vorgaben für finanzielle Verbindlichkeiten ergänzt.

Aufgrund der Übernahme der Regelungen des IAS 39 bleiben die zwei Kategorien Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten und Schulden bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten bestehen. Die Kriterien für die freiwillige Designation einer finanziellen Verbindlichkeit als Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Verbindlichkeit bleiben ebenfalls unverändert (Fair Value-Option). Sofern die Fair Value-Option ausgeübt wird, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die aus einer Veränderung des eigenen Kreditrisikos resultieren, nicht wie bisher erfolgswirksam, sondern in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfasst. Lediglich der übrige Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes ist erfolgswirksam zu erfassen. Eine Übernahme der Beträge aus der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen in die Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht vorgesehen, eine Umbuchung innerhalb des Eigenkapitals jedoch möglich. Bei Fällen, bei denen die genannte Vorgehensweise zu einer Bewertungsinkongruenz in der Gewinn- und Verlustrechnung führen würde, ist die gesamte Änderung des beizulegenden Zeitwertes erfolgswirksam zu erfassen.

Ferner wurden die Vorschriften des IAS 39 zur Ausbuchung von Finanzinstrumenten unverändert übernommen. Die Ergänzungen sind – vorbehaltlich der noch ausstehenden Übernahme durch die EU in europäisches Recht – rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2015 (Änderung des Anwendungszeitpunktes im Dezember 2011 veröffentlicht) beginnen. Die Auswirkungen der Ergänzungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns lassen sich noch nicht endgültig beurteilen, da die Ablösung von IAS 39 noch nicht vollständig abgeschlossen ist.

Im Dezember 2010 wurden Änderungen an IAS 12 – Latente Steuern: Realisierung zugrunde liegender Vermögenswerte veröffentlicht. Die Änderungen enthalten eine teilweise Klarstellung zur Behandlung temporärer steuerlicher Differenzen im Zusammenhang mit der Anwendung des in IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien geregelten Neubewertungsmodells. Bei diesen Immobilien ist die Beurteilung, ob sich bestehende temporäre steuerliche Differenzen im Rahmen der fortgeführten Nutzung oder im Zuge einer Veräußerung umkehren, in besonderem Maße ermessensbehaftet. Die Regelung setzt daher die widerlegbare Vermutung, dass grundsätzlich von einer Umkehrung durch Veräußerung auszugehen ist. Die Änderungen sind – vorbehaltlich der noch ausstehenden Übernahme durch die EU in europäisches Recht – rückwirkend

für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2012 beginnen. Aus den Änderungen werden sich keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ergeben, da der SV-Konzern die als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien nicht nach dem Neubewertungsmodell, sondern nach dem Anschaffungskostenmodell bewertet.

Im Mai 2011 wurden mit IFRS 10 Konzernabschlüsse, IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen und IFRS 12 Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen drei neue sowie mit IAS 27 Einzelabschlüsse und IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen zwei überarbeitete Standards zur Bilanzierung von Beteiligungen an Tochterunternehmen, gemeinschaftlichen Vereinbarungen und assoziierten Unternehmen veröffentlicht. Die neuen und geänderten Standards sind – vorbehaltlich der noch ausstehenden Übernahme durch die EU in europäisches Recht - für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Aus IFRS 12 werden sich Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns und erweiterte Angabepflichten ergeben. Die anderen Verlautbarungen werden voraussichtlich zu keinen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns führen.

IFRS 10 Konzernabschlüsse ersetzt die konzernabschlussrelevanten Bestimmungen des IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse und die Interpretation SIC-12 Konsolidierung – Zweckgesellschaften. Der Standard begründet ein einheitliches Beherrschungskonzept, das auf sämtliche Unternehmen – auch auf Zweckgesellschaften – anzuwenden ist.

IFRS 11 Gemeinschaftliche Vereinbarungen ersetzt IAS 31 Anteile an Gemeinschaftsunternehmen und die Interpretation SIC-13 Gemeinschaftlich geführte Unternehmen – Nicht monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Mit diesem Standard wird das bisherige Wahlrecht zur Anwendung der Quotenkonsolidierung bei Gemeinschaftsunternehmen aufgehoben. Gemeinschaftsunternehmen werden künftig nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.

IFRS 12 Angaben über Beteiligungen an anderen Unternehmen regelt einheitlich die Angabepflichten, die im Konzernabschluss für Tochterunternehmen, gemeinschaftliche Vereinbarungen und assoziierte Unternehmen sowie für nicht konsolidierte Zweckgesellschaften zu machen sind.

Der Anwendungsbereich von IAS 27 Einzelabschlüsse wird mit Verabschiedung von IFRS 10 und IFRS 12 allein auf die Bilanzierung von Tochterunternehmen, gemeinschaftlich geführten und assoziierten Unternehmen im separaten Einzelabschluss eines Unternehmens beschränkt.

Der Regelungsbereich von IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen wird mit der Verabschiedung von IFRS 11 und IFRS 12 neben den assoziierten Unternehmen auch auf die Anwendung der Equity-Methode auf Gemeinschaftsunternehmen ausgeweitet.

Im Mai 2011 wurde der Standard IFRS 13 Bewertung zum beizulegenden Zeitwert veröffentlicht. IFRS 13 legt standardübergreifend einheitliche Leitlinien hinsichtlich der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert fest. Der Standard beschreibt, wie der beizulegende Zeitwert zu definieren ist, welche Methoden für die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes in Frage kommen und welche Angaben zu machen sind. Die Vorschriften erweitern nicht den Anwendungsbereich der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Der Standard ist – vorbehaltlich der noch ausstehenden Übernahme durch die EU in europäisches Recht – für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der SV-Konzern prüft derzeit die Auswirkungen, die der neue Standard auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage künftig haben wird.

Im Juni 2011 wurden Änderungen an IAS 1 – Darstellung von Bestandteilen des sonstigen Ergebnisses veröffentlicht. Die Änderungen beziehen sich ausschließlich auf die Darstellung der Bestandteile der Gesamtergebnisrechnung. Dabei sind die ergebnisneutralen Eigenkapitalveränderungen danach zu gruppieren, ob diese Posten zukünftig in das Konzernergebnis übernommen werden oder nicht. Auch die separat ausgewiesenen latenten Steuern und Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung sollen dementsprechend aufgeteilt werden. Die Änderungen sind – vorbehaltlich der noch ausstehenden Übernahme durch die EU in europäisches Recht – rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2012 beginnen. Die Verlautbarung führt zu den beschriebenen Änderungen im Ausweis der Gesamtergebnisrechnung.

Im Juni 2011 wurden Änderungen an IAS 19 Leistungen an Arbeitnehmer veröffentlicht. Die Änderungen führen zur Aufhebung des Wahlrechts zur Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste. Da die sogenannte Korridormethode zukünftig nicht mehr zulässig ist, sind versicherungsmathematische Gewinne und Verluste sofort bei Entstehung erfolgsneutral im Eigenkapital zu erfassen. Dies entspricht der derzeitigen Vorgehensweise des SV-Konzerns. Weitere Änderungen betreffen die Erfassung des Aufwands für leistungsorientierte Pensionszusagen und von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses. Zudem werden die Angabepflichten erweitert. Die Änderungen sind – vorbehaltlich der noch ausstehenden Übernahme durch die EU in europäisches Recht rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Der SV-Konzern prüft derzeit die Auswirkungen, die die Änderungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage künftig haben werden und geht von erweiterten Angabepflichten aus.

Im Dezember 2011 wurden Änderungen an IAS 32 und IFRS 7 – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten veröffentlicht. Die in IAS 32 Finanzinstrumente:

Darstellung formulierten Voraussetzungen zur Saldierung wurden im Grundsatz beibehalten und lediglich durch zusätzliche Anwendungsleitlinien konkretisiert. Die Änderungen stellen klar, dass der Anspruch auf Saldierung am Bilanzstichtag bestehen muss. Außerdem muss der Aufrechnungsanspruch für alle Vertragsparteien sowohl im gewöhnlichen Geschäftsablauf als auch bei Insolvenz einer Vertragspartei rechtlich durchsetzbar sein. Mit den Änderungen werden zudem ergänzende Angaben definiert. Die Änderungen sind – vorbehaltlich der noch ausstehenden Übernahme durch die EU in europäisches Recht rückwirkend für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2013 (Zusatzangaben) bzw. 1. Januar 2014 (Klarstellungen) beginnen. Die Änderungen werden voraussichtlich keine Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns haben, jedoch zu erweiterten Angabepflichten führen.

Im Dezember 2011 wurden Änderungen an IFRS 9 und IFRS 7 – Verpflichtender Anwendungszeitpunkt und Anhangangaben bei Übergang veröffentlicht. Die verpflichtende Anwendung des IFRS 9 Finanzinstrumente wird damit auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2015 beginnen, verschoben. Auf eine Anpassung der Vorjahresangaben darf bei Erstanwendung verzichtet werden. Als Ersatz ist eine Überleitungsrechnung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung auf IFRS 9 auf den Umstellungszeitpunkt darzustellen. In jedem Fall ist IFRS 9 rückwirkend anzuwenden.

# Währungsumrechnung

Konzernwährung ist der Euro. Die Einzelabschlüsse sämtlicher in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden in Euro aufgestellt. Geschäftsvorfälle in Fremdwährung und Fremdwährungsposten werden nach IAS 21 Auswirkungen von Wechselkursänderungen in Euro umgerechnet.

Geschäftsvorfälle in Fremdwährung werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalls umgerechnet. Monetäre Fremdwährungsposten werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet. Nicht monetäre Fremdwährungsposten, die zu historischen Anschaffungskosten bewertet werden, werden mit dem Kurs zum Anschaffungszeitpunkt angesetzt. Nicht monetäre Fremdwährungsposten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Aus der Bewertung von Fremdwährungsposten resultierende Währungsumrechnungsdifferenzen werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Bei nicht monetären Finanzinstrumenten, die mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden die Währungsumrechnungsdifferenzen entsprechend der Bewertung des Finanzinstruments entweder erfolgsneutral in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen oder erfolgswirksam erfasst. Währungsumrechnungsdifferenzen von nicht monetären Eigenkapitalinstrumenten der Kategorie Je-

derzeit veräußerbare Finanzinstrumente werden zusammen mit den unrealisierten Gewinnen und Verlusten aus der Bewertung in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen für Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente erfasst (siehe Eigenkapitalveränderungsrechnung).

Die Rückversicherung wird teilweise in Fremdwährung abgewickelt. Alle hiermit in Zusammenhang stehenden aktiven und passiven Bilanzpositionen sowie Aufwendungen und Erträge werden mit dem Kurs zum Bilanzstichtag bewertet. Entstehende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgswirksam erfasst.

Währungskursgewinne und -verluste aus Kapitalanlagen werden in den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen. Währungskursgewinne und -verluste, die nicht den Kapitalanlagen zugerechnet sind, werden in den Übrigen Erträgen und Aufwendungen erfasst.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Einzelabschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und Spezialfonds liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden zugrunde. In den Einzelabschlüssen der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen wurden für den Konzernabschluss entsprechende Anpassungen vorgenommen.

Die Einzelabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wurden auf den Bilanzstichtag des Einzelabschlusses der SVH aufgestellt. Ein Spezialfonds mit abweichendem Bilanzstichtag wurde auf Basis eines zum 31. Dezember erstellten Zwischenabschlusses einbezogen. Der Bilanzstichtag der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen ist ebenfalls der 31. Dezember.

Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden werden stetig angewandt. Bilanzierung und Bewertung werden nach dem Prinzip der Unternehmensfortführung vorgenommen. Erträge und Aufwendungen werden zeitanteilig abgegrenzt. Sie werden in der Periode erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind.

Für die Bilanzierung und Bewertung von Versicherungsverträgen nach IFRS 4 Versicherungsverträge werden zulässigerweise die geltenden Vorschriften des HGB und die spezifischen Bestimmungen der RechVersV angewandt.

Alle abgeschlossenen Versicherungsverträge beinhalten ein signifikantes Versicherungsrisiko, d. h. sie sind Versicherungsverträge im Sinne von IFRS 4. Im Bestand befinden sich keine Verträge, die als Finanzinstrumente gemäß IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung zu bilanzieren sind, da die dort genannten Kriterien nicht erfüllt werden. Es bestehen keine reinen Finanzgarantieverträge.

Seit diesem Geschäftsjahr bestehen Versicherungsverträge mit eingebetteten Derivaten, die nach IFRS 4 getrennt vom Versicherungsvertrag als Finanzinstrumente nach IAS 39 zu bilanzieren sind. Hierbei handelt es sich um in Rentenversicherungsverträge eingebettete Derivate mit einer wahlweisen Partizipation der Versicherungsnehmer an einem Aktienindex. Die Derivate werden in den Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern ausgewiesen.

Nach IFRS 4.14 werden Schwankungs- und Großrisikenrückstellungen nicht gebildet. Rückversicherungsbeziehungen werden in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung separat ausge-

Die Erstellung des Konzernabschlusses erfordert Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung bestimmter Positionen in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sowie auf die Angabe von Eventualforderungen und -schulden auswirken. Die sich tatsächlich ergebenden Beträge können von den Beträgen, die sich aus Schätzungen und Annahmen ergeben, abweichen.

Die für diesen Konzernabschluss relevanten Annahmen, Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und in den Erläuterungen zu den jeweiligen Positionen dargestellt.

# A. Immaterielle Vermögenswerte

Die Immateriellen Vermögenswerte umfassen selbsterstellte Software, entgeltlich erworbene Software und Weiterentwicklungen der erworbenen Software.

Selbsterstellte und entgeltlich erworbene Software wird nach IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte aktiviert, wenn mit diesen ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen verbunden ist und sich die Kosten der Vermögenswerte zuverlässig bestimmen lassen. Die Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt.

Selbsterstellte Software wird entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig über zwei bis sieben Jahre linear abgeschrieben. Die planmäßige Abschreibung der erworbenen Software erfolgt entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer linear über vier bis fünf Jahre. Weiterentwicklungen der erworbenen Software werden entsprechend der erwarteten Nutzungsdauer über sieben Jahre planmäßig abgeschrieben.

## B. Kapitalanlagen

Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten werden nach IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien zu Anschaffungsbzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen auf die Bauten und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Gebäude werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig über 10 bis 69 Jahre linear abgeschrieben.

Die Zuordnung zum fremd- bzw. eigengenutzten Grundbesitz erfolgt gemäß dem überwiegenden Grad der Nutzung.

Der Ausweis der verbundenen Unternehmen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht konsolidiert werden, erfolgt in der Bilanzposition Anteile an verbundenen Unternehmen. Diese werden als Finanzinstrumente nach IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung angesetzt.

Die Erst- und Folgebewertung der nicht konsolidierten verbundenen Unternehmen erfolgt anhand der Bewertungsvorschriften für die Kategorie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert.

Für alle in der Bilanzposition Anteile an verbundenen Unternehmen ausgewiesenen Unternehmen besteht kein aktiver Markt. Der Buchwert der Anteile beträgt zum Bilanzstichtag 38.575 Tsd. Euro (Vj. 53.104 Tsd. Euro).

Da kein aktiver Markt besteht, ist der beizulegende Zeitwert der Anteile aus dem Ertragswert abzuleiten. Hilfsweise wird eine Planung aus der Vergangenheitsentwicklung abgeleitet, auf den Substanzwert zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert entsprechend den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden nach Zuführung zur Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung und nach Abzug latenter Steuern erfolgsneutral in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfasst.

Liegt hingegen eine dauerhafte oder signifikante Wertminderung vor, so wird diese unter Berücksichtigung der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfolgswirksam erfasst.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen mit ihrem anteiligen bilanziellen Eigenkapital bewertet.

Im Geschäftsjahr wurde nach IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten auf nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene assoziierte Unternehmen ein Wertminderungsaufwand i. H. v. 73 Tsd. Euro (Vj. 707 Tsd. Euro) erfasst. Ein Wertaufholungsertrag wurde im Geschäftsjahr nicht erfasst (Vj. 8.668 Tsd. Euro). Die hier berücksichtigten assoziierten Unternehmen sind im Geschäftsjahr dem Segment Leben und im Vorjahr den Segmenten Leben und Sonstige zugeordnet.

Sofern assoziierte Unternehmen aufgrund fehlenden maßgeblichen Einflusses oder untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns nicht nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, werden diese in der Bilanzposition Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente ausgewiesen.

**Finanzinstrumente** einschließlich der derivativen Finanzinstrumente werden nach IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* erfasst und bewertet.

Finanzinstrumente werden in der Bilanz angesetzt, wenn ein entsprechendes Vertragsverhältnis mit einer Gegenpartei eingegangen wurde und der SV-Konzern zu Leistung bzw. Gegenleistung berechtigt oder verpflichtet ist. Die Finanzinstrumente werden zum Erfüllungstag angesetzt. Als Erfüllungstag wird der Tag bezeichnet, an dem das Finanzinstrument an oder durch den SV-Konzern geliefert wird.

Die Ausbuchung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt, wenn die vertraglichen Rechte auf Erhalt der Zahlungsströme auslaufen oder alle Chancen und Risiken an dem Finanzinstrument auf Dritte übergehen. Eine finanzielle Schuld wird dann ausgebucht, wenn diese ausgeglichen wurde.

Der erstmalige Ansatz von finanziellen Vermögenswerten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Transaktionskosten, die beim Erwerb von Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerten anfallen, werden unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Die Folgebewertung der Finanzinstrumente wird entsprechend ihrer Zuordnung zu den einzelnen Kategorien nach IAS 39 durchgeführt. Im SV-Konzern erfolgt die Zuordnung zu folgenden Kategorien:

- Kredite und Forderungen,
- Finanzinstrumente, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden (dieser Kategorie bzw. Bilanzposition sind derzeit keine Finanzinstrumente zugeordnet),
- · Jederzeit veräußerbare finanzielle Vermögenswerte,
- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte.

In der Kategorie **Kredite und Forderungen** (Loans and receivables – LaR) werden finanzielle, nicht derivative Vermögenswerte mit festen oder bestimmbaren Zahlungsvereinbarungen erfasst, die nicht an einem aktiven Markt gehandelt werden. Dieser Kategorie werden Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen, Ausleihungen an verbundene Unternehmen, an assoziierte Unternehmen oder an Beteiligungen und andere verzinsliche Wertpapiere zugeordnet.

Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode. Die Effektivzinsmethode wird zur Berechnung der fortgeführten Anschaffungskosten der Finanzinstrumente und zur Allokation von Transaktionskosten sowie Agien bzw. Disagien auf die jeweiligen Perioden angewandt.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente der Kategorie Kredite und Forderungen werden mittels finanzmathematischer Berechnungsverfahren auf Basis aktueller Zinsstrukturkurven mit Hilfe einer anerkannten Bewertungssoftware berechnet.

Die Finanzinstrumente der Kategorie Kredite und Forderungen werden zu jedem Bilanzstichtag auf Einzeltitelbasis dahingehend überprüft, ob objektive Hinweise für eine Wertminderung vorliegen.

Wertberichtigungen werden auf Einzeltitelbasis durchgeführt, wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass die vertraglich vereinbarten Zahlungsströme vom Emittenten nicht zurückgezahlt werden können. Dies ist der Fall, wenn der Emittent insolvenzbedroht ist oder wenn von Seiten des Emittenten sonstige Zahlungsverzüge vorliegen.

Der SV-Konzern ermittelt die Höhe der Wertberichtigung eines Wertpapiers durch Schätzung der zu erwartenden Zahlungsströme und Diskontierung der geschätzten Zahlungsströme mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz, welcher der erstmaligen Aktivierung des Vermögenswertes zugrunde lag. Der so ermittelte Wertberichtigungsbedarf wird erfolgswirksam erfasst.

Sofern auf Einzeltitelbasis keine objektiven Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen, wird ein Werthaltigkeitstest auf Portfoliobasis durchgeführt. Hierzu werden finanzielle Vermögenswerte zu homogenen Gruppen zusammengefasst. Dabei werden solche Vermögenswerte nicht berücksichtigt, für die bereits eine Einzelwertberichtigung gebildet wurde. Für diese Gruppen wird geprüft, ob objektive Hinweise auf eine Wertminderung des Portfolios vorliegen. Bei der Schätzung des Wertminderungsbedarfs wird auf historische Ausfallraten abgestellt.

Die Gesamtheit der Hypotheken stellt in Bezug auf die Gleichartigkeit der Schuldner und Besicherung eine homogene Gruppe dar. Für diese homogene Gruppe erfolgt eine Portfoliowertberichtigung auf Basis der historischen Ausfallrate von 0,04 %.

Sämtliche Namensgenussscheine sowie Ausleihungen an verbundene Unternehmen und an Beteiligungen werden – soweit erforderlich – einzelwertberichtigt. Für diese Wertpapiere ist aufgrund ihrer geringen Anzahl eine Bildung homogener Gruppen nicht sinnvoll möglich. Aus diesem Grund wurde auf eine Portfoliowertberichtigung für diese Bestände verzichtet.

Auf Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen wird ebenfalls keine Portfoliowertberichtigung vorgenommen. Grund hierfür sind die überwiegend öffentlich-rechtlichen Schuldner. Die starke Regulierung der Kapitalanlagen bei Versicherungsunternehmen verbunden mit den Grundsätzen zur Mischung und Streuung der Kapitalanlage sowie die internen sicherheitsorientierten Anlagegrundsätze führten in der Vergangenheit zu nahezu keinen Einzelwertberichtigungen. Insgesamt betragen die Namensschuldverschreibungen und Schuld-

scheindarlehen 86,3 % (Vj. 88,7 %) von den Krediten und Forderungen.

Mit Ausnahme der Hypotheken werden die Wertberichtigungen direkt von den Krediten und Forderungen ohne Verwendung eines Wertberichtigungskontos abgesetzt.

Bei wertberichtigten finanziellen Vermögenswerten der Kategorie Kredite und Forderungen werden nach Vornahme einer Wertberichtigung als Zinserträge nicht die vertraglich vereinbarten Zinsen bzw. die tatsächlich zugeflossenen Zinsbeträge, sondern die Fortschreibung des Barwerts mit dem ursprünglichen Effektivzinssatz zum nächsten Bilanzstichtag ertragswirksam erfasst oder bis zum Bilanzstichtag abgegrenzt. Der als Zinsertrag zu erfassende Barwerteffekt ist unwesentlich im SV-Konzern.

Zu jedem nachfolgenden Bilanzstichtag wird überprüft, ob weiterhin ein Wertberichtigungsbedarf in gleicher Höhe besteht. Vermindert sich der Wertberichtigungsbedarf, wird der bereits erfasste Wertminderungsaufwand erfolgswirksam rückgängig gemacht.

Die Kategorie **Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente** (Available for sale – AfS) enthält alle nicht derivativen finanziellen Vermögenswerte, die keiner anderen Kategorie zugeordnet werden können (Residualkategorie). Diese finanziellen Vermögenswerte erfüllen weder die Anforderungen der Kategorie Kredite und Forderungen, noch sind diese für kurzfristige Handelszwecke erworben worden.

Dieser Kategorie werden festverzinsliche Wertpapiere in Form von Inhaberschuldverschreibungen und andere verzinsliche Wertpapiere, soweit hierfür ein aktiver Markt besteht, sowie nicht verzinsliche Wertpapiere zugeordnet. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um Aktien, Beteiligungen sowie Investmentanteile (einschließlich nicht konsolidierter Spezialfonds).

Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert für diese Finanzinstrumente wird aus den jeweiligen Marktpreisen ermittelt. Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Wertänderungen, die aus der Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert bzw. Marktwert und den fortgeführten Anschaffungskosten resultieren, werden unter Berücksichtigung latenter Steuern und gegebenenfalls einer Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfasst. Eine erfolgswirksame Realisierung von Gewinnen und Verlusten findet erst bei Verkauf eines Wertpapiers statt.

Beteiligungen und nicht nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene assoziierte Unternehmen werden der Kategorie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente zugeordnet. Beteiligungen und Anteile an assoziierten Unterneh-

men, für die ein aktueller Marktpreis vorliegt, werden zum beizulegenden Zeitwert bilanziert.

Besteht für Beteiligungen und nicht nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogene assoziierte Unternehmen kein aktiver Markt, ist der beizulegende Zeitwert aus dem Ertragswert abzuleiten. Da für einige Beteiligungen und assoziierte Unternehmen keine Planung vorhanden ist bzw. wegen der geringen Beteiligungshöhe nicht zur Verfügung steht, wird hilfsweise eine Planung aus der Vergangenheitsentwicklung abgeleitet, auf den Substanzwert zurückgegriffen oder der beizulegende Zeitwert entsprechend den fortgeführten Anschaffungskosten angesetzt.

Der Buchwert der nicht nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen assoziierten Unternehmen, für die kein aktiver Markt besteht, beträgt zum Bilanzstichtag 15.706 Tsd. Euro (Vj. 17.372 Tsd. Euro).

Bei der Ermittlung der Wertminderung eines finanziellen Vermögenswertes der Kategorie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente wird zwischen Fremd- und Eigenkapitaltiteln unterschieden. Zu jedem Bilanzstichtag wird mit Hilfe eines Wertminderungstests geprüft, ob ein Wertminderungsbedarf vorliegt.

Liegen bei einem Fremdkapitaltitel objektive Hinweise für eine dauerhafte Wertminderung vor, wird eine Wertberichtigung durchgeführt. Die Höhe der Wertberichtigung wird ermittelt, indem die künftigen Zahlungsströme geschätzt und mit dem aktuellen Marktzins diskontiert werden. Der ermittelte Wertberichtigungsbedarf ist unter Berücksichtigung der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfolgswirksam zu erfassen. Wertaufholungen in den Folgejahren sind bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgswirksam, darüber hinaus in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen zu erfassen.

Bei Eigenkapitaltiteln stellt eine dauerhafte oder signifikante Abnahme des beizulegenden Zeitwertes einen objektiven Hinweis auf eine Wertminderung dar. Liegt der beizulegende Zeitwert des Eigenkapitalinstruments zum Bilanzstichtag seit mehr als zwölf Monaten unter den Anschaffungskosten, ist im SV-Konzern eine dauerhafte Wertminderung gegeben. Eine signifikante Wertminderung liegt dann vor, wenn der beizulegende Zeitwert des Eigenkapitaltitels zum Bilanzstichtag mindestens 20,0 % unter die Anschaffungskosten gesunken ist. Davon abweichend wird für Private-Equity-Beteiligungen die Wertminderung individuell ermittelt.

Der Betrag der Wertberichtigung ergibt sich aus der Differenz zwischen den fortgeführten Anschaffungskosten und dem beizulegenden Zeitwert. Der ermittelte Wertberichtigungsbedarf ist unter Berücksichtigung der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfolgswirksam zu erfassen. Wertberichtigungen werden direkt von den Jederzeit veräußerbaren Finanz-

instrumenten ohne Verwendung eines Wertberichtigungskontos abgesetzt. Wertaufholungen in den Folgejahren werden bei Eigenkapitaltiteln nicht erfolgswirksam, sondern in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfasst.

Bei den zu Anschaffungskosten (At-Cost) bewerteten Finanzinstrumenten ergibt sich der Betrag der Wertberichtigung aus der Differenz zwischen dem Barwert der geschätzten künftigen Zahlungsströme und den fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Kategorie **Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte** (At fair value through profit or loss) enthält

- Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte (Fair Value-Option – FVO) und
- Handelsaktiva (Held for trading HfT).

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte werden beim erstmaligen Ansatz unwiderruflich dieser Kategorie zugeordnet.

Die Fair Value-Option wird auf trennungspflichtige strukturierte Wertpapiere, die eingebettete Derivate enthalten, sowie auf in- und ausländische Immobilienbeteiligungen angewandt. Auch die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen werden der Fair Value-Option zugeordnet.

Bei einem trennungspflichtigen strukturierten Wertpapier sind die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken des Basisvertrages verbunden.

Da das eingebettete Derivat die Zahlungsströme des strukturierten Produkts wesentlich beeinflusst, erfolgt keine Trennung des eingebetteten Derivats vom Grundgeschäft. Zudem würde eine getrennte Bilanzierung zu einer unzutreffenden Abbildung des wirtschaftlichen Sachverhalts aufgrund von Inkongruenzen der unterschiedlichen anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften führen. Daher wird das eingebettete Derivat zusammen mit dem Grundgeschäft der Kategorie Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte zugeordnet. Alle Wertschwankungen, die sich aus den strukturierten Produkten ergeben, werden erfolgswirksam erfasst.

Als trennungspflichtige strukturierte Produkte wurden einzelne Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen, festverzinsliche Wertpapiere sowie Schuldscheinforderungen und Darlehen identifiziert und der Fair Value-Option zugeordnet.

Der Buchwert der als Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Vermögenswerte der Kategorie Kredite und Forderungen (Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen) beläuft sich auf 366.315 Tsd. Euro (Vj. 317.427 Tsd. Euro). Der Buchwert spie-

gelt das maximale Kreditrisiko des SV-Konzerns für diese Kredite und Forderungen wider. Die Kredite und Forderungen beinhalten keine eingebetteten Kreditderivate, die das Kreditrisiko abschwächen. Im Geschäftsjahr und Vorjahr ergab sich keine Änderung des beizulegenden Zeitwertes aufgrund von Veränderungen des Kreditrisikos. Die kumulierte Änderung des beizulegenden Zeitwertes für die betrachteten Kredite und Forderungen beträgt unverändert -6.869 Tsd. Euro. Die Änderung des beizulegenden Zeitwertes wird mit Hilfe einer Bewertungsmethode auf Basis externer Ratings und Credit Spreads ermittelt.

Als Handelsaktiva werden ausschließlich derivative finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen, die nicht innerhalb von derivativen Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) bilanziert werden und zum Bilanzstichtag einen positiven Marktwert aufweisen. Mit den Derivaten werden im Wesentlichen Zins- und Wechselkursrisiken wirtschaftlich abgesichert. Als derivative Finanzinstrumente werden insbesondere Zinsswaps, Futures, Optionen, Devisentermingeschäfte und Credit Default Swaps eingesetzt.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte sind bei der Folgebewertung weiterhin mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Die beizulegenden Zeitwerte der strukturierten Produkte und der Handelsaktiva werden über den aktuellen Marktkurs ermittelt. Liegt der aktuelle Marktkurs nicht vor, werden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe einer Bewertungssoftware auf Basis aktueller Marktparameter ermittelt. Bei einigen ausgewählten strukturierten Produkten erhält der SV-Konzern die beizulegenden Zeitwerte von externen Gutachtern. Die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die in den Handelsaktiva bilanzierten Vorkäufe (Forwards) auf Inhaberschuldverschreibungen, Namensschuldverschreibungen und Schuldscheinforderungen werden seit diesem Bilanzstichtag mit den Forwardswapsätzen unter Berücksichtigung von Credit Spreads bewertet. Aus dieser Änderung ergeben sich um 29.296 Tsd. Euro geringere beizulegende Zeitwerte.

Die Buchwerte der strukturierten Produkte, für die kein aktiver Markt besteht, betragen zum Bilanzstichtag 416.454 Tsd. Euro (Vj. 367.817 Tsd. Euro).

In der Bilanzposition **Positive Zeitwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten** werden die Sicherungsinstrumente ausgewiesen, die die Kriterien einer Bilanzierung von derivativen Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) nach IAS 39 *Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung* erfüllen (siehe hierzu Angabe [47]).

Der beizulegende Zeitwert der Sicherungsinstrumente, die im Rahmen des Hedge Acounting bilanziert werden, entspricht dem aktuellen Marktkurs. Liegt der aktuelle Marktkurs auf Basis aktueller Marktparameter nicht vor, werden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe einer Bewertungssoftware ermittelt.

## Klasseneinteilung nach IFRS 7

Folgende Klassen von Finanzinstrumenten werden im SV-Konzern nach IFRS 7 *Finanzinstrumente: Angaben* auf Grundlage der Bilanzpositionen bzw. der Kategorien nach IAS 39 gebildet:

|  | Bewertungsgrundlage             | Kategorie gemäß<br>IAS 39 |
|--|---------------------------------|---------------------------|
| BILANZPOSITIONEN UND KLASSEN VON FINANZIELLEN VERMÖGENSWERTEN NACH IFRS 7          |                                 |                           |
| Kapitalanlagen   |                                 |                           |
| Anteile an verbundenen Unternehmen   | Beizulegender Zeitwert          | AfS                       |
| Finanzinstrumente  |                                 |                           |
| Kredite und Forderungen  | Fortgeführte Anschaffungskosten | LaR                       |
| Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente   | Beizulegender Zeitwert          | AfS                       |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente              |                                 |                           |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte   | Beizulegender Zeitwert          | FVO                       |
| Handelsaktiva  | Beizulegender Zeitwert          | HfT                       |
| Positive Zeitwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten                          | Beizulegender Zeitwert          | -                         |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen | Beizulegender Zeitwert          | FVO                       |
| Forderungen  |                                 |                           |
| Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft                   |                                 |                           |
| Forderungen an Versicherungsvermittler   | Fortgeführte Anschaffungskosten | LaR                       |
| Sonstige Forderungen   |                                 |                           |
| Finanzielle Forderungen  | Fortgeführte Anschaffungskosten | LaR                       |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand                  | Fortgeführte Anschaffungskosten | LaR                       |
| Übrige Aktiva  |                                 |                           |
| Sonstige Aktiva  |                                 |                           |
| Finanzielle Vermögenswerte   | Fortgeführte Anschaffungskosten | LaR                       |
| BILANZPOSITIONEN UND KLASSEN VON FINANZIELLEN VERBINDLICHKEITEN NACH IFRS 7        |                                 |                           |
| Verbindlichkeiten  |                                 |                           |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft             |                                 |                           |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern                                   |                                 |                           |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)   | Fortgeführte Anschaffungskosten | FLAC                      |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FVO)  | Beizulegender Zeitwert          | FVO                       |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern                               | Fortgeführte Anschaffungskosten | FLAC                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                                       | Fortgeführte Anschaffungskosten | FLAC                      |
| Sonstige Verbindlichkeiten   |                                 |                           |
| Finanzielle Verbindlichkeiten  | Fortgeführte Anschaffungskosten | FLAC                      |
| Handelspassiva   | Beizulegender Zeitwert          | HfT                       |
| Übrige Passiva   |                                 |                           |
| Sonstige Passiva   |                                 |                           |
| Finanzielle Verbindlichkeiten  | Fortgeführte Anschaffungskosten | FLAC                      |
| AUSSERBILANZIELLE FINANZINSTRUMENTE  |                                 |                           |
| Verpfändete Wertpapierdepots   | Buchwert                        | _                         |

LaR Kredite und Forderungen (Loans and receivables)

AfS Jederzeit veräußerbare finanzielle Vermögenswerte (Available for sale)

FVO Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (Fair Value-Option)

HfT Handelsaktiva und -passiva (Held for trading)

FLAC Schulden bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten (Financial liabilities measured at amortised cost)

# C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

In dieser Bilanzposition werden die Kapitalanlagen aus den fondsgebundenen Lebensversicherungen, die für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer verwaltet werden, ausgewiesen. Diese Finanzinstrumente werden separat von den übrigen Finanzinstrumenten des SV-Konzerns geführt. Die Bilanzierung erfolgt erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value-Option).

Die beizulegenden Zeitwerte für die Investmentanteile werden anhand ihrer Anteilspreise monatlich ermittelt.

# D. Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden unter Berücksichtigung der vertraglichen Bedingungen aus den versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen ermittelt und gesondert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

#### E. Forderungen

Die Bilanzposition Forderungen enthält sowohl finanzielle Forderungen, für die IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung anzuwenden ist, als auch nicht finanzielle Forderungen.

Bei den finanziellen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler und bei den Sonstigen Forderungen entsprechen die fortgeführten Anschaffungskosten aufgrund des kurzfristigen Charakters der Forderungen dem Nominalwert. Daher erfolgt die Bewertung entsprechend den nicht finanziellen Forderungen.

Die nicht finanziellen Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer, Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft und Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden mit den Nominalwerten gegebenenfalls vermindert um Absetzungen von einzeln oder aus Vergangenheitserfahrungen pauschaliert ermittelten Wertberichtigungen ausgewiesen.

Im Segment Leben wird das sogenannte Zillmerverfahren angewandt, um die Abschlusskosten zu decken. Dabei werden bis zu 4,0 % der Beitragssumme bzw. bis zu 3,5 % der Versicherungssumme als noch nicht fällige Forderungen an Versicherungsnehmer ausgewiesen. Die Tilgung der Forderung erfolgt sukzessive durch Beitragsteile, die nach Deckung des laufenden Risikos und der Kosten verbleiben. Bei Verträgen mit aufgrund gesetzlicher Vorschriften erhöhter Deckungsrückstellung erfolgt die Tilgung der Forderung sukzessive durch Beitragsteile, die nach Deckung des laufenden Risikos, der Kosten und der Bildung der erhöhten Deckungsrückstellung verbleiben.

Sobald die Forderung getilgt ist, werden diese Beitragsteile zum Aufbau der Deckungsrückstellung verwendet. Die Forderung wird nach den gleichen Rechnungsgrundlagen wie die Deckungsrückstellung des jeweiligen Vertrages weiterentwickelt. Nach Erfahrungswerten der letzten Jahre und unter Berücksichtigung von Provisionsrückforderungsansprüchen wurde eine pauschalierte Einzelwertberichtigung abgesetzt.

#### F. Steuererstattungsansprüche

Steuererstattungsansprüche aus tatsächlichen Steuern werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe eine Erstattung der zu viel bezahlten Ertragsteuern und sonstigen Steuern erwartet wird.

Steuererstattungsansprüche aus latenten Steuern werden nach IAS 12 Ertragsteuern auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den niedrigeren Wertansätzen eines Aktivpostens bzw. höheren Wertansätzen eines Passivpostens in der Bilanz gebildet. Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge werden aktiviert, sofern es wahrscheinlich ist, dass diese genutzt werden können. Latente Steuererstattungsansprüche, deren Realisierung unsicher ist, werden wertberichtigt.

Der Ansatz erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerentlasstung nachfolgender Geschäftsjahre. Für die Bewertung werden die zum Zeitpunkt der Realisation voraussichtlich gültigen Steuersätze zugrunde gelegt. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen werden berücksichtigt.

Latente Steuern werden direkt im Eigenkapital erfasst, wenn die zu Grunde liegenden temporären Differenzen ebenfalls erfolgsneutral entstanden sind.

Latente Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden auf Ebene der einzelnen Konzernunternehmen je Bilanzposition ermittelt und saldiert. Auf Konzernebene erfolgt darüber hinaus keine weitere Saldierung.

# G. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Die Bilanzposition Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand umfasst Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Die Bewertung erfolgt zum beizulegenden Zeitwert, der dem Nennwert entspricht.

## H. Übrige Aktiva

**Eigengenutzter Grundbesitz** wird nach IAS 16 *Sachanlagen* zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen auf die Bauten und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Gebäude werden

ANHANG

entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig über 16 bis 45 Jahre linear abgeschrieben.

Die Zuordnung zum fremd- bzw. eigengenutzten Grundbesitz erfolgt gemäß dem überwiegenden Grad der Nutzung.

Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen wird nach IAS 16 Sachanlagen zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen angesetzt. Für die planmäßige lineare Abschreibung werden voraussichtliche Nutzungsdauern zwischen 3 und 30 Jahren zu Grunde gelegt.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen, deren Veräußerung in den nächsten zwölf Monaten vorgesehen ist, realisieren ihren Buchwert überwiegend durch Veräußerung und nicht durch fortgesetzte Nutzung.

Diese werden nach IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche zum niedrigeren Wert aus Buchwert und beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Zudem wird die planmäßige Abschreibung ausgesetzt.

Bei einer Veräußerungsgruppe handelt es sich um eine Gruppe von Vermögenswerten, die im Rahmen einer einzigen Transaktion veräußert werden sollen, sowie die direkt mit ihnen in Verbindung stehenden Schulden, die bei der Transaktion übertragen werden.

Die Sonstigen Aktiva enthalten im Wesentlichen vorausgezahlte Versicherungsleistungen. Im Vorjahr waren zudem Abgrenzungsposten für das um ein Jahr zeitversetzt erfasste Rückversicherungsgeschäft enthalten. Mit dem Übergang auf die zeitgleiche Bilanzierung des Rückversicherungsgeschäfts im Geschäftsjahr müssen keine Zahlungsausgänge für noch nicht bilanzierte Abrechnungen mehr abgegrenzt werden. Die Bewertung erfolgt zum Nennwert.

### A. Eigenkapital

Das Gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklage enthalten die von den Aktionären der SVH auf die Aktien eingezahlten Beträge.

Die Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen enthält unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung (einschließlich Währungsumrechnungsdifferenzen) von Finanzinstrumenten der Kategorie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente und aus der Equity-Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen. Das Bewertungsergebnis aus der Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow-Hedge) und versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen werden ebenfalls in dieser Rücklage erfasst.

Die in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfassten unrealisierten Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern und gegebenenfalls einer Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung ausgewiesen.

Im Erwirtschafteten Kapital werden die Gewinne ausgewiesen, die Konzernunternehmen seit ihrer Zugehörigkeit zum SV-Konzern erwirtschaftet und nicht an Anteilseigner außerhalb des SV-Konzerns ausgeschüttet haben.

Im Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter werden die Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital der konsolidierten Tochterunternehmen erfasst.

Die Veränderungen der einzelnen Eigenkapitalbestandteile werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

#### B. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

Die Versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen enthalten die Beitragsüberträge, die Deckungsrückstellung, die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle, die Rückstellung für Beitragsrückerstattung und die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen.

Der Ausweis der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt brutto vor Abzug des Anteils der Rückversicherer. Die Anteile der Rückversicherer werden gesondert auf der Aktivseite der Bilanz ausgewiesen.

Für Beteiligungsverträge ist die anteilige Rückstellung von den jeweils führenden Unternehmen berechnet worden. Soweit die Beträge nicht rechtzeitig vorliegen, sind die verwendeten Daten auf Basis der zum Abschluss vorliegenden Informationen mit Hilfe geeigneter Schätzverfahren ermittelt worden.

Beträge aus der ermessensabhängigen Überschussbeteiligung werden in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ausgewiesen.

Die Versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen werden regelmäßig mit Hilfe eines Angemessenheitstests für Verbindlichkeiten (Liability-Adequacy-Test) hinsichtlich ihrer Angemessenheit überprüft. Dieser berücksichtigt die aktuell erwarteten Annahmen bzw. Cashflows. Sofern der Test zu einem negativen Ergebnis führt, wird dieser Betrag in der Drohverlustrückstellung ausgewiesen.

In den Segmenten Leben, Schaden/Unfall und Holding werden die Versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen wie nachfolgend dargestellt bilanziert und bewertet.

#### Segment Leben

Die **Beitragsüberträge** stellen bereits vereinnahmte Beiträge dar, die den künftigen Versicherungsjahren zugerechnet werden. Sie werden unter Berücksichtigung des Beginnmonats und der Zahlungsweise für jeden Versicherungsvertrag einzeln berechnet. Die Beiträge werden um die nicht übertragungsfähigen rechnungsmäßigen Inkassokosten gekürzt. Die Kürzung beträgt höchstens 4,0 % der Beiträge.

In der **Deckungsrückstellung** sind alle versicherungstechnischen Reserven für garantierte Ansprüche der Versicherten enthalten. Die Berechnung erfolgt einzelvertraglich. Bei Versicherungen, bei denen der Rückkaufswert größer als die Deckungsrückstellung ist, wurde der höhere Rückkaufswert bilanziert.

Um der gestiegenen Lebenserwartung Rechnung zu tragen, werden für Rentenversicherungen Auffüllungen nach dem von der DAV entwickelten und durch Geschäftspläne genehmigten Verfahren zur Bildung angemessener Deckungsrückstellungen vorgenommen. Für die Berechnung der Auffüllungsbeträge werden bei aufgeschobenen Rentenversicherungen linear interpolierte Werte zwischen den Sterbetafeln DAV 2004 R Bestand und DAV 2004 R-B20 herangezogen. Für Rentenversicherungen im Rentenbezug wird die Sterbetafel DAV 2004 R-B20 verwendet. Hierbei werden Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten berücksichtigt.

Für Berufsunfähigkeits-(Zusatz-)Versicherungen, die nicht auf Basis der DAV-Tafeln 1997 I für das Berufsunfähigkeitsrisiko kalkuliert sind, wurden Kontrollberechnungen zur Angemessenheit der gebildeten Berufsunfähigkeitsrückstellungen durchgeführt. Grundlage waren dabei die den unternehmensindividuellen Verhältnissen angepassten DAV-Tafeln 1997 I. Danach waren zusätzliche Deckungsrückstellungen zu bilden.

Für die vor Deregulierung des Versicherungsmarktes abgeschlossenen Verträge (sogenannter **Altbestand**) erfolgt die Berechnung nach Maßgabe der genehmigten Geschäftspläne nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten. Hierbei werden für die verschiedenen Kapitallebens- und Rentenversicherungen die geschäftsplanmäßigen Rechnungszinssätze und biometrischen Rechnungsgrundlagen angewandt.

Bei Kapitalversicherungen wird eine Zillmerung von maximal 35,0 ‰ der Versicherungssumme vorgenommen. Bei Rentenversicherungen beträgt die Zillmerung maximal 35,0 % der Jahresrente. Für die aus den zugewiesenen Überschussanteilen nach dem Bonussystem gebildeten zusätzlichen Versicherungssummen (Bonus) werden die gleichen Rechnungsgrundlagen verwendet, wie bei den dazugehörigen Hauptversicherungen.

Die Berechnung der Deckungsrückstellung im **Neubestand** (nach Deregulierung des Versicherungsmarktes) erfolgt grundsätzlich nach der prospektiven Methode unter Berücksichti-

gung implizit angesetzter Kosten. Hierbei werden die bei Vertragsabschluss gemäß DeckRV zulässigen Rechnungszinssätze sowie die in den technischen Geschäftsplänen festgelegten biometrischen Rechnungsgrundlagen angewandt.

Bei Kapital- und Rentenversicherungen wird eine Zillmerung von maximal 40 ‰ der Beitragssumme vorgenommen. Für die aus den zugewiesenen Überschussanteilen nach dem Bonussystem gebildeten zusätzlichen Versicherungssummen (Bonus) werden die gleichen Rechnungsgrundlagen verwendet, wie bei den dazugehörigen Hauptversicherungen.

Erstmals im Geschäftsjahr wird die Deckungsrückstellung wegen der anhaltenden Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt durch eine sogenannte Zinszusatzreserve verstärkt. Damit wird gewährleistet, dass die vereinbarten Garantiezinsen, deren Höhe über dem Niveau des erwirtschafteten Zinsertrags liegt, auch in Zukunft gezahlt werden können. Die Zinszusatzreserve wird in jedem Jahr einzelvertraglich gerechnet und für die nächsten 15 Bilanzjahre gestellt, wenn der garantierte Zinssatz einer Haupt- und/oder einer Zusatzversicherung eines Versicherungsvertrags größer ist als ein gewisser Referenzzinssatz. Der Referenzzinssatz ist das zehnjährige arithmetische Mittel der Umlaufrenditen europäischer Staatsanleihen mit einer Restlaufzeit von 10 Jahren. Für das Geschäftsjahr 2011 beträgt der Referenzzinssatz 3,92 %.

Bei anwartschaftlichen Rentenversicherungen mit biometrischer Nachreservierung werden für die Berechnung der Zinszusatzreserve dieselben Storno- und Kapitalisierungswahrscheinlichkeiten angewandt wie bei Berechnung der Nachreservierung selbst.

Die Zinszusatzreserve zu einem Versicherungsvertrag ergibt sich folglich aus der Differenz zwischen den Deckungsrückstellungen einschließlich gegebenenfalls erforderlicher Nachreservierungen, die einerseits mit dem Referenzzinssatz und andererseits mit dem vereinbarten Rechnungszinssatz berechnet werden (siehe Abschnitt Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft wird sowohl hinsichtlich der Bruttobeträge als auch der auf das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entfallenden Beiträge für jeden bis zum Bilanzstichtag eingetretenen aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfall, sofern er bekannt war, einzeln ermittelt und in der zu erwartenden Leistungshöhe gebildet. Für zu erwartende Spätschäden werden Rückstellungen unter Berücksichtigung von Erfahrungswerten gebildet. Die Rückstellung für Regulierungsaufwendungen wurde auf Grundlage des BMF-Schreibens vom 2. Februar 1973 mit 1 % der in Frage kommenden Rückstellungen gebildet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung wurde nach den gültigen Rechtsgrundlagen gebildet. Sie enthält ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen.

Der in der Rückstellung für Beitragsrückerstattung enthaltene Schlussüberschussanteilsfonds berücksichtigt die erreichten Anwartschaften auf Schlussüberschussbeteiligung. Diese werden einzelvertraglich nach der retrospektiven Methode berechnet und mit einem Zins von 4,5 % (Vj. 5,0 %) über die verbleibende Restlaufzeit diskontiert.

In der Rückstellung für Beitragsrückerstattung werden zudem die auf die Versicherungsnehmer entfallenden Anteile an den kumulierten Bewertungsunterschieden zwischen den HGB- und den IFRS-Buchwerten ausgewiesen (Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung).

Für Bewertungsunterschiede, die in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen ausgewiesen werden, wird die Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung ebenfalls erfolgsneutral gebildet.

Vom Bewertungsunterschied (Vorsteuergröße) werden 90,0 % der Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung zugeführt. Der Satz von 90,0 % entspricht der erwarteten Überschussbeteiligung. Bei den aktuellen Steuersätzen entspricht dies einer Zuführungsquote von 92,8 % nach Steuern.

Die Versicherungsnehmer werden gemäß § 153 VVG an den Überschüssen und Bewertungsreserven (Überschussbeteiligung) beteiligt. Die Überschüsse werden nach den Vorschriften des HGB ermittelt und jährlich im Rahmen des Jahresabschlusses des Lebensversicherers festgestellt. Die zum Bilanzstichtag vorhandenen Bewertungsreserven werden dabei im Anhang des nach den Vorschriften des HGB aufgestellten Geschäftsberichtes ausgewiesen.

Von den Nettoerträgen der anzurechnenden Kapitalanlagen (§ 3 MindZV) erhalten die Versicherungsnehmer insgesamt mindestens den in dieser Verordnung genannten prozentualen Anteil. Weitere Überschüsse entstehen insbesondere dann, wenn die tatsächlichen Versicherungsleistungen und Kosten niedriger ausfallen als bei der Beitragskalkulation angenommen. Die Überschussdeklaration berücksichtigt, dass verschiedene Versicherungsarten unterschiedlich zum Überschuss beitragen (verursachungsorientiertes Verfahren). Der Überschuss wird außer bei der Überschussverwendung Partizipation an einem Aktienindex – der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Diese Rückstellung darf grundsätzlich nur für die Überschussbeteiligung der Versicherungsnehmer verwendet werden. Als Überschussverwendungen sind Summenzuwachs bzw. Bonusrente, verzinsliche Ansammlung, Fondsansammlung, Beitragsverrechnung, Mehrleistung und Partizipation an einem Aktienindex möglich.

Bei kapitalbildenden Versicherungen sowie Rentenversicherungen in der Aufschubphase werden außerdem am Ende jedes überschussberechtigten vollendeten Versicherungsjahres Schlussüberschussanteile ermittelt und daraus nicht garantierte Kapitalleistungen gebildet. Diese können nachträglich reduziert werden, sofern dies sachlich gerechtfertigt ist. Ob und in welcher Höhe Schlussüberschussanteile fällig werden, richtet sich nach der zum Fälligkeitszeitpunkt gültigen Überschussdeklaration.

Zusätzlich zu den bereits aufgeführten Überschüssen wird eine Beteiligung an den Bewertungsreserven gemäß § 153 VVG gewährt. Die Bewertungsreserven werden zeitnah zum Fälligkeitstermin ermittelt. Bewertungsreserven schwanken sehr stark und können positiv oder negativ sein. Negative Bewertungsreserven gehen nicht zu Lasten der Versicherungsnehmer.

#### Segment Schaden/Unfall

Die Beitragsüberträge entsprechen den bereits vereinnahmten, auf künftige Perioden entfallenden Beiträgen. Sie werden einzeln für jeden Versicherungsvertrag nach der 1/360-Berechnungsmethode ermittelt. Die von den Beitragsüberträgen abzusetzenden äußeren Kosten errechnen sich gemäß dem BMF-Schreiben vom 30. April 1974 aus dem Verhältnis der Provisionen und sonstigen Bezüge der Vertreter zu den Bruttobeiträgen. 85 % dieses so ermittelten Prozentsatzes werden als Abzugsposten von den Beitragsüberträgen in Ansatz gebracht.

Die Deckungsrückstellung in der Sachversicherung umfasst die Rückstellung für Beitragsbefreiung in der Kinderunfallversicherung. Die Beitragsdeckungsrückstellung wird individuell auf Basis von Zeitrentenbarwerten mit einem Rechnungszins von 2,25 % ermittelt.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält Zahlungsverpflichtungen gegenüber Versicherungsnehmern oder Zedenten, die hinsichtlich ihrer Höhe oder Fälligkeit noch unsicher sind. Die Verpflichtungen resultieren sowohl aus bereits bekannten als auch aus eingetretenen oder verursachten, aber noch nicht gemeldeten Versicherungsfällen. Für bekannte Versicherungsfälle (ohne Renten) wird die Rückstellung für jeden einzelnen Schadenfall nach der erwarteten Leistung bemessen.

Künftige Zahlungsverpflichtungen werden, mit Ausnahme der enthaltenen Deckungsrückstellung für laufende Kraftfahrt-, Haftpflicht- und Unfallrenten, nicht diskontiert. Die Rückstellungen beruhen auf Schätzungen. Die tatsächlichen Zahlungen können auf Grund aktueller und genauerer Informationen zum Schadenverlauf vom zunächst zurückgestellten Betrag abweichen.

Für bereits eingetretene oder verursachte, aber noch nicht gemeldete Schäden wird eine Spätschadenrückstellung eingestellt. Die Ermittlung erfolgt in Anlehnung an das von der BaFin empfohlene Verfahren. Dabei ergibt sich die Rückstellung aus dem durchschnittlichen Spätschadenaufwand je Schadenfall multipliziert mit der Anzahl der erwarteten Spätschäden.

Die Berechnung erfolgt für den gesamten Bestand einheitlich mit einem Chain-Ladder-Verfahren unter Berücksichtigung von Trendüberlegungen sowohl hinsichtlich des sich abzeichnenden durchschnittlichen Schadenaufwands, der Schadenanzahl als auch der Entwicklung der Preissteigerungen. Besonderheiten des Bestandes hinsichtlich der Abwicklung werden zusätzlich berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung für Rentenleistungen aus der Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrtversicherung wird einzelvertraglich mit aktuellen Sterbewahrscheinlichkeiten und Rechnungszins berechnet.

Die Rückstellung für Schadenregulierungskosten wird gemäß dem BMF-Schreiben vom 2. Februar 1973 ermittelt. Dabei kommt Methode II dieses Schreibens zur Anwendung, bei der die Nachmeldeschäden über einen Pauschalzuschlag berücksichtigt werden. Die Aufteilung der so ermittelten Rückstellungsbeträge auf das Geschäftsjahr und auf Vorjahre erfolgt nach einem gewichteten Schlüssel, in den die Stückzahlen mit 2/3 und die Schadenreserven mit 1/3 eingehen.

Forderungen aus Regressen und Teilungsabkommen werden mit den voraussichtlich realisierbaren Beträgen berücksichtigt.

Die **Rückstellung für (erfolgsunabhängige) Beitragsrückerstattung** wird gemäß den Erfahrungen der Vergangenheit geschätzt.

In den **Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen** sind im Wesentlichen die Storno- und die Drohverlustrückstellung enthalten. Zusätzlich wird in geringem Umfang auch die Rückstellung für Verkehrsopferhilfe dort ausgewiesen.

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Brutto-Rückstellungen grundsätzlich entsprechend den Aufgaben der Zedenten gebildet. Soweit im Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht alle Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden die Brutto-Rückstellungen unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten geschätzt.

Im Geschäftsjahr wurde das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft konzernfremder Zedenten erstmals vollständig zeitgleich bilanziert. Durch die Aufhebung der zeitversetzten Bilanzierung sind im Geschäftsjahr die beiden Abrechnungsjahre 2010 und 2011 erfasst (siehe Abschnitt Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt.

#### Segment Holding

Für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft werden die Brutto-Rückstellungen grundsätzlich entsprechend den Aufgaben der Zedenten gebildet. Soweit im Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht alle Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden die Brutto-Rückstellungen unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten geschätzt.

Da sich die von den Zedenten aufgegebenen Schadenreserven in der Vergangenheit in einigen Fällen nicht als ausreichend erwiesen haben, werden sie durch die Bildung von Zusatzreserven verstärkt.

Im Geschäftsjahr wurde das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft konzernfremder Zedenten erstmals zeitgleich bilanziert. Durch die Aufhebung der zeitversetzten Bilanzierung sind im Geschäftsjahr die beiden Abrechnungsjahre 2010 und 2011 erfasst (siehe Abschnitt Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

Die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden entsprechend den vertraglichen Vereinbarungen ermittelt. Soweit im Zeitpunkt der Bilanzerstellung noch nicht alle Abrechnungen der Zedenten vorliegen, werden die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft unter Zugrundelegung von Erfahrungswerten geschätzt.

C. Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Die in der Bilanzposition Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird enthaltene Deckungsrückstellung wird nach der retrospektiven Methode anhand der zum Bilanzstichtag gültigen Börsenwerte der erworbenen Fondsanteile berechnet.

# D. Andere Rückstellungen

**Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** werden im SV-Konzern nach IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* für leistungsorientierte Pensionszusagen an Mitarbeiter gebildet.

Bei leistungsorientierten Pensionszusagen wird den Mitarbeitern durch das Unternehmen eine bestimmte Pensionszusage erteilt. Die vom Unternehmen zu zahlenden Beiträge sind nicht im Vorhinein festgelegt.

Die Höhe der leistungsorientierten Pensionszusagen wird durch die jeweiligen Versorgungsordnungen und individuellen Vereinbarungen bestimmt. Diese basieren zumeist auf Gehalt und erbrachter Dienstzeit der Mitarbeiter. Soweit die Pensionsverpflichtungen durch externes Vermögen, das von einer rechtlich unabhängigen Einheit gehalten wird und über das mögliche Gläubiger nicht verfügen können, gedeckt sind (Planvermögen), werden die Pensionsverpflichtungen mit dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens verrechnet.

Der Saldo aus den Pensionsverpflichtungen und dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens wird als Pensionsrückstellung ausgewiesen.

Die Bewertung der Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgt nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Methode der laufenden Einmalprämien) unter Verwendung der Richttafeln 2005G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Dabei werden sowohl die zum Bilanzstichtag bekannten Renten und erworbenen Anwartschaften als auch die künftig zu erwartenden Gehalts- und Rentensteigerungen sowie Kostentrends berücksichtigt.

Der Zinssatz, der zur Diskontierung der Pensionsverpflichtungen verwendet wird, orientiert sich an den Zinssätzen für langfristige Industrieanleihen von Emittenten bester Bonität.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen und Planvermögen entstehen aus Abweichungen der tatsächlichen Trends von den versicherungsmathematischen Annahmen, aus Bestandsveränderungen des Geschäftsjahres sowie aus Änderungen von Annahmen für die Zukunft im Vergleich zum Vorjahr. Sie werden direkt in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfasst.

**Steuerrückstellungen** betreffen Verpflichtungen aus Ertragsteuern und sonstigen Steuern. Sie werden entsprechend den erwarteten Steuerzahlungen für das Geschäftsjahr bzw. für Vorjahre gebildet.

Sonstige Rückstellungen werden nach IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen gebildet, wenn eine gegenwärtige Verpflichtung aus einem vergangenen Ereignis besteht und diese wahrscheinlich zu einem künftigen Abfluss von Ressourcen führt. Zudem muss die Höhe der Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden können.

Sonstige Rückstellungen werden mit dem diskontierten Erfüllungsbetrag angesetzt, sofern der Zinseffekt wesentlich ist.

#### E. Verbindlichkeiten

Die Bilanzposition Verbindlichkeiten enthält sowohl nicht finanzielle Verbindlichkeiten als auch finanzielle Verbindlichkeiten, für die IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung anzuwenden ist.

Die nicht finanziellen Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern (Überschussanteile, noch nicht ausbezahlte Ablaufleistungen aus Versicherungsverträgen und Schadenzahlungen), Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft und Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft werden zum Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die finanziellen Verbindlichkeiten umfassen einen Teil der Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern (Beitragsvorauszahlungen, Beitragsdepots und in Versicherungsverträge eingebettete Derivate), Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsvermittlern, Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Sonstige Verbindlichkeiten.

Der erstmalige Ansatz von finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt zum beizulegenden Zeitwert zuzüglich der Transaktionskosten. Bei Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Verbindlichkeiten (Handelspassiva – HfT und Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Verbindlichkeiten – FVO), werden die Transaktionskosten unmittelbar erfolgswirksam erfasst.

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten sind bei der Folgebewertung weiterhin mit dem beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Alle übrigen finanziellen Verbindlichkeiten sind zu fortgeführten Anschaffungskosten zu bewerten (Schulden bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten – FLAC). Da die finanziellen Verbindlichkeiten des SV-Konzerns kurzfristig sind, erfolgt keine Diskontierung mit dem Effektivzinssatz.

Transaktionskosten, Entgelte, Agien und Disagien werden mit Hilfe der Effektivzinsmethode auf die gesamte Laufzeit der finanziellen Verbindlichkeiten verteilt.

Den Handelspassiva sind die derivativen finanziellen Verbindlichkeiten zugeordnet, die nicht innerhalb von derivativen Sicherungsbeziehungen (Hedge Accounting) bilanziert werden und zum Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen. Die Handelspassiva werden in der Bilanzposition Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Handelspassiva werden über den aktuellen Marktkurs ermittelt. Liegt der aktuelle Marktkurs nicht vor, werden die beizulegenden Zeitwerte mit Hilfe einer Bewertungssoftware auf Basis aktueller Marktparameter ermittelt. Die Marktwertänderungen werden erfolgswirksam erfasst.

Die in den Handelspassiva bilanzierten Vorkäufe (Forwards) auf Namensschuldverschreibungen werden seit diesem Bilanzstichtag mit den Forwardswapsätzen unter Berücksichtigung von Credit Spreads bewertet. Aus dieser Änderung ergeben sich um 9.581 Tsd. Euro geringere beizulegende Zeitwerte.

Der SV-Konzern wendet die Fair Value-Option seit diesem Geschäftsjahr auf in Versicherungsverträge eingebettete Derivate an, die nach IFRS 4 getrennt vom Versicherungsvertrag als Finanzinstrument nach IAS 39 zu bilanzieren sind.

Hierbei handelt es sich um in Rentenversicherungsverträge eingebettete Derivate mit einer wahlweisen Partizipation der Versicherungsnehmer an einem Aktienindex. Die Derivate werden in den Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern ausgewiesen.

Die Klassen von finanziellen Verbindlichkeiten, die den beiden Bewertungskategorien Handelspassiva und Schulden bewertet zu fortgeführten Anschaffungskosten zugeordnet sind, werden zusammen mit den Klassen der finanziellen Vermögenswerte im Anschluss an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Kapitalanlagen dargestellt.

#### F. Steuerschulden

Steuerschulden aus tatsächlichen Steuern werden mit dem Betrag angesetzt, in dessen Höhe voraussichtlich eine Zahlung der Ertragsteuern und sonstigen Steuern geleistet wird.

Steuerschulden aus latenten Steuern werden nach IAS 12 Ertragsteuern auf temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen Wertansätzen und den höheren Wertansätzen eines Aktivpostens bzw. niedrigeren Wertansätzen eines Passivpostens in der Bilanz gebildet.

Der Ansatz erfolgt in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung nachfolgender Geschäftsjahre. Für die Bewertung werden die zum Zeitpunkt der Realisation voraussichtlich gültigen Steuersätze zugrunde gelegt. Bis zum Bilanzstichtag beschlossene Steuersatzänderungen werden berücksichtigt.

Latente Steuern werden direkt im Eigenkapital erfasst, wenn die zu Grunde liegenden temporären Differenzen ebenfalls erfolgsneutral entstanden sind.

Latente Steuererstattungsansprüche und Steuerschulden werden auf Ebene der einzelnen Konzernunternehmen je Bilanzposition ermittelt und saldiert. Auf Konzernebene erfolgt darüber hinaus keine weitere Saldierung.

#### G. Übrige Passiva

Die Übrigen Passiva haben im Vorjahr im Wesentlichen Abgrenzungsposten für das um ein Jahr zeitversetzt erfasste Rückversicherungsgeschäft enthalten. Mit dem Übergang auf die zeitgleiche Bilanzierung des Rückversicherungsgeschäfts im Geschäftsjahr müssen keine Zahlungseingänge für noch nicht bilanzierte Abrechnungen mehr abgegrenzt werden. Die Bewertung der Übrigen Passiva erfolgt zum Nennwert.

#### Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Währungskursgewinne und -verluste aus Kapitalanlagen werden im Geschäftsjahr erstmals verursachungsgerecht in den Erträgen und Aufwendungen aus Kapitalanlagen ausgewiesen. Währungskursgewinne und -verluste, die nicht den Kapitalanlagen zugerechnet sind, werden weiterhin in den Übrigen Erträgen und Aufwendungen erfasst. Dies führt zu einer verbesserten Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

In Angabe [33] sind die im Kapitalanlageergebnis erfassten Währungskursgewinne und -verluste dargestellt. Die in den Übrigen Erträgen bzw. Aufwendungen erfassten Währungskursgewinne bzw. -verluste sind in den Angaben [36] und [41] dargestellt. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Aufgrund des Übergangs von einer um ein Jahr zeitversetzten auf eine zeitgleiche Bilanzierung des in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäftes konzernfremder Zedenten in den Segmenten Holding und Schaden/Unfall sind im Geschäftsjahr die beiden Abrechnungsjahre 2010 und 2011 erfasst. Die Auswirkungen aus der Umstellung der Bilanzierung werden in der folgenden Tabelle als Einmaleffekt des Abrechnungsjahres 2010 auf die versicherungstechnischen Erträge und Aufwendungen des Geschäftsjahres dargestellt:

|   | Lebe          | n                          | Schaden   | /Unfall                    | l Holding |                            | Konsolidierung |                            | Gesamt    |                            |
|---|---------------|----------------------------|-----------|----------------------------|-----------|----------------------------|----------------|----------------------------|-----------|----------------------------|
|   | 2011<br>Tsd.€ | davon<br>Einmal-<br>effekt | 2011      | davon<br>Einmal-<br>effekt | 2011      | davon<br>Einmal-<br>effekt | 2011           | davon<br>Einmal-<br>effekt | 2011      | davon<br>Einmal-<br>effekt |
|   |               | Tsd. € Tsd. €              | Tsd. €    | Tsd. €                     | Tsd. €    | Tsd. €                     | Tsd.€          | Tsd.€                      | Tsd.€     | Tsd.€                      |
| Beitragseinnahmen                                 | 1.744.444     | 0                          | 1.224.719 | 15.129                     | 97.168    | 46.873                     | -22.653        | -11.428                    | 3.043.678 | 50.574                     |
| Erträge aus dem<br>Rückversicherungsgeschäft      | 17.719        | 0                          | 240.020   | 4.525                      | 38.283    | 19.164                     | -19.380        | -9.453                     | 276.642   | 14.236                     |
| Versicherungsleistungen                           | 2.577.365     | 0                          | 802.334   | 11.595                     | 45.067    | 22.008                     | -12.993        | -6.144                     | 3.411.773 | 27.459                     |
| Aufwendungen für den<br>Versicherungsbetrieb      | 186.978       | 0                          | 330.906   | 3.773                      | 37.666    | 16.697                     | 3.512          | -3.030                     | 559.063   | 17.440                     |
| Aufwendungen aus dem<br>Rückversicherungsgeschäft | 18.755        | 0                          | 314.242   | 3.230                      | 42.264    | 21.283                     | -22.653        | -11.427                    | 352.607   | 13.086                     |

Aufgrund der zulässigen Anwendung der geltenden Vorschriften des HGB für die Bilanzierung und Bewertung von Versicherungsverträgen nach IFRS 4 Versicherungsverträge führen die Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung zu geänderten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der Deckungsrückstellung im Segment Leben. Im Geschäftsjahr wurden zusätzliche Beträge i. H. v. 38.953 Tsd. Euro der Deckungsrückstellung als Zinszusatzreserve zugeführt.

#### KONSOLIDIERUNG

#### Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der SVH die Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die SVH die Bestimmungen des IAS 27 Konzern- und Einzelabschlüsse erfüllt bzw. die Interpretation SIC 12 Konsolidierung - Zweckgesellschaften anwendet. Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis erfolgt ab dem Zeitpunkt, in dem die Möglichkeit der Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt wird. Unternehmen werden dann nicht mehr einbezogen, wenn die Möglichkeit der Beherrschung nicht mehr gegeben ist.

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der SVH als Mutterunternehmen 11 (Vj. 10) vollkonsolidierte Tochterunternehmen sowie 11 (Vj. 11) Spezialfonds (siehe hierzu Angabe [52]).

Das im Vorjahr vollkonsolidierte Tochterunternehmen SVV wurde zum 1. Januar 2011 auf die SVG verschmolzen.

Die SVL-LuxInvest SCS SICAF-SIF und SVG-LuxInvest SCS SICAF-SIF wurden im Geschäftsjahr von den beiden Tochterunternehmen SVL und SVG gegründet und nach IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse (siehe Abschnitt Unternehmenszusammenschlüsse) erstmals in den Konzernabschluss einbezogen.

Tochterunternehmen, die von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns sind, werden nicht einbezogen. Der Ausweis erfolgt in der Bilanzposition Anteile an verbundenen Unternehmen.

Beteiligungen, auf die ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode gemäß IAS 28 Anteile an assoziierten Unternehmen einbezogen. Diese werden in der Bilanzposition Anteile an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Die Einbeziehung assoziierter Unternehmen nach der Equity-Methode erfolgt ab dem Zeitpunkt, in dem der maßgebliche Einfluss erstmals ausgeübt werden kann. Unternehmen werden dann nicht mehr nach der Equity-Methode einbezogen, wenn der maßgebliche Einfluss nicht mehr gegeben ist.

In den Konzernabschluss werden 2 (Vj. 3) assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen (siehe hierzu Angabe [52]). Anteile an einem im Vorjahr nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen wurden im Geschäftsjahr in die Bilanzposition Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgegliedert (siehe hierzu Angabe [14]).

Für die assoziierten Unternehmen werden nur nach den Vorschriften des HGB aufgestellte Jahresabschlüsse veröffentlicht. Daher wird für die Einbeziehung dieser Unternehmen in den Konzernabschluss eine Überleitung auf IFRS vorgenommen.

Assoziierte Unternehmen, die von untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns sind, werden nicht mittels der Equity-Methode einbezogen (siehe hierzu Angabe [52]). Der Ausweis erfolgt in der Bilanzposition Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente.

Die Buchwerte der Tochterunternehmen und assoziierten Unternehmen, die aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SV-Konzerns nicht einbezogen werden, betragen lediglich 0,2 % der Bilanzsumme.

Wesentliche Beteiligungen, an denen der SV-Konzern direkt oder indirekt mindestens 20,0 % der Anteile am Kapital hält, aber kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wird, werden nicht als assoziierte Unternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Der fehlende maßgebliche Einfluss ergibt sich aus den Regelungen in den einzelnen Gesellschaftsverträgen. Der Ausweis erfolgt in der Bilanzposition Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente.

Die Angaben nach § 315a i. V. m. § 313 Abs. 2 HGB zum Anteilsbesitz des SV-Konzerns sind in Angabe [52] enthalten.

# Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung der im Geschäftsjahr erstmals einbezogenen Tochterunternehmen erfolgt gemäß IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode.

Die Anschaffungskosten der Beteiligung werden mit dem anteiligen neubewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Erwerbszeitpunkt verrechnet. Dabei werden die identifizierbaren Vermögenswerte und Schulden mit ihrem beizulegenden Zeitwert im Erwerbszeitpunkt angesetzt.

Aus der Verrechnung entstehende positive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwerte angesetzt. Negative Unterschiedsbeträge werden erfolgswirksam erfasst.

Innerhalb des Konsolidierungskreises werden alle konzerninternen Gewinne und Verluste, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten bzw. Rückstellungen eliminiert.

Bei Konsolidierungsvorgängen werden ertragsteuerliche Auswirkungen berücksichtigt und latente Steuern bzw. Rückstellungen für latente Beitragsrückerstattung angesetzt.

#### Unternehmenszusammenschlüsse

Am 4. November 2011 hat das Konzernunternehmen SVL als Kommanditistin das Unternehmen SVL-LuxInvest SCS SICAF-SIF gegründet (Anteil der SVL 99,99 %). Das Kommanditkapital i. H. v. 500 Tsd. Euro wurde vollständig einbezahlt.

Ebenfalls am 4. November 2011 hat das Konzernunternehmen SVG als Kommanditistin das Unternehmen SVG-LuxInvest SCS SICAF-SIF gegründet (Anteil der SVG 99,99 %). Das Kommanditkapital i. H. v. 250 Tsd. Euro wurde vollständig einbezahlt.

Gegenstand der beiden gegründeten Unternehmen ist der Aufbau eines diversifizierten Portfolios an Alternativen Investments (insbesondere im Bereich Holz). Die Gesellschaften dienen der Kapitalanlage.

Die Erstkonsolidierung der Unternehmen erfolgte zum 4. November 2011.

Die Einbeziehung der SVL-LuxInvest SCS SICAF-SIF bzw. der SVG-LuxInvest SCS SICAF-SIF in den Konzernabschluss führte seit dem Erwerbszeitpunkt zu einer Verminderung des Konzernergebnisses von 345 Tsd. Euro bzw. 159 Tsd. Euro.

Angaben zum Konzernergebnis unter der Annahme, dass die Unternehmen bereits zum 1. Januar 2011 erstmalig konsolidiert worden wären, können aufgrund der unterjährigen Gründung der Unternehmen im Geschäftsjahr nicht gemacht werden.

## **ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**

#### Immaterielle Vermögenswerte

[1] Die Immateriellen Vermögenswerte entwickelten sich wie folgt:

|                                       |                             | 2011                     |                       |         |  |
|---------------------------------------|-----------------------------|--------------------------|-----------------------|---------|--|
|                                       | Selbsterstellte<br>Software | Weiter-<br>entwicklungen | Erworbene<br>Software | Gesamt  |  |
|                                       | Tsd. €                      | Tsd. €                   | Tsd. €                | Tsd. €  |  |
| ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN |                             |                          |                       |         |  |
| STAND 1.1.                            | 18.523                      | 51.847                   | 40.934                | 111.303 |  |
| Zugänge                               | 345                         | 2.224                    | 1.752                 | 4.321   |  |
| Abgänge                               | 0                           | 0                        | 18                    | 18      |  |
| Umbuchungen                           | 0                           | 1.954                    | -1.954                | 0       |  |
| STAND 31.12.                          | 18.867                      | 56.024                   | 40.714                | 115.606 |  |
| KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN             |                             |                          |                       |         |  |
| STAND 1.1.                            | 12.028                      | 35.987                   | 29.179                | 77.194  |  |
| Zugänge (planmäßige Abschreibungen)   | 2.184                       | 5.261                    | 4.971                 | 12.417  |  |
| Zugänge (Wertminderungen)             | 0                           | 0                        | 0                     | 0       |  |
| Abgänge                               | 0                           | 0                        | 0                     | 0       |  |
| Umbuchungen                           | 0                           | 1.431                    | -1.431                | 0       |  |
| STAND 31.12.                          | 14.212                      | 42.679                   | 32.719                | 89.611  |  |
| BUCHWERTE                             |                             |                          |                       |         |  |
| STAND 1.1.                            | 6.495                       | 15.860                   | 11.754                | 34.109  |  |
| STAND 31.12.                          | 4.655                       | 13.345                   | 7.995                 | 25.995  |  |

Verfügungsbeschränkungen und Sicherheitsverpfändungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten wurden zum Bilanzstichtag nicht eingegangen. Im Geschäftsjahr sind keine Ausgaben für Forschung angefallen und die Ausgaben für Entwicklung wurden vollständig aktiviert.

Ein Wertminderungsaufwand wird nach IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten erfasst, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert sinkt. Der erzielbare Betrag stellt den höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert dar. Der Wertminderungsaufwand entspricht der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag.

Im Vorjahr wurden Wertminderungen i. H. v. 324 Tsd. Euro auf selbsterstellte und erworbene Software vorgenommen, die zukünftig nicht mehr genutzt werden. Im Geschäftsjahr ergab sich hingegen kein Wertminderungsbedarf.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen der Immateriellen Vermögenswerte gehen in die Kostenverteilung ein und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Funktionsbereiche verteilt.

Bei Wegfall der Gründe für eine vorgenommene Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung bis zum niedrigeren der beiden Werte aus erzielbarem Betrag und Buchwert, der sich ergeben hätte, wenn in der Vergangenheit kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Erträge aus Zuschreibungen werden in den Übrigen Erträgen erfasst. Im Geschäftsjahr und Vorjahr erfolgten keine Zuschreibungen.

|                             | 2010                     |                       |         |  |
|-----------------------------|--------------------------|-----------------------|---------|--|
| Selbsterstellte<br>Software | Weiter-<br>entwicklungen | Erworbene<br>Software | Gesamt  |  |
| Tsd. €                      | Tsd.€                    | Tsd. €                | Tsd.€   |  |
| 18.367                      | 49.787                   | 44.468                | 112.622 |  |
| 18.307                      | 49.767                   | 44.406                | 112.022 |  |
| 796                         | 2.060                    | 4.477                 | 7.333   |  |
| 640                         | 0                        | 8.012                 | 8.652   |  |
| 0                           | 0                        | 0                     | 0       |  |
|                             |                          |                       |         |  |
| 18.523                      | 51.847                   | 40.934                | 111.303 |  |
|                             |                          |                       |         |  |
|                             |                          |                       |         |  |
| 10.266                      | 27.871                   | 30.962                | 69.098  |  |
|                             |                          |                       |         |  |
| 2.349                       | 8.116                    | 5.960                 | 16.424  |  |
| 53                          | 0                        | 270                   | 324     |  |
| 640                         | 0                        | 8.012                 | 8.652   |  |
| 0                           | 0                        | 0                     | 0       |  |
|                             |                          |                       |         |  |
| 12.028                      | 35.987                   | 29.179                | 77.194  |  |
|                             |                          |                       |         |  |
| 8.101                       | 21.916                   | 13.507                | 43.524  |  |
| 6.495                       | 15.860                   | 11.754                | 34.109  |  |
| 0.495                       | 13.800                   | 11./54                | 34.109  |  |

# Kapitalanlagen

# [2] Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten

Die Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten entwickelten sich wie folgt:

|  | 2011    | 2010    |
|--|---------|---------|
|  | Tsd. €  | Tsd. 4  |
| ANSCHAFFUNGS- BZW. HERSTELLUNGSKOSTEN  |         |         |
| STAND 1.1.   | 527.634 | 551.182 |
| Zugänge (nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten)                                    | 324     | 5.724   |
| Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte<br>und Veräußerungsgruppen | 8.806   | 5.770   |
| Umgliederung aus Eigengenutztem Grundbesitz  | 0       | 2.872   |
| Umgliederung in Eigengenutzten Grundbesitz   | 0       | 26.337  |
| Abgänge  | 39      | (       |
| Umbuchungen  | 0       | -37     |
| STAND 31.12.   | 519.113 | 527.634 |
| KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN  |         |         |
| STAND 1.1.   | 44.388  | 32.400  |
|  |         |         |
| Zugänge (planmäßige Abschreibungen)  | 9.502   | 9.447   |
| Zugänge (Wertminderungen)  | 1.407   | 4.141   |
| Umgliederung in Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte<br>und Veräußerungsgruppen | 1.741   | 1.154   |
| Umgliederung aus Eigengenutztem Grundbesitz  | 0       | 991     |
| Umgliederung in Eigengenutzten Grundbesitz   | 0       | 914     |
| Abgänge  | 0       | (       |
| Umbuchungen  | 0       | -37     |
| Zuschreibungen   | 438     | 486     |
| STAND 31.12.   | 53.117  | 44.388  |
| BUCHWERTE  |         |         |
| STAND 1.1.   | 483.246 | 518.783 |
| STAND 31.12.   | 465.996 | 483.246 |

Verfügungsbeschränkungen und Sicherheitsverpfändungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Fremdgenutzten Grundstücken und Bauten und Investitionsverpflichtungen bezüglich Bauvorhaben wur-

den zum Bilanzstichtag nicht eingegangen. Wesentliche vertragliche Verpflichtungen für Reparaturen, Instandhaltungen und Verbesserungen liegen zum Bilanzstichtag nicht vor.

Aus den Fremdgenutzten Grundstücken und Bauten wurden im Geschäftsjahr Mieteinnahmen i. H. v. 32.007 Tsd. Euro (Vj. 48.472 Tsd. Euro) erzielt. Damit im Zusammenhang standen Aufwendungen einschließlich Reparaturen und Instandhaltungen i. H. v. 16.834 Tsd. Euro (Vj. 21.417 Tsd. Euro). Aus Leerständen resultierten direkt zurechenbare Aufwendungen i. H. v. 298 Tsd. Euro (Vj. 363 Tsd. Euro). Fremdkapitalkosten wurden nicht aktiviert.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdgenutzten Grundstücke und Bauten beträgt zum Bilanzstichtag 492.653 Tsd. Euro (Vj. 501.423 Tsd. Euro). Beizulegende Zeitwerte werden in der Regel mit normierten Bewertungsverfahren, die auf den Vorschriften der deutschen ImmoWertV, der Wertermittlungsrichtlinien und des Baugesetzbuches basieren, ermittelt. Hierzu werden Ertragswertverfahren sowie die Bestimmungen der abgeschlossenen Verträge herangezogen. Des Weiteren werden aktuelle Marktberichte, veröffentlichte Indizes (z. B. Bau- und Mietpreise) sowie überregionale Vergleichspreise berücksichtigt. Eine Bewertung durch einen externen Gutachter erfolgt in regelmäßigen Abständen. Externe Gutachten werden überwiegend auch dann eingeholt, wenn ein Objekt umgebaut, modernisiert oder verkauft werden soll.

Ein Wertminderungsaufwand wird nach IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten erfasst, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert sinkt. Der erzielbare Betrag stellt den höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert dar. Der Wertminderungsaufwand entspricht der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag und wird zusammen mit den planmäßigen Abschreibungen in den Aufwendungen für Kapitalanlagen ausgewiesen. Im Geschäftsjahr und Vorjahr ergab sich ein Wertminderungsbedarf.

Bei Wegfall der Gründe für eine vorgenommene Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung bis zum niedrigeren der beiden Werte aus erzielbarem Betrag und Buchwert, der sich ergeben hätte, wenn in der Vergangenheit kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Erträge aus Zuschreibungen werden in den Erträgen aus Kapitalanlagen erfasst. Im Geschäftsjahr und Vorjahr erfolgten Zuschreibungen.

#### [3] Kredite und Forderungen

In der Bilanzposition Kredite und Forderungen werden insbesondere Namensschuldverschreibungen, Schuldscheinforderungen und Darlehen, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Ausleihungen ausgewiesen.

Die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte stellen sich wie folgt dar:

|   | 31.12.2011        |            | 31.12.2010 |            |  |
|---|-------------------|------------|------------|------------|--|
|   | Buchwert Zeitwert |            | Buchwert   | Zeitwert   |  |
|   | Tsd.€             | Tsd.€      | Tsd. €     | Tsd. €     |  |
| Namensschuldverschreibungen                           | 5.742.551         | 6.283.429  | 6.394.781  | 6.634.724  |  |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen                  | 4.491.532         | 4.680.494  | 4.560.536  | 4.677.041  |  |
| Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen | 1.051.513         | 1.166.460  | 1.004.990  | 1.068.808  |  |
| Übrige Ausleihungen                                   | 150.869           | 130.940    | 221.715    | 213.627    |  |
| Sonstige  | 426.345           | 425.774    | 163.119    | 161.822    |  |
| Gesamt  | 11.862.810        | 12.687.097 | 12.345.141 | 12.756.022 |  |

Die stillen Reserven, die aus dem Vergleich der beizulegenden Zeitwerte mit den Buchwerten resultieren, betragen 824.287 Tsd. Euro (Vj. 410.881 Tsd. Euro).

#### [4] Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente

Die Bilanzposition Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente enthält insbesondere Inhaberschuldverschreibungen, Aktien, Beteiligungen sowie Investmentanteile (einschließlich nicht konsolidierter Spezialfonds).

Die Buchwerte und fortgeführten Anschaffungskosten stellen sich wie folgt dar:

|  | 31.12     | 2.2011                                  | 31.12     | .2010                                   |
|--|-----------|---|-----------|---|
|  | Buchwert  | Fortgeführte<br>Anschaffungs-<br>kosten | Buchwert  | Fortgeführte<br>Anschaffungs-<br>kosten |
|  | Tsd. €    | Tsd. €                                  | Tsd.€     | Tsd. €                                  |
| Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere | 5.865.343 | 5.829.423                               | 5.173.906 | 5.123.438                               |
| Andere nicht festverzinsliche Finanzinstrumente                      | 195.219   | 203.904                                 | 213.196   | 213.063                                 |
| Verzinsliche Finanzinstrumente                                       | 6.060.562 | 6.033.327                               | 5.387.102 | 5.336.501                               |
| Aktien   | 527.466   | 447.943                                 | 780.750   | 662.665                                 |
| Beteiligungen und assoziierte Unternehmen                            | 711.820   | 613.847                                 | 555.439   | 492.134                                 |
| Investmentanteile  | 319.008   | 292.733                                 | 467.423   | 415.319                                 |
| Sonstige Finanzinstrumente   | 5.880     | 3.648                                   | 4.760     | 3.188                                   |
| Nicht verzinsliche Finanzinstrumente                                 | 1.564.173 | 1.358.171                               | 1.808.372 | 1.573.306                               |
| Gesamt   | 7.624.735 | 7.391.498                               | 7.195.474 | 6.909.807                               |

## [5] Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete **Finanzinstrumente**

Die Buchwerte der Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente stellen sich wie folgt dar:

|  | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|------------|------------|
|  | Tsd. €     | Tsd.€      |
| Inhaberschuldverschreibungen,<br>Namensschuldverschreibungen<br>und festverzinsliche Wertpapiere | 402.507    | 569.365    |
| Schuldscheinforderungen und Darlehen   | 54.388     | 53.141     |
| Sonstige   | 73.626     | 53.016     |
| Finanzielle Vermögenswerte<br>designiert zum beizulegenden<br>Zeitwert                           | 530.522    | 675.521    |
| Derivate   | 53.825     | 56.084     |
| Handelsaktiva  | 53.825     | 56.084     |
| Gesamt   | 584.346    | 731.605    |

## [6] Positive Zeitwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Sicherungsinstrumente, die im Rahmen von Hedge Accounting bilanziert werden, resultieren aus der Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow-Hedge). Der SV-Konzern sichert künftige Zahlungsströme durch den Einsatz von Zinsswaps ab (siehe hierzu Angabe [47]).

Der Buchwert der derivativen Sicherungsinstrumente zur Absicherung des Zinsrisikos beträgt zum Bilanzstichtag 147.648 Tsd. Euro (Vj. 59.353 Tsd. Euro).

## Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen

[7] Der Buchwert der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen beträgt zum Bilanzstichtag 442.859 Tsd. Euro (Vj. 464.759 Tsd. Euro).

Der Ausweis korrespondiert mit den Versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird. Diese Rückstellungen betreffen ausschließlich das Segment Leben.

Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen

[8] Die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen werden aktivisch und unsaldiert ausgewiesen.

Die Anteile der Rückversicherer bestehen an folgenden versicherungstechnischen Rückstellungen:

|   | Lei                  | ben                  | Schaden/Unfall       |                     | Holding              |                      |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|---------------------|----------------------|----------------------|
|   | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd.€ | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € |
| Beitragsüberträge   | 0                    | 0                    | 9.842                | 8.865               | 28                   | 209                  |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 3.350                | 3.140                | 388.700              | 350.773             | 1.825                | 17.230               |
| Rückstellung für Beitragsrückerstattung                     | 0                    | 0                    | 6                    | 66                  | 37                   | 35                   |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen             | 0                    | 0                    | -4.851               | -1.940              | 0                    | 0                    |
|   |                      |                      |                      |                     |                      |                      |
| Gesamt  | 3.350                | 3.140                | 393.696              | 357.764             | 1.889                | 17.474               |

# Forderungen

[9] Der wesentliche Teil der Forderungen resultiert aus dem Versicherungsgeschäft. Sie bestehen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Die folgende Tabelle erläutert die Zusammensetzung der Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft und deren Verteilung auf die einzelnen Segmente:

|   | Leb        | en         | Schaden/Unfall |            | Hold       | ing        |    |
|---|------------|------------|----------------|------------|------------|------------|----|
|   | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011     | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 10 |
|   | Tsd.€      | Tsd. €     | Tsd. €         | Tsd. €     | Tsd.€      | Tsd.€      | L  |
| Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft an        |            |            |                |            |            |            |    |
| Versicherungsnehmer   |            |            |                |            |            |            |    |
| Bruttowert – fällige  | 11.812     | 8.473      | 37.483         | 31.149     | 0          | 0          |    |
| Bruttowert – noch nicht fällige   | 71.752     | 56.685     | 0              | 0          | 0          | 0          |    |
| Wertberichtigungsbedarf   | 1.614      | 1.480      | 1.249          | 1.921      | 0          | 0          | Γ  |
| Nettowert   | 81.950     | 63.678     | 36.234         | 29.228     | 0          | 0          | Т  |
| Versicherungsvermittler   |            |            |                |            |            |            | T  |
| Bruttowert  | 1.661      | 1.551      | 14.150         | 16.151     | 0          | 0          | T  |
| Wertberichtigungsbedarf   | 0          | 0          | 3.564          | 4.755      | 0          | 0          |    |
| Nettowert   | 1.661      | 1.551      | 10.585         | 11.396     | 0          | 0          | Г  |
| Gesamt  | 83.611     | 65.229     | 46.819         | 40.625     | 0          | 0          | Т  |
| Depotforderungen aus dem in Rückdeckung<br>übernommenen Versicherungsgeschäft | 0          | 0          | 95             | 91         | 6.905      | 5.799      | Ī  |
| Abrechnungsforderungen aus dem<br>Rückversicherungsgeschäft                   | 0          | 0          | 24.223         | 17.515     | 17.601     | 13.064     |    |

| Konsolidierung       |                      | Gesamt               |                      |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € |
| -28                  | -38                  | 9.842                | 9.037                |
| -443                 | -433                 | 393.432              | 370.710              |
| -37                  | -35                  | 6                    | 66                   |
| 0                    | 0                    | -4.851               | -1.940               |
| -508                 | -505                 | 398.428              | 377.873              |

| Konsolid   | lierung    | Gesa       | mt         |
|------------|------------|------------|------------|
| 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
| Tsd. €     | Tsd.€      | Tsd. €     | Tsd. €     |
|            |            |            |            |
|            |            |            |            |
| 0          | 0          | 49.295     | 39.622     |
| 0          | 0          | 71.752     | 56.685     |
| 0          | 0          | 2.863      | 3.401      |
| 0          | 0          | 118.184    | 92.906     |
|            |            |            |            |
| 7.074      | 7.949      | 22.885     | 25.651     |
| 216        | 249        | 3.780      | 5.003      |
| 6.858      | 7.700      | 19.105     | 20.648     |
| 6.858      | 7.700      | 137.289    | 113.554    |
| -95        | -91        | 6.905      | 5.799      |
|            | -          |            |            |
| -8.262     | -6.054     | 33.563     | 24.525     |

Wesentliche Posten in den **Sonstigen Forderungen** sind Forderungen aus Immobilienverwaltung i. H. v. 14.377 Tsd. Euro (Vj. 15.150 Tsd. Euro), Forderungen für fällige Zinsen aus Kapitalanlagen i. H. v. 10.533 Tsd. Euro (Vj. 14.160 Tsd. Euro) und Forderungen aus Mitversicherung i. H. v. 9.969 Tsd. Euro (Vj. 12.192 Tsd. Euro).

## Steuererstattungsansprüche

## [10] aus latenten Steuern

Zum Bilanzstichtag werden die Steuererstattungsansprüche aus aktiven latenten Steuern folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

|  |                                   | 31.12.2011                        |  |                                   | 31.12.2010                        |                                       |
|--|-----------------------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|-----------------------------------|---------------------------------------|
|  | Erfolgs-<br>wirksame<br>Erfassung | Erfolgs-<br>neutrale<br>Erfassung | Aktive<br>latente<br>Steuern<br>gesamt | Erfolgs-<br>wirksame<br>Erfassung | Erfolgs-<br>neutrale<br>Erfassung | Aktive<br>latente<br>Steuerr<br>gesam |
|  | Tsd. €                            | Tsd.€                             | Tsd. €                                 | Tsd.€                             | Tsd.€                             | Tsd.€                                 |
| Immaterielle Vermögenswerte                                  | 4.721                             | 0                                 | 4.721                                  | 6.500                             | 0                                 | 6.500                                 |
| Kapitalanlagen   | 62.531                            | 11.238                            | 73.769                                 | 36.154                            | 7.688                             | 43.841                                |
| Forderungen  | 2.017                             | 0                                 | 2.017                                  | 1.701                             | 0                                 | 1.701                                 |
| Übrige Aktiva  | 22                                | 0                                 | 22                                     | 9                                 | 0                                 | 9                                     |
| Versicherungstechnische<br>Brutto-Rückstellungen             | 4.384                             | 0                                 | 4.384                                  | 0                                 | 0                                 | 0                                     |
| Rückstellungen für Pensionen<br>und ähnliche Verpflichtungen | 56.872                            | 22.680                            | 79.552                                 | 57.516                            | 20.053                            | 77.569                                |
| Sonstige Rückstellungen                                      | 6.081                             | 0                                 | 6.081                                  | 6.159                             | 0                                 | 6.159                                 |
| Verbindlichkeiten  | 1.811                             | 0                                 | 1.811                                  | 1.271                             | 0                                 | 1.271                                 |
| Gesamt   | 138.440                           | 33.918                            | 172.358                                | 109.310                           | 27.740                            | 137.050                               |

# Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

[11] Die Laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand betragen zum Bilanzstichtag 672.576 Tsd. Euro (Vj. 596.626 Tsd. Euro).

Mit 274.552 Tsd. Euro (Vj. 267.467 Tsd. Euro) entfällt ein wesentlicher Teil dieser Bilanzposition auf vollkonsolidierte Spezialfonds.

#### Übrige Aktiva

#### [12] Eigengenutzter Grundbesitz

Der Eigengenutzte Grundbesitz entwickelte sich wie folgt:

|   | 2011    | 2010    |
|---|---------|---------|
|   | Tsd. €  | Tsd. €  |
| ANSCHAFFUNGS- BZW.<br>HERSTELLUNGSKOSTEN  |         |         |
| STAND 1.1.  | 215.155 | 191.448 |
| 7.105,000   | 461     | 242     |
| Zugänge   | 401     | 242     |
| Umgliederung in Zur Veräußerung<br>gehaltene langfristige Vermögenswerte<br>und Veräußerungsgruppen | 870     | 0       |
| Umgliederung in Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten  | 0       | 2.872   |
| Umgliederung aus Fremdgenutzten<br>Grundstücken und Bauten  | 0       | 26.337  |
| STAND 31.12.  | 214.746 | 215.155 |
|   |         |         |
| KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN   |         |         |
| STAND 1.1.  | 20.146  | 13.715  |
|   |         |         |
| Zugänge (planmäßige Abschreibungen)   | 6.158   | 6.220   |
| Zugänge (Wertminderungen)   | 758     | 338     |
| Umgliederung in Zur Veräußerung<br>gehaltene langfristige Vermögenswerte<br>und Veräußerungsgruppen | 120     | 0       |
| Umgliederung in Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten  | 0       | 991     |
| Umgliederung aus Fremdgenutzten<br>Grundstücken und Bauten  | 0       | 914     |
| Zuschreibungen  | 0       | 50      |
| STAND 31.12.  | 26.942  | 20.146  |
| BUCHWERTE   |         |         |
| STAND 1.1.  | 195.009 | 177.733 |
| STAND 31.12.  | 187.803 | 195.009 |

Verfügungsbeschränkungen und Sicherheitsverpfändungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Nachträgliche Anschaffungsbzw. Herstellungskosten wurden im Geschäftsjahr i. H. v. 461 Tsd. Euro (Vj. 242 Tsd. Euro) aktiviert. Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Eigengenutztem Grundbesitz wurden zum Bilanzstichtag nicht eingegangen.

Aufwendungen einschließlich Instandhaltungsaufwendungen und Reparaturen wurden i. H. v. 5.358 Tsd. Euro (Vj. 2.784 Tsd. Euro) erfolgswirksam erfasst.

Der beizulegende Zeitwert des Eigengenutzten Grundbesitzes beträgt zum Bilanzstichtag 201.517 Tsd. Euro (Vj. 203.280 Tsd. Euro). Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der Immobilien wird in Angabe [2] erläutert.

Ein Wertminderungsaufwand wird nach IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten erfasst, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert sinkt. Der erzielbare Betrag stellt den höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert dar. Der Wertminderungsaufwand entspricht der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag. Im Geschäftsjahr und Vorjahr ergab sich ein Wertminderungsbedarf.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen des Eigengenutzten Grundbesitzes gehen in die Kostenverteilung ein und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Funktionsbereiche verteilt.

Bei Wegfall der Gründe für eine vorgenommene Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung bis zum niedrigeren der beiden Werte aus erzielbarem Betrag und Buchwert, der sich ergeben hätte, wenn in der Vergangenheit kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Erträge aus Zuschreibungen werden in den Übrigen Erträgen erfasst. Im Geschäftsjahr erfolgten keine Zuschreibungen. Im Vorjahr ergab sich hingegen ein Zuschreibungsbedarf.

#### [13] Sonstiges langfristiges Sachanlagevermögen

Das Sonstige langfristige Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:

|  | 2011    | 2010    |
|--|---------|---------|
|  | Tsd. €  | Tsd. €  |
| ANSCHAFFUNGS- BZW.<br>HERSTELLUNGSKOSTEN |         |         |
| STAND 1.1.                               | 105.402 | 49.196  |
| Zugänge                                  | 1.701   | 57.137  |
| Abgänge                                  | 281     | 932     |
| STAND 31.12.                             | 106.823 | 105.402 |
| KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN                |         |         |
| STAND 1.1.                               | 34.790  | 30.840  |
| Zugänge (planmäßige Abschreibungen)      | 6.407   | 4.679   |
| Abgänge                                  | 188     | 729     |
| STAND 31.12.                             | 41.009  | 34.790  |
| BUCHWERTE                                |         |         |
| STAND 1.1.                               | 70.612  | 18.356  |
| STAND 31.12.                             | 65.814  | 70.612  |

Im Sonstigen langfristigen Sachanlagevermögen wird die Betriebs- und Geschäftsausstattung ausgewiesen. Im Vorjahr sind Photovoltaikanlagen mit Anschaffungskosten von 55.370 Tsd. Euro zugegangen.

Verfügungsbeschränkungen und Sicherheitsverpfändungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Vertragliche Verpflichtungen zum Erwerb von Sonstigem langfristigem Sachanlagevermögen wurden zum Bilanzstichtag auch nicht eingegangen.

Ein Wertminderungsaufwand wird nach IAS 36 Wertminderung von Vermögenswerten erfasst, wenn der erzielbare Betrag des Vermögenswertes unter den Buchwert sinkt. Der erzielbare Betrag stellt den höheren Betrag aus Nettoveräußerungswert und Nutzungswert dar. Der Wertminderungsaufwand entspricht der Differenz zwischen Buchwert und erzielbarem Betrag. Im Geschäftsjahr und Vorjahr ergab sich kein Wertminderungsbedarf.

Die planmäßigen Abschreibungen und Wertminderungen des Sonstigen langfristigen Sachanlagevermögens gehen in die Kosstenverteilung ein und werden in der Gewinn- und Verlustrechnung auf die Funktionsbereiche verteilt.

Bei Wegfall der Gründe für eine vorgenommene Wertminderung erfolgt eine Zuschreibung bis zum niedrigeren der beiden Werte aus erzielbarem Betrag und Buchwert, der sich ergeben hätte, wenn in der Vergangenheit kein Wertminderungsaufwand erfasst worden wäre. Die Erträge aus Zuschreibungen werden in den Übrigen Erträgen erfasst. Im Geschäftsjahr und Vorjahr erfolgten keine Zuschreibungen.

### [14] Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen

Die Bilanzposition Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen setzt sich wie folgt zusammen:

|                   | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd.€ |
|-------------------|----------------------|---------------------|
| Immobilien        | 6.757                | 1.631               |
| Finanzinstrumente | 1.654                | 19.940              |
|                   |                      |                     |
| Gesamt            | 8.411                | 21.571              |

In der Unterposition Immobilien waren zum 1. Januar 2010 zwei fremdgenutzte Immobilien aus den Segmenten Leben und Schaden/Unfall sowie eine selbstgenutzte Immobilie aus dem Segment Schaden/Unfall enthalten. Diese Immobilien wurden planmäßig während des Geschäftsjahres 2010 veräußert.

Während des Geschäftsjahres 2010 wurden aus den Segmenten Leben und Schaden/Unfall insgesamt drei fremdgenutzte Immobilien als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Hiervon wurden die beiden dem Segment Schaden/Unfall zugeordneten Immobilien im gleichen Jahr verkauft.

Zum 31. Dezember 2010 enthielt die Unterposition Immobilien somit ausschließlich eine fremdgenutzte Immobilie (Segment Leben).

Im Geschäftsjahr 2011 wurde unterjährig eine selbstgenutzte Immobilie aus dem Segment Schaden/Unfall als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums fand im Januar 2012 statt.

Während des Geschäftsjahres 2011 wurden drei fremdgenutzte Immobilien aus dem Segment Leben und zwei fremdgenutzte Immobilien aus dem Segment Schaden/Unfall als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Hiervon wurden bereits im gleichen Jahr drei Immobilien veräußert. Der Übergang des wirtschaftlichen Eigentums der beiden anderen Immobilien fand bereits im ersten Quartal 2012 statt (Segment Schaden/Unfall und Leben).

Die Unterposition Immobilien umfasst zum 31. Dezember 2011 demnach drei fremdgenutzte Immobilien (Segment Leben und Schaden/Unfall) und eine selbstgenutzte Immobilie (Segment Schaden/Unfall). Eine dieser fremdgenutzten Immobilien (Segment Leben) war bereits zum 31. Dezember 2010 als zur Veräußerung gehalten eingestuft. Die ursprüngliche Verkaufsabsicht konnten nicht innerhalb eines Jahres umgesetzt werden. Die Veräußerung wird jedoch für das Geschäftsjahr 2012 erwartet.

Der Unterposition Finanzinstrumente waren zum 1. Januar 2010 Beteiligungen an der Kurfürstengalerie GbR i. L. und an der Residenz-Hotel-Tagungszentrum Kassel GmbH & Co. Investitions KG zugeordnet (Segment Schaden/Unfall).

Im Geschäftsjahr 2010 wurden auf die Beteiligung an der Kurfürstengalerie GbR i. L. Wertminderungen i. H. v. 185 Tsd. Euro vorgenommen und in den Aufwendungen für Kapitalanlagen erfasst.

Während des Geschäftsjahres 2010 wurden zudem Anteile an den beiden assoziierten Unternehmen Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG und Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG aus dem Segment Leben in die Bilanzpositionen Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente und Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte umgegliedert.

Die Unterposition Finanzinstrumente enthielt somit zum 31. Dezember 2010 Beteiligungen an der Kurfürstengalerie GbR i. L. und an der Residenz-Hotel-Tagungszentrum Kassel GmbH & Co. Investitions KG sowie Anteile an der Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG und an der Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG.

Die Liquidation der Kurfürstengalerie GbR i. L. wurde im September 2011 abgeschlossen.

Der geplante Verkauf der Beteiligung an der Residenz-Hotel-Tagungszentrum Kassel GmbH & Co. Investitions KG konnte nicht umgesetzt werden. Die Beteiligung wurde daher im Geschäftsjahr 2011 in die ursprüngliche Bilanzposition Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente zurückgegliedert. Bewertungseffekte ergaben sich hieraus nicht.

Die Veräußerung der Anteile an der Feuersozietät Berlin Brandenburg Versicherung AG und an der Öffentliche Lebensversicherung Berlin Brandenburg AG erfolgte im Oktober 2011.

Zum 31. Dezember 2011 umfasst die Unterposition Finanzinstrumente daher ausschließlich die während des Geschäftsjahres 2011 als zur Veräußerung gehalten eingestuften Anteile an dem assoziierten Unternehmen VersAM (Segment Holding). Der Verkauf der Anteile erfolgt in der ersten Jahreshälfte 2012.

#### [15] Sonstige Aktiva

Sonstige Aktiva enthalten im Wesentlichen vorausgezahlte Versicherungsleistungen i. H. v. 106.670 Tsd. Euro (Vj. 87.315 Tsd. Euro). Im Vorjahr waren zudem Abgrenzungsposten für das um ein Jahr zeitversetzt erfasste Rückversicherungsgeschäft i. H. v. 9.297 Tsd. Euro enthalten. Mit dem Übergang auf die zeitgleiche Bilanzierung des Rückversicherungsgeschäfts im Geschäftsjahr müssen keine Zahlungsausgänge für noch nicht bilanzierte Abrechnungen mehr abgegrenzt werden.

#### Eigenkapital

#### [16] Gezeichnetes Kapital

Das voll eingezahlte Gezeichnete Kapital im Konzern entspricht dem Gezeichneten Kapital der SVH und beträgt unverändert 228.545 Tsd. Euro. Das Gezeichnete Kapital setzt sich unverändert zum Vorjahr aus 443.936 auf den Namen lautende stimmberechtigte Stückaktien ohne Nennwert mit einem rechnerischen Anteil am Gezeichneten Kapital je Stückaktie i. H. v. 514,82 Euro zusammen. Die Namensaktien können nur mit Zustimmung der SVH übertragen werden.

Das Gezeichnete Kapital verteilt sich auf die Gesellschafter wie folgt:

|  | Anteil am Kapital in <sup>9</sup> |            |  |
|--|-----------------------------------|------------|--|
|  | 31.12.2011                        | 31.12.2010 |  |
| Sparkassen-Beteiligungen<br>Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart      | 61,33                             | 61,33      |  |
| Sparkassen- und Giroverband<br>Hessen-Thüringen, Frankfurt am Main | 32,01                             | 32,01      |  |
| Sparkassen- und Giroverband<br>Rheinland-Pfalz, Budenheim          | 3,56                              | 3,56       |  |
| Landesbank Baden-Württemberg,<br>Stuttgart                         | 3,10                              | 3,10       |  |

## [17] Kapitalrücklage, Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen und Erwirtschaftetes Kapital

In der Kapitalrücklage sind die Beträge ausgewiesen, die bei der Ausgabe von Anteilen der SVH über den Nennbetrag hinaus erzielt wurden. Ferner sind sonstige Zuzahlungen von Gesellschaftern in das Eigenkapital erfasst. Zudem wurden mit der Kapitalrücklage aktive und passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung und der Equity-Bewertung verrechnet.

Die Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen enthält unrealisierte Gewinne und Verluste aus der Bewertung (einschließlich Währungsumrechnungsdifferenzen) von Finanzinstrumenten der Kategorie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente und aus der Equity-Bewertung von Anteilen an assoziierten Unternehmen. Das Bewertungsergebnis aus der Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow-Hedge) und versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen werden ebenfalls in dieser Rücklage erfasst.

Die in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfassten unrealisierten Gewinne und Verluste werden unter Berücksichtigung latenter Steuern und gegebenenfalls einer Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung ausgewiesen.

Die Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen für Finanzinstrumente der Kategorie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente resultiert aus dem Vergleich der fortgeführten Anschaffungskosten der Bilanzpositionen Anteile an verbundenen Unternehmen und Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente i. H. v. 7.427.926 Tsd. Euro (Vj. 6.960.079 Tsd. Euro) mit deren Zeitwert i. H. v. 7.663.309 Tsd. Euro (Vj. 7.248.578 Tsd. Euro). Aus dem Vergleich resultiert eine Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen vor Berücksichtigung latenter Steuern und gegebenenfalls einer Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung zum Bilanzstichtag i. H. v. 235.383 Tsd. Euro (Vj. 288.499 Tsd. Euro).

Das Erwirtschaftete Kapital umfasst die Gewinnrücklagen, den Ergebnisvortrag sowie das im Geschäftsjahr erzielte Konzernergebnis. Die Gewinnrücklagen sind nicht gebunden.

Für das Geschäftsjahr wird eine Dividendenzahlung an die Anteilseigner der SVH i. H. v. 56,31 Euro (Vj. 45,05 Euro) je Aktie vorgeschlagen. Dies entspricht einer Dividendensumme von 25.000 Tsd. Euro (Vj. 20.000 Tsd. Euro).

# [18] Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter

Der Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter setzt sich wie folgt zusammen:

|   | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € |
|---|----------------------|----------------------|
| Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapital-<br>veränderungen | -509                 | -125                 |
| Erwirtschaftetes Kapital                                  | -5.487               | -5.689               |
| Übriges Eigenkapital                                      | 41.087               | 41.191               |
| Gesamt  | 35.091               | 35.377               |

Die Veränderungen der einzelnen Eigenkapitalbestandteile werden in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

# Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen

# Die Versicherungstechnischen Brutto-Rückstellungen leiten

sich wie folgt aus den Segmenten ab:

|   | Lei                  | ben                 | Schaden/Unfall       |                      | Holding              |                      |
|---|----------------------|---------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
|   | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd.€ | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € |
| Beitragsüberträge   | 71.826               | 75.499              | 128.015              | 120.121              | 6.639                | 2.861                |
| Deckungsrückstellung  | 16.386.302           | 16.684.407          | 23                   | 24                   | 3.362                | 936                  |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle | 41.401               | 41.737              | 1.341.850            | 1.251.965            | 24.777               | 56.278               |
| Rückstellung für Beitragsrückerstattung                     | 1.580.042            | 1.510.165           | 1.037                | 1.318                | 284                  | 276                  |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen             | 0                    | 0                   | 14.129               | 22.114               | 72                   | 108                  |
| Gesamt  | 18.079.571           | 18.311.808          | 1.485.053            | 1.395.541            | 35.135               | 60.460               |

# [19] Beitragsüberträge

Die Beitragsüberträge entwickelten sich wie folgt:

|                                     | Leb       | en        | Schaden/Unfall |           | Holding   |        |
|-------------------------------------|-----------|-----------|----------------|-----------|-----------|--------|
|                                     | 2011      | 2010      | 2011           | 2010      | 2011 2010 |        |
|                                     | Tsd. €    | Tsd.€     | Tsd.€          | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd.€  |
| BUCHWERT 1.1.                       | 75.499    | 78.836    | 120.121        | 117.390   | 2.861     | 990    |
| Gebuchte Bruttobeiträge (Zugang)    | 1.637.318 | 2.203.518 | 1.232.613      | 1.201.210 | 100.946   | 67.955 |
| Verdiente Bruttobeiträge (Entnahme) | 1.640.991 | 2.206.856 | 1.224.719      | 1.198.482 | 97.168    | 66.083 |
| Währungskursveränderungen           | 0         | 0         | 0              | 3         | 0         | 0      |
| BUCHWERT 31.12.                     | 71.826    | 75.499    | 128.015        | 120.121   | 6.639     | 2.861  |

# [20] Deckungsrückstellung

Die Entwicklung der Deckungsrückstellung stellt sich wie folgt dar:

|                        | Lei            | oen        | Schaden/U | nfall          | Holding        |                |
|------------------------|----------------|------------|-----------|----------------|----------------|----------------|
|                        | 2011<br>Tsd. € |            |           | 2010<br>Tsd. € | 2011<br>Tsd. € | 2010<br>Tsd. € |
| BUCHWERT 1.1.          | 16.684.407     | 15.660.096 | Tsd. €    | 22             | 936            | 0              |
|                        |                |            |           |                |                |                |
| Zugänge                | 1.418.439      | 1.961.893  | 0         | 1              | 2.426          | 936            |
| Abgänge                | 2.257.664      | 1.482.717  | 1         | 0              | 0              | 0              |
| Veränderung Zinsanteil | 541.121        | 545.135    | 0         | 0              | 0              | 0              |
| BUCHWERT 31.12.        | 16.386.302     | 16.684.407 | 23        | 24             | 3.362          | 936            |

Die Konsolidierung betrifft die konzerninternen Erstattungsansprüche aus Deferred-Compensation-Zusagen und Rückdeckungsversicherungen für Verpflichtungen aus der Pensionsrentenversicherung.

| Konsolio             | dierung              | Gesamt               |                      |  |  |
|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|--|--|
| 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € |  |  |
| -28                  | -38                  | 206.452              | 198.443              |  |  |
| -126.775             | -122.291             | 16.262.912           | 16.563.075           |  |  |
| -443                 | -433                 | 1.407.585            | 1.349.547            |  |  |
| -14.299              | -17.333              | 1.567.063            | 1.494.426            |  |  |
| 0                    | 0                    | 14.201               | 22.222               |  |  |
|                      |                      |                      |                      |  |  |
| -141.546             | -140.095             | 19.458.213           | 19.627.714           |  |  |

| Konsolio       | dierung       | Gesamt        |               |  |  |
|----------------|---------------|---------------|---------------|--|--|
| 2011<br>Tsd. € | 2010<br>Tsd.€ | 2011<br>Tsd.€ | 2010<br>Tsd.€ |  |  |
| -38            | -56           | 198.443       | 197.161       |  |  |
|                |               |               |               |  |  |
| -22.643        | -12.440       | 2.948.235     | 3.460.243     |  |  |
| -22.653        | -12.457       | 2.940.226     | 3.458.964     |  |  |
| 0              | 0             | 0             | 3             |  |  |
| -28            | -38           | 206.452       | 198.443       |  |  |

| Konsoli  | dierung  | Gesamt     |            |  |  |
|----------|----------|------------|------------|--|--|
| 2011     | 2010     | 2011       | 2010       |  |  |
| Tsd. €   | Tsd. €   | Tsd. €     | Tsd. €     |  |  |
| -122.291 | -118.444 | 16.563.075 | 15.541.674 |  |  |
|          |          |            |            |  |  |
| 21.336   | -7.368   | 1.442.201  | 1.955.462  |  |  |
| 33.959   | -5.569   | 2.291.624  | 1.477.148  |  |  |
| 8.139    | -2.047   | 549.260    | 543.088    |  |  |
|          |          |            |            |  |  |
| -126.775 | -122.291 | 16.262.912 | 16.563.075 |  |  |

# [21] Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle entwickelte sich wie folgt:

|  | Leb       | en        | Schade    | n/Unfall  | Holding   |        |
|--|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------|
|  | 2011      | 2010      | 2011 2010 |           | 2011 2010 |        |
|  | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd.€     | Tsd. € |
| BUCHWERT 1.1.                            | 41.737    | 40.451    | 1.251.965 | 1.203.289 | 56.278    | 44.461 |
|  |           |           |           |           |           |        |
| Übertragungen                            | 0         | 0         | 0         | 0         | -12.977   | 0      |
| Schadenaufwendungen                      |           |           |           |           |           |        |
| Geschäftsjahr                            | 2.256.737 | 1.468.618 | 888.839   | 879.385   | 48.730    | 37.113 |
| Vorjahre                                 | 27.379    | 29.987    | -87.215   | -78.604   | -3.709    | -1.175 |
| Zahlungen für Schäden und Leistungsfälle |           |           |           |           |           |        |
| Geschäftsjahr                            | 2.253.256 | 1.468.936 | 423.069   | 456.446   | 44.992    | 27.535 |
| Vorjahre                                 | 31.195    | 28.383    | 288.672   | 295.667   | 18.997    | -2.461 |
| Währungskursveränderungen                | 0         | 0         | 3         | 9         | 443       | 953    |
|  |           |           |           |           |           |        |
| BUCHWERT 31.12.                          | 41.401    | 41.737    | 1.341.850 | 1.251.965 | 24.777    | 56.278 |

| Aufteilung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte | Lebei  | 1      | Schader   | n/Unfall  | Holdi  | ng     |
|---|--------|--------|-----------|-----------|--------|--------|
| Versicherungsfälle nach Teilbeständen                   | 2011   | 2010   | 2011      | 2010      | 2011   | 2010   |
|   | Tsd. € | Tsd.€  | Tsd.€     | Tsd. €    | Tsd. € | Tsd.€  |
| Bekannte Versicherungsfälle                             | 34.557 | 33.896 | 899.318   | 875.668   | 39.134 | 29.474 |
| Bekannte Spätschäden                                    | 0      | 0      | 143.915   | 124.319   | 0      | 0      |
| Unbekannte Spätschäden                                  | 6.834  | 6.230  | 120.651   | 115.583   | 17.145 | 14.987 |
| Schadenregulierungskosten                               | 346    | 326    | 88.081    | 87.720    | 0      | 0      |
|   |        |        |           |           |        |        |
| BUCHWERT 1.1.   | 41.737 | 40.451 | 1.251.965 | 1.203.289 | 56.278 | 44.461 |
|   |        |        |           |           |        |        |
| Bekannte Versicherungsfälle                             | 33.742 | 34.557 | 953.366   | 899.318   | 19.719 | 39.134 |
| Bekannte Spätschäden                                    | 0      | 0      | 161.515   | 143.915   | 0      | 0      |
| Unbekannte Spätschäden                                  | 7.321  | 6.834  | 129.654   | 120.651   | 5.058  | 17.145 |
| Schadenregulierungskosten                               | 338    | 346    | 97.316    | 88.081    | 0      | 0      |
|   |        |        |           |           |        |        |
| BUCHWERT 31.12.   | 41.401 | 41.737 | 1.341.850 | 1.251.965 | 24.777 | 56.278 |

Im Segment Holding wurde zum Ende des Geschäftsjahres das gekündigte ausländische Rückversicherungsgeschäft auf die Hamburger Internationale Rückversicherung AG, Rellingen übertragen. Hierdurch konnten Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle um 12.977 Tsd. Euro reduziert werden.

| Konsolio | dierung | Ges       | amt       |
|----------|---------|-----------|-----------|
| 2011     | 2010    | 2011      | 2010      |
| Tsd. €   | Tsd.€   | Tsd. €    | Tsd.€     |
| -433     | -565    | 1.349.547 | 1.287.636 |
|          |         |           |           |
| 0        | 0       | -12.977   | 0         |
|          |         |           |           |
| -13.798  | -5.667  | 3.180.508 | 2.379.449 |
| 1.618    | 856     | -61.926   | -48.936   |
|          |         |           |           |
| -13.660  | -5.665  | 2.707.658 | 1.947.252 |
| 1.491    | 722     | 340.355   | 322.311   |
| 0        | 0       | 446       | 962       |
|          |         |           |           |
| -443     | -433    | 1.407.585 | 1.349.547 |

| Konsoli | dierung | Ges       | amt       |
|---------|---------|-----------|-----------|
| 2011    | 2010    | 2011      | 2010      |
| Tsd. €  | Tsd.€   | Tsd. €    | Tsd. €    |
| -433    | -565    | 972.576   | 938.472   |
| 0       | 0       | 143.915   | 124.319   |
| 0       | 0       | 144.629   | 136.800   |
| 0       | 0       | 88.427    | 88.045    |
|         |         |           |           |
| -433    | -565    | 1.349.547 | 1.287.636 |
|         |         |           |           |
| -443    | -433    | 1.006.384 | 972.576   |
| 0       | 0       | 161.515   | 143.915   |
| 0       | 0       | 142.033   | 144.629   |
| 0       | 0       | 97.654    | 88.427    |
|         |         |           |           |
| -443    | -433    | 1.407.585 | 1.349.547 |

# [22] Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung entwickelte sich wie folgt:

|  | Leb           | en            | Schaden/Unfall |               | Holding        |                |
|--|---------------|---------------|----------------|---------------|----------------|----------------|
|  | 2011<br>Tsd.€ | 2010<br>Tsd.€ | 2011<br>Tsd. € | 2010<br>Tsd.€ | 2011<br>Tsd. € | 2010<br>Tsd. € |
| UCHWERT 1.1.   | 1.510.165     | 1.432.602     | 1.318          | 819           | 276            | 108            |
| ach HGB bereits zugewiesene Beträge  |               |               |                |               |                |                |
| Buchwert 1.1.  | 1.276.977     | 1.273.800     | 1.318          | 819           | 276            | 108            |
| Zuführung  | 219.715       | 275.901       | 710            | 1.332         | 45             | 201            |
| Inanspruchnahme  | 271.772       | 272.724       | 992            | 833           | 37             | 33             |
| Buchwert 31.12.  | 1.224.920     | 1.276.977     | 1.037          | 1.318         | 284            | 276            |
| ückstellung für latente Beitragsrückerstattung<br>nach IFRS)   |               |               |                |               |                |                |
| Buchwert 1.1.  | 233.188       | 158.802       | 0              | 0             | 0              | 0              |
| Unrealisierte Gewinne (+) und Verluste (-)<br>aus Finanzinstrumenten der Kategorie Jederzeit<br>veräußerbar und aus Cashflow-Hedge | 43.360        | 30.881        | 0              | 0             | 0              | 0              |
| Versicherungsmathematische Gewinne (+) und Verluste (-) aus Pensionsverpflichtungen  | -1.433        | -7.384        | 0              | 0             | 0              | 0              |
| Veränderungen aufgrund erfolgswirksamer<br>Umbewertungen   | 80.007        | 50.889        | 0              | 0             | 0              | 0              |
| Buchwert 31.12.  | 355.122       | 233.188       | 0              | 0             | 0              | 0              |
|  |               |               |                |               |                |                |
| UCHWERT 31.12.   | 1.580.042     | 1.510.165     | 1.037          | 1.318         | 284            | 276            |

| Konsolid      | lierung        | Gesa           | amt           |
|---------------|----------------|----------------|---------------|
| 2011<br>Tsd.€ | 2010<br>Tsd. € | 2011<br>Tsd. € | 2010<br>Tsd.€ |
| -17.333       | -25.654        | 1.494.426      | 1.407.876     |
|               |                |                |               |
| -35           | -10            | 1.278.536      | 1.274.718     |
| -3            | -29            | 220.467        | 277.404       |
| -2            | -4             | 272.798        | 273.586       |
| -37           | -35            | 1.226.204      | 1.278.536     |
|               |                |                |               |
|               |                |                |               |
| -17.298       | -25.644        | 215.890        | 133.158       |
|               |                |                |               |
| 3.846         | 0              | 47.205         | 30.881        |
| 0             | 0              | -1.433         | -7.384        |
| -811          | 8.345          | 79.197         | 59.235        |
| -14.263       | -17.298        | 340.859        | 215.890       |
|               |                |                |               |
| -14.299       | -17.333        | 1.567.063      | 1.494.426     |

#### [23] Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen bestehen in folgenden Segmenten:

|                         | Schaden/l | Jnfall | Holding | 9      | Gesam  | ıt     |
|-------------------------|-----------|--------|---------|--------|--------|--------|
|                         | 2011      | 2010   | 2011    | 2010   | 2011   | 2010   |
|                         | Tsd. €    | Tsd. € | Tsd. €  | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € |
| BUCHWERT 1.1.           | 22.114    | 14.831 | 108     | 566    | 22.222 | 15.397 |
| Drohverlustrückstellung |           |        |         |        |        |        |
| Buchwert 1.1.           | 19.638    | 13.057 | 108     | 566    | 19.746 | 13.623 |
| Entnahme                | 7.812     | 1.886  | 50      | 507    | 7.862  | 2.393  |
| Zugang                  | 123       | 8.467  | 14      | 50     | 136    | 8.517  |
| Buchwert 31.12.         | 11.948    | 19.638 | 72      | 108    | 12.021 | 19.746 |
| Stornorückstellung      |           |        |         |        |        |        |
| Buchwert 1.1.           | 2.065     | 1.456  | 0       | 0      | 2.065  | 1.456  |
| Entnahme                | 297       | 0      | 0       | 0      | 297    | 0      |
| Zugang                  | 0         | 609    | 0       | 0      | 0      | 609    |
| Buchwert 31.12.         | 1.768     | 2.065  | 0       | 0      | 1.768  | 2.065  |
| Verkehrsopferhilfe      |           |        |         |        |        |        |
| Buchwert 1.1.           | 411       | 317    | 0       | 0      | 411    | 317    |
| Zugang                  | 2         | 93     | 0       | 0      | 2      | 93     |
| Buchwert 31.12.         | 413       | 411    | 0       | 0      | 413    | 411    |
| BUCHWERT 31.12.         | 14.129    | 22.114 | 72      | 108    | 14.201 | 22.222 |

#### Andere Rückstellungen

## [24] Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die betriebliche Altersversorgung erfolgt im SV-Konzern durch leistungsorientierte Versorgungszusagen. Die Höhe der zugesagten Leistungen wird zumeist vom Gehalt und der erbrachten Dienstzeit der Mitarbeiter, teilweise unter Anrechnung anderer Renten wie der gesetzlichen Rentenversicherung, bestimmt. Die Finanzierung dieser Leistungen erfolgt zum Teil durch Planvermögen.

Leistungsorientierte Pensionszusagen bestehen teilweise in Form gemeinschaftlicher Pläne mehrerer Arbeitgeber. Die Aufteilung von Verpflichtungen und Vermögenswerten seitens der Versorgungskassen auf die am Pensionsplan beteiligten Unternehmen ist nicht möglich. Ausreichende Informationen um diese Pläne als leistungsorientierte Pläne bilanzieren zu können,

stehen daher nicht zur Verfügung. Aus diesem Grund wird von der Ausnahmeregelung des IAS 19.30 Gebrauch gemacht und die Pensionszusagen werden wie beitragsorientierte Pensionszusagen behandelt.

Der Aufwand für diese leistungsorientierten gemeinschaftlichen Pläne, die wie beitragsorientierte Pensionszusagen behandelt werden, betrug im Geschäftsjahr 1.189 Tsd. Euro (Vj. 1.224 Tsd. Euro).

Für einzelne Personengruppen bestehen neben leistungsorientierten Pensionszusagen auch Zusagen über Leistungen für medizinische Versorgung (Beihilfen zur medizinischen Versorgung von aktiven Arbeitnehmern und Rentnern). Bei der Ermittlung dieser Rückstellungen werden nur die medizinischen Versorgungsleistungen in der Rentenphase berücksichtigt.

Der Barwert der leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen (Brutto-Pensionsverpflichtung) entwickelte sich wie folgt:

|  | 2011    | 2010    |
|--|---------|---------|
|  | Tsd.€   | Tsd.€   |
| STAND 1.1.   | 610.945 | 554.264 |
|  |         |         |
| Erwarteter laufender Dienstzeitaufwand                     | 11.833  | 9.422   |
| Erwarteter Zinsaufwand                                     | 28.697  | 28.928  |
| Versicherungsmathematische<br>Gewinne (-) und Verluste (+) | 10.328  | 43.626  |
| Erwartete Leistungen                                       | 26.536  | 25.355  |
| Sonstige Veränderungen                                     | 190     | 60      |
| STAND 31.12.   | 635.457 | 610.945 |

Die Entwicklung des beizulegenden Zeitwertes des mit der Brutto-Pensionsverpflichtung verrechneten Planvermögens stellt sich wie folgt dar:

| STAND 31.12.   | 16.581 | 16.997 |  |
|--|--------|--------|--|
| Erwartete Leistungen                                       | 1.322  | 1.357  |  |
| Erwartete Beiträge der Arbeitgeber                         | 0      | 293    |  |
| Versicherungsmathematische<br>Gewinne (-) und Verluste (+) | 290    | -270   |  |
| Erwartete Erträge aus Planvermögen                         | 616    | 690    |  |
| STAND 1.1.   | 16.997 | 17.642 |  |
|  | Tsd. € | Tsd.€  |  |
|  | 2011   | 2010   |  |

Für das Geschäftsjahr 2012 werden Beiträge in das Planvermögen zu leistungsorientierten Pensionsplänen i. H. v. 406 Tsd. Euro (Vj. 0 Tsd. Euro) erwartet.

Das Planvermögen setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

|                                      | 31.12.2011<br>in % | 31.12.2010<br>in % |
|--------------------------------------|--------------------|--------------------|
| Festverzinsliche Wertpapiere         | 98,1               | 97,1               |
| Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten | 1,9                | 2,9                |

Für die leistungsorientierten Pensionszusagen ergibt sich folgender Finanzierungsstatus:

|   | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---|------------|------------|
|   | Tsd. €     | Tsd. €     |
| 1. Ganz oder teilweise über Planver-<br>mögen finanzierte Pensionszusagen |            |            |
| Barwert der erdienten<br>Pensionsansprüche <sup>1</sup>                   | 81.308     | 81.422     |
| Beizulegender Zeitwert<br>des Planvermögens                               | 16.581     | 16.997     |
| Nettoverpflichtung  | 64.727     | 64.425     |
| 2. Nicht über Planvermögen<br>finanzierte Pensionszusagen                 |            |            |
| Barwert der erdienten<br>Pensionsansprüche <sup>1</sup>                   | 554.149    | 529.523    |
| Nettoverpflichtung  | 554.149    | 529.523    |
| Gesamtbetrag der Nettoverpflichtung                                       | 618.876    | 593.948    |

 $<sup>^{\</sup>rm 1}$  Die Zuordnung wurde in den Vorjahresangaben nach IAS 8.42 um 10.458 Tsd. Euro angepasst.

Die ganz oder teilweise über Planvermögen finanzierten Pensionszusagen umfassen eine Versorgungsordnung, die durch Planvermögen der Pensionskasse des SV-Konzerns bedeckt ist.

Die Rückstellungen für Pensionen (Netto-Pensionsverpflichtung) entwickelten sich wie folgt:

|  | 2011    | 2010    |  |
|--|---------|---------|--|
|  | Tsd.€   | Tsd. €  |  |
| STAND 1.1.   | 593.948 | 536.622 |  |
| Erwartete Zuführung  | 39.914  | 37.367  |  |
| Erwartete Zahlungen  | 25.214  | 23.997  |  |
| Versicherungsmathematische<br>Gewinne (-) und Verluste (+) | 10.038  | 43.895  |  |
| Sonstige Veränderungen                                     | 190     | 60      |  |
| STAND 31.12.   | 618.876 | 593.948 |  |

Im Geschäftsjahr wurden die folgenden Beträge aus leistungsorientierten Pensionszusagen erfolgswirksam erfasst:

|   | 2011   | 2010   |
|---|--------|--------|
|   | Tsd. € | Tsd.€  |
| Erwarteter laufender<br>Dienstzeitaufwand | 11.833 | 9.422  |
| Erwarteter Zinsaufwand                    | 28.697 | 28.928 |
| Erwartete Erträge aus dem<br>Planvermögen | 616    | 690    |
| Sonstige Veränderungen                    | 33     | 16     |
| Gesamt                                    | 39.947 | 37.676 |

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind der Zinsaufwand in den Übrigen Aufwendungen und die Erträge aus dem Planvermögen in den Übrigen Erträgen enthalten. Der Dienstzeitaufwand geht in die Kostenverteilung ein und wird auf die Funktionsbereiche verteilt.

Die tatsächlichen Erträge aus Planvermögen betragen im Geschäftsjahr 616 Tsd. Euro (Vj. 650 Tsd. Euro).

Der Gesamtbetrag der in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste entwickelte sich wie folgt:

|  | 2011    | 2010    |
|--|---------|---------|
|  | Tsd.€   | Tsd. €  |
| Gesamtbetrag der versicherungsmathema-<br>tischen Gewinne (+)/Verluste (-) zum 1.1.          | -81.055 | -37.160 |
| Versicherungsmathematische<br>Gewinne (+)/Verluste (-) des Geschäftsjahres                   | -10.038 | -43.895 |
| Gesamtbetrag der versicherungsmathema-<br>tischen Gewinne (+)/Verluste (-) zum 31.12.        | -91.093 | -81.055 |
| Rückstellung für latente<br>Beitragsrückerstattung   | 17.210  | 15.776  |
| Latente Steuern  | 22.462  | 19.835  |
| Ausweis versicherungsmathematische<br>Gewinne (+)/Verluste (-) im Eigenkapital<br>zum 31.12. | -51.421 | -45.444 |
| Davon:   |         |         |
| auf Anteilseigner der SVH entfallend   | -51.129 | -45.193 |
| auf Anteile anderer Gesellschafter<br>entfallend   | -292    | -250    |

Der Bewertung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende versicherungsmathematische Annahmen zugrunde gelegt:

|  | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|--|------------|------------|
|  | in %       | in %       |
| Rechnungszins                              | 4,70       | 4,80       |
| Erwartete Rendite des Planvermögens        |            |            |
| Pensionskasse                              | 4,08       | 3,77       |
| Gehaltstrend                               | 2,50       | 2,50       |
| Rententrend                                | 2,00       | 2,00       |
| Rententrend der Sozialversicherung         | 1,00       | 1,00       |
| Fluktuationswahrscheinlichkeit             | 2,20       | 2,20       |
| Kostentrend für medizinische<br>Versorgung | 3,00       | 3,00       |
| Inflationstrend                            | 2,00       | 2,00       |

Die Ermittlung der erwarteten Rendite des Planvermögens erfolgte auf Grundlage der langfristig erwarteten Kapitalrenditen (Pensionskasse).

Die Erhöhung bzw. Verminderung des angenommenen Kostentrends für medizinische Versorgung um einen Prozentpunkt würde im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung bzw. Verminderung des Barwerts der Pensionsverpflichtungen um 4.250 Tsd. Euro (Vj. 3.979 Tsd. Euro) bzw. 3.484 Tsd. Euro (Vj. 3.252 Tsd. Euro) sowie des laufenden Dienstzeit- und Zinsaufwands um 300 Tsd. Euro (Vj. 283 Tsd. Euro) bzw. 242 Tsd. Euro (Vj. 229 Tsd. Euro) führen.

Die folgende Übersicht stellt weitere Angaben dar:

|  | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2009 | 31.12.2008 | 1.1.2008 |
|--|------------|------------|------------|------------|----------|
|  | Tsd. €     | Tsd. €     | Tsd. €     | Tsd. €     | Tsd. €   |
| Barwert der<br>Pensions-<br>verpflichtungen                                | 635.457    | 610.945    | 554.264    | 514.944    | 504.883  |
| Beizulegender<br>Zeitwert des<br>Planvermögens                             | 16.581     | 16.997     | 17.642     | 17.901     | 22.106   |
| Defizit  | 618.876    | 593.948    | 536.622    | 497.043    | 482.777  |
| Erfahrungs-<br>bedingte<br>Anpassungen<br>des Plan-<br>vermögens           | 207        | -40        | -12        | -95        |          |
| Erfahrungs-<br>bedingte<br>Anpassungen<br>der Pensions-<br>verpflichtungen | 423        | 7.531      | -500       | 20.100     |          |

# [25] Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

|                | 2011   | 2010   |  |
|----------------|--------|--------|--|
|                | Tsd. € | Tsd.€  |  |
| STAND 1.1.     | 53.757 | 48.099 |  |
|                |        |        |  |
| Umbuchung      | 0      | -1.566 |  |
| Verbrauch      | 14.157 | 11.724 |  |
| Auflösung      | 3.151  | 2.205  |  |
| Zuführung      | 63.094 | 21.153 |  |
| Auf-/Abzinsung | -846   | 0      |  |
| STAND 31.12.   | 98.697 | 53.757 |  |

# [26] Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

|  |            |            |            | 20        | 11        |           |           |            |                               |              |
|--|------------|------------|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|-------------------------------|--------------|
|  | Stand 1.1. | Stand 1.1. | Stand 1.1. | Umbuchung | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Aufzinsung | Über-<br>tragungen<br>(Saldo) | Stand 31.12. |
|  | Tsd.€      | Tsd. €     | Tsd.€      | Tsd.€     | Tsd. €    | Tsd.€     | Tsd. €    | Tsd.€      |                               |              |
| Altersteilzeit   | 36.506     | 0          | 779        | 0         | 1.297     | 1.809     | 22        | 38.855     |                               |              |
| Zinsen nach § 233a AO                                      | 7.942      | 0          | 3.158      | 784       | 10.635    | -364      | 0         | 14.270     |                               |              |
| Jubiläumsverpflichtungen                                   | 5.057      | 0          | 125        | 0         | 23        | 246       | 0         | 5.202      |                               |              |
| Sozialplan   | 2.328      | 0          | 411        | 525       | 0         | 20        | 0         | 1.412      |                               |              |
| Rechtsberatungs- und<br>Prozesskosten                      | 2.905      | -204       | 2.077      | 552       | 382       | 0         | 0         | 455        |                               |              |
| Aufbewahrung von Geschäfts-<br>unterlagen und Datenzugriff | 441        | 0          | 41         | 0         | 67        | -18       | 0         | 448        |                               |              |
| Verpflichtungen nach dem<br>Gesetz zu Art. 131 GG          | 377        | 0          | 73         | 0         | 0         | 18        | 0         | 322        |                               |              |
| Vorruhestandsleistungen                                    | 164        | 0          | 111        | 0         | 0         | 3         | 0         | 56         |                               |              |
| Übrige Verpflichtungen                                     | 2.761      | 76         | 522        | 43        | 155       | 0         | 0         | 2.427      |                               |              |
| Gesamt   | 58.482     | -128       | 7.297      | 1.904     | 12.559    | 1.714     | 22        | 63.448     |                               |              |

|  |            |           |           | 20        | 10        |            |                               |              |
|--|------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|-------------------------------|--------------|
|  | Stand 1.1. | Umbuchung | Verbrauch | Auflösung | Zuführung | Aufzinsung | Über-<br>tragungen<br>(Saldo) | Stand 31.12. |
|  | Tsd.€      | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd.€     | Tsd. €    | Tsd.€      | Tsd.€                         | Tsd. €       |
| Altersteilzeit   | 36.574     | 0         | 3.528     | 0         | 1.509     | 1.951      | 0                             | 36.506       |
| Zinsen nach § 233a AO                                      | 3.760      | 1.566     | 3.601     | 634       | 6.852     | 0          | 0                             | 7.942        |
| Jubiläumsverpflichtungen                                   | 4.727      | 0         | 64        | 0         | 132       | 261        | 1                             | 5.057        |
| Sozialplan   | 3.657      | 0         | 1.058     | 323       | 0         | 52         | 0                             | 2.328        |
| Rechtsberatungs- und<br>Prozesskosten                      | 1.281      | 0         | 13        | 13        | 1.650     | 0          | 0                             | 2.905        |
| Aufbewahrung von Geschäfts-<br>unterlagen und Datenzugriff | 468        | 0         | 71        | 3         | 66        | -20        | 0                             | 441          |
| Verpflichtungen nach dem<br>Gesetz zu Art. 131 GG          | 624        | -225      | 43        | 0         | 0         | 21         | 0                             | 377          |
| Vorruhestandsleistungen                                    | 221        | 0         | 131       | 0         | 66        | 9          | 0                             | 164          |
| Übrige Verpflichtungen                                     | 4.013      | 0         | 1.221     | 122       | 77        | 14         | 0                             | 2.761        |
| Gesamt   | 55.325     | 1.341     | 9.730     | 1.095     | 10.352    | 2.289      | 1                             | 58.482       |

Die Sonstigen Rückstellungen weisen überwiegend eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr auf und gelten daher als langfristige Verpflichtungen. Rückstellungen für übrige Verpflichtungen hingegen sind zum großen Teil kurzfristig mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

## Verbindlichkeiten

[27] Der wesentliche Teil der Verbindlichkeiten resultiert aus dem Versicherungsgeschäft. Sie bestehen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Die folgende Tabelle erläutert die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft und deren Verteilung auf die einzelnen Segmente:

|   | Leb        | en         | Schader    | n/Unfall   | Holding    |            |  |
|---|------------|------------|------------|------------|------------|------------|--|
|   | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |  |
|   | Tsd. €     | Tsd. €     | Tsd.€      | Tsd.€      | Tsd.€      | Tsd.€      |  |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft gegenüber |            |            |            |            |            |            |  |
| Versicherungsnehmern  | 333.028    | 327.313    | 84.549     | 84.698     | 0          | 0          |  |
| Versicherungsvermittlern  | 0          | 0          | 5.691      | 5.033      | 0          | 0          |  |
|   |            |            |            |            |            |            |  |
| Gesamt  | 333.028    | 327.313    | 90.241     | 89.732     | 0          | 0          |  |
| Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung<br>gegebenen Versicherungsgeschäft    | 0          | 0          | 18.675     | 16.486     | 109        | 856        |  |
|   |            |            |            |            |            |            |  |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem<br>Rückversicherungsgeschäft                   | 1.538      | 2.333      | 23.163     | 25.258     | 20.045     | 15.759     |  |

Im Segment Leben sind in den Verbindlichkeiten aus dem Versicherungsgeschäft überwiegend die den Versicherungsnehmern gutgeschriebenen Überschussanteile, die bis zur Fälligkeit der Versicherungsleistung verzinslich angesammelt werden, i. H. v. 321.595 Tsd. Euro (Vj. 318.508 Tsd. Euro) enthalten.

Im Segment Schaden/Unfall betreffen die Depotverbindlichkeiten ausschließlich gestellte Sicherheiten für Renten-Deckungsrückstellungen.

Im Segment Holding handelt es sich bei den Depotverbindlichkeiten im Wesentlichen um Sicherheiten von Rückversicherern für Schaden- und Rentenreserven.

## [28] Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag 53.198 Tsd. Euro (Vj. 32.865 Tsd. Euro) und resultieren vollständig aus den in den Konzernabschluss einbezogenen Spezialfonds.

Im Geschäftsjahr und Vorjahr lagen keine Zahlungsstörungen bei Darlehensverbindlichkeiten vor.

## [29] Sonstige Verbindlichkeiten

Die Buchwerte der Sonstigen Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

|                            | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € |
|----------------------------|----------------------|----------------------|
| Sonstige Verbindlichkeiten | 120.412              | 96.940               |
| Handelspassiva             | 57.392               | 38.457               |
| Gesamt                     | 177.804              | 135.398              |

In den Sonstigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Verbindlichkeiten i. H. v. 63.231 Tsd. Euro (Vj. 59.977 Tsd. Euro) enthalten. Diese betreffen im Personalbereich im Wesentlichen Urlaubs- und Gleitzeitguthaben sowie Mitarbeitererfolgsbeteiligungen. Im Vertriebsbereich umfassen diese Verbindlichkeiten aus Versicherungsvermittlung.

| Konsoli    | dierung    | Gesa       | amt        |
|------------|------------|------------|------------|
| 31.12.2011 | 31.12.2010 | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
| Tsd.€      | Tsd. €     | Tsd.€      | Tsd.€      |
|            |            |            |            |
| 0          | 0          | 417.578    | 412.012    |
| 20.397     | 14.751     | 26.088     | 19.784     |
|            |            |            |            |
| 20.397     | 14.751     | 443.666    | 431.796    |
|            |            |            |            |
| -95        | -91        | 18.690     | 17.251     |
|            |            |            |            |
| -8.262     | -6.054     | 36.484     | 37.295     |

## Steuerschulden

# [30] aus latenten Steuern

Zum Bilanzstichtag werden die Steuerschulden aus passiven latenten Steuern folgenden Bilanzpositionen zugeordnet:

|  |                                   | 31.12.2011        |         |                                   | 31.12.2010                        |   |  |
|--|-----------------------------------|-------------------|---------|-----------------------------------|-----------------------------------|---|--|
|  | Erfolgs-<br>wirksame<br>Erfassung | wirksame neutrale |         | Erfolgs-<br>wirksame<br>Erfassung | Erfolgs-<br>neutrale<br>Erfassung | Passive<br>latente<br>Steuern<br>gesamt |  |
|  | Tsd.€                             | Tsd. €            | Tsd.€   | Tsd.€                             | Tsd.€                             | Tsd. €                                  |  |
| Immaterielle Vermögenswerte                      | 3.196                             | 0                 | 3.196   | 7.498                             | 0                                 | 7.498                                   |  |
| Kapitalanlagen                                   | 90.477                            | 28.989            | 119.466 | 91.616                            | 28.984                            | 120.600                                 |  |
| Forderungen                                      | 39.192                            | 0                 | 39.192  | 38.828                            | 0                                 | 38.828                                  |  |
| Übrige Aktiva                                    | 10.876                            | 0                 | 10.876  | 11.143                            | 0                                 | 11.143                                  |  |
| Versicherungstechnische<br>Brutto-Rückstellungen | 7.373                             | 0                 | 7.373   | 21.328                            | 0                                 | 21.328                                  |  |
| Sonstige Rückstellungen                          | 30                                | 0                 | 30      | 143                               | 0                                 | 143                                     |  |
| Verbindlichkeiten                                | 3.964                             | 0                 | 3.964   | 0                                 | 0                                 | 0                                       |  |
| Übrige Passiva                                   | 1.540                             | 0                 | 1.540   | 1.540                             | 0                                 | 1.540                                   |  |
| Gesamt   | 156.648                           | 28.989            | 185.637 | 172.095                           | 28.984                            | 201.079                                 |  |

# Übrige Passiva

[31] Übrige Passiva haben im Vorjahr im Wesentlichen Abgrenzungsposten für das um ein Jahr zeitversetzt erfasste Rückversicherungsgeschäft i. H. v. 11.023 Tsd. Euro enthalten. Mit dem Übergang auf die zeitgleiche Bilanzierung des Rückversicherungsgeschäfts im Geschäftsjahr müssen keine Zahlungseingänge für noch nicht bilanzierte Abrechnungen mehr abgegrenzt werden.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

# [32] Beitragseinnahmen

Folgende Tabelle erläutert die Zusammensetzung der Beitragseinnahmen und deren Verteilung auf die einzelnen Segmente:

|   | Leben     |           | Schaden/Unfall |           | Holding |        |
|---|-----------|-----------|----------------|-----------|---------|--------|
|   | 2011 2010 |           | 2011           | 2011 2010 |         | 2010   |
|   | Tsd. €    | Tsd.€     | Tsd. €         | Tsd.€     | Tsd. €  | Tsd.€  |
| Gebuchte Bruttobeiträge                                   |           |           |                |           |         |        |
| aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft      | 1.637.318 | 2.203.518 | 1.190.647      | 1.174.950 | 0       | 0      |
| aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft | 0         | 0         | 41.967         | 26.260    | 100.946 | 67.955 |
|   |           |           |                |           |         |        |
| Veränderung der Bruttobeitragsüberträge                   | 3.673     | 3.337     | -7.894         | -2.728    | -3.778  | -1.871 |
|   |           |           |                |           |         |        |
| Verdiente Bruttobeiträge                                  | 1.640.991 | 2.206.856 | 1.224.719      | 1.198.482 | 97.168  | 66.083 |
|   |           |           |                |           |         |        |
| Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung  | 103.453   | 111.194   | 0              | 0         | 0       | 0      |
|   |           |           |                |           |         |        |
| Gesamt  | 1.744.444 | 2.318.049 | 1.224.719      | 1.198.482 | 97.168  | 66.083 |

# [33] Kapitalerträge und -aufwendungen

Folgende Tabelle stellt die Zusammensetzung des Kapitalanlageergebnisses dar:

|   |                     |                          |                       | 20:                      | 11                         |                           |                        |                           |
|---|---------------------|--------------------------|-----------------------|--------------------------|----------------------------|---------------------------|------------------------|---------------------------|
|   |                     | Kapital                  | erträge               |                          |                            | Kapitalaufw               | endungen/              |                           |
|   | Laufende<br>Erträge | Gewinne aus<br>Bewertung | Gewinne aus<br>Abgang | Währungs-<br>kursgewinne | Laufende Auf-<br>wendungen | Verluste aus<br>Bewertung | Verluste aus<br>Abgang | Währungs-<br>kursverluste |
|   | Tsd. €              | Tsd. €                   | Tsd.€                 | Tsd. €                   | Tsd. €                     | Tsd.€                     | Tsd. €                 | Tsd. €                    |
| Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten  | 34.028              | 438                      | 0                     | 0                        | 10.037                     | 10.963                    | 1                      | 0                         |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 2.222               | 0                        | 0                     | 0                        | 854                        | 320                       | 9                      | 0                         |
| Anteile an assoziierten Unternehmen   | 3.019               | 0                        | 149                   | 0                        | 1.931                      | 73                        | 0                      | 0                         |
| Kredite und Forderungen   | 496.872             | 0                        | 32.035                | 782                      | 13.818                     | 7.653                     | 2.528                  | 359                       |
| Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente  | 290.495             | 1.293                    | 150.338               | 58.120                   | 6.871                      | 70.599                    | 104.567                | 18.432                    |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden<br>Zeitwert bewertete Finanzinstrumente              |                     |                          |                       |                          |                            |                           |                        |                           |
| Designiert zum beizulegenden Zeitwert   | 11.273              | 76.885                   | 0                     | 3.579                    | 8                          | 18.117                    | 0                      | 6.116                     |
| Handelsbestand  | 329                 | 92.197                   | 0                     | 266.672                  | 1.053                      | 71.220                    | 0                      | 291.051                   |
| Positive und negative Zeitwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten                | 8.305               | 0                        | 0                     | 0                        | 0                          | 0                         | 0                      | 0                         |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von<br>Inhabern von Lebensversicherungspolicen | 3.336               | 64                       | 0                     | 0                        | 0                          | 46.087                    | 0                      | 0                         |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige<br>Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen      | 479                 | 0                        | 477                   | 0                        | 253                        | 0                         | 113                    | 0                         |
| Gesamt  | 850.356             | 170.877                  | 182.998               | 329.154                  | 34.825                     | 225.031                   | 107.217                | 315.958                   |
| Kapitalanlageergebnis   |                     | 1.533                    | 3.385                 | 683.031                  |                            |                           |                        |                           |

| Konsolidi | erung   | Gesa      | ımt       |
|-----------|---------|-----------|-----------|
| 2011      | 2010    | 2011      | 2010      |
| Tsd. €    | Tsd.€   | Tsd. €    | Tsd.€     |
|           |         |           |           |
| 0         | 0       | 2.827.965 | 3.378.469 |
| -22.643   | -12.440 | 120.269   | 81.774    |
|           |         |           |           |
| -10       | -18     | -8.009    | -1.279    |
|           |         |           |           |
| -22.653   | -12.457 | 2.940.226 | 3.458.964 |
|           |         |           |           |
| 0         | 0       | 103.453   | 111.194   |
| -22.653   | -12.457 | 3.043.678 | 3.570.157 |

|   | 2010                |                          |                       |                                       |                            |                           |                        |  |  |  |
|---|---------------------|--------------------------|-----------------------|---------------------------------------|----------------------------|---------------------------|------------------------|--|--|--|
|   |                     | Kapital                  | erträge               |                                       |                            | Kapitalaufw               | endungen               |  |  |  |
|   | Laufende<br>Erträge | Gewinne aus<br>Bewertung | Gewinne aus<br>Abgang | Währungs-<br>kursgewinne <sup>1</sup> | Laufende Auf-<br>wendungen | Verluste aus<br>Bewertung | Verluste aus<br>Abgang | Währungs-<br>kursverluste <sup>1</sup> |  |  |
|   | Tsd.€               | Tsd.€                    | Tsd.€                 | Tsd. €                                | Tsd. €                     | Tsd.€                     | Tsd. €                 | Tsd. €                                 |  |  |
| Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten  | 36.466              | 486                      | 0                     | 0                                     | 14.489                     | 13.936                    | 63                     | 0                                      |  |  |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 1.504               | 0                        | 2                     | 0                                     | 17                         | 2.152                     | 0                      | 0                                      |  |  |
| Anteile an assoziierten Unternehmen   | 2.880               | 8.668                    | 5.905                 | 0                                     | 6.985                      | 707                       | 94                     | 0                                      |  |  |
| Kredite und Forderungen   | 508.430             | 0                        | 24.525                | 443                                   | 13.022                     | 10.937                    | 2.899                  | 159                                    |  |  |
| Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente  | 273.999             | 2.136                    | 147.887               | 52.844                                | 6.116                      | 27.365                    | 24.134                 | 11.932                                 |  |  |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden<br>Zeitwert bewertete Finanzinstrumente              |                     |                          |                       |                                       |                            |                           |                        |  |  |  |
| Designiert zum beizulegenden Zeitwert   | 13.364              | 55.314                   | 0                     | 19.153                                | 19                         | 12.705                    | 0                      | 938                                    |  |  |
| Handelsbestand  | 0                   | 84.803                   | 0                     | 218.412                               | 702                        | 78.963                    | 0                      | 297.239                                |  |  |
| Positive und negative Zeitwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten                | 9.639               | 0                        | 0                     | 0                                     | 0                          | 0                         | 0                      | 0                                      |  |  |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von<br>Inhabern von Lebensversicherungspolicen | 3.788               | 33.172                   | 0                     | 0                                     | 0                          | 54                        | 0                      | 0                                      |  |  |
| Zur Veräußerung gehaltene langfristige<br>Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen      | 1.703               | 0                        | 8.801                 | 0                                     | 153                        | 185                       | 0                      | 0                                      |  |  |
| Gesamt  | 851.773             | 184.580                  | 187.119               | 290.852                               | 41.503                     | 147.005                   | 27.190                 | 310.269                                |  |  |
| Kapitalanlageergebnis   | 1.514.324           |                          |                       |                                       |                            | 525                       | .967                   |  |  |  |

 $<sup>^{\</sup>rm 1}$  Vorjahreswerte angepasst aufgrund geändertem Ausweis der Währungskursgewinne und -verluste aus Kapitalanlagen (siehe Abschnitt Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

ANHANG

Während das laufende Ergebnis im Geschäftsjahr i. H. v. 815.531 Tsd. Euro (Vj. 810.270 Tsd. Euro) erhöhend zum Kapitalanlageergebnis beitrug, verminderte das Bewertungsergebnis dieses i. H. v. 54.154 Tsd. Euro (Vj. Erhöhung um 37.575 Tsd. Euro). Gewinne und Verluste aus dem Abgang von Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten werden in den Gewinnen und Verlusten aus Bewertung ausgewiesen. Das Abgangsergebnis führte im Geschäftsjahr zu einer Erhöhung des Kapitalanlageergebnisses i. H. v. 75.781 Tsd. Euro (Vj. 159.930 Tsd. Euro). Das Währungskursergebnis erhöhte im Geschäftsjahr das Kapitalanlageergebnis um 13.196 Tsd. Euro bzw. verminderte im Vorjahr das Kapitalanlageergebnis um 19.417 Tsd. Euro. Das Kapitalanlageergebnis beläuft sich insgesamt auf 850.354 Tsd. Euro (Vj. 988.358 Tsd. Euro).

#### [34] Erträge aus dem Rückversicherungsgeschäft

Folgende Tabelle erläutert die Zusammensetzung der Erträge aus dem Rückversicherungsgeschäft und deren Verteilung auf die einzelnen Segmente:

|   | Leber  |        | Schaden | (Unfall | Holding |        |  |
|---|--------|--------|---------|---------|---------|--------|--|
|   |        | •      |         |         |         | •      |  |
|   | 2011   | 2010   | 2011    | 2010    | 2011    | 2010   |  |
|   | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. €  | Tsd. €  | Tsd. €  | Tsd.€  |  |
| Anteil der Rückversicherer an den Zahlungen<br>für Versicherungsfälle                         |        |        |         |         |         |        |  |
| aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft  | 8.887  | 7.705  | 108.445 | 152.992 | 0       | 0      |  |
| aus dem in Rückdeckung übernommenen<br>Versicherungsgeschäft                                  | 0      | 0      | 9.644   | 5.699   | 40.361  | 12.641 |  |
|   |        |        |         |         |         |        |  |
| Gesamt  | 8.887  | 7.705  | 118.089 | 158.692 | 40.361  | 12.641 |  |
|   |        |        |         |         |         |        |  |
| Veränderung der Anteile der Rückversicherer an den<br>versicherungstechnischen Rückstellungen | 210    | 981    | 37.866  | 11.953  | -15.404 | 9.397  |  |
|   |        |        |         |         |         |        |  |
| Anteil der Rückversicherer an den Aufwendungen für<br>Versicherungsfälle                      | 9.098  | 8.687  | 155.955 | 170.644 | 24.957  | 22.039 |  |
|   |        |        |         |         |         |        |  |
| Erhaltene Rückversicherungsprovisionen und<br>Gewinnbeteiligungen                             | 8.621  | 9.400  | 78.945  | 83.094  | 12.255  | 10.260 |  |
|   |        |        |         |         |         |        |  |
| Anteil der Rückversicherer an den sonstigen<br>versicherungstechnischen Aufwendungen          | 0      | 0      | 5.120   | 6.397   | 1.072   | 843    |  |
|   |        |        |         |         |         |        |  |
| Gesamt  | 17.719 | 18.087 | 240.020 | 260.136 | 38.283  | 33.142 |  |

## [35] Sonstige versicherungstechnische Erträge

Die Sonstigen versicherungstechnischen Erträge betreffen im Segment Schaden/Unfall das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft und dabei fast ausschließlich Mahngebühren, Kostenerstattungen, Vertragsverstöße von Versicherungsnehmern sowie Verzugszinsen. Die Rückversicherer partizipieren an den Erträgen nicht.

Im Segment Leben handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Erhöhung der Forderung aus noch nicht fälligen Ansprüchen an die Versicherungsnehmer sowie um Entnahmen aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung für die Überschusszuteilungen in Form von Fondsanteilen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird.

| Konsoli       | dierung       | Ges           | amt           |
|---------------|---------------|---------------|---------------|
| 2011<br>Tsd.€ | 2010<br>Tsd.€ | 2011<br>Tsd.€ | 2010<br>Tsd.€ |
|               |               |               |               |
| 0             | 0             | 117.332       | 160.698       |
| -12.930       | -5.478        | 37.075        | 12.863        |
| -12.930       | -5.478        | 154.407       | 173.561       |
| -12           | 107           | 22.661        | 22.438        |
| -12.942       | -5.371        | 177.068       | 195.999       |
| -5.877        | -3.405        | 93.944        | 99.350        |
| -561          | -327          | 5.630         | 6.914         |
| -19.380       | -9.103        | 276.642       | 302.262       |

## [36] Übrige Erträge

Die Übrigen Erträge enthalten im Wesentlichen Erträge aus erbrachten Dienstleistungen i. H. v. 59.210 Tsd. Euro (Vj. 48.393 Tsd. Euro), Zinsen und ähnliche Erträge i. H. v. 5.069 Tsd. Euro (Vj. 1.821 Tsd. Euro) sowie Währungskursgewinne i. H. v. 3.622 Tsd. Euro (Vj. 3.881 Tsd. Euro <sup>1</sup>), die nicht aus Kapitalanlagen stammen.

# [37] Versicherungsleistungen

In den Versicherungsleistungen sind die Zahlungen für Versicherungsfälle, die Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle und die Aufwendungen für Beitragsrückerstattung enthalten.

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Versicherungsleistungen und deren Verteilung auf die einzelnen Segmente:

|   | Leb       | en        | Schaden/Unfall |         | Holdi   | ng     |  |
|---|-----------|-----------|----------------|---------|---------|--------|--|
|   | 2011      | 2010      | 2011           | 2010    | 2011    | 2010   |  |
|   | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd.€          | Tsd. €  | Tsd. €  | Tsd. € |  |
| Zahlungen für Versicherungsfälle  |           |           |                |         |         |        |  |
| aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft                        | 2.284.451 | 1.497.311 | 685.816        | 739.178 | 0       | 0      |  |
| aus dem in Rückdeckung übernommenen<br>Versicherungsgeschäft                | 0         | 0         | 25.925         | 12.934  | 63.989  | 25.074 |  |
| Gesamt  | 2.284.451 | 1.497.311 | 711.741        | 752.113 | 63.989  | 25.074 |  |
| Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle |           |           |                |         |         |        |  |
| aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft                        | -335      | 1.285     | 87.831         | 43.445  | 0       | 0      |  |
| aus dem in Rückdeckung übernommenen<br>Versicherungsgeschäft                | 0         | 0         | 2.052          | 5.223   | -18.968 | 10.865 |  |
|   |           |           |                |         |         |        |  |
| Gesamt  | -335      | 1.285     | 89.883         | 48.667  | -18.968 | 10.865 |  |
| Aufwendungen für Versicherungsfälle   | 2.284.116 | 1.498.597 | 801.624        | 800.780 | 45.021  | 35.938 |  |
|   |           |           |                |         |         |        |  |
| Aufwendungen für Beitragsrückerstattung                                     |           |           |                |         |         |        |  |
| Nach HGB bereits zugewiesene Beträge  | 213.242   | 271.218   | 710            | 1.332   | 45      | 201    |  |
| Aufwendungen für latente Beitragsrückerstattung                             | 80.007    | 57.247    | 0              | 0       | 0       | 0      |  |
| Gesamt  | 293.249   | 328.465   | 710            | 1.332   | 45      | 201    |  |
|   |           |           |                |         |         |        |  |
| Gesamt  | 2.577.365 | 1.827.062 | 802.334        | 802.113 | 45.067  | 36.139 |  |

Vorjahreswerte angepasst aufgrund geändertem Ausweis der Währungskursgewinne und -verluste aus Kapitalanlagen (siehe Abschnitt Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

| Konsoli | dierung | Gesamt    |           |  |  |
|---------|---------|-----------|-----------|--|--|
| 2011    | 2010    | 2011      | 2010      |  |  |
| Tsd. €  | Tsd. €  | Tsd.€     | Tsd. €    |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
| 760     | 539     | 2.971.027 | 2.237.029 |  |  |
| -12.928 | -5.474  | 76.986    | 32.535    |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
| -12.169 | -4.935  | 3.048.013 | 2.269.563 |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
| 0       | 0       | 87.496    | 44.730    |  |  |
| -11     | 132     | -16.927   | 16.219    |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
| -11     | 132     | 70.569    | 60.950    |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
| -12.180 | -4.802  | 3.118.582 | 2.330.513 |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
| -3      | -29     | 213.994   | 272.722   |  |  |
| -811    | 8.345   | 79.197    | 65.592    |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
| -814    | 8.316   | 293.191   | 338.314   |  |  |
|         |         |           |           |  |  |
| -12.993 | 3.514   | 3.411.773 | 2.668.827 |  |  |
|         |         |           |           |  |  |

ANHANG

#### [38] Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb und deren Verteilung auf die einzelnen Segmente:

|                         | Let            | Leben         |                | /Unfall        | Holding       |               |
|-------------------------|----------------|---------------|----------------|----------------|---------------|---------------|
|                         | 2011<br>Tsd. € | 2010<br>Tsd.€ | 2011<br>Tsd. € | 2010<br>Tsd. € | 2011<br>Tsd.€ | 2010<br>Tsd.€ |
| Abschlussaufwendungen   | 153.202        | 130.936       | 133.915        | 116.289        | 0             | 0             |
| Verwaltungsaufwendungen | 33.777         | 48.342        | 196.991        | 203.547        | 37.666        | 23.533        |
|                         |                |               |                |                |               |               |
| Gesamt                  | 186.978        | 179.277       | 330.906        | 319.836        | 37.666        | 23.533        |

## [39] Aufwendungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Folgende Übersicht erläutert die Zusammensetzung der Aufwendungen aus dem Rückversicherungsgeschäft und deren Verteilung auf die einzelnen Segmente:

|   | Leber  | n      | Schaden/Unfall |         | Holdir | ıg     |
|---|--------|--------|----------------|---------|--------|--------|
|   | 2011   | 2010   | 2011           | 2010    | 2011   | 2010   |
|   | Tsd.€  | Tsd.€  | Tsd. €         | Tsd. €  | Tsd.€  | Tsd. € |
| Abgegebene Rückversicherungsbeiträge  |        |        |                |         |        |        |
| aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft  | 18.755 | 19.166 | 297.580        | 329.771 | 0      | 0      |
| aus dem in Rückdeckung<br>übernommenen Versicherungsgeschäft  | 0      | 0      | 14.761         | 10.366  | 42.082 | 36.256 |
| Gesamt  | 18.755 | 19.166 | 312.341        | 340.136 | 42.082 | 36.256 |
| Veränderung der Anteile der Rückversicherer an den<br>versicherungstechnischen Rückstellungen                         | 0      | 0      | 1.934          | -1.342  | 182    | 304    |
| Verdiente Rückversicherungsbeiträge   | 18.755 | 19.166 | 314.275        | 338.794 | 42.264 | 36.560 |
| Anteil der Rückversicherer an den<br>Aufwendungen für die erfolgsabhängige Rückstellung<br>für Beitragsrückerstattung | 0      | 0      | -33            | -52     | 0      | 0      |
|   |        |        |                |         |        |        |
| Gesamt  | 18.755 | 19.166 | 314.242        | 338.742 | 42.264 | 36.560 |

# [40] Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen

Als Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen werden im Segment Holding und im Segment Schaden/Unfall im Wesentlichen die Feuerschutzsteuer ausgewiesen.

Im Segment Leben handelt es sich im Wesentlichen um rechnungsmäßige Zinsen auf angesammelte Überschussanteile, Verluste aus der Bewertung der Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern, auf die die Fair Value-Option angewandt wird sowie Aufwendungen aus der Verminderung der Forderung aus noch nicht fälligen Ansprüchen an die Versicherungsnehmer.

## [41] Übrige Aufwendungen

Die Übrigen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen i. H. v. 60.813 Tsd. Euro (Vj. 45.658 Tsd. Euro), Zinsaufwendungen für Altersvorsorge i. H. v. 29.322 Tsd. Euro (Vj. 29.763 Tsd. Euro), Währungskurs-

| Konsolid                   | lierung | Gesamt         |               |  |  |
|----------------------------|---------|----------------|---------------|--|--|
| 2011 2010<br>Tsd. € Tsd. € |         | 2011<br>Tsd. € | 2010<br>Tsd.€ |  |  |
| 7.804                      | 5.610   | 294.921        | 252.835       |  |  |
| -4.292                     | -1.691  | 264.142        | 273.731       |  |  |
| 3.512                      | 3.919   | 559.063        | 526.565       |  |  |

| Konsolidi | erung   | Gesa    | mt      |
|-----------|---------|---------|---------|
| 2011      | 2010    | 2011    | 2010    |
| Tsd. €    | Tsd.€   | Tsd.€   | Tsd. €  |
|           |         |         |         |
| 0         | 0       | 316.335 | 348.937 |
| -22.643   | -12.440 | 34.200  | 34.182  |
| -22.643   | -12.440 | 350.535 | 383.119 |
| -10       | -18     | 2.105   | -1.056  |
| -22.653   | -12.457 | 352.640 | 382.063 |
| 0         | 0       | -33     | -52     |
| -22.653   | -12.457 | 352.607 | 382.010 |

verluste i. H. v.  $8.034\,\text{Tsd}$ . Euro (Vj.  $13.274\,\text{Tsd}$ . Euro  $^2$ ), die nicht aus Kapitalanlagen stammen, sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen i. H. v.  $2.780\,\text{Tsd}$ . Euro (Vj.  $2.220\,\text{Tsd}$ . Euro).

#### [42] Ertragsteuern

Der ausgewiesene Ertragsteueraufwand setzt sich wie folgt zusammen:

|   | 2011    | 2010    |
|---|---------|---------|
|   | Tsd. €  | Tsd. €  |
| Tatsächliche Steuern  |         |         |
| Berichtsjahr  | 50.776  | 40.597  |
| Vorjahre  | 1.170   | 8.374   |
| aufgrund eines Verlustvortrages   | 0       | -2.734  |
| Gesamt  | 51.946  | 46.237  |
| Latente Steuern   |         |         |
| aus der Entstehung bzw. Umkehrung<br>temporärer Differenzen                 | -44.580 | -11.069 |
| aus der Entstehung bzw.<br>Veränderung von steuerlichen<br>Verlustvorträgen | 0       | 2.904   |
| Gesamt  | -44.580 | -8.165  |
| Ertragsteuern gesamt  | 7.366   | 38.072  |

Der Anstieg des latenten Steuerertrags um 36.414 Tsd. Euro resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung der zugrunde liegenden steuerlichen Wertansätze. Hiervon entfallen auf Vorjahre 20.437 Tsd. Euro.

Die latenten Steuern werden auf Basis unternehmensindividuell ermittelter Steuersätze der Konzernunternehmen berechnet, die zum voraussichtlichen Realisationszeitpunkt gelten bzw. erwartet werden.

Für die in diesem Konzernabschluss dargestellten Geschäftsjahre gilt für Kapitalgesellschaften ein kombinierter Ertragsteuersatz aus Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer von 30,5 %. Tochterunternehmen in der Rechtsform einer Personenhandelsgesellschaft unterliegen nur der Gewerbesteuer von 14,7 % sofern sie gewerblich geprägt sind.

Im Vorjahr resultierte die Minderung der tatsächlichen Steuern aufgrund eines Verlustvortrages i. H. v. 2.734 Tsd. Euro aus der Nutzung bereits latenzierter steuerlicher Verlustvorträge.

Für folgende steuerliche Verlustvorträge wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt:

|   | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € |
|---|----------------------|----------------------|
| Körperschaftsteuerliche Verlustvorträge | 5.180                | 5.194                |
| Gewerbesteuerliche Verlustvorträge      | 5.244                | 4.303                |

Vorjahreswerte angepasst aufgrund geändertem Ausweis der Währungskursgewinne und -verluste aus Kapitalanlagen (siehe Abschnitt Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

ANHANG

Die zum 31. Dezember 2011 nicht angesetzten steuerlichen Verlustvorträge sind unbegrenzt vortragsfähig. Zum 31. Dezember 2010 wurden steuerliche Verlustvorträge i. H. v. 1.069 Tsd. Euro nicht latenziert, da diese Verlustvorträge aufgrund der Verschmelzung der SVV auf die SVG zum 1. Januar 2011 nicht mehr genutzt werden konnten. Nicht angesetzte steuerliche Verlustvorträge i. H. v. 8.428 Tsd. Euro waren unbegrenzt vortragsfähig.

Aus Konsolidierungsvorgängen resultiert eine Verminderung aktiver latenter Steuern um 6.099 Tsd. Euro (Vj. 9.770 Tsd. Euro) und passiver latenter Steuern um 4.985 Tsd. Euro (Vj. 5.855 Tsd.

Die Überleitung des erwarteten Ertragsteueraufwands auf den tatsächlich ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellt sich wie folgt dar 3:

|   | 2011    | 2010    |
|---|---------|---------|
|   | Tsd. €  | Tsd.€   |
| Ergebnis vor Ertragsteuern  | 81.460  | 93.195  |
| Konzernsteuersatz (in %)  | 30,5    | 30,5    |
| Erwarteter Ertragsteueraufwand  | 24.870  | 28.452  |
| Anpassungen aufgrund von  |         |         |
| Steuersatzdifferenzen   | 311     | 1.149   |
| im Geschäftsjahr erfassten Steuern<br>aus Vorjahren   | -18.344 | 9.903   |
| nicht anrechenbaren Ertragsteuern   | 4.860   | 2.043   |
| steuerfreien Erträgen   | -14.294 | -14.052 |
| steuerlich nicht abzugsfähigen<br>Betriebsausgaben  | 6.915   | 10.618  |
| gewerbesteuerlichen<br>Hinzurechnungen und Kürzungen  | 885     | 437     |
| Wertberichtigungen und nicht<br>angesetzten aktiven latenten Steuern<br>auf Verlustvorträge | 400     | 1.455   |
| Sonstigem   | 1.763   | -1.932  |
| Ausgewiesener Ertragsteueraufwand   | 7.366   | 38.072  |
| Steuerquote (in %)  | 9,04    | 40,85   |

Der erwartete Ertragsteueraufwand errechnet sich aus dem Ergebnis vor Ertragsteuern multipliziert mit dem Konzernsteuersatz. Für den vorliegenden Konzernabschluss gilt ein Konzernsteuersatz von 30,5 %. Dieser setzt sich aus der Körperschaftsteuer von 15,0 % zuzüglich Solidaritätszuschlag von 5,5 % sowie dem Gewerbesteuersatz der SVH von 14,7 % zusammen.

<sup>&</sup>lt;sup>3</sup> Bestimmte Anpassungseffekte – im Wesentlichen aus steuerfreien Beteiligungserträgen und Organschaftsumlagen – wurden im Geschäftsjahr sachlich passender zugeordnet. Die Zuordnung wurde im Vorjahr nach IAS 8.42 entsprechend angepasst.

Die direkt in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfassten latenten Steuern und Aufwendungen für latente Beitragsrückerstattung stellen sich wie folgt dar:

|  |                               | 20        | 11      |                                | 2010                          |                    |                |                                |
|--|-------------------------------|-----------|---------|--------------------------------|-------------------------------|--------------------|----------------|--------------------------------|
|  | Vor<br>latenter<br>Steuer/RfB | r Steuern |         | Nach<br>latenter<br>Steuer/RfB | Vor<br>latenter<br>Steuer/RfB | Latente<br>Steuern | Latente<br>RfB | Nach<br>latenter<br>Steuer/RfB |
|  | Tsd.€                         | Tsd. €    | Tsd. €  | Tsd. €                         | Tsd.€                         | Tsd. €             | Tsd. €         | Tsd. €                         |
| Finanzinstrumente der Kategorie<br>Jederzeit veräußerbar                               |                               |           |         |                                |                               |                    |                |                                |
| Im Eigenkapital erfasste unrealisierte<br>Gewinne (+) und Verluste (-)                 | -35.860                       | 4.222     | 22.035  | -9.603                         | -92.428                       | -40.078            | 66.950         | -65.556                        |
| In das Konzernergebnis übernommen  | -17.256                       | 2.032     | 10.603  | -4.621                         | 95.895                        | 41.581             | -69.461        | 68.015                         |
| Gesamt   | -53.116                       | 6.253     | 32.639  | -14.224                        | 3.466                         | 1.503              | -2.511         | 2.459                          |
| Veränderung aus Cashflow-Hedge   |                               |           |         |                                |                               |                    |                |                                |
| Im Eigenkapital erfasste unrealisierte<br>Gewinne (+) und Verluste (-)                 | 97.020                        | -2.962    | -87.318 | 6.740                          | 41.162                        | -1.257             | -37.046        | 2.859                          |
| In das Konzernergebnis übernommen  | -8.305                        | 254       | 7.474   | -577                           | -9.639                        | 294                | 8.675          | -670                           |
| Gesamt   | 88.715                        | -2.708    | -79.844 | 6.163                          | 31.523                        | -962               | -28.370        | 2.190                          |
| Versicherungsmathematische Gewinne (+)<br>und Verluste (-) aus Pensionsverpflichtungen | -10.038                       | 2.627     | 1.433   | -5.978                         | -43.895                       | 10.139             | 7.384          | -26.372                        |
| Veränderung aus der Equity-Bewertung von<br>Anteilen an assoziierten Unternehmen       | -582                          | 0         | 0       | -582                           | -1.885                        | 0                  | 0              | -1.885                         |
| Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und<br>Aufwendungen                            | 24.980                        | 6.172     | -45.772 |                                |                               |                    |                | -23.609                        |

# [43] Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich nach IAS 33 *Ergebnis je Aktie* aus dem Verhältnis des Ergebnisanteils der Anteilseigner der SVH zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl der im Geschäftsjahr im Umlauf befindlichen Aktien:

| del / ilicien   | . 13.230 | 5.550   |
|---|----------|---------|
| Gewichtete durchschnittliche Anzahl<br>der Aktien                   | 443.936  | 443.936 |
| Auf Anteilseigner der SVH entfallendes<br>Konzernergebnis in Tsd. € | 73.363   | 51.628  |
|   | 2011     | 2010    |

Verwässerungseffekte ergaben sich weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr. Das berechnete Ergebnis stellt sowohl das unverwässerte als auch das verwässerte Ergebnis je Aktie dar.

# SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

#### [44] Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden nach IAS 7 Kapitalflussrechnungen die Zahlungsströme getrennt nach Mittelzu- und -abflüssen aus betrieblicher Tätigkeit, Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Der Finanzmittelfonds besteht aus der Bilanzposition Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie aus den in der Bilanzposition Kredite und Forderungen enthaltenen Tages- und Festgeldern.

Ausgehend vom Konzernergebnis wird der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit indirekt abgeleitet. Dazu wird das Konzernergebnis um nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge und Veränderungen der Bilanzpositionen, die dem laufenden Geschäftsbereich zugeordnet sind, bereinigt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit umfasst vor allem die Ein- bzw. Auszahlungen aus dem Verkauf und der Endfälligkeit bzw. dem Kauf von Kapitalanlagen.

Im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit werden Zahlungsmittelabflüsse aus Dividenden und Zahlungsmittelzu- und -abflüsse aus der Aufnahme bzw. Tilgung von Finanzverbindlichkeiten der Spezialfonds abgebildet.

Die Veränderungen von Bilanzpositionen können unmittelbar aus der Bilanz abgeleitet werden, da keine Bereinigung um Veränderungen des Konsolidierungskreises aufgrund von Erst- und Endkonsolidierungen erforderlich war. Dies gilt auch für die im Geschäftsjahr vorgenommenen Erstkonsolidierungen von zwei Tochterunternehmen. Die Veränderungen von Bilanzpositionen werden um die in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfassten Veränderungen bereinigt.

Wesentliche Verfügungsbeschränkungen der Finanzmittelbestände bestehen nicht. Zudem fanden keine bedeutenden zahlungsunwirksamen Investitions- und Finanzierungsvorgänge bzw. -geschäftsvorfälle statt.

Im Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind gezahlte und erhaltene Zinsen, erhaltene Dividenden sowie Ertragsteuerzahlungen unter Berücksichtigung von Steuererstattungen enthalten.

## [45] Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung wird unter Anwendung der Regelungen des IFRS 8 Geschäftssegmente erstellt.

Grundlage dieser Regelungen bildet der Management Approach. Danach sind die Segmentinformationen in der externen Berichterstattung so darzustellen wie sie intern für die Steuerung

des Konzerns und die Berichterstattung an die Hauptentscheidungsträger des Konzerns (Vorstand des Mutterunternehmens) verwendet werden.

Der SV-Konzern ist entsprechend der Organisationsstruktur in der internen Managementberichterstattung in die folgenden Segmente gegliedert:

- Im Segment Leben wird das Lebensversicherungsgeschäft erfasst. Der Schwerpunkt liegt auf der Rentenversicherung sowie der kapitalbildenden Lebensversicherung auf den Todes- und Erlebensfall. Es werden flexible Produkte für die Bereiche Basisversorgung mit staatlicher Förderung, kapitalgedeckte Altersversorgung mit staatlicher Förderung und private Zusatzversorgung angeboten. Neben der SVL sind mehrere Vermögens- und Grundstücksverwaltungsgesellschaften, Spezialfonds sowie ein assoziiertes Unternehmen in das Segment Leben einbezogen.
- Im Segment Schaden/Unfall sind die Aktivitäten im Bereich Schaden- und Unfallversicherungsgeschäft zusammengefasst. Es wird Versicherungsschutz gegen Feuer- und Elementarrisiken sowie die gesamte Palette der Schaden- bzw. Unfallversicherungen von der Haftpflicht-, Unfall- und Kraftfahrtversicherung bis hin zu speziellen Schadenversicherungen angeboten. In dieses Segment sind die SVG, mehrere Vermögensverwaltungsgesellschaften sowie Spezialfonds einbezogen.
- Das Segment Holding umfasst die SVH als Mutterunternehmen des Konzerns, die in ihrer Funktion als Holding Dienstleistungen für die anderen Konzernunternehmen erbringt und auch als Rückversicherer tätig ist.
- Das Segment Sonstige enthält die Unternehmen, die keinem anderen Segment zuzuordnen sind. Dies betrifft die SV Informatik, BSÖ und ein assoziiertes Unternehmen.

Werden Unternehmen von mehreren Anteilseignern mit unterschiedlicher Segmentzuordnung gehalten, erfolgt eine Zuordnung zu dem Segment, dem sie mehrheitlich zugehören. Unterschiede im Vergleich zu einer Segmentzuordnung entsprechend der Anteilsquote sind unwesentlich.

Im Geschäftsjahr und Vorjahr ergaben sich keine wesentlichen Änderungen der Organisationsstruktur des SV-Konzerns.

Die einzelnen Segmente werden nach Konsolidierung der Transaktionen innerhalb der Segmente dargestellt. Die Eliminierung konzerninterner Transaktionen zwischen den Segmenten wird in der Spalte Konsolidierung angegeben. Konzerninterne Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen. Bei den ausgewiesenen Segmentzahlen handelt es sich um nach den Vorschriften der IFRS ermittelte Werte.

Auf eine Darstellung der Segmentinformationen nach geografischen Regionen wird verzichtet, da der wesentliche Teil der Erträge im Inland erwirtschaftet wird. Im Geschäftsjahr wurden mit keinem einzelnen externen Kunden mehr als 10,0 % der Beitragseinnahmen erzielt.

Die folgenden Segmentinformationen ergänzen die im Anschluss an die Kapitalflussrechnung dargestellte Übersicht zur Segmentberichterstattung, die ebenfalls Bestandteil des Konzernanhangs ist:

|   | Leben   |         | Schaden/Unfall |        | Holding |       | Sonstige |        |
|---|---------|---------|----------------|--------|---------|-------|----------|--------|
|   | 2011    | 11 2010 | 2011           | 2010   | 2011    | 2010  | 2011     | 2010   |
|   | Tsd. €  | Tsd.€   | Tsd. €         | Tsd.€  | Tsd. €  | Tsd.€ | Tsd.€    | Tsd.€  |
| Zinserträge   | 678.121 | 673.491 | 81.342         | 68.723 | 9.552   | 9.458 | 105      | 43     |
| Zinsaufwendungen  | 9.992   | 7.537   | 10.270         | 5.012  | 2.461   | 1.543 | 83       | 47     |
| Planmäßige Abschreibungen   | 19.916  | 17.966  | 8.018          | 9.782  | 7.749   | 8.927 | 12.424   | 16.443 |
| Wertminderungen   | 68.132  | 40.354  | 10.606         | 9.490  | 56      | 79    | 0        | 324    |
| Zuschreibungen  | 1.648   | 2.640   | 2.087          | 856    | 0       | 0     | 0        | 0      |
| Anteile an den nach der Equity-Methode<br>bilanzierten assoziierten Unternehmen zum |         |         |                |        |         |       |          |        |
| 31.12.  | 6.226   | 4.752   | 0              | 0      | 0       | 1.473 | 42.711   | 43.940 |
| Ergebnisanteil der nach der Equity-Methode<br>bilanzierten assoziierten Unternehmen | 642     | 3.180   | 0              | 0      | 179     | -263  | 343      | 6.748  |
| Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten  | 2.448   | 63.079  | 1.175          | 1.052  | 3.719   | 6.335 | 4.322    | 7.333  |

Die Zugänge zu langfristigen Vermögenswerten umfassen Zugänge zu Immateriellen Vermögenswerten, Fremdgenutzten Grundstücken und Bauten, Eigengenutztem Grundbesitz und Sonstigem langfristigen Sachanlagevermögen. Die Zugänge sind den Erläuterungen zu den einzelnen Bilanzpositionen zu entnehmen. Die langfristigen Vermögenswerte befinden sich zum Bilanzstichtag fast ausschließlich in Deutschland.

#### [46] Angaben zum Kapitalmanagement

Beim Kapitalmanagement steht die nachhaltige Sicherung der Risikotragfähigkeit, die dem SV-Konzern die Handlungsfähigkeit nach einem außerordentlichen Großereignis erhält, im Mittelpunkt. Die Risikotragfähigkeit muss dabei in einem ausreichenden Verhältnis zu den Risiken aus dem operativen Geschäft stehen. Gleichzeitig gewährleistet die Risikotragfähigkeit bei erwartetem (normalem) Geschäftsverlauf die Nebenbedingung der ständigen Erfüllbarkeit der Kundenansprüche.

Im Geschäftsjahr und Vorjahr wurde auf Ebene der Konzernsteuerung keine regelmäßige Top-Down-Kapitalallokation für die Einzelunternehmen vorgenommen. Innerhalb der jeweiligen Einzelunternehmen erfolgte jedoch eine zielorientierte Steuerung von Kapitaleinsatz und -verwendung.

Durch steigende gesetzliche Anforderungen wie die 9. VAG-Novelle, die Veröffentlichung der MaRisk (VA) am 22. Januar 2009 durch die BaFin und die Änderungen im Aufsichtsrecht durch das Projekt Solvency II der Europäischen Kommission nehmen die Anforderungen an ein professionelles Risikomanagement

weiter zu. Der SV-Konzern trägt diesen Anforderungen durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems Rechnung.

Dem Segment Schaden/Unfall steht als übergeordnetes und ganzheitliches Risikotragfähigkeitsmodell ein Asset-Liability-Management S/U-Tool zur Verfügung, bei dem mit Hilfe einer stochastischen Simulationssoftware das Zusammenwirken von Versicherungstechnik und Kapitalanlage modelliert wird. Im Segment Leben werden mit analogen Techniken mehrjährige handelsrechtlich sowie ökonomisch orientierte interne Berechnungen durchgeführt, welche bei der Festlegung der Duration des Rentenportfolios und der Ausrichtung der strategischen Kapitalanlage berücksichtigt werden sowie Hinweise zur Festlegung der Gewinnanteilssätze geben. Die Methodik wird stetig weiterentwickelt.

Zudem beteiligte sich der SV-Konzern an den Quantitativen Auswirkungsstudien (QIS) der europäischen Versicherungsaufseher, die aufzeigen wie sich die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen nach den Regelungen von Solvency II darstellt.

Die SVH hat als Mutterunternehmen des SV-Konzerns der Ba-Fin nachzuweisen, dass ihre bereinigte Solvabilität für die Versicherungsaktivitäten im Konzern ausreichend ist.

Die Berechnung der bereinigten Solvabilität basiert zum 31. Dezember 2010 auf dem befreienden IFRS-Konzernabschluss und zum 31. Dezember 2009 auf dem HGB-Konzernabschluss. Hier-

| Konsolid | lierung | Konz    | ern     |  |  |
|----------|---------|---------|---------|--|--|
| 2011     | 2010    | 2011    | 2010    |  |  |
| Tsd. €   | Tsd. €  | Tsd. €  | Tsd. €  |  |  |
| -4.760   | -4.063  | 764.358 | 747.653 |  |  |
| -4.869   | -4.148  | 17.937  | 9.991   |  |  |
|          |         |         |         |  |  |
| -13.623  | -16.347 | 34.484  | 36.770  |  |  |
| 2.218    | -4.535  | 81.011  | 45.713  |  |  |
| 33       | 22      | 3.767   | 3.518   |  |  |
|          |         |         |         |  |  |
|          |         |         |         |  |  |
| 0        | 0       | 48.937  | 50.165  |  |  |
|          |         |         |         |  |  |
|          |         |         |         |  |  |
| 0        | 0       | 1.163   | 9.665   |  |  |
|          |         |         |         |  |  |
| -4.857   | -7.362  | 6.808   | 70.436  |  |  |

bei werden die aus dem Konzerneigenkapital abgeleiteten Eigenmittel (Solvabilitäts-Ist) dem sich aus dem Geschäftsumfang ergebenden Kapitalbedarf (Solvabilitäts-Soll) gegenübergestellt.

Die bereinigte Solvabilität des Konzerns beträgt zum 31. Dezember 2010 988.016 Tsd. Euro und zum 31. Dezember 2009 613.329 Tsd. Euro. Bezogen auf die gesamten Eigenmittel des Konzerns zu diesen Bilanzstichtagen i. H. v. 1.953.600 Tsd. Euro (Vj. 1.520.347 Tsd. Euro) entspricht dies einem Bedeckungssatz von 202,3 % (Vj. 167,6 %).

Des Weiteren überschreiten auch alle Versicherungsunternehmen des SV-Konzerns die aktuell gültigen Solvabilitätsanforderungen. Die Bedeckungssätze betragen zum 31. Dezember 2011 bei der SVL 180,7 % (Vj. 179,1 %) und bei der SVG 489,8 % (Vj. 484,0 %).

Das nach IFRS ermittelte Konzerneigenkapital beträgt zum Bilanzstichtag 1.475.746 Tsd. Euro (Vj. 1.436.720 Tsd. Euro). Die Veränderungen der einzelnen Bestandteile des Eigenkapitals sind in der Eigenkapitalveränderungsrechnung dargestellt.

# [47] Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

# Buchwerte und beizulegende Zeitwerte nach Klassen und Kategorien

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Gegenüberstellung der Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Klassen bzw. Bilanzpositionen der Finanzinstrumente nach IFRS 7 Finanzinstrumente: Angaben und eine Zuordnung zu den Kategorien nach IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung:

|  |                           | 31.12      | .2011      | 31.12.2010 |            |  |
|--|---------------------------|------------|------------|------------|------------|--|
| BILANZPOSITIONEN UND KLASSEN<br>VON FINANZIELLEN VERMÖGENS-                              | Kategorie<br>gemäß IAS 39 | Buchwert   | Zeitwert   | Buchwert   | Zeitwert   |  |
| WERTEN NACH IFRS 7   |                           | Tsd.€      | Tsd. €     | Tsd. €     | Tsd. €     |  |
| Kapitalanlagen   |                           |            |            |            |            |  |
| Anteile an verbundenen Unternehmen   | AfS                       | 38.575     | 38.575     | 53.104     | 53.104     |  |
| Finanzinstrumente  |                           |            |            |            |            |  |
| Kredite und Forderungen  | LaR                       | 11.862.810 | 12.687.097 | 12.345.141 | 12.756.022 |  |
| Jederzeit veräußerbare<br>Finanzinstrumente  | AfS                       | 7.624.735  | 7.626.380  | 7.195.474  | 7.195.474  |  |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden<br>Zeitwert bewertete Finanzinstrumente                 |                           |            |            |            |            |  |
| Erfolgswirksam zum beizulegen-<br>den Zeitwert designierte<br>finanzielle Vermögenswerte | FVO                       | 530.522    | 530.522    | 675.521    | 675.521    |  |
| Handelsaktiva  | HfT                       | 53.825     | 53.825     | 56.084     | 56.084     |  |
| Positive Zeitwerte aus derivativen<br>Sicherungsinstrumenten                             | -                         | 147.648    | 147.648    | 59.353     | 59.353     |  |
| Kapitalanlagen für Rechnung und<br>Risiko von Inhabern von<br>Lebensversicherungspolicen | FVO                       | 442.859    | 442.859    | 464.759    | 464.759    |  |
| Forderungen  |                           |            |            |            |            |  |
| Forderungen aus dem selbst abge-<br>schlossenen Versicherungsgeschäft                    |                           |            |            |            |            |  |
| Forderungen an<br>Versicherungsvermittler  | LaR                       | 19.105     | 19.105     | 20.648     | 20.648     |  |
| Sonstige Forderungen   |                           |            |            |            |            |  |
| Finanzielle Forderungen  | LaR                       | 75.494     | 75.494     | 66.811     | 66.811     |  |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstitu-<br>ten, Schecks und Kassenbestand                   | LaR                       | 672.576    | 672.576    | 596.626    | 596.626    |  |
| Übrige Aktiva  |                           |            |            |            |            |  |
| Sonstige Aktiva  |                           |            |            |            |            |  |
| Finanzielle Vermögenswerte   | LaR                       | 114.404    | 114.404    | 96.318     | 96.318     |  |

|   | Kategorie<br>gemäß IAS 39 | 31.12.2  | 011      | 31.12.2010 |          |  |
|---|---------------------------|----------|----------|------------|----------|--|
| BILANZPOSITIONEN UND KLASSEN<br>VON FINANZIELLEN VERBINDLICH-               |                           | Buchwert | Zeitwert | Buchwert   | Zeitwert |  |
| KEITEN NACH IFRS 7  |                           | Tsd.€    | Tsd. €   | Tsd. €     | Tsd. €   |  |
| Verbindlichkeiten   |                           |          |          |            |          |  |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst abge-<br>schlossenen Versicherungsgeschäft |                           |          |          |            |          |  |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Versicherungsnehmern                         |                           |          |          |            |          |  |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FLAC)  | FLAC                      | 83.560   | 83.560   | 80.935     | 80.935   |  |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FVO)   | FVO                       | 1.592    | 1.592    | 0          | (        |  |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Versicherungsvermittlern                     | FLAC                      | 26.088   | 26.088   | 19.784     | 19.784   |  |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Kreditinstituten                             | FLAC                      | 53.198   | 53.198   | 32.865     | 32.865   |  |
| Sonstige Verbindlichkeiten  |                           |          |          |            |          |  |
| Finanzielle Verbindlichkeiten   | FLAC                      | 120.412  | 120.412  | 96.940     | 96.940   |  |
| Handelspassiva  | HfT                       | 57.392   | 57.392   | 38.457     | 38.457   |  |
| Übrige Passiva  |                           |          |          |            |          |  |
| Sonstige Passiva  |                           |          |          |            |          |  |
| Finanzielle Verbindlichkeiten   | FLAC                      | 2        | 2        | 1.092      | 1.092    |  |

# AGGREGIERT NACH BEWERTUNGSKATEGORIEN GEMÄß IAS 39

| LaR  | Kredite und Forderungen<br>(Loans and receivables)   | 12.744.389 | 13.568.676 | 13.125.544 | 13.536.425 |
|------|--|------------|------------|------------|------------|
| AfS  | Jederzeit veräußerbare finanzielle<br>Vermögenswerte (Available for sale)  | 7.663.309  | 7.664.954  | 7.248.578  | 7.248.578  |
| FV0  | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert<br>designierte finanzielle Vermögenswerte<br>(Fair Value-Option)       | 973.381    | 973.381    | 1.140.279  | 1.140.279  |
| FV0  | Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert<br>designierte finanzielle Verbindlichkeiten<br>(Fair Value-Option)    | 1.592      | 1.592      | 0          | 0          |
| HfT  | Handelsaktiva (Held for trading)   | 53.825     | 53.825     | 56.084     | 56.084     |
| HfT  | Handelspassiva (Held for trading)  | 57.392     | 57.392     | 38.457     | 38.457     |
| FLAC | Schulden bewertet zu fortgeführten<br>Anschaffungskosten (Financial liabilities mea-<br>sured at amortised cost) | 283.260    | 283.260    | 231.616    | 231.616    |

| AUSSERBILANZIELLE<br>FINANZINSTRUMENTE | Kategorie<br>gemäß IAS 39 | 31.12.2011<br>Buchwert<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Buchwert<br>Tsd.€ |
|--|---------------------------|----------------------------------|---------------------------------|
| Verpfändete Wertpapierdepots           | -                         | 109.255                          | 108,145                         |

## Hierarchie zu beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten

IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung definiert als beizulegenden Zeitwert eines Finanzinstruments den Betrag, zu dem finanzielle Vermögenswerte bzw. finanzielle Verbindlichkeiten zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht bzw. beglichen werden können.

Die Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert wird in eine dreistufige Hierarchie eingeordnet. Die Stufen der Hierarchie spiegeln die verwendeten Parameter zur Berechnung des beizulegenden Zeitwertes wider und lauten wie folgt:

 Stufe 1: Finanzinstrumente, für die der beizulegende Zeitwert durch unbereinigte notierte Marktpreise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkei-

- ten bestimmt wird. Ein Finanzinstrument gilt als auf einem aktiven Markt notiert, wenn die Preise leicht und regelmäßig erhältlich sind und aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen.
- Stufe 2: Finanzinstrumente, für die der beizulegende Zeitwert auf Basis von Bewertungsmodellen, deren wesentliche Parameter am Markt direkt oder indirekt beobachtbar sind, ermittelt wird. Bei diesen Parametern handelt es sich jedoch nicht um notierte Marktpreise.
- Stufe 3: Finanzinstrumente, für die der beizulegende Zeitwert mittels Bewertungsmodellen, für die zumindest ein wesentlicher Parameter nicht auf beobachtbaren Marktdaten basiert, bestimmt wird.

Folgende Tabelle zeigt eine Zuordnung der Klassen der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente zu den drei Stufen der Hierarchie:

|   | Stufe 1                                   | Stufe 2   | Stufe 3   |           |
|---|---|---|---|-----------|
|   | Auf aktiven<br>Märkten<br>notierte Preise | Auf beobachtbaren<br>Marktdaten basie-<br>rende Preise und<br>Bewertungs-<br>methoden | Auf nicht beobacht-<br>baren Marktdaten<br>basierende Preise<br>und Bewertungs-<br>methoden | Gesamt    |
| 31.12.2011  | Tsd. €                                    | Tsd.€   | Tsd. €  | Tsd. €    |
| Kapitalanlagen  |   |   |   |           |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 0   | 0   | 38.575  | 38.575    |
| Finanzinstrumente   |   |   |   |           |
| ${\sf Jederzeit} \ {\sf ver\"{a}uBerbare} \ {\sf Finanzinstrumente} \ ^1$             | 6.151.505                                 | 207.905   | 1.265.325   | 7.624.735 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente                 |   |   |   |           |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte      | 48.681                                    | 338.297   | 143.543   | 530.522   |
| Handelsaktiva   | 18.203                                    | 31.818  | 3.804   | 53.825    |
| Positive Zeitwerte aus derivativen<br>Sicherungsinstrumenten                          | 0   | 147.648   | 0   | 147.648   |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von<br>Lebensversicherungspolicen | 442.859                                   | 0   | 0   | 442.859   |
| Gesamt  | 6.661.249                                 | 725.668   | 1.451.246   | 8.838.163 |
|   |   |   |   |           |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft             |   |   |   |           |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Versicherungsnehmern                                   |   |   |   |           |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FVO)   | 0   | 0   | 1.592   | 1.592     |
| Sonstige Verbindlichkeiten  |   |   |   |           |
| Handelspassiva  | 1.354                                     | 56.038  | 0   | 57.392    |
| Gesamt  | 1.354                                     | 56.038  | 1.592   | 58.984    |

|   | Stufe 1                                   | Stufe 2   | Stufe 3   |           |
|---|---|---|---|-----------|
|   | Auf aktiven<br>Märkten<br>notierte Preise | Auf beobachtbaren<br>Marktdaten basie-<br>rende Preise und<br>Bewertungs-<br>methoden | Auf nicht beobacht-<br>baren Marktdaten<br>basierende Preise<br>und Bewertungs-<br>methoden | Gesamt    |
| 31.12.2010  | Tsd. €                                    | Tsd.€   | Tsd. €  | Tsd. €    |
| Kapitalanlagen  |   |   |   |           |
| Anteile an verbundenen Unternehmen  | 0   | 0   | 53.104  | 53.104    |
| Finanzinstrumente   |   |   |   |           |
| Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente <sup>1</sup>                                 | 5.953.376                                 | 149.070   | 1.093.028   | 7.195.474 |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente                 |   |   |   |           |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte      | 261.234                                   | 290.340   | 123.946   | 675.521   |
| Handelsaktiva   | 36.402                                    | 19.682  | 0   | 56.084    |
| Positive Zeitwerte aus derivativen<br>Sicherungsinstrumenten                          | 0   | 59.353  | 0   | 59.353    |
| Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von<br>Lebensversicherungspolicen | 464.759                                   | 0   | 0   | 464.759   |
| Gesamt  | 6.715.771                                 | 518.445   | 1.270.078   | 8.504.294 |
| Verbindlichkeiten   |   |   |   |           |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft             |   |   |   |           |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Versicherungsnehmern                                   |   |   |   |           |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FVO)   | 0   | 0   | 0   | 0         |
| Sonstige Verbindlichkeiten  |   |   |   |           |
| Handelspassiva  | 17.476                                    | 20.981  | 0   | 38.457    |
| Gesamt  | 17.476                                    | 20.981  | 0   | 38.457    |

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Aufgrund der geänderten Zuordnung eines Zerobonds von Stufe 3 in Stufe 2 wurden die Vorjahresangaben nach IAS 8.42 zum 31.12.2010 i. H. v. 78.759 Tsd. Euro angepasst.

Der Großteil der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente ist der Stufe 1 und Stufe 2 zugeordnet.

Finanzinstrumente der Stufe 3 bestehen im Wesentlichen aus Anlagen in Private-Equity-Beteiligungen, strategischen Beteiligungen, nicht konsolidierten Spezialfonds sowie in- und ausländischen Immobilienbeteiligungen.

Die Bewertung der Private-Equity-Beteiligungen, nicht konsolidierten Spezialfonds und ausländischen Immobilienbeteiligungen erfolgt zum Net-Asset-Value durch Dritte. Somit liegen die für eine Sensitivitätsanalyse erforderlichen Bewertungsparameter nicht detailliert vor. Die Erstellung einer Sensitivitätsanalyse ist für diese Finanzinstrumente daher nicht möglich.

Für strategische Beteiligungen, deren beizulegende Zeitwerte mit Hilfe von Ertragswertverfahren berechnet werden, wurde im Geschäftsjahr die Sensitivität der Bewertung bei einer Zinsänderung um einen Prozentpunkt untersucht. Die Erhöhung bzw. Verminderung des Zinssatzes um einen Prozentpunkt würde zu einer Verminderung bzw. Erhöhung der beizulegenden Zeitwerte um 15.179 Tsd. Euro bzw. 20.231 Tsd. Euro führen.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung der Finanzinstrumente der Stufe 3 sind keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögenslage des SV-Konzerns zu erwarten.

Die Umbuchungen zwischen Stufe 1 und 2 stellen sich wie folgt dar:

|  | 20                                  | 11                                  | 201                                 | 10                                  |  |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|--|
|  | Umbuchung von<br>Stufe 1 in Stufe 2 | Umbuchung von<br>Stufe 2 in Stufe 1 | Umbuchung von<br>Stufe 1 in Stufe 2 | Umbuchung von<br>Stufe 2 in Stufe 1 |  |
|  | Tsd.€                               | Tsd. €                              | Tsd. €                              | Tsd.€                               |  |
| Kapitalanlagen   |                                     |                                     |                                     |                                     |  |
| Finanzinstrumente  |                                     |                                     |                                     |                                     |  |
| Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente   | 33.124                              | 16.217                              | 32.448                              | 2.013                               |  |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente            |                                     |                                     |                                     |                                     |  |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierte finanzielle Vermögenswerte | 0                                   | 0                                   | 368                                 | 919                                 |  |
| Gesamt   | 33.124                              | 16.217                              | 32.816                              | 2.932                               |  |

Die Umbuchungen von Stufe 1 in Stufe 2 erfolgten, da die Bewertungsgrundlagen der umgebuchten Finanzinstrumente geändert wurden und nicht länger durch notierte Marktpreise auf aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente bestimmt werden. Die Umbuchungen von Stufe 2 in Stufe 1 wurden durch-

geführt, weil sich für die umgebuchten finanziellen Vermögenswerte aufgrund von gestiegener Umsatztätigkeit ein aktiver Markt entwickelt hat.

Die folgenden Tabellen zeigen eine Überleitung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente der Stufe 3:

|   | Stand<br>1.1.2011 | Erfolgs-<br>wirksame<br>Verände-<br>rung | Erfolgs-<br>neutrale<br>Verände-<br>rung | Zugang  | Abgang | Umglie-<br>derung | Umbu-<br>chung in<br>Stufe 3 | Umbu-<br>chung aus<br>Stufe 3 | Stand<br>31.12.2011 |
|---|-------------------|--|--|---------|--------|-------------------|------------------------------|-------------------------------|---------------------|
|   | Tsd. €            | Tsd.€                                    | Tsd.€                                    | Tsd. €  | Tsd.€  | Tsd.€             | Tsd. €                       | Tsd.€                         | Tsd. €              |
| Kapitalanlagen  |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Anteile an verbundenen<br>Unternehmen   | 53.104            | -320                                     | -517                                     | 168     | 13.860 | 0                 | 0                            | 0                             | 38.575              |
| Finanzinstrumente   |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Jederzeit veräußerbare Finanz-<br>instrumente   | 1.093.028         | -21.561                                  | 48.018                                   | 220.595 | 72.563 | 1.029             | 0                            | 3.222                         | 1.265.325           |
| Erfolgswirksam zum beizule-<br>genden Zeitwert bewertete<br>Finanzinstrumente             |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Erfolgswirksam zum<br>beizulegenden Zeitwert<br>designierte finanzielle<br>Vermögenswerte | 123.946           | 21.482                                   | 0  | 7.267   | 9.152  | 0                 | 0                            | 0                             | 143.543             |
| Handelsaktiva   | 0                 | 1.050                                    | 0  | 2.595   | -159   | 0                 | 0                            | 0                             | 3.804               |
| Gesamt  | 1.270.078         | 652                                      | 47.501                                   | 230.625 | 95.417 | 1.029             | 0                            | -                             | 1.451.246           |
| Verbindlichkeiten   |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst<br>abgeschlossenen Versicherungs-<br>geschäft            |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Versicherungsnehmern                                       |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FVO)   | 0                 | 0  | 0  | 1.592   | 0      | 0                 | 0                            | 0                             | 1.592               |
| Gesamt  | 0                 | 0  | 0  | 1.592   | 0      | 0                 | 0                            | 0                             | 1.592               |

|  | Stand<br>1.1.2010 | Erfolgs-<br>wirksame<br>Verände-<br>rung | Erfolgs-<br>neutrale<br>Verände-<br>rung | Zugang  | Abgang | Umglie-<br>derung | Umbu-<br>chung in<br>Stufe 3 | Umbu-<br>chung aus<br>Stufe 3 | Stand<br>31.12.2010 |
|--|-------------------|--|--|---------|--------|-------------------|------------------------------|-------------------------------|---------------------|
|  | Tsd.€             | Tsd.€                                    | Tsd. €                                   | Tsd. €  | Tsd.€  | Tsd.€             | Tsd.€                        | Tsd.€                         | Tsd. €              |
| Kapitalanlagen   |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Anteile an verbundenen<br>Unternehmen <sup>1</sup>   | 54.699            | -937                                     | 100                                      | 10.522  | 11.281 | 0                 | 0                            | 0                             | 53.104              |
| Finanzinstrumente  |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Jederzeit veräußerbare Finanz-<br>instrumente <sup>1</sup>   | 927.031           | -9.347                                   | 45.300                                   | 186.020 | 70.857 | 15.137            | 275                          | 530                           | 1.093.028           |
| Erfolgswirksam zum beizule-<br>genden Zeitwert bewertete<br>Finanzinstrumente                          |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Erfolgswirksam zum<br>beizulegenden Zeitwert<br>designierte finanzielle<br>Vermögenswerte <sup>1</sup> | 114.100           | 12.091                                   | 14                                       | 4.045   | 7.685  | 0                 | 1.381                        | 0                             | 123.946             |
| Handelsaktiva  | 0                 | -1                                       | 242                                      | 0       | 241    | 0                 | 0                            | 0                             | 0                   |
| Gesamt   | 1.095.830         | 1.806                                    | 45.655                                   | 200.587 | 90.064 | 15.137            | 1.656                        | 530                           | 1.270.078           |
| Verbindlichkeiten  |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst<br>abgeschlossenen Versicherungs-<br>geschäft                         |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Verbindlichkeiten gegenüber<br>Versicherungsnehmern  |                   |  |  |         |        |                   |                              |                               |                     |
| Finanzielle Verbindlichkeiten (FVO)  | 0                 | 0  | 0  | 0       | 0      | 0                 | 0                            | 0                             | 0                   |
| Gesamt   | 0                 | 0  | 0  | 0       | 0      | 0                 | 0                            | 0                             | 0                   |

Die Überleitung der in Stufe 3 ausgewiesenen Anteile an verbundenen Unternehmen, Jederzeit veräußerbaren Finanzinstrumenten und Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert designierten finanziellen Vermögenswerten wurde nach IAS 8.42 in den Vorjahreszahlen angepasst. Zudem wurden aufgrund der geänderten Zuordnung eines Zerobonds von Stufe 3 in Stufe 2 die Vorjahresangaben nach IAS 8.42 zum 1.1.2010 i. H. v. 72.506 Tsd. Euro und zum 31.12.2010 i. H. v. 78.759 Tsd. Euro angepasst.

Die in der erfolgswirksamen Veränderung ausgewiesenen Gewinne und Verluste enthalten einen Gewinn von 2.533 Tsd. Euro (Vj. 2.581 Tsd. Euro) bezogen auf Finanzinstrumente, die sich zum Bilanzstichtag noch im Bestand des SV-Konzerns befinden. Diese Gewinne und Verluste werden in der Gewinn- und Verlustrechnung in den Erträgen aus Kapitalanlagen bzw. Aufwendungen für Kapitalanlagen erfasst (siehe hierzu Angabe [33]).

Im Geschäftsjahr erfolgten Umbuchungen von Stufe 3 im Wesentlichen in Stufe 1 aufgrund von Veränderungen der Marktaktivitäten.

#### Nettoerträge und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten

Im Gegensatz zu der in Angabe [33] dargestellten Zusammensetzung der gesamten Kapitalerträge und -aufwendungen (Kapitalanlageergebnis), werden in der folgenden Tabelle für jede in IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung definierte Kategorie von Finanzinstrumenten die Nettoerträge und -aufwendungen (Nettoergebnis) dargestellt:

|  |                   | 2011    |                             |                   | 2010                             |                             |  |
|--|-------------------|---------|-----------------------------|-------------------|----------------------------------|-----------------------------|--|
|  | Netto-<br>erträge |         | Netto-<br>ergebnis<br>Tsd.€ | Netto-<br>erträge | Nettoauf-<br>wendungen<br>Tsd. € | Netto-<br>ergebnis<br>Tsd.€ |  |
|  | Tsd.€             |         |                             | Tsd.€             |                                  |                             |  |
| Kredite und Forderungen (LaR)  | 36.197            | 16.703  | 19.493                      | 28.142            | 25.734                           | 2.408                       |  |
| Jederzeit veräußerbare finanzielle Vermögenswerte (AfS)                  | 209.752           | 193.925 | 15.826                      | 202.869           | 65.582                           | 137.287                     |  |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert<br>bewertete Finanzinstrumente |                   |         |                             |                   |                                  |                             |  |
| Designiert zum beizulegenden Zeitwert (FVO)                              | 80.527            | 71.912  | 8.616                       | 107.639           | 13.698                           | 93.941                      |  |
| Handelsbestand (HfT)   | 358.869           | 362.271 | -3.402                      | 303.215           | 376.202                          | -72.987                     |  |
| Gesamt   | 685.344           | 644.811 | 40.534                      | 641.865           | 481.216                          | 160.649                     |  |

In diesen Nettoerträgen und -aufwendungen aus Finanzinstrumenten sind Gewinne und Verluste aus Bewertung und aus Abgang von Finanzinstrumenten sowie Währungskursgewinne und -verluste enthalten.

Währungskursgewinne bzw. -verluste, die nicht aus Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten resultieren, betragen 61.060 Tsd. Euro (Vj. 56.421 Tsd. Euro) bzw. 24.954 Tsd. Euro (Vj. 23.752 Tsd. Euro).

Das Nettoergebnis der beiden Kategorien Kredite und Forderungen und Jederzeit veräußerbare finanzielle Vermögenswerte enthält Wertminderungen der Klassen Anteile an verbundenen Unternehmen i. H. v. 320 Tsd. Euro (Vj. 2.152 Tsd. Euro), Kredite und Forderungen i. H. v. 7.653 Tsd. Euro (Vj. 10.937 Tsd. Euro) sowie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente i. H. v. 70.599 Tsd. Euro (Vj. 27.365 Tsd. Euro). Im Vorjahr waren zudem Wertminderungen der Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler i. H. v. 78 Tsd. Euro enthalten.

Auf die der Klasse Kredite und Forderungen zugeordneten Hypotheken sowie auf die Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsvermittler werden Wertminderungen unter Verwendung von Wertberichtigungskonten vorgenommen. Die Wertberichtigungskonten entwickelten sich wie folgt:

|   |            | 2011                         |              | 2010       |             |             |
|---|------------|------------------------------|--------------|------------|-------------|-------------|
|   | Stand 1.1. | Stand 1.1.   Veränderung   S | Stand 31.12. | Stand 1.1. | Veränderung | Stand 31.12 |
|   | Tsd.€      | Tsd. €                       | Tsd.€        | Tsd. €     | Tsd. €      | Tsd. €      |
| Kapitalanlagen  |            |                              |              |            |             |             |
| Finanzinstrumente   |            |                              |              |            |             |             |
| Kredite und Forderungen (Hypotheken)                                | 2.193      | -199                         | 1.994        | 2.279      | -86         | 2.193       |
| Forderungen   |            |                              |              |            |             |             |
| Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft |            |                              |              |            |             |             |
| Forderungen an Versicherungsvermittler                              | 5.003      | -1.223                       | 3.780        | 4.947      | 57          | 5.003       |
| Gesamt  | 7.196      | -1.422                       | 5.774        | 7.244      | -47         | 7.196       |

Das Nettoergebnis i. H. v. 40.534 Tsd. Euro (Vj. 160.649 Tsd. Euro) leitet sich aus dem Kapitalanlageergebnis i. H. v. 850.354 Tsd. Euro (Vj. 988.358 Tsd. Euro) wie folgt ab:

Das im Kapitalanlageergebnis erfasste laufende Ergebnis i. H. v. 815.531 Tsd. Euro (Vj. 810.270 Tsd. Euro) wird im Nettoergebnis nicht berücksichtigt.

Zudem ist im Nettoergebnis das im Kapitalanlageergebnis für die Bilanzpositionen Fremdgenutzte Grundstücke und Bauten, Anteile an assoziierten Unternehmen und Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte erfasste Bewertungs-, Abgangs- und Währungskursergebnis i. H. v. -10.086 Tsd. Euro (Vj. 8.874 Tsd. Euro) nicht enthalten.

Im Vergleich zum Kapitalanlageergebnis sind jedoch im Nettoergebnis zusätzlich Ergebnisse i. H. v. -4.376 Tsd. Euro (Vj. -8.565 Tsd. Euro) aus Bilanzpositionen nach IAS 39 enthalten, die nicht den Kapitalanlagen bzw. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen zugeordnet sind (siehe die Darstellung der Klassen in Angabe [47]). Folglich sind mit Ausnahme dieser Ergebnisse alle anderen Bestandteile des Nettoergebnisses im Kapitalanlageergebnis enthalten.

#### Gesamtzinserträge und -aufwendungen der nicht als Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente

Die Gesamtzinserträge und -aufwendungen der nicht als Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten stellen sich für die einzelnen Klassen der Finanzinstrumente wie folgt dar:

|   | 20                          | 11                                    | 2010                        |                                       |  |
|---|-----------------------------|---------------------------------------|-----------------------------|---------------------------------------|--|
|   | Gesamt-<br>zins-<br>erträge | Gesamt-<br>zins-<br>aufwen-<br>dungen | Gesamt-<br>zins-<br>erträge | Gesamt-<br>zins-<br>aufwen-<br>dungen |  |
|   | Tsd. €                      | Tsd. €                                | Tsd. €                      | Tsd. €                                |  |
| Kredite und Forderungen                     | 496.251                     | 0                                     | 507.671                     | 42                                    |  |
| Jederzeit veräußerbare<br>Finanzinstrumente | 248.602                     | 0                                     | 222.020                     | 0                                     |  |
| Sonstige Finanzinstrumente                  | 3.726                       | 1.665                                 | 1.761                       | 1.536                                 |  |
|   |                             |                                       |                             |                                       |  |
| Gesamt                                      | 748.578                     | 1.665                                 | 731.452                     | 1.578                                 |  |

Depotzinsen und Vorfälligkeitsentschädigungen sind in den Gesamtzinserträgen der Kredite und Forderungen im Vergleich zu den laufenden Erträgen der Kredite und Forderungen in Angabe [33] nicht enthalten.

#### Derivative Finanzinstrumente und Hedge Accounting

Der SV-Konzern setzt zur Absicherung von Marktpreis- und Bonitätsrisiken derivative Finanzinstrumente wie Zinsswaps, Futures, Devisentermingeschäfte, Credit Default Swaps oder auch Vorkäufe ein.

Um Sicherungsbeziehungen entsprechend ihrem wirtschaftlichen Gehalt im Abschluss ausweisen zu können, sieht IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung spezielle Bilanzierungsregeln (Hedge Accounting) vor. Diese sollen Ansatz- und Bewertungsinkongruenzen zwischen den gesicherten Grundgeschäften einerseits und den eingesetzten derivativen Sicherungsinstrumenten andererseits beseitigen oder reduzieren.

Zum Zeitpunkt der Designation der Sicherungsbeziehung wird der erforderliche Sicherungszusammenhang dokumentiert. Die Dokumentation umfasst die eindeutige Benennung und Zuordnung von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument, die Definition des abgesicherten Risikos, die Verdeutlichung der Sicherungsstrategie und der Risikomanagementzielsetzung sowie die Bestimmung der Methode zur Messung der Wirksamkeit.

Gemäß den Vorschriften des IAS 39 muss zu Beginn sowie während der gesamten Laufzeit der Sicherungsbeziehung erwartet werden, dass diese hoch wirksam ist. Zusätzlich hat regelmäßig eine retrospektive Überprüfung der Wirksamkeit zu erfolgen. Eine Sicherungsbeziehung gilt dann als hoch wirksam, wenn die Wertänderungen aus dem Sicherungsinstrument und dem abgesicherten Teil des Grundgeschäfts in einem Verhältnis stehen, das zwischen 80,0 % und 125,0 % liegt. Eine unwirksame Sicherungsbeziehung ist aufzulösen.

IAS 39 unterscheidet zwischen der Absicherung des beizulegenden Zeitwertes sowie der Absicherung von Zahlungsströmen.

Bei der Absicherung des beizulegenden Zeitwertes (Fair Value-Hedge) werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des Sicherungsinstruments durch gegenläufige Schwankungen des beizulegenden Zeitwertes des Grundgeschäfts abgesichert und erfolgswirksam im Konzernergebnis erfasst. Im SV-Konzern bestanden während des Geschäftsjahres und Vorjahres keine Fair Value-Hedges.

Durch die Absicherung von Zahlungsströmen (Cashflow-Hedge) sollen Änderungen ungewisser künftiger Zahlungsströme aus den gesicherten Grundgeschäften durch gegenläufige Änderungen von Zahlungsströmen aus den Sicherungsinstrumenten ausgeglichen werden. Die Bewertung der Sicherungsinstrumente erfolgt mit dem beizulegenden Zeitwert.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die auf den wirksamen Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden erfolgsneutral in der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes, die auf den unwirksamen Teil der Sicherungsbeziehung entfallen, werden erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Bilanzierung und Bewertung der gesicherten Grundgeschäfte folgt den allgemeinen Grundsätzen der zugeordneten Bewertungskategorie.

Zur Absicherung von Zinsrisiken in Zahlungsströmen setzt der SV-Konzern Forward Receiver Zinsswaps ein, die mit einem beizulegenden Zeitwert i. H. v. 147.648 Tsd. Euro (Vj. 59.353 Tsd. Euro) bilanziert sind. Die abgesicherten Zahlungsströme treten in den Jahren bis 2029 ein.

Die Höhe der erfolgswirksamen Umbuchung des wirksamen Teils der Sicherungsbeziehung aus der Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen aus Cashflow-Hedge in das Konzernergebnis ist in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Die Rücklage ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen aus Cashflow-Hedge weist zum Bilanzstichtag einen Betrag i. H. v. 10.128 Tsd. Euro (Vj. 3.965 Tsd. Euro) auf. Für diese Sicherungsbeziehungen ergaben sich keine unwirksamen Teile.

Derivative Finanzinstrumente, welche die Anforderungen des Hedge Accounting nach IAS 39 nicht erfüllen, werden zum beizulegenden Zeitwert in den Handelsaktiva und -passiva ausgewiesen.

#### Verpfändete Vermögenswerte und Sicherheiten 4

Ein Spezialfonds hat zum Bilanzstichtag Sicherheiten für Verbindlichkeiten mit einem Buchwert i. H. v. 72.886 Tsd. Euro (Vj. 74.460 Tsd. Euro) gestellt. Hierbei handelt es sich um eingetragene Hypotheken.

Ein Tochterunternehmen hat zur Sicherung der bestehenden und künftigen Besoldungs-, Versorgungs- und sonstigen Zahlungsverpflichtungen der KVK Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck, Kassel aus dem Gesetz zur Überleitung der Dienstverhältnisse der Beamten sowie der Versorgungsempfänger der ehemaligen SV SparkassenVersicherung Öffentliche Versicherungsanstalt Hessen-Nassau-Thüringen ein Wertpapierdepot mit Schuldscheindarlehen zum Buchwert von 42.478 Tsd. Euro (Vj. 41.609 Tsd. Euro) verpfändet.

Mit einem Buchwert von 45.038 Tsd. Euro (Vj. 44.749 Tsd. Euro) wurde aus dem gleichen Grund ein Wertpapierdepot, bestehend aus Schuldscheindarlehen, Namensschuldverschreibungen sowie Inhaberschuldverschreibungen, zu Gunsten der Zusatzversorgungskasse für die Gemeinden und Gemeindeverbände in Wiesbaden, Wiesbaden verpfändet.

Das Mutterunternehmen hat zur Sicherung der Verpflichtungen aus Altersteilzeitvereinbarungen mit Arbeitnehmern des SV-Konzerns ein Wertpapierdepot, bestehend aus Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen, mit einem Buchwert von 21.739 Tsd. Euro (Vj. 21.787 Tsd. Euro) verpfändet.

#### [48] Eventualforderungen und Eventualverbindlichkeiten

Eventualforderungen bzw. -verbindlichkeiten sind mögliche Vermögenswerte bzw. Verpflichtungen gegenüber Dritten, die aus vergangenen Ereignissen resultieren und deren Existenz durch zukünftige Ereignisse noch bestätigt werden, die nicht unter der Kontrolle des SV-Konzerns stehen.

Eventualverbindlichkeiten sind zudem gegenwärtige Verpflichtungen, die auf vergangenen Ereignissen beruhen, jedoch aufgrund eines unwahrscheinlichen Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen nicht erfasst werden oder deren Höhe nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden kann.

Eventualforderungen und -verbindlichkeiten werden nicht in der Bilanz erfasst, sondern im Anhang angegeben. Eventualforderungen werden angegeben, wenn der Zufluss eines wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist. Eventualverbindlichkeiten werden angegeben, sofern die Wahrscheinlichkeit des Abflusses eines wirtschaftlichen Nutzens nicht gering ist.

Eventualforderungen werden mit der bestmöglichen Schätzung des künftigen Mittelzuflusses, Eventualverbindlichkeiten mit der bestmöglichen Schätzung der künftigen Inanspruchnahme bewertet. Das künftig erwartete Kostenniveau wird entsprechend berücksichtigt. Die geschätzten Werte werden bei Unwesentlichkeit nicht diskontiert und mit Nominalwerten angegeben.

Wesentliche Eventualforderungen bestehen zum Bilanzstichtag nicht. Im SV-Konzern bestehen zum Bilanzstichtag die folgenden Eventualverbindlichkeiten:

- Auf zugesagte, jedoch noch nicht valutierte Hypothekendarlehen, bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen gegenüber Darlehensnehmern i. H. v. 75.989 Tsd. Euro (Vj. 70.887 Tsd. Euro).
- Aus offenen Darlehenszusagen an nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen und Beteiligungsunternehmen bestehen Eventualverbindlichkeiten i. H. v. 550 Tsd. Euro (Vj. 550 Tsd. Euro) bzw. 2.973 Tsd. Euro (Vj. 10.363 Tsd. Euro).

Erstattungsansprüche für diese Eventualverbindlichkeiten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Bei den nachfolgend aufgeführten Haftungsverhältnissen handelt es sich um Angaben nach § 251 HGB. Diese gehen über die Angabepflichten nach IAS 37 Rückstellungen, Eventualverbindlichkeiten und Eventualforderungen hinaus, da mit einer Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist:

 Die Haftung von Konzernunternehmen als Mitglied des VöV, Berlin und Düsseldorf, ist auf den nicht eingeforderten Stammkapitalanteil i. H. v. insgesamt 3.060 Tsd. Euro (Vj. 3.060 Tsd. Euro) begrenzt.

<sup>&</sup>lt;sup>4</sup> In diesem Abschnitt erfolgte eine Umstellung der Angaben (inkl. Anpassung der Vorjahresangaben) von Nominal- auf Buchwerte.

- Als Mitglied der Pharma-Rückversicherungsgemeinschaft hat das Mutterunternehmen für den Fall, dass eines der übrigen Poolmitglieder ausfällt, dessen Leistungsverpflichtung im Rahmen der quotenmäßigen Beteiligung zu übernehmen. Ähnliche Verpflichtungen bestehen im Rahmen der Mitgliedschaft von Konzernunternehmen bei der Deutschen Kernreaktor-Versicherungsgemeinschaft.
- Ein Tochterunternehmen haftet als Mitglied der Versicherungsgemeinschaft Großkunden, die als Zeichnungsgemeinschaft auftritt, gegenüber den Versicherungsnehmern im Außenverhältnis als Gesamtschuldner für sämtliche aus dem Versicherungsverhältnis entstehenden Verpflichtungen. Außerdem haftet das Tochterunternehmen als Mitglied des Solidaritäts-Pools der öffentlichen Versicherer zur Deckung von Terrorismusschäden im Rahmen ihrer quotenmäßigen Beteiligung.
- Der Lebensversicherer des SV-Konzerns ist gemäß der §§ 124 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungsfonds-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährliche Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen bis ein Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Das Unternehmen hat hieraus wie im Vorjahr keine Verpflichtungen mehr. Der Sicherungsfonds kann darüber hinaus Sonderbeiträge i. H. v. weiteren 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben. Dies entspricht einer Verpflichtung von 21.181 Tsd. Euro (Vj. 18.662 Tsd. Euro).
- Zusätzlich hat sich der Lebensversicherer verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung des Unternehmens zum Bilanzstichtag 190.627 Tsd. Euro (Vj. 167.959 Tsd. Euro).

# [49] Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Bilanzstichtag ergeben sich die folgenden sonstigen finanziellen Verpflichtungen:

 Gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen und Beteiligungsunternehmen bestehen zum Bilanzstichtag im Bereich der Kapitalanlage Nachzahlungs- und Einzahlungsverpflichtungen i. H. v. 23.861 Tsd. Euro (Vj. 23.505 Tsd. Euro) bzw. 173.966 Tsd. Euro (Vj. 206.851 Tsd. Euro), die teilweise in Fremdwährung vorliegen.

- Im Rahmen von in Aktien verbrieften Private-Equity-Engagements bestehen Anteilsabnahmeverpflichtungen i. H. v. 31.947 Tsd. Euro (Vj. 46.282 Tsd. Euro).
- Bei den nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Immobilienfonds bestehen Anteilsabnahmeverpflichtungen i. H. v. 24.405 Tsd. Euro (Vj. 28.112 Tsd. Euro).
- Im Rahmen von Multitranchen-Namensschuldverschreibungen bestehen Andienungsrechte von Emittenten i. H. v. 70.000 Tsd. Euro (Vj. 90.000 Tsd. Euro).
- Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasingverhältnissen bestehen zum Bilanzstichtag i. H. v. 2.118 Tsd. Euro (Vj. 2.781 Tsd. Euro). Die Fälligkeit der Verpflichtungen ist in Angabe [50] dargestellt.
- Bei einem Tochterunternehmen besteht aufgrund seiner Mitgliedschaften in den Vereinen Verkehrsopferhilfe e.V. und Deutsches Büro Grüne Karte e.V. die Verpflichtung, die zur Durchführung des Vereinszwecks erforderlichen Mittel anteilig zur Verfügung zu stellen.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen werden mit Nominalwerten angegeben.

#### [50] Angaben zu Leasingverhältnissen

Die Bilanzierung von Leasingverhältnissen erfolgt nach IAS 17 Leasingverhältnisse i. V. m. IFRIC 4 Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält.

Leasingverhältnisse werden als Operating-Leasing klassifiziert, wenn die mit dem Leasinggegenstand verbundenen wesentlichen Chancen und Risiken beim Leasinggeber verbleiben. Leasingverhältnisse werden als Finanzierungsleasing klassifiziert, wenn die mit dem Leasinggegenstand verbundenen Chancen und Risiken auf den Leasingnehmer übertragen werden.

Die vom SV-Konzern abgeschlossenen Leasingverträge werden als Operating-Leasingverhältnisse eingestuft. Der SV-Konzern bilanziert als Leasinggeber die überlassenen Vermögenswerte entsprechend den in den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellten Vorschriften.

Der SV-Konzern schließt als Leasinggeber Operating-Leasingverträge im Wesentlichen für Geschäfts- und Wohnbauten ab. Diese fremdgenutzten Immobilien werden dabei nach IAS 40 Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien bzw. nach IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche bilanziert und bewertet. Bei diesen Leasingverträgen handelt es sich um standardisierte Mietvereinbarungen. Die Verträge sind zum Teil unbefristet oder mit einer Verlängerungsoption abgeschlossen.

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen für Geschäfts- und Wohnbauten stellen sich wie folgt dar <sup>5</sup>:

|               | 31.12.2011<br>Tsd. € | 31.12.2010<br>Tsd. € |
|---------------|----------------------|----------------------|
| Fälligkeit    |                      |                      |
| bis 1 Jahr    | 29.784               | 27.303               |
| 1 bis 5 Jahre | 69.230               | 74.922               |
| über 5 Jahre  | 39.285               | 43.510               |
| Gesamt        | 138.299              | 145.735              |

Im Geschäftsjahr und Vorjahr wurden keine bedingten Mietzahlungen als Ertrag erfasst.

Der SV-Konzern schließt als Leasingnehmer im Wesentlichen Operating-Leasingverträge für Fahrzeuge und Grundstücke zum Betrieb von Photovoltaikanlagen ab, die nicht in der Bilanz des SV-Konzerns ausgewiesen werden.

Leasingverträge für Fahrzeuge werden über eine Laufzeit von 2 bis 6 Jahren abgeschlossen und beinhalten Andienungsrechte. Bei diesen Leasingverträgen handelt es sich um standardisierte Mietvereinbarungen. Die Leasinglaufzeiten für die Grundstücke zum Betrieb von Photovoltaikanlagen betragen 20 Jahre. Bei diesem Leasingvertrag handelt es sich um eine nicht standardisierte Mietvereinbarung mit einer Verlängerungsoption. Durch Leasingvereinbarungen auferlegte Beschränkungen liegen nicht vor.

Die zukünftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverträgen für Fahrzeuge und Gründstücke stellen sich wie folgt dar:

|               | 31.12.2011 | 31.12.2010 |
|---------------|------------|------------|
|               | Tsd.€      | Tsd. €     |
| Fälligkeit    |            |            |
| bis 1 Jahr    | 884        | 1.515      |
| 1 bis 5 Jahre | 778        | 777        |
| über 5 Jahre  | 456        | 489        |
| Gesamt        | 2.118      | 2.781      |

Unkündbare Untermietverhältnisse bestehen im SV-Konzern nicht.

Im Geschäftsjahr wurden Mindestleasingzahlungen i. H. v. 1.349 Tsd. Euro (Vj. 1.157 Tsd. Euro) und bedingte Mietzahlungen i. H. v. 69 Tsd. Euro (Vj. 27 Tsd. Euro) als Aufwand erfasst. Zahlungen aus Untermietverhältnissen sind unwesentlich.

#### [51] Angaben zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Zu den nahe stehenden Unternehmen gehören im SV-Konzern die Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH, die die Mehrheit der Anteile an der SVH hält, der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen sowie die zwei nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen (siehe hierzu Darstellung des Anteilsbesitzes des SV-Konzerns in Angabe [52]).

Des Weiteren gehört zu den nahe stehenden Unternehmen die Pensionskasse, die nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses Leistungen für Mitarbeiter des SV-Konzerns oder eines ihm nahe stehenden Unternehmens erbringt.

Zu den nahe stehenden Personen gehören im SV-Konzern die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands und der Generalbevollmächtigte der SVH, die Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung der Sparkassen-Beteiligungen Baden-Württemberg GmbH sowie deren nahe Familienangehörige.

Geschäftsbeziehungen zwischen der SVH und den konsolidierten Tochterunternehmen werden nicht erläutert, da diese im Konzernabschluss durch Konsolidierung eliminiert werden.

Bei den Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen handelt es sich im Wesentlichen um allgemeine Personen- und Sachversicherungsverträge sowie um Darlehen (siehe hierzu die Darstellung der Bezüge der Mitglieder des Vorstands, Aufsichtsrats und Beiräte der SVH in Angabe [52]).

Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Unternehmen und Personen erfolgen zu marktüblichen Konditionen bzw. mit im SV-Konzern üblichen Mitarbeitervergünstigungen.

Die Vorjahresangaben wurden nach IAS 8.42 um 123.359 Tsd. Euro angepasst. Für die im Direktbestand und von einem vollkonsolidierten Immobilienfonds gehaltenen fremdgenutzten Immobilien waren für 2010 Nacherhebungen aufgrund einer erstmalig durchführbaren automatisierten Auswertung ohne unverhältnismäßig hohen Aufwand möglich.

# [52] Zusätzliche Angaben nach § 315a HGB

#### Anteilsbesitz des SV-Konzerns

| MUTTER-/TOCHTERUNTERNEHMEN   | Konzernanteil<br>am Kapital | Anteilsbesitz<br>gehalten von | Konsolidierung     |
|--|-----------------------------|-------------------------------|--------------------|
| Name und Sitz  | in %                        |                               |                    |
| Mutterunternehmen  |                             |                               |                    |
| SV SparkassenVersicherung Holding AG, Stuttgart  |                             |                               | Vollkonsolidierung |
| Versicherungsunternehmen   |                             |                               |                    |
| SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung AG, Stuttgart   | 99,99                       | SVH                           | Vollkonsolidierung |
| SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung AG, Stuttgart  | 98,68                       | SVH                           | Vollkonsolidierung |
| Vermögensverwaltungs- und Holdingunternehmen   |                             |                               |                    |
| ecosenergy Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG, Greven <sup>1</sup>  | 60,00<br>40,00              | SVL<br>SVG                    | Vollkonsolidierung |
| Neue Mainzer Str. 52-58 Finanzverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Hochhaus KG, Stuttgart $^{\mathrm{1}}$   | 66,67<br>33,33              | SVG<br>SVL                    | Vollkonsolidierung |
| SV Beteiligungs- und Grundbesitzgesellschaft mbH, Stuttgart  | 100,00                      | SVL                           | Vollkonsolidierung |
| SV Erwerbsgesellschaft mbH & Co. KG, Stuttgart <sup>1</sup>  | 66,67<br>33,33              | SVL<br>SVG                    | Vollkonsolidierung |
| SV-Immobilien Beteiligungsgesellschaft Nr. 1 mbH, Stuttgart  | 100,00                      | SVG                           | Vollkonsolidierung |
| SVG-LuxInvest SCS SICAF-SIF, Luxemburg   | 99,99                       | SVG                           | Vollkonsolidierung |
| SVL-LuxInvest SCS SICAF-SIF, Luxemburg   | 99,99                       | SVL                           | Vollkonsolidierung |
| BSÖ Beteiligungsgesellschaft mbH, München  | 55,00                       | SVH                           | Vollkonsolidierung |
| Kiinteistö Oy Haminan Pajamäentie 3, Hamina  | 100,00                      | SV Europa Direkt              |                    |
| Magdeburger Allee 4 Projektgesellschaft mbH, Erfurt  | 66,67<br>33,33              | SVL<br>SVG                    |                    |
| SVG Beteiligungs- und Immobilien-GmbH, Stuttgart   | 100,00                      | SVG                           |                    |
| SV Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Dotzheim KG, Suttgart   | 100,00                      | SVL                           |                    |
| SV Grundstücksverwaltungs-GmbH & Co. Löwentor KG, Suttgart   | 94,90<br>5,10               | SVL<br>SVG                    |                    |
| SV-LuxInvest S.à r.l., Luxemburg   | 100,00                      | SVH                           |                    |
| SV Grundstücksverwaltungs-GmbH, Stuttgart  | 94,14                       | SVH                           |                    |
| SüdBau Projektentwicklung und Baumanagement GmbH, Stuttgart  | 66,67                       | SVH                           |                    |
| TFK Hessengrund-Gesellschaft für Baulandbeschaffung, Erschließung und<br>Kommunalbau mbH & Co. Objekt Tiefgarage Friedrichsplatz Kassel KG, Kassel | 66,67                       | SVG                           |                    |
| IT-Dienstleistungsunternehmen  |                             |                               |                    |
| SV Informatik GmbH, Mannheim   | 100,00                      | SVH                           | Vollkonsolidierung |
| Serviceunternehmen   |                             |                               |                    |
| HNT-Versicherungs-Vermittlungsgesellschaft mbH, Wiesbaden  | 75,00<br>25,00              | SVG<br>SVL                    |                    |
| SV bAV Consulting GmbH, Stuttgart  | 100,00                      | SVH                           |                    |
| SV Kapitalanlage- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Stuttgart  | 100,00                      | SVL                           |                    |
| SV-Kommunal-GmbH, Erfurt   | 100,00                      | SVG                           |                    |
| ecosenergy GmbH, Greven  | 31,20<br>20,00              | SVG<br>SVL                    |                    |
| CombiRisk Risk-Management GmbH, München  | 51,00                       | SVG                           |                    |
| VGG Underwriting Service GmbH, München   | 51,00                       | SVG                           |                    |

Die Tochterunternehmen sind gemäß § 264b HGB von der Pflicht zur Aufstellung und Offenlegung eines Jahresabschlusses nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften befreit.

| TOCHTERUNTERNEHMEN                         | Konzernanteil<br>am Kapital | Anteilsbesitz<br>gehalten von | Konsolidierung     |
|--|-----------------------------|-------------------------------|--------------------|
| Name und Sitz                              | in %                        |                               |                    |
| Spezialfonds                               |                             |                               |                    |
| HI-GEV-Fonds, Frankfurt am Main            | 100,00                      | SVG                           | Vollkonsolidierung |
| HI-Global I-Fonds, Frankfurt am Main       | 100,00                      | SVL                           | Vollkonsolidierung |
| HI-Global II-Fonds, Frankfurt am Main      | 100,00                      | SVG                           | Vollkonsolidierung |
| HI-KAPPA-Fonds, Frankfurt am Main          | 100,00                      | SVG                           | Vollkonsolidierung |
| HI-RentenGlobal I-Fonds, Frankfurt am Main | 100,00                      | SVL                           | Vollkonsolidierung |
| HI-Spread-Fonds, Frankfurt am Main         | 100,00                      | SVL                           | Vollkonsolidierung |
| HI-SVL-A-Fonds, Frankfurt am Main          | 100,00                      | SVL                           | Vollkonsolidierung |
| HI-SZVA-Fonds, Frankfurt am Main           | 100,00                      | SVL                           | Vollkonsolidierung |
| HI-WGA-Fonds, Frankfurt am Main            | 100,00                      | SVG                           | Vollkonsolidierung |
| SV-Domus-Fonds, Frankfurt am Main          | 100,00                      | SVL                           | Vollkonsolidierung |
| SV Europa Direkt, Stuttgart                | 58,79<br>41,21              | SVG<br>SVL                    | Vollkonsolidierung |
| HILUX SIF I - Securis Fund, Luxemburg      | 66,67<br>33,33              | SVL<br>SVG                    |                    |

| ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN   | Konzern-<br>anteil am<br>Kapital | Anteils-<br>besitz ge-<br>halten von | Geschäfts-<br>jahr | Eigen-<br>kapital | Bilanz-<br>summe | Bruttobei-<br>träge/Um-<br>satzerlöse | Jahres-<br>ergebnis |
|---|----------------------------------|--------------------------------------|--------------------|-------------------|------------------|---------------------------------------|---------------------|
| Name und Sitz   | in %                             |                                      |                    | Tsd.€             | Tsd.€            | Tsd. €                                | Tsd.€               |
| Nach der Equity-Methode einbezogene<br>assoziierte Unternehmen  |                                  |                                      |                    |                   |                  |                                       |                     |
| S.V. Holding AG, Dresden <sup>2</sup>   | 49,00                            | BSÖ                                  | 2010               | 89.778            | 2.982.860        | 572.849                               | 5.340               |
| Badische Allgemeine Versicherung AG, Karlsruhe <sup>2</sup>   | 30,00                            | SVL                                  | 2010               | 16.216            | 61.697           | 47.914                                | -793                |
| Nicht nach der Equity-Methode einbezogene<br>assoziierte Unternehmen  |                                  |                                      |                    |                   |                  |                                       |                     |
| Eigentümergemeinschaft Walpotenhaus Gesell-<br>schaft des bürgerlichen Rechts mit beschränkter<br>Haftung, Lahr | 50,00                            | SVL                                  | 2011               | 535               | 556              | 626                                   | 376                 |
| Grundstücksverwaltungsgesellschaft LBBW IM / SVL GbR, Mannheim <sup>3</sup>                                     | 50,00                            | SVL                                  | 2011               | 1.271             | 2.110            | 1.289                                 | 112                 |
| Helaba-Assekuranz Vermittlungsgesellschaft mbH,<br>Wiesbaden  | 50,00                            | SVG                                  | 2010               | 515               | 629              | 1.079                                 | 277                 |
| VersAM Versicherungs-Assetmanagement GmbH,<br>Münster <sup>3</sup>  | 49,00                            | SVH                                  | 2011               | 3.425             | 15.502           | 14.458                                | 133                 |
| Residenz-Hotel-Tagungszentrum Kassel GmbH & Co.<br>Investitions KG, Kassel                                      | 30,30                            | SVG                                  | 2010               | 930               | 6.666            | 1.265                                 | 104                 |
| UBB Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH,<br>München <sup>3</sup>   | 29,00                            | SVL                                  | 2011               | 16.544            | 55.720           | 0                                     | -36.256             |
| KLARO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH<br>& Co. KG, Grünwald   | 28,00                            | SVG                                  | 2010               | 0                 | 49.302           | 8.788                                 | 3.386               |
| Naspa-Versicherungs-Service GmbH, Wiesbaden <sup>3</sup>  | 12,50<br>12,50                   | SVL<br>SVG                           | 2011               | 511               | 5.864            | 10.568                                | 0                   |
| GaVI Gesellschaft für angewandte Versicherungs-<br>Informatik mbH, Mannheim <sup>3</sup>                        | 23,00                            | SVH                                  | 2011               | 1.825             | 101.737          | 168.635                               | 414                 |
| BVS BetriebsVorsorge Service GmbH, München  | 21,20                            | SVL                                  | 2010               | 510               | 517              | 200                                   | -9                  |
| NWAK GmbH Versicherungsmakler Netzwerk Asse-<br>kuranzkontor GmbH Versicherungsmakler, Lübeck                   | 20,56                            | SVL                                  | 2010               | 437               | 764              | 921                                   | 129                 |
| ILLUSTRA Verwaltungsgesellschaft mbH & Co.<br>Beteiligungs KG, Pullach  | 10,00<br>10,00                   | SVL<br>SVG                           | 2010               | 13.603            | 13.611           | 1.259                                 | 1.235               |

 $<sup>^2</sup>$   $\,$  Die aufgeführten Werte sind auf IFRS übergeleitete HGB-Werte.  $^3$   $\,$  Vorläufige Werte.

| BETEILIGUNGEN   | Konzernanteil<br>am Kapital | Anteilsbesitz<br>gehalten von | Geschäftsjahr | Eigenkapital | Jahres-<br>ergebnis |
|---|-----------------------------|-------------------------------|---------------|--------------|---------------------|
| Name und Sitz   | in %                        |                               |               | Tsd. €       | Tsd. €              |
| ecosenergy Betriebsmanagement GmbH, Greven                  | 100,00                      | ecosenergy<br>GmbH            | 2011          | 29           | 2                   |
| Adveq Europe III Erste GmbH, Frankfurt am Main              | 37,04<br>12,35              | SVL<br>SVG                    | 2010          | 49.922       | 6.500               |
| Adveq Europe III Zweite GmbH, Frankfurt am Main             | 45,45                       | SVL                           | 2010          | 40.560       | 5.281               |
| Adveq Technology V GmbH, Frankfurt am Main                  | 43,69                       | SVL                           | 2010          | 42.772       | 5.664               |
| HSBC Trinkhaus M4 Beteiligungs GmbH & Co. KG,<br>Düsseldorf | 31,92<br>10,64              | SVL<br>SVG                    | 2010          | 0            | 0                   |
| PE Capital Germany SeCS SICAR, Luxemburg                    | 26,67<br>4,44               | SVL<br>SVG                    | 2010          | 158.217      | 25.542              |
| Adveq Opportunity I GmbH, Frankfurt am Main                 | 28,74                       | SVL                           | 2010          | 47.836       | 10.315              |
| Adveq Asia I GmbH, Frankfurt am Main                        | 28,04                       | SVL                           | 2010          | 24.539       | 1.882               |
| Adveq Technology IV Zweite GmbH, Frankfurt am Main          | 26,09                       | SVL                           | 2010          | 42.772       | 5.664               |
| WGV-Schwäbische Lebensversicherung AG, Stuttgart            | 26,00                       | SVH                           | 2010          | 10.677       | 1.000               |
| B&S Select 2008 GmbH & Co. KG, München                      | 16,03<br>4,01               | SVL<br>SVG                    | 2010          | 21.112       | -767                |

# Bezüge der Mitglieder des Vorstands, Aufsichtsrats und Beiräte der SVH

|   | 2011   | 2010   |
|---|--------|--------|
|   | Tsd. € | Tsd.€  |
| Bezüge der Vorstände                              | 2.548  | 2.374  |
| Bezüge der Aufsichtsräte                          | 268    | 264    |
| Bezüge der Beiräte                                | 124    | 130    |
| Bezüge der ehemaligen Vorstände                   | 1.567  | 1.528  |
| Pensionsrückstellungen für ehemalige<br>Vorstände | 27.970 | 27.845 |
| Kreditforderungen an<br>Aufsichtsräte/Beiräte     | 512    | 385    |
| im Geschäftsjahr getilgt                          | 1      | 52     |
| durchschnittliche Verzinsung (in %)               | 4,6    | 4,6    |

# Angaben zu Mitarbeitern

Im Laufe des Geschäftsjahres waren durchschnittlich nach Köpfen 2.559 (Vj. 2.510) Innendienst-Mitarbeiter, 240 (Vj. 219) Auszubildende im Innendienst und 727 (Vj. 728) Außendienst-Mitarbeiter angestellt. Darüber hinaus waren im Rahmen der Dienstleistungsüberlassung durchschnittlich 171 (Vj. 185) Beamte und Angestellte der Länder Baden-Württemberg und Hessen sowie der Stadt Stuttgart im Innendienst (Gj. 166, Vj. 176) und im Außendienst (Gj. 5, Vj. 9) beschäftigt.

In der nachfolgenden Tabelle wird der gesamte Personalaufwand (einschließlich freier Außendienst) dargestellt:

|   | 2011    | 2010    |
|---|---------|---------|
|   | Tsd. €  | Tsd.€   |
| Provisionen jeglicher Art der Versiche-<br>rungsvertreter i. S. v. § 92 HGB für das<br>selbst abgeschlossene Versicherungs-<br>geschäft | 266.506 | 253.594 |
| Sonstige Bezüge der Versicherungs-<br>vertreter i. S. v. § 92 HGB   | 9.926   | 10.148  |
| Löhne und Gehälter  | 173.346 | 165.445 |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen<br>für Unterstützung   | 36.145  | 35.564  |
| Aufwendungen für Altersversorgung   | 10.736  | 8.740   |
|   |         |         |
| Gesamt  | 496.659 | 473.491 |

#### Abschlussprüferhonorare

Für Leistungen, die der Konzernabschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Mutterunternehmen und konsolidierte Tochterunternehmen und der Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für konsolidierte Tochterunternehmen erbracht haben, wurde im Geschäftsjahr folgendes Honorar als Aufwand erfasst:

|                             | 20                   | 11    | 2010             |       |  |
|-----------------------------|----------------------|-------|------------------|-------|--|
|                             | Ernst & KPM<br>Young |       | Ernst &<br>Young | KPMG  |  |
|                             | Tsd. €               | Tsd.€ | Tsd. €           | Tsd.€ |  |
| Abschlussprüfungsleistungen | 449                  | 1.109 | 478              | 1.106 |  |
| Steuerberatungsleistungen   | 12                   | 111   | 44               | 65    |  |
| Sonstige Leistungen         | 19                   | 155   | 92               | 54    |  |
|                             |                      |       |                  |       |  |
| Gesamt                      | 481                  | 1.375 | 615              | 1.224 |  |

Die Angaben erfolgen ohne die auf die Honorare entfallende Umsatzsteuer.

# [53] Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, über die gesondert zu berichten wäre, sind nicht eingetreten.

# RISIKEN AUS VERSICHERUNGSVERTRÄGEN UND FINANZINSTRUMENTEN

# [54] Risiken aus Versicherungsverträgen

#### Bestandsstruktur

Die Bestandsstruktur im **Segment Leben** für die Geschäftsjahre 2011 und 2010 ist in nachfolgender Tabelle dargestellt:

|  | Deckungs-<br>rückstellung <sup>1</sup><br>31.12.2011 | Anteil | statistische<br>Versicherungs-<br>summe <sup>2</sup><br>31.12.2011 | Anteil | Deckungs-<br>rückstellung <sup>1</sup><br>31.12.2010 | Anteil | statistische<br>Versicherungs-<br>summe <sup>2</sup><br>31.12.2010 | Anteil |
|--|--|--------|--|--------|--|--------|--|--------|
| Zweig  | Mio. €   | in %   | Mio.€  | in %   | Mio. €   | in %   | Mio. €   | in %   |
| Kapitallebensversicherungen  | 7.136,4  | 42,5   | 15.615,8   | 25,6   | 7.581,4  | 44,3   | 16.847,6   | 27,4   |
| Rentenversicherungen   | 8.990,0  | 53,5   | 14.073,5   | 23,1   | 8.861,9  | 51,7   | 13.552,4   | 22,1   |
| Fondsgebundene Lebens-<br>und Rentenversicherungen                             | 423,2  | 2,5    | 1.223,4  | 2,0    | 445,3  | 2,6    | 1.261,2  | 2,1    |
| Berufsunfähigkeitsversicherungen<br>(selbständige und<br>Zusatzversicherungen) | 203,9  | 1,2    | 18.013,7   | 29,5   | 190,7  | 1,1    | 17.759,6   | 28,9   |
| Risikoversicherungen   | 53,3   | 0,3    | 12.095,0   | 19,8   | 50,4   | 0,3    | 11.975,4   | 19,5   |
| Gesamt   | 16.806,8   | 100,0  | 61.021,4   | 100,0  | 17.129,7   | 100,0  | 61.396,2   | 100,0  |

 $<sup>^1\,</sup>$  Inklusive der Deckungsrückstellung für die fondsgebundene Lebensversicherung.  $^2\,$  Ohne sonstige Zusatzversicherungen.

Der Versicherungsbestand im Segment Schaden/Unfall setzt sich gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen wie folgt zusammen:

|  | 2011      | 2010      |
|--|-----------|-----------|
|  | Tsd.€     | Tsd.€     |
| Selbst abgeschlossenes<br>Versicherungsgeschäft      |           |           |
| Unfallversicherung                                   | 48.985    | 47.076    |
| Haftpflichtversicherung                              | 116.411   | 109.525   |
| Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung                | 99.920    | 102.935   |
| sonstige Kraftfahrtversicherungen                    | 72.775    | 75.025    |
| Feuerversicherung                                    | 130.975   | 135.928   |
| Verbundene Hausratversicherung                       | 44.411    | 43.224    |
| Verbundene Wohngebäudeversicherung                   | 463.625   | 458.211   |
| sonstige Sachversicherung                            | 156.023   | 147.809   |
| übrige Versicherungen                                | 57.520    | 55.217    |
|  | 1.190.647 | 1.174.950 |
| In Rückdeckung übernommenes<br>Versicherungsgeschäft | 41.967    | 26.260    |
| Gesamt   | 1.232.613 | 1.201.210 |

#### Sensitivitätsanalyse

Die folgende Tabelle zeigt, welche Änderungen des Rohüberschusses sich im Segment Leben im Geschäftsjahr 2011 bzw. 2010 (basierend auf dem Mittelwert der letzten drei Jahre) ergeben hätten, wenn sich die tatsächlich eingetretene Sterbewahrscheinlichkeit (bei den Todesfall- und Erlebensfallversicherungen) bzw. die tatsächlich eingetretene Invalidisierungswahrscheinlichkeit (bei den Berufsunfähigkeitsversicherungen) verändert hätten.

|   | versicherungste<br>Ergebn | lerung des<br>chnischen<br>isses nach<br>rsicherung <sup>1</sup> | Veränderung<br>des Aufwandes für<br>Beitragsrückerstattung <sup>2</sup> |        |        | eränderung<br>raufwandes <sup>3</sup> | Veränderung des<br>Konzernergebnisses/<br>Konzerneigenkapitals |       |
|---|---------------------------|--|---|--------|--------|---------------------------------------|--|-------|
|   | 2011                      | 2010   | 2011  | 2010   | 2011   | 2010                                  | 2011   | 2010  |
|   | Mio. €                    | Mio. €   | Mio. €  | Mio. € | Mio. € | Mio. €                                | Mio. €   | Mio.€ |
| Berufsunfähigkeitsrisiko:<br>Erhöhung der Invaliditätsfälle um 35 % | -8,6                      | -6,5   | -7,8  | -5,9   | -0,3   | -0,2                                  | -0,6   | -0,5  |
| Todesfallrisiko:<br>Erhöhung der Sterbefälle um 10 %                | -3,4                      | -3,3   | -3,1  | -3,0   | -0,1   | -0,1                                  | -0,2   | -0,2  |
| Langlebigkeitsrisiko:<br>Reduktion der Sterbefälle um 25 %          | -7,2                      | -6,5   | -6,5  | -5,9   | -0,2   | -0,2                                  | -0,5   | -0,5  |

Aufgrund der Art der Rückversicherungsverträge unterscheiden sich die Ergebnisse vor und nach Rückversicherung nur unwesentlich.
 Unterstellt wurde eine Zuführungsquote von 90 %.
 Unterstellt wurde ein Steuersatz von 30 %.

Die Schadenentwicklung des selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäftes im Segment Schaden/Unfall ist ein wesentlicher Einflussfaktor auf das Konzernergebnis. In der folgenden Tabelle ist die Auswirkung eines veränderten Schadenverlaufs auf das Konzernergebnis und -eigenkapital dargestellt. Dabei wurden ausgehend von den tatsächlichen Schadenquoten des Jahres 2011 Erhöhungen der Schadenquoten um die jeweilige Standardabweichung der letzten fünf Jahre in den einzelnen Sparten unterstellt. Anzumerken ist, dass sich mit diesem Szenario die durchschnittliche Schadenquote der letzten fünf Jahre um rd. 7 %-Punkte und die Schadenquote des Jahres 2011 um rd. 9 %-Punkte verschlechtert hätte.

|  |                |                | Rückversi      | erung des<br>cherungs-<br>gebnisses |                |                |                | erung des<br>ufwandes <sup>1</sup> | Veränd<br>Konzernerg<br>Konzerneig |                |
|--|----------------|----------------|----------------|-------------------------------------|----------------|----------------|----------------|------------------------------------|------------------------------------|----------------|
|  | 2011<br>Mio. € | 2010<br>Mio. € | 2011<br>Mio. € | 2010<br>Mio. €                      | 2011<br>Mio. € | 2010<br>Mio. € | 2011<br>Mio. € | 2010<br>Mio.€                      | 2011<br>Mio. €                     | 2010<br>Mio. € |
| Erhöhung der Schadenquoten<br>um die Standardabweichung<br>der letzten 5 Jahre | -113,0         | -142,7         | +22,8          | +26,2                               | -90,3          | -116,6         | -27,1          | -35,0                              | -63,2                              | -81,6          |

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Unterstellt wurde ein Steuersatz von 30 %.

#### Rechnungszins

Der mittlere Rechnungszins im Bestand des Segments Leben beträgt zum 31. Dezember 2011 3,24 % (Vj. 3,32 %). Die nachfolgende Tabelle stellt die Aufteilung der Deckungsrückstellung auf die einzelnen Rechnungszinsverpflichtungen dar:

| Rechnungszins | Deckungsrück-<br>stellung<br>31.12.2011 | Anteil | Deckungsrück-<br>stellung<br>31.12.2010 | Anteil |
|---------------|---|--------|---|--------|
| in %          | Mio.€                                   | in %   | Mio.€                                   | in %   |
| 2,25          | 2.831,0                                 | 16,8   | 2.219,0                                 | 13,0   |
| 2,75          | 1.960,8                                 | 11,7   | 1.822,9                                 | 10,6   |
| 3,00          | 1.657,3                                 | 9,9    | 1.854,5                                 | 10,8   |
| 3,25          | 3.103,8                                 | 18,5   | 2.971,1                                 | 17,3   |
| 3,50          | 2.677,8                                 | 15,9   | 2.802,2                                 | 16,4   |
| 4,00          | 4.576,1                                 | 27,2   | 5.460,2                                 | 31,9   |
| Gesamt        | 16.806,8                                | 100,0  | 17.129,7                                | 100,0  |

# Abwicklungsergebnis

Die nachstehenden Abwicklungsdreiecke beinhalten die Summe sämtlicher Schadenzahlungen und -reserven des gesamten Versicherungsgeschäftes der Segmente Holding und Schaden/Unfall (vor Konsolidierung).

| Ges                | samtes Versicherun | gsgeschäft – | - Brutto <sup>1</sup>    |          |            |          | Geschäf    | sjahre     |            |            |            |
|--------------------|--------------------|--------------|--------------------------|----------|------------|----------|------------|------------|------------|------------|------------|
| chaden-<br>ahrgang | Posten             |              | Abwicklungs-<br>ergebnis | 2004     | 2005       | 2006     | 2007       | 2008       | 2009       | 2010       | 201        |
|                    |                    |              | insgesamt                | Tsd. €/% | Tsd. € / % | Tsd. €/% | Tsd. € / % | Tsd. € / 9 |
| 2004               | gezahlt            |              | 644.883                  | 421.387  | 170.306    | 22.659   | 11.696     | 7.164      | 4.058      | 3.845      | 3.76       |
|                    | zurückgestellt     |              | 43.257                   | 367.722  | 157.588    | 100.278  | 78.292     | 69.196     | 68.047     | 52.342     | 43.25      |
|                    | Summe              |              | 688.140                  | 789.109  | 327.894    | 122.937  | 89.988     | 76.360     | 72.105     | 56.187     | 47.02      |
|                    | Abwicklungs-       | absolut      | 100.969                  |          | 39.828     | 34.652   | 10.290     | 1.931      | -2.909     | 11.861     | 5.31       |
|                    | ergebnis           | relativ      | 27,46%                   |          | 10,83%     | 21,99%   | 10,26%     | 2,47%      | -4,20%     | 17,43%     | 10,169     |
| 2005               | gezahlt            |              | 709.791                  |          | 440.778    | 201.895  | 34.490     | 12.327     | 10.550     | 5.591      | 4.16       |
|                    | zurückgestellt     |              | 38.977                   |          | 379.368    | 158.597  | 90.489     | 74.363     | 65.900     | 47.563     | 38.97      |
|                    | Summe              |              | 748.768                  |          | 820.146    | 360.491  | 124.979    | 86.690     | 76.451     | 53.154     | 43.13      |
|                    | Abwicklungs-       | absolut      | 71.378                   |          |            | 18.877   | 33.618     | 3.799      | -2.088     | 12.746     | 4.42       |
|                    | ergebnis           | relativ      | 18,81%                   |          |            | 4,98%    | 21,20%     | 4,20%      | -2,81%     | 19,34%     | 9,319      |
| 2006               | gezahlt            |              | 804.750                  |          |            | 506.664  | 221.025    | 39.441     | 17.120     | 12.896     | 7.60       |
|                    | zurückgestellt     |              | 61.341                   |          |            | 402.328  | 189.239    | 109.294    | 95.404     | 85.828     | 61.34      |
|                    | Summe              |              | 866.091                  |          |            | 908.992  | 410.265    | 148.735    | 112.524    | 98.724     | 68.94      |
|                    | Abwicklungs-       | absolut      | 42.900                   |          |            |          | -7.937     | 40.505     | -3.231     | -3.320     | 16.88      |
|                    | ergebnis           | relativ      | 10,66%                   |          |            |          | -1,97%     | 21,40%     | -2,96%     | -3,48%     | 19,679     |
| 2007               | gezahlt            |              | 735.479                  |          |            |          | 490.333    | 191.090    | 28.198     | 19.854     | 6.00       |
|                    | zurückgestellt     |              | 78.772                   |          |            |          | 360.579    | 163.311    | 114.876    | 97.282     | 78.77      |
|                    | Summe              |              | 814.251                  |          |            |          | 850.912    | 354.401    | 143.074    | 117.137    | 84.77      |
|                    | Abwicklungs-       | absolut      | 36.662                   |          |            |          |            | 6.178      | 20.237     | -2.261     | 12.50      |
|                    | ergebnis           | relativ      | 10,17%                   |          |            |          |            | 1,71%      | 12,39%     | -1,97%     | 12,869     |
| 2008               | gezahlt            |              | 803.220                  |          |            |          |            | 532.957    | 220.106    | 34.762     | 15.39      |
|                    | zurückgestellt     |              | 116.476                  |          |            |          |            | 436.456    | 206.247    | 142.993    | 116.47     |
|                    | Summe              |              | 919.696                  |          |            |          |            | 969.413    | 426.352    | 177.756    | 131.87     |
|                    | Abwicklungs-       | absolut      | 49.717                   |          |            |          |            |            | 10.104     | 28.491     | 11.12      |
|                    | ergebnis           | relativ      | 11,39%                   |          |            |          |            |            | 2,31%      | 13,81%     | 7,789      |
| 2009               | gezahlt            |              | 718.188                  |          |            |          |            |            | 465.717    | 210.865    | 41.60      |
|                    | zurückgestellt     |              | 141.188                  |          |            |          |            |            | 438.937    | 209.772    | 141.18     |
|                    | Summe              |              | 859.376                  |          |            |          |            |            | 904.653    | 420.637    | 182.79     |
|                    | Abwicklungs-       | absolut      | 45.278                   |          |            |          |            |            |            | 18.300     | 26.97      |
|                    | ergebnis           | relativ      | 10,32%                   |          |            |          |            |            |            | 4,17%      | 12,869     |
| 2010               | gezahlt            |              | 688.522                  |          |            |          |            |            |            | 470.481    | 218.04     |
|                    | zurückgestellt     |              | 207.952                  |          |            |          |            |            |            | 423.150    | 207.95     |
|                    | Summe              |              | 896.474                  |          |            |          |            |            |            | 893.631    | 425.99     |
|                    | Abwicklungs-       | absolut      | -2.844                   |          |            |          |            |            |            |            | -2.84      |
|                    | ergebnis           | relativ      | -0,67%                   |          |            |          |            |            |            |            | -0,679     |
| 2011               | gezahlt            |              | 438.499                  |          |            |          |            |            |            |            | 438.49     |
|                    | zurückgestellt     |              | 469.562                  |          |            |          |            |            |            |            | 469.56     |
|                    | Summe              |              | 908.061                  |          |            |          |            |            |            |            | 908.06     |
|                    | Abwicklungs-       | absolut      |                          |          |            |          |            |            |            |            |            |
|                    | ergebnis           | relativ      |                          |          |            |          |            |            |            |            |            |

Aufgrund der Abkehr von der zeitversetzten Bilanzierung der Rückversicherung erfolgte eine Anpassung der Angaben für die Jahre 2004 bis 2010.

| Ges                  | samtes Versicherun | gsgeschäft - | - Netto *                             |                    |                    |                    | Geschäft           | sjahre             |                    |                    |                    |
|----------------------|--------------------|--------------|---------------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| Schaden-<br>jahrgang | Posten             |              | Abwicklungs-<br>ergebnis<br>insgesamt | 2004<br>Tsd. € / % | 2005<br>Tsd. € / % | 2006<br>Tsd. € / % | 2007<br>Tsd. € / % | 2008<br>Tsd. € / % | 2009<br>Tsd. € / % | 2010<br>Tsd. € / % | 2011<br>Tsd. € / % |
| 2004                 | 1.11               |              | 561 212                               | 262.070            | 152 100            | 10.651             | 10.456             | 6 620              | 4.100              | 2.015              | 2.202              |
| 2004                 | gezahlt            |              | 561.312                               | 362.870            | 152.109            | 19.651             | 10.456             | 6.629              | 4.189              | 3.015              | 2.393              |
|                      | zurückgestellt     |              | 28.659                                | 334.849            | 137.544            | 86.165             | 66.890             | 57.456             | 51.967             | 36.097             | 28.659             |
|                      | Summe              | -11          | 589.971                               | 697.718            | 289.653            | 105.816            | 77.346             | 64.085             | 56.157             | 39.112             | 31.052             |
|                      | Abwicklungs-       | absolut      | 107.747                               |                    | 45.195             | 31.728             | 8.819              | 2.805              | 1.299              | 12.856             | 5.045              |
|                      | ergebnis           | relativ      | 32,18%                                |                    | 13,50%             | 23,07%             | 10,24%             | 4,19%              | 2,26%              | 24,74%             | 13,98%             |
| 2005                 | gezahlt            |              | 605.280                               |                    | 382.169            | 173.582            | 25.347             | 9.124              | 7.503              | 4.808              | 2.748              |
|                      | zurückgestellt     |              | 29.671                                |                    | 327.360            | 126.444            | 75.099             | 59.009             | 54.670             | 37.338             | 29.67              |
|                      | Summe              |              | 634.951                               |                    | 709.529            | 300.026            | 100.446            | 68.133             | 62.173             | 42.146             | 32.418             |
|                      | Abwicklungs-       | absolut      | 74.578                                |                    |                    | 27.334             | 25.999             | 6.966              | -3.164             | 12.523             | 4.920              |
|                      | ergebnis           | relativ      | 22,78%                                |                    |                    | 8,35%              | 20,56%             | 9,28%              | -5,36%             | 22,91%             | 13,18%             |
| 2006                 | gezahlt            |              | 613.739                               |                    |                    | 426.076            | 144.347            | 22.563             | 9.710              | 7.029              | 4.013              |
|                      | zurückgestellt     |              | 40.769                                |                    |                    | 289.259            | 130.021            | 70.032             | 62.190             | 57.264             | 40.769             |
|                      | Summe              |              | 654.507                               |                    |                    | 715.335            | 274.368            | 92.595             | 71.900             | 64.293             | 44.782             |
|                      | Abwicklungs-       | absolut      | 60.828                                |                    |                    |                    | 14.891             | 37.426             | -1.868             | -2.103             | 12.483             |
|                      | ergebnis           | relativ      | 21,03%                                |                    |                    |                    | 5,15%              | 28,78%             | -2,67%             | -3,38%             | 21,80%             |
| 2007                 | gezahlt            |              | 567.186                               |                    |                    |                    | 371.101            | 155.637            | 22.336             | 11.828             | 6.28               |
|                      | zurückgestellt     |              | 59.751                                |                    |                    |                    | 292.081            | 126.911            | 86.701             | 74.231             | 59.75              |
|                      | Summe              |              | 626.938                               |                    |                    |                    | 663.182            | 282.548            | 109.036            | 86.059             | 66.036             |
|                      | Abwicklungs-       | absolut      | 36.245                                |                    |                    |                    |                    | 9.533              | 17.874             | 642                | 8.19               |
|                      | ergebnis           | relativ      | 12,41%                                |                    |                    |                    |                    | 3,26%              | 14,08%             | 0,74%              | 11,04%             |
| 2008                 | gezahlt            |              | 597.586                               |                    |                    |                    |                    | 394.361            | 167.438            | 25.898             | 9.888              |
|                      | zurückgestellt     |              | 73.079                                |                    |                    |                    |                    | 334.067            | 143.710            | 93.072             | 73.079             |
|                      | Summe              |              | 670.665                               |                    |                    |                    |                    | 728.429            | 311.148            | 118.970            | 82.96              |
|                      | Abwicklungs-       | absolut      | 57.763                                |                    |                    |                    |                    |                    | 22.919             | 24.739             | 10.10              |
|                      | ergebnis           | relativ      | 17,29%                                |                    |                    |                    |                    |                    | 6,86%              | 17,21%             | 10,86%             |
| 2009                 | gezahlt            |              | 577.068                               |                    |                    |                    |                    |                    | 374.403            | 173.007            | 29.658             |
|                      | zurückgestellt     |              | 102.884                               |                    |                    |                    |                    |                    | 353.525            | 155.182            | 102.88             |
|                      | Summe              |              | 679.952                               |                    |                    |                    |                    |                    | 727.928            | 328.189            | 132.542            |
|                      | Abwicklungs-       | absolut      | 47.976                                |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 25.336             | 22.640             |
|                      | ergebnis           | relativ      | 13,57%                                |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 7,17%              | 14,59%             |
| 2010                 | gezahlt            |              | 550.795                               |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 372.476            | 178.319            |
|                      | zurückgestellt     |              | 156.396                               |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 346.866            | 156.396            |
|                      | Summe              |              | 707.191                               |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 719.342            | 334.71             |
|                      | Abwicklungs-       | absolut      | 12.151                                |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 12.15              |
|                      | ergebnis           | relativ      | 3,50%                                 |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 3,50%              |
| 2011                 | gezahlt            |              | 366.091                               |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 366.093            |
|                      | zurückgestellt     |              | 375.580                               |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 375.580            |
|                      | Summe              |              | 741.672                               |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    | 741.672            |
|                      | Abwicklungs-       | absolut      |                                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |
|                      | ergebnis           | relativ      |                                       |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |                    |

Aufgrund der Abkehr von der zeitversetzten Bilanzierung der Rückversicherung erfolgte eine Anpassung der Angaben für die Jahre 2004 bis 2010.

In den letzten Jahren entwickelten sich die Schadenquoten und Abwicklungsergebnisse des Schaden-/Unfall- und Rückversicherungsgeschäftes für eigene Rechnung insgesamt wie folgt:

|  | 2011 | 2010 | 2009 | 2008 | 2007 | 2006 | 2005 | 2004 | 2003 | 2002  | 2001 |
|--|------|------|------|------|------|------|------|------|------|-------|------|
| Geschäftsjahresschadenquote in % der verdienten Beiträge | 78,2 | 82,3 | 84,4 | 85,6 | 78,3 | 81,4 | 76,3 | 78,9 | 85,9 | 108,1 | 78,7 |
| Abwicklungsergebnis in % der Eingangsschadenrückstellung | 9,7  | 9,8  | 6,7  | 11,6 | 12,7 | 11,6 | 14,3 | 17,2 | 17,6 | 20,5  | 12,1 |

#### Kreditrisiken

Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Versicherungsverträgen nach IFRS 4.39d sind in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

Die Einschätzung der **Kreditqualität** der Vermögenswerte nach IFRS 4 wurde mit Hilfe von Ratingeinstufungen vorgenommen. Unberücksichtigt blieben überfällige oder bereits wertgeminderte Vermögenswerte.

|  | AAA    | AA     | Α      | ВВВ   | ВВ    | В     | Caa-D  | ohne<br>Rating | Gesam   |
|--|--------|--------|--------|-------|-------|-------|--------|----------------|---------|
| 31.12.2011   | Tsd. € | Tsd. € | Tsd.€  | Tsd.€ | Tsd.€ | Tsd.€ | Tsd. € | Tsd. €         | Tsd. €  |
| Anteile der Rückversicherer an<br>den versicherungstechnischen<br>Rückstellungen (ohne Beitrags-<br>überträge) | 0      | 68.248 | 89.279 | 21    | 0     | 0     | 0      | 231.038        | 388.586 |
| Forderungen  |        |        |        |       |       |       |        |                |         |
| Depotforderungen aus dem in<br>Rückdeckung übernommenen<br>Versicherungsgeschäft                               | 0      | 10     | 3.396  | 0     | 0     | 0     | 0      | 3.499          | 6.90    |
| Abrechnungsforderungen aus<br>dem Rückversicherungsgeschäft  | 0      | 10.698 | 16.719 | 33    | 0     | 0     | 0      | 6.111          | 33.563  |

|  | AAA    | AA     | A      | ВВВ   | ВВ     | В      | Caa-D  | ohne<br>Rating | Gesamt  |
|--|--------|--------|--------|-------|--------|--------|--------|----------------|---------|
| 31.12.2010   | Tsd. € | Tsd. € | Tsd.€  | Tsd.€ | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. € | Tsd. €         | Tsd.€   |
| Anteile der Rückversicherer an<br>den versicherungstechnischen<br>Rückstellungen (ohne Beitrags-<br>überträge) | 0      | 48.081 | 91.441 | 28    | 0      | 0      | 0      | 229.286        | 368.836 |
| Forderungen  |        |        |        |       |        |        |        |                |         |
| Depotforderungen aus dem in<br>Rückdeckung übernommenen<br>Versicherungsgeschäft                               | 0      | 9      | 1.682  | 0     | 0      | 0      | 0      | 4.109          | 5.799   |
| Abrechnungsforderungen aus<br>dem Rückversicherungsgeschäft  | 0      | 7.922  | 13.723 | 0     | 0      | 0      | 0      | 2.880          | 24.525  |

Der überwiegende Teil der Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen, die kein Rating aufweisen ist auf die Partnerverbindung mit dem VöV zurückzuführen. Dieser Partner ist wie die Deutsche Rückversicherung AG nach eigener Einschätzung mit einem »A«-Rating zu bewerten.

Die zum 31. Dezember 2011 bestehenden Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern (ohne Zillmerforderungen) vor erfolgter Wertminderung i. H. v. 49.295 Tsd. Euro (Vj. 39.622 Tsd. Euro) wurden zum Bilanzstichtag um 2.108 Tsd. Euro (Vj. 2.921 Tsd. Euro) wertberichtigt.

In der nachfolgenden Übersicht wurden diese wertberichtigten Forderungen entsprechend ihrer Altersstruktur dargestellt:

|  | bis<br>3 Monate | 3 bis 6<br>Monate | 6 Monate<br>bis 1 Jahr | über<br>1 Jahr | Gesamt |
|--|-----------------|-------------------|------------------------|----------------|--------|
|  | Tsd.€           | Tsd. €            | Tsd. €                 | Tsd. €         | Tsd.€  |
| Forderungen  |                 |                   |                        |                |        |
| Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft |                 |                   |                        |                |        |
| Forderungen an Versicherungsnehmer (ohne Zillmerforderungen)     |                 |                   |                        |                |        |
| 31.12.2011   | 38.797          | 2.016             | 6.156                  | 217            | 47.187 |
| 31.12.2010   | 25.307          | 5.379             | 5.628                  | 387            | 36.701 |

Alle sonstigen Vermögenswerte nach IFRS 4 sind weder überfällig, noch erfuhren sie eine Wertminderung.

# Liquiditätsrisiken

Die Buchwerte der Vermögenswerte und Schulden nach IFRS 4 inklusive ihrer vertraglich vereinbarten Zinszahlungen haben zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010 folgende Restlaufzeitenstruktur:

|   | bis 1 Jahr | 1 bis<br>5 Jahre | 5 bis<br>10 Jahre | über<br>10 Jahre | Gesamt     |
|---|------------|------------------|-------------------|------------------|------------|
| 31.12.2011  | Tsd. €     | Tsd.€            | Tsd. €            | Tsd.€            | Tsd.€      |
| Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen (ohne Beitragsüberträge) $^{ m 1}$   | 209.030    | 108.273          | 49.794            | 21.488           | 388.586    |
| Forderungen   |            |                  |                   |                  |            |
| Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft  |            |                  |                   |                  |            |
| Forderungen an Versicherungsnehmer (ohne Zillmerforderungen)  | 47.187     | 0                | 0                 | 0                | 47.187     |
| Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen<br>Versicherungsgeschäft   | 6.905      | 0                | 0                 | 0                | 6.905      |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft  | 33.563     | 0                | 0                 | 0                | 33.563     |
| Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen   |            |                  |                   |                  |            |
| Deckungsrückstellung  | 2.811.148  | 5.666.900        | 2.932.822         | 4.852.042        | 16.262.912 |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle <sup>1</sup>  | 847.731    | 429.110          | 102.444           | 28.300           | 1.407.585  |
| Rückstellung für Beitragsrückerstattung   | 271.695    | 545.707          | 282.422           | 467.239          | 1.567.063  |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen   | 14.201     | 0                | 0                 | 0                | 14.201     |
| Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen im Bereich<br>der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den<br>Versicherungsnehmern getragen wird |            |                  |                   |                  |            |
| Deckungsrückstellung  | 13         | 13.732           | 19.458            | 387.252          | 420.455    |
| Übrige versicherungstechnische Rückstellungen   | 90         | 3.300            | 4.451             | 14.563           | 22.404     |
| Verbindlichkeiten   |            |                  |                   |                  |            |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft   |            |                  |                   |                  |            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern  |            |                  |                   |                  |            |
| Verbindlichkeiten nach IFRS 4   | 28.437     | 125.364          | 62.078            | 116.545          | 332.425    |
| Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen<br>Versicherungsgeschäft  | 18.690     | 0                | 0                 | 0                | 18.690     |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft  | 36.484     | 0                | 0                 | 0                | 36.484     |

 $<sup>^{1}\;</sup>$  Aufteilung wurde aus den Abwicklungsdreiecken abgeleitet.

|   | bis 1 Jahr | 1 bis<br>5 Jahre | 5 bis<br>10 Jahre | über<br>10 Jahre | Gesamt     |
|---|------------|------------------|-------------------|------------------|------------|
| 31.12.2010  | Tsd. €     | Tsd. €           | Tsd. €            | Tsd.€            | Tsd. €     |
| Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen<br>Rückstellungen (ohne Beitragsüberträge) <sup>1</sup>                                       | 184.503    | 123.802          | 42.945            | 17.586           | 368.836    |
| Forderungen   |            |                  |                   |                  |            |
| Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft  |            |                  |                   |                  |            |
| Forderungen an Versicherungsnehmer (ohne Zillmerforderungen)  | 36.701     | 0                | 0                 | 0                | 36.701     |
| Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen<br>Versicherungsgeschäft   | 5.799      | 0                | 0                 | 0                | 5.799      |
| Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft  | 24.525     | 0                | 0                 | 0                | 24.525     |
| Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen   |            |                  |                   |                  |            |
| Deckungsrückstellung  | 1.691.923  | 4.425.026        | 3.848.604         | 6.597.522        | 16.563.075 |
| Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle <sup>1</sup>  | 806.961    | 420.658          | 93.579            | 28.349           | 1.349.547  |
| Rückstellung für Beitragsrückerstattung   | 17.548     | 577.371          | 477.873           | 421.634          | 1.494.426  |
| Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen   | 22.222     | 0                | 0                 | 0                | 22.222     |
| Versicherungstechnische Brutto-Rückstellungen im Bereich<br>der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den<br>Versicherungsnehmern getragen wird |            |                  |                   |                  |            |
| Deckungsrückstellung  | 45.469     | 118.985          | 103.485           | 177.401          | 445.339    |
| Übrige versicherungstechnische Rückstellungen   | 1.983      | 5.189            | 4.513             | 7.736            | 19.420     |
| Verbindlichkeiten   |            |                  |                   |                  |            |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft   |            |                  |                   |                  |            |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern  |            |                  |                   |                  |            |
| Verbindlichkeiten nach IFRS 4   | 38.003     | 87.206           | 75.846            | 130.021          | 331.077    |
| Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen<br>Versicherungsgeschäft  | 17.251     | 0                | 0                 | 0                | 17.251     |
| Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft  | 37.295     | 0                | 0                 | 0                | 37.295     |

 $<sup>^{\</sup>rm 1}$  Aufteilung wurde aus den Abwicklungsdreiecken abgeleitet.

#### [55] Risiken aus Finanzinstrumenten

# Konzentrationsrisiken

In der nachfolgenden Übersicht sind die fünf größten Schuldner des SV-Konzerns gemessen an ihren Buchwerten in Relation zu den gesamten finanziellen Vermögenswerten zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010 dargestellt:

| 31.12.2011   | Buchwert<br>Tsd.€ | Anteil<br>in % |
|--|-------------------|----------------|
| Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart                      | 1.120.446         | 5,2            |
| Norddeutsche Landesbank Girozentrale,<br>Hannover            | 703.481           | 3,3            |
| Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale,<br>Frankfurt a. M. | 663.565           | 3,1            |
| Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank,<br>Frankfurt a. M.     | 615.810           | 2,9            |
| HSH Finanzfonds, Hamburg                                     | 564.430           | 2,6            |

|   | Buchwert | Anteil |
|---|----------|--------|
| 31.12.2010 <sup>1</sup>                                   | Tsd.€    | in %   |
| Landesbank Baden-Württemberg, Stuttgart                   | 978.738  | 4,5    |
| Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale, Frankfurt a. M. | 719.736  | 3,3    |
| HSH Finanzfonds, Hamburg                                  | 632.515  | 2,9    |
| Norddeutsche Landesbank Girozentrale,<br>Hannover         | 627.600  | 2,9    |
| NRW.BANK, Düsseldorf                                      | 597.237  | 2,8    |

 $<sup>^{\</sup>mathrm{1}}$  Vorjahresangaben wurden angepasst.

#### Kreditrisiken

Für den Bestand des SV-Konzerns ist die **Kreditqualität** der finanziellen Vermögenswerte, die weder überfällig noch wertgemindert sind, in der folgenden Tabelle anhand ihrer Buchwerte dargestellt. Der überwiegende Teil der finanziellen Vermögenswerte ohne Rating besteht aus Darlehen an Länder und an nicht geratete Banken, Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen sowie Forderungen an Versicherungsvermittler bzw. sind sonstige Forderungen, die naturgemäß kein Rating aufweisen. Anhand interner Richtlinien werden diese nicht gerateten finanziellen Vermögenswerte auf ihre Bonität hin überprüft.

|   | AAA       | AA        | Α         | ВВВ       | BBB BB  | В       | Caa-D  | ohne<br>Rating | Gesamt     |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|--------|----------------|------------|
| 31.12.2011  | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd. €  | Tsd. €  | Tsd. € | Tsd.€          | Tsd. €     |
| Kapitalanlagen  |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Finanzinstrumente   |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Kredite und Forderungen <sup>1</sup>  | 3.208.494 | 6.031.696 | 526.626   | 136.469   | 59.796  | 0       | 12.391 | 1.824.837      | 11.800.310 |
| Jederzeit veräußerbare Finanz-<br>instrumente                                 | 1.101.932 | 903.681   | 2.032.959 | 1.442.241 | 239.990 | 169.212 | 164    | 108.803        | 5.998.983  |
| Erfolgswirksam zum beizule-<br>genden Zeitwert bewertete<br>Finanzinstrumente | 12.251    | 341.479   | 54.895    | 17.139    | 17.011  | 0       | 0      | 14.120         | 456.895    |
| Forderungen   |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Forderungen aus dem selbst<br>abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft        |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Forderungen an<br>Versicherungsvermittler                                     | 0         | 0         | 0         | 0         | 0       | 0       | 0      | 1.661          | 1.661      |
| Sonstige Forderungen  |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Finanzielle Forderungen   | 0         | 0         | 0         | 0         | 0       | 0       | 0      | 73.572         | 73.572     |
| Laufende Guthaben bei<br>Kreditinstituten, Schecks und<br>Kassenbestand       | 0         | 0         | 0         | 0         | 0       | 0       | 0      | 672.576        | 672.576    |
| Übrige Aktiva   |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Sonstige Aktiva   |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Finanzielle Vermögenswerte  | 0         | 0         | 0         | 0         | 0       | 0       | 0      | 114.397        | 114.397    |

 $<sup>^{\</sup>rm 1}\,$  Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden vollständig der Kategorie »ohne Rating« zugeordnet.

|   | AAA       | AA AA     | A         | ВВВ       | BBB BB  | В       | Caa-D  | ohne<br>Rating | Gesamt     |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|---------|---------|--------|----------------|------------|
| 31.12.2010  | Tsd. €    | Tsd. €    | Tsd.€     | Tsd.€     | Tsd. €  | Tsd. €  | Tsd. € | Tsd. €         | Tsd.€      |
| Kapitalanlagen  |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Finanzinstrumente   |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Kredite und Forderungen <sup>1</sup>  | 3.353.890 | 6.734.928 | 644.408   | 287.661   | 29.798  | 0       | 13.023 | 1.164.333      | 12.228.040 |
| Jederzeit veräußerbare Finanz-<br>instrumente                                 | 1.005.874 | 678.362   | 2.062.663 | 1.211.717 | 191.361 | 115.332 | 2.513  | 81.213         | 5.349.035  |
| Erfolgswirksam zum beizule-<br>genden Zeitwert bewertete<br>Finanzinstrumente | 29.273    | 325.010   | 115.842   | 82.697    | 11.405  | 2.428   | 0      | 57.214         | 623.868    |
| Forderungen   |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Forderungen aus dem selbst<br>abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft        |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Forderungen an<br>Versicherungsvermittler                                     | 0         | 0         | 0         | 0         | 0       | 0       | 0      | 1.551          | 1.551      |
| Sonstige Forderungen  |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Finanzielle Forderungen   | 0         | 0         | 0         | 0         | 0       | 0       | 0      | 64.665         | 64.665     |
| Laufende Guthaben bei<br>Kreditinstituten, Schecks und<br>Kassenbestand       | 0         | 0         | 0         | 0         | 0       | 0       | 0      | 596.626        | 596.626    |
| Übrige Aktiva   |           |           |           |           |         |         |        |                |            |
| Sonstige Aktiva Finanzielle Vermögenswerte                                    | 0         | 0         | 0         | 0         | 0       | 0       | 0      | 96.309         | 96.309     |

 $<sup>^{\</sup>rm 1}$  Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen werden vollständig der Kategorie »ohne Rating« zugeordnet.

In der Aufstellung sind keine derivativen Finanzinstrumente enthalten, da diese naturgemäß nicht mit einem Rating versehen werden. Der SV-Konzern begrenzt die Bonitätsrisiken von Geschäften mit derivativen Finanzinstrumenten und strukturierten Produkten, indem sämtlichen Handelspartnern für OTC-Geschäfte Handelslinien vorgegeben werden. Dies gilt insbe-

sondere für Swaps. Bei Geschäften, deren Erfüllung durch eine Börse (z. B. EUREX Deutschland) garantiert wird, sind keine Kreditrisiken zu beachten.

Aus der nachfolgenden Übersicht ist die Struktur der **überfälligen, aber nicht wertberichtigten** finanziellen Vermögenswerte des SV-Konzerns ersichtlich:

|                            | bis<br>3 Monate | 3 bis 6<br>Monate | 6 Monate<br>bis 1 Jahr | über<br>1 Jahr | Gesamt |
|----------------------------|-----------------|-------------------|------------------------|----------------|--------|
| 31.12.2011                 | Tsd. €          | Tsd. €            | Tsd. €                 | Tsd. €         | Tsd. € |
| Kapitalanlagen             |                 |                   |                        |                |        |
| Finanzinstrumente          |                 |                   |                        |                |        |
| Kredite und Forderungen    | 5.307           | 2.107             | 1.911                  | 4.095          | 13.420 |
| Forderungen                |                 |                   |                        |                |        |
| Sonstige Forderungen       |                 |                   |                        |                |        |
| Finanzielle Forderungen    | 110             | 7                 | 4                      | 1.570          | 1.690  |
| Übrige Aktiva              |                 |                   |                        |                |        |
| Sonstige Aktiva            |                 |                   |                        |                |        |
| Finanzielle Vermögenswerte | 7               | 0                 | 0                      | 0              | 7      |

|                            | bis<br>3 Monate | 3 bis 6<br>Monate | 6 Monate<br>bis 1 Jahr | über<br>1 Jahr | Gesamt |
|----------------------------|-----------------|-------------------|------------------------|----------------|--------|
| 31.12.2010                 | Tsd. €          | Tsd. €            | Tsd. €                 | Tsd. €         | Tsd.€  |
| Kapitalanlagen             |                 |                   |                        |                |        |
| Finanzinstrumente          |                 |                   |                        |                |        |
| Kredite und Forderungen    | 7.994           | 2.678             | 4.752                  | 3.124          | 18.548 |
| Forderungen                |                 |                   |                        |                |        |
| Sonstige Forderungen       |                 |                   |                        |                |        |
| Finanzielle Forderungen    | 1.148           | 65                | 195                    | 447            | 1.855  |
| Übrige Aktiva              |                 |                   |                        |                |        |
| Sonstige Aktiva            |                 |                   |                        |                |        |
| Finanzielle Vermögenswerte | 0               | 9                 | 0                      | 0              | 9      |

Die Struktur des **einzelwertberichtigten** Portfolios ist in der folgenden Tabelle dargestellt (unter den finanziellen Vermögenswerten der Kategorie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente sind hier lediglich Fremdkapitaltitel ausgewiesen, da nur diese dem Kreditrisiko ausgesetzt sind). Der SV-Konzern schreibt jene finanziellen Vermögenswerte ab, bei denen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vorliegen.

|  | Buchwert<br>vor Wert-<br>minderung | Betrag<br>der Wert-<br>minderung | Buchwert<br>nach Wert-<br>minderung |  |
|--|------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|--|
| 31.12.2011   | Tsd. €                             | Tsd.€                            | Tsd. €                              |  |
| Kapitalanlagen   |                                    |                                  |                                     |  |
| Finanzinstrumente  |                                    |                                  |                                     |  |
| Kredite und Forderungen  | 65.500                             | 16.419                           | 49.080                              |  |
| Jederzeit veräußerbare<br>Finanzinstrumente                            | 113.141                            | 51.563                           | 61.579                              |  |
| Forderungen  |                                    |                                  |                                     |  |
| Forderungen aus dem<br>selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft |                                    |                                  |                                     |  |
| Forderungen an<br>Versicherungsvermittler                              | 21.224                             | 3.780                            | 17.443                              |  |
| Sonstige Forderungen   |                                    |                                  |                                     |  |
| Finanzielle Forderungen  | 633                                | 402                              | 231                                 |  |

|  | Buchwert<br>vor Wert-<br>minderung | Betrag<br>der Wert-<br>minderung | Buchwert<br>nach Wert-<br>minderung |
|--|------------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|
| 31.12.2010   | Tsd. €                             | Tsd.€                            | Tsd.€                               |
| Kapitalanlagen   |                                    |                                  |                                     |
| Finanzinstrumente  |                                    |                                  |                                     |
| Kredite und Forderungen  | 114.171                            | 15.619                           | 98.552                              |
| Jederzeit veräußerbare<br>Finanzinstrumente                            | 58.504                             | 20.437                           | 38.067                              |
| Forderungen  |                                    |                                  |                                     |
| Forderungen aus dem<br>selbst abgeschlossenen<br>Versicherungsgeschäft |                                    |                                  |                                     |
| Forderungen an<br>Versicherungsvermittler                              | 24.100                             | 5.003                            | 19.097                              |
| Sonstige Forderungen   |                                    |                                  |                                     |
| Finanzielle Forderungen  | 624                                | 332                              | 292                                 |

#### Sensitivitätsanalyse

Nachfolgend ist die Sensitivitätsanalyse für das **Zinsrisiko** dargestellt. Dabei wurde die Auswirkung auf das Eigenkapital und das Konzernergebnis des SV-Konzerns bei einer angenommenen Veränderung von +/- 100 Basispunkten zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010 untersucht.

|                   | 31.12.  | 2011                 | 31.12.2010  |                      |  |
|-------------------|---|----------------------|---|----------------------|--|
|                   | Erfolgs-<br>neutrale<br>Veränderung<br>des Eigen-<br>kapitals | Konzern-<br>ergebnis | Erfolgs-<br>neutrale<br>Veränderung<br>des Eigen-<br>kapitals | Konzern-<br>ergebnis |  |
|                   | Tsd.€   | Tsd. €               | Tsd. €  | Tsd. €               |  |
| + 100 Basispunkte | -344.192  | -111.744             | -305.060  | -94.929              |  |
| - 100 Basispunkte | 344.192   | 111.744              | 305.060   | 94.929               |  |

Die Sensitivitäten wurden mittels der Modified Duration berechnet (stellt bei strukturierten Wertpapieren eine Vereinfachung dar). Die Höhe der Auswirkungen auf den Gewinn oder Verlust bzw. auf das Eigenkapital ist bei einem Zinsanstieg bzw. -rückgang betragsmäßig identisch.

Die festverzinslichen Finanzinstrumente der Kategorie Kredite und Forderungen werden bei der Berechnung der Zinssensitivität nicht berücksichtigt, da sie zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und somit ein Zinsanstieg bzw. -rückgang weder Auswirkungen auf die GuV noch auf das Konzerneigenkapital haben.

Die dargestellten Auswirkungen auf das Eigenkapital resultieren im Wesentlichen aus den festverzinslichen Finanzinstrumenten der Kategorie Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente, da deren Wertschwankungen erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst werden. Die festverzinslichen Wertpapiere der Kategorie Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente wirken sich dagegen erfolgswirksam aus. Auch die variabel verzinslichen Finanzinstrumente sowie die derivativen Finanzinstrumente haben direkten Einfluss auf das Konzernergebnis, da bei Zinsänderungen ein Cashflow-Risiko entsteht.

Das Risiko eines andauernden niedrigen Zinsniveaus reduziert der SV-Konzern zum Teil dadurch, dass ein variabler Zinssatz durch den Abschluss von mehreren Forward Receiver Swaps gegen einen fixen Zinssatz getauscht wird. Der SV-Konzern hat Forward Receiver Swaps verschiedener Laufzeiten und Endtermine im Bestand.

Bei der Sensitivitätsberechnung des **Aktienkursrisikos** wird ein Aktienkursanstieg bzw. -rückgang zum 31. Dezember 2011 und zum 31. Dezember 2010 von 10 % bzw. 20 % angenommen. Nachfolgend sind die Auswirkungen auf das Eigenkapital und das Konzernjahresergebnis dargestellt:

|                 | 31.12.2  | 011 <sup>1</sup>     | 31.12.2010 ¹   |                      |  |
|-----------------|--|----------------------|--|----------------------|--|
|                 | Erfolgsneu-<br>trale Verän-<br>derung des<br>Eigenkapitals | Konzern-<br>ergebnis | Erfolgsneu-<br>trale Verän-<br>derung des<br>Eigenkapitals | Konzern-<br>ergebnis |  |
|                 | Tsd. €   | Tsd.€                | Tsd.€  | Tsd.€                |  |
| Anstieg um 20%  | 178.733  | 14.192               | 241.966  | -47.241              |  |
| Anstieg um 10%  | 88.708   | 5.424                | 118.759  | -19.871              |  |
|                 |  |                      |  |                      |  |
| Rückgang um 10% | -85.204  | -3.561               | -111.324   | 12.433               |  |
| Rückgang um 20% | -148.677   | -22.386              | -182.402   | -9.589               |  |

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup> Ohne Berücksichtigung reiner Immobilienfonds.

Die Berechnung des Aktienkursrisikos erfolgt mit den zum Bilanzstichtag im Bestand befindlichen Aktien. Hierunter fallen neben Aktien auch Investments in Private Equity. Es wird ein Anstieg oder Rückgang unterstellt, wobei bereits durchgeführte Wertminderungen gegebenenfalls wieder rückgängig gemacht werden müssen. Es werden also die Veränderungen auf die finanziellen Vermögenswerte so betrachtet als wären die Marktpreise im Bestand befindlicher Aktien seit Jahresanfang gestiegen bzw. gefallen.

Positive Marktwertänderungen von Aktien erhöhen erfolgsneutral direkt das Eigenkapital, während die Auswirkungen auf das Konzernergebnis negativ sind. Dies resultiert aus derivativen Sicherungsgeschäften, die bei einem Aktienmarktanstieg an Wert verlieren und im Konzernergebnis erfasst werden müssen.

Bei fallenden Aktienkursen hingegen werden sowohl die Abschreibungen auf Aktien als auch die Gewinne aus Sicherungsgeschäften überwiegend erfolgswirksam erfasst. Die absoluten Auswirkungen auf das Konzernergebnis sind daher reduziert.

Dem Risiko währungssensitiver monetärer Finanzinstrumente begegnet der SV-Konzern mit umfangreicher Devisensicherung. Ein Anstieg der Wechselkurse um 10 % hätte zur Folge, dass das Konzernergebnis um 21.808 Tsd. Euro (Vj. 28.077 Tsd. Euro) steigen würde. Ein Rückgang um 10 % dagegen würde eine Verschlechterung des Konzernergebnisses um 26.655 Tsd. Euro (Vj. 34.316 Tsd. Euro) bewirken. 62 % (Vj. 70 %) der Auswirkungen aus währungssensitiven Finanzinstrumenten sind auf den US-Dollar zurückzuführen. Die übrigen 38 % (Vj. 30 %) teilen sich insbesondere auf das Britische Pfund, Japanische Yen und die Schweizer Franken auf.

# Liquiditätsrisiken

Die Nominalwerte der finanziellen Verbindlichkeiten inklusive ihrer vertraglich vereinbarten Zinszahlungen haben zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010 folgende Restlaufzeitenstruktur:

|  | bis 1 Jahr | 1 bis<br>5 Jahre | 5 bis<br>10 Jahre | über<br>10 Jahre | Gesamt  |
|--|------------|------------------|-------------------|------------------|---------|
| 31.12.2011   | Tsd.€      | Tsd.€            | Tsd. €            | Tsd.€            | Tsd.€   |
| Verbindlichkeiten  |            |                  |                   |                  |         |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft |            |                  |                   |                  |         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern                       |            |                  |                   |                  |         |
| Finanzielle Verbindlichkeiten  | 83.560     | 0                | 0                 | 0                | 83.560  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern                   | 26.088     | 0                | 0                 | 0                | 26.088  |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                           | 26.610     | 30.236           | 0                 | 0                | 56.846  |
| Sonstige Verbindlichkeiten   |            |                  |                   |                  |         |
| Finanzielle Verbindlichkeiten  | 118.758    | 763              | 891               | 0                | 120.412 |
| Übrige Passiva   |            |                  |                   |                  |         |
| Sonstige Passiva   |            |                  |                   |                  |         |
| Finanzielle Verbindlichkeiten  | 2          | 0                | 0                 | 0                | 2       |

|  | bis 1 Jahr | 1 bis<br>5 Jahre | 5 bis<br>10 Jahre | über<br>10 Jahre | Gesamt |
|--|------------|------------------|-------------------|------------------|--------|
| 31.12.2010   | Tsd. €     | Tsd. €           | Tsd.€             | Tsd. €           | Tsd.€  |
| Verbindlichkeiten  |            |                  |                   |                  |        |
| Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft |            |                  |                   |                  |        |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsnehmern                       |            |                  |                   |                  |        |
| Finanzielle Verbindlichkeiten  | 80.935     | 0                | 0                 | 0                | 80.935 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern                   | 19.784     | 0                | 0                 | 0                | 19.784 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                           | 4.511      | 34.166           | 0                 | 0                | 38.677 |
| Sonstige Verbindlichkeiten   |            |                  |                   |                  |        |
| Finanzielle Verbindlichkeiten  | 94.268     | 1.667            | 1.005             | 0                | 96.940 |
| Übrige Passiva   |            |                  |                   |                  |        |
| Sonstige Passiva   |            |                  |                   |                  |        |
| Finanzielle Verbindlichkeiten  | 1.092      | 0                | 0                 | 0                | 1.092  |

Die vertragliche Restlaufzeitenstruktur zum 31. Dezember 2011 und 31. Dezember 2010 der **Fremdkapitaltitel** (in dieser Aufstellung sind keine Eigenkapitaltitel – naturgemäß keine Restlaufzeiten – und derivativen Finanzinstrumente – gesonderte Aufstellung – enthalten) stellt sich anhand ihrer Buchwerte folgendermaßen dar:

|   | bis 1 Jahr | 1 bis<br>5 Jahre | 5 bis<br>10 Jahre | über<br>10 Jahre | Gesamt     |
|---|------------|------------------|-------------------|------------------|------------|
| 31.12.2011 1  | Tsd.€      | Tsd.€            | Tsd.€             | Tsd. €           | Tsd.€      |
| Kapitalanlagen  |            |                  |                   |                  |            |
| Finanzinstrumente   |            |                  |                   |                  |            |
| Kredite und Forderungen   | 1.878.233  | 3.839.292        | 2.375.727         | 3.769.559        | 11.862.810 |
| Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente                              | 305.571    | 1.953.899        | 2.234.502         | 1.566.588        | 6.060.562  |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | 27.023     | 59.298           | 164.104           | 206.472          | 456.895    |
| Forderungen   |            |                  |                   |                  |            |
| Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft      |            |                  |                   |                  |            |
| Forderungen an Versicherungsvermittler                                | 19.105     | 0                | 0                 | 0                | 19.105     |
| Sonstige Forderungen  |            |                  |                   |                  |            |
| Finanzielle Forderungen   | 72.934     | 1.487            | 5                 | 1.068            | 75.494     |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand     | 669.894    | 0                | 0                 | 2.682            | 672.576    |
| Übrige Aktiva   |            |                  |                   |                  |            |
| Sonstige Aktiva   |            |                  |                   |                  |            |
| Finanzielle Vermögenswerte  | 114.404    | 0                | 0                 | 0                | 114.404    |

 $<sup>^{1}\;</sup>$  Die Aufteilung der Hypothekendarlehen wurde entsprechend der Fälligkeiten der Annuitäten vorgenommen.

|   | bis 1 Jahr | 1 bis<br>5 Jahre | 5 bis<br>10 Jahre | über<br>10 Jahre | Gesamt     |
|---|------------|------------------|-------------------|------------------|------------|
| 31.12.2010 1  | Tsd.€      | Tsd.€            | Tsd.€             | Tsd.€            | Tsd.€      |
| Kapitalanlagen  |            |                  |                   |                  |            |
| Finanzinstrumente   |            |                  |                   |                  |            |
| Kredite und Forderungen   | 1.488.102  | 4.481.307        | 2.335.378         | 4.040.353        | 12.345.141 |
| Jederzeit veräußerbare Finanzinstrumente                              | 154.752    | 1.982.325        | 2.234.473         | 1.015.553        | 5.387.102  |
| Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente | 20.290     | 194.681          | 175.573           | 233.323          | 623.868    |
| Forderungen   |            |                  |                   |                  |            |
| Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft      |            |                  |                   |                  |            |
| Forderungen an Versicherungsvermittler                                | 20.648     | 0                | 0                 | 0                | 20.648     |
| Sonstige Forderungen  |            |                  |                   |                  |            |
| Finanzielle Forderungen   | 64.824     | 1.987            | 0                 | 0                | 66.811     |
| Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand     | 596.626    | 0                | 0                 | 0                | 596.626    |
| Übrige Aktiva   |            |                  |                   |                  |            |
| Sonstige Aktiva   |            |                  |                   |                  |            |
| Finanzielle Vermögenswerte  | 96.318     | 0                | 0                 | 0                | 96.318     |

 $<sup>^{1}\;</sup>$  Die Aufteilung der Hypothekendarlehen wurde entsprechend der Fälligkeiten der Annuitäten vorgenommen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die Restlaufzeiten der **derivativen finanziellen Vermögenswerte (Handelsaktiva)** und **Verbindlichkeiten (Handelspassiva)** anhand ihrer Grundgeschäfte ausgedrückt in Nominalwerten dargestellt.

|   | Nominal    |                  |                   |                  |           | Gesamt<br>Zeitwert |
|---|------------|------------------|-------------------|------------------|-----------|--------------------|
|   | bis 1 Jahr | 1 bis<br>5 Jahre | 5 bis<br>10 Jahre | über<br>10 Jahre | Norminal  | Zeitwert           |
| 31.12.2011  | Tsd.€      | Tsd.€            | Tsd.€             | Tsd.€            | Tsd.€     | Tsd.€              |
| Handelsaktiva   | 929.303    | 200.000          | 0                 | 0                | 1.129.303 | 53.825             |
| Zinsbezogene Derivate                                     | 315.813    | 200.000          | 0                 | 0                | 515.813   | 32.431             |
| Währungsbezogene Derivate                                 | 201.385    | 0                | 0                 | 0                | 201.385   | 2.248              |
| Aktien-/Indexbezogene Derivate                            | 412.106    | 0                | 0                 | 0                | 412.106   | 19.145             |
| Positive Zeitwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 0          | 0                | 300.000           | 490.000          | 790.000   | 147.648            |
| Handelspassiva  | 2.211.702  | 136.000          | 0                 | 0                | 2.347.702 | -57.392            |
| Zinsbezogene Derivate                                     | 117.285    | 110.000          | 0                 | 0                | 227.285   | -3.293             |
| Währungsbezogene Derivate                                 | 2.094.417  | 0                | 0                 | 0                | 2.094.417 | -54.098            |
| Aktien-/Indexbezogene Derivate                            | 0          | 26.000           | 0                 | 0                | 26.000    | -1                 |

|   | Nominal    |                  |                   |                  | Gesamt    | Gesamt   |
|---|------------|------------------|-------------------|------------------|-----------|----------|
|   | bis 1 Jahr | 1 bis<br>5 Jahre | 5 bis<br>10 Jahre | über<br>10 Jahre | Norminal  | Zeitwert |
| 31.12.2010  | Tsd.€      | Tsd. €           | Tsd.€             | Tsd.€            | Tsd. €    | Tsd. €   |
| Handelsaktiva   | 1.668.009  | 74.394           | 0                 | 0                | 1.742.402 | 56.084   |
| Zinsbezogene Derivate                                     | 480.372    | 74.394           | 0                 | 0                | 554.766   | 20.795   |
| Währungsbezogene Derivate                                 | 575.331    | 0                | 0                 | 0                | 575.331   | 1.871    |
| Aktien-/Indexbezogene Derivate                            | 612.305    | 0                | 0                 | 0                | 612.305   | 33.418   |
| Positive Zeitwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 0          | 0                | 300.000           | 440.000          | 740.000   | 59.353   |
| Handelspassiva  | 1.649.250  | 136.000          | 0                 | 0                | 1.785.250 | -38.457  |
| Zinsbezogene Derivate                                     | 136.574    | 110.000          | 0                 | 0                | 246.574   | -2.902   |
| Währungsbezogene Derivate                                 | 1.032.277  | 0                | 0                 | 0                | 1.032.277 | -20.04   |
| Aktien-/Indexbezogene Derivate                            | 480.398    | 26.000           | 0                 | 0                | 506.398   | -15.51   |

Stuttgart, 25. April 2012

SV SparkassenVersicherung Holding Aktiengesellschaft

Ulrich-Bernd Wolff von der Sahl

Dr. Stefan Korbach

Sven Lixenfeld

Lixafeld

Dr. Michael Völter

Dr. Klaus Zehner

#### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der SV SparkassenVersicherung Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss

einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften sowie den IFRS insgesamt und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 15. Mai 2012

Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Freiling Wirtschaftsprüfer Kaminski Wirtschaftsprüfer

# **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

| Abs.      | Absatz  |
|-----------|---|
| AfS       | Available for sale  |
| AG        | Aktiengesellschaft  |
| BaFin     | Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn   |
| BGV       | Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband, Karlsruhe   |
| BMF       | Bundesministerium der Finanzen  |
| BSÖ       | BSÖ Beteiligungsgesellschaft mbH, München   |
| DAV       | Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln   |
| DeckRV    | Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen  |
| EG        | Europäische Gemeinschaft  |
| EU        | Europäische Union   |
| e.V.      | eingetragener Verein  |
| EZB       | Europäische Zentralbank   |
| FLAC      | Financial liabilities measured at amortised cost  |
| FVO       | Fair Value-Option   |
| GaVI      | Gesellschaft für angewandte Versicherungsinformatik GmbH, Mannheim  |
| GbR       | Gesellschaft bürgerlichen Rechts  |
| GDV       | Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V., Berlin   |
| GG        | Grundgesetz   |
| Gj.       | Geschäftsjahr   |
| HfT       | Held for trading  |
| HGB       | Handelsgesetzbuch   |
| i. d. R.  | in der Regel  |
| IHK       | Industrie- und Handelskammer  |
| i. H. v.  | in Höhe von   |
| IAS       | International Accounting Standards  |
| IASB      | International Accounting Standards Board, London  |
| IFRIC     | Interpretationen des IFRS Interpretations Committee, London (vormals International Financial Reporting Interpretations Committee) |
| IFRS      | International Financial Reporting Standards   |
| IFRS I C  | IFRS Interpretations Committee, London  |
| i. L.     | in Liquidation  |
| ImmoWertV | Immobilienwertermittlungsverordnung   |
| i. S. v.  | im Sinne von  |
| i. V. m.  | in Verbindung mit   |
| IWF       | Internationaler Währungsfonds   |
|           |   |

| KG            | Kommanditgesellschaft   |
|---------------|---|
| LaR           | Loans and receivables   |
| MaRisk (VA)   | Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an das Risikomanagement (Verwaltungsanweisung)                   |
| MindZV        | Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung (Mindestzuführungsverordnung) |
| Mio.          | Millionen   |
| Mrd.          | Milliarden  |
| Nr.           | Nummer  |
| OLG           | Oberlandesgericht   |
| отс           | Over the counter (außerhalb der Börse)  |
| p. a.         | per anno  |
| PNW-Konzern   | Gesellschaften des Konzerns der Povinzial NordWest Holding Aktiengesellschaft, Münster                    |
| QIS           | Quantitative Auswirkungsstudien   |
| rd.           | rund  |
| RechVersV     | Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen  |
| RfB           | Rückstellung für Beitragsrückerstattung   |
| RV            | Rückversicherung  |
| SIC           | Interpretationen des Standing Interpretations Committee, London   |
| S/U           | Schaden/Unfall  |
| SV Informatik | SV Informatik GmbH, Mannheim  |
| SV            | SparkassenVersicherung  |
| SVG           | SV SparkassenVersicherung Gebäudeversicherung Aktiengesellschaft, Stuttgart                               |
| SVH           | SV SparkassenVersicherung Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart   |
| SV-Konzern    | Gesellschaften des Konzerns der SV SparkassenVersicherung Holding Aktiengesellschaft, Stuttgart           |
| SVL           | SV SparkassenVersicherung Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Stuttgart                                |
| SVV           | SV Vermögensverwaltungs-GmbH, Stuttgart   |
| Tsd.          | Tausend   |
| VAG           | Versicherungsaufsichtsgesetz  |
| VersAM        | Versicherungs-Assetmanagement GmbH, Münster   |
| VIST          | voraussichtliches Ist   |
| Vj.           | Vorjahr   |
| VöV           | Verband öffentlicher Versicherer, Berlin und Düsseldorf   |
| VVG           | Versicherungsvertragsgesetz   |

#### **IMPRESSUM**

Herausgeber: SV SparkassenVersicherung Löwentorstraße 65 D-70376 Stuttgart Telefon 0711/ 898-0 Telefax 0711/ 898-1870

Verantwortlich: Rechnungswesen

Konzeption, Artdirection und Realisation: United Ideas, Stuttgart Agentur für Kommunikation www.united-ideas.com